

Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 88 (1979)
Heft: 17

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nr. 17 26. April 1979

hotel revue

touristik
revue
touristique

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
88. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
88e année

3001 Bern, Mombijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.50

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Diese Woche Cette semaine

Preiswerter

«Niveau haben häufig nur die Preise» - so bissig kommentiert das deutsche Wirtschaftsmagazin «Capital» das Beherbergungsangebot unseres östlichen Nachbarlandes. Nach «Capital» wird, wer gehobene Ansprüche stellt, in der Schweiz heute «mitunter preiswerter, stets aber besser» bedient. Austrias Billig-Image ist am Verblasen. Die Schweiz wird realistischer beurteilt. Seite 3

Dorfstolz

Die Rüschliker haben seit Anfang April wieder ihr Belvoir. Bauherin des Neubaus war die politische Gemeinde, da sie Mehrheitsaktionärin der Gesellschaft ist. Dass daraus nicht ein Schulhaus mit Beherbergung und Restauration geworden ist, sondern ein moderner Betrieb, in dem sich sowohl die Rüschliker als auch der Hotelgast wohl fühlen können, darauf darf das Dorf stolz sein. Seite 7

Zmorge

Milchkaffee und Konfi-Brot sind die Säulen des Schweizer Frühstückes. Mag sich zur Konfi auch etwas Käse gesellen und das Brot sich als Gipfeli und Weggli präsentieren, ändert dies nichts an der Tatsache, dass die erste Mahlzeit des Tages in den Schweizer Hotels einer Aufpolierung bedarf. Sie werden zustimmen, wenn Sie die Ergebnisse unserer Umfrage kennen. Seiten 35/37

A Neuchâtel

Chargée par le conseil d'Etat d'examiner une motion relative à la politique neuchâteloise du tourisme, la commission extra-parlementaire a remis un rapport qui a inspiré quelques réflexions pertinentes. M. Alex Billeter, directeur de l'Office du tourisme de Neuchâtel et environs (ADEN), présente, dans son rapport d'activité 1978, les principales conclusions de ce travail. Page 13

Du silence

Le bruit des réacteurs des avions est préjudiciable à l'environnement, bien sûr aux alentours des aéroports. Des taxes supplémentaires, pénalisant les compagnies aériennes qui exploitent des avions dépassant les normes de l'OACI, ne tarderont pas à être introduites un peu partout. Notre compagnie aérienne nationale, avec la mise en service des DC-10, DC-9-80 et Airbus A 310, sera l'une des premières compagnies européennes à exploiter des avions «silencieux». Page 25

Jelmoli-Reisen / Reisebüro Kündig AG

Subtiles Wachstum

Jelmoli-Reisen hat nicht nur ein erfolgreiches Geschäftsjahr 1978 hinter sich - der Umsatz erhöhte sich um 5 auf 30 Millionen Franken -, sondern expandiert auch kräftig weiter. In Winterthur und Basel wurden neue Filialen eröffnet, weitere folgen dieses Jahr in Biel und Bern. Mit der Übernahme der Reisebüro Kündig AG (Umsatz 1978: 20 Millionen Franken) stösst Jelmoli-Reisen unter die mittelgrossen Reiseunternehmen der Schweiz vor.

Nach wie vor wird dabei Jelmoli-Reisen nicht als juristisch selbständiges Unternehmen, sondern als Abteilung der Grands Magasins Jelmoli SA in Zürich geführt. Vizedirektor Walter Zürcher, Chef der Abteilung Jelmoli-Reisen, empfindet dies jedoch nicht als Nachteil.

Junge Firmengeschichte

Jelmoli-Reisen blickt ja auch auf eine noch verhältnismässig junge Entwicklung zurück. Ursprünglich überliess der Warenhauskonzern das Reisegeschäft ausstehenden Unternehmen. So führte jahrelang Kuoni Etagebüros - ähnlich wie American Express bei Loeb in Bern - im Jelmoli-Warenhaus. Nachdem anfangs der siebziger Jahre Kuoni den Vertrag nicht mehr verlängerte, trat die Reisebüro Traveller-Zürich AG die Nachfolge an. Als jedoch Jelmoli eine Beteiligung an Traveller suchte, zog sich das Unternehmen zurück.

In der Folge begann Jelmoli im Jahre 1972 das Reisebürogeschäft in eigener Regie zu betreiben. Als «Geburtsheifer» betätigte sich Hotelplan, nachdem die Reiseorganisation der Genossenschaft Migros in der Bundesrepublik Deutschland bereits Neckermann-Reisen (NUR) entwickelt half. Hotelplan lieferte nicht nur das Know-how und die Reiseangebote, sondern im August 1974 auch seinen Chef des Departements Betrieb, Walter Zürcher, der seither als Leiter von Jelmoli-Reisen das Unternehmen aufbaute und verselbständigte.

Zürcher: «Heute hat sich die Zusammenarbeit mit Hotelplan auf eine reine Vermittlerleistung reduziert. Lediglich bei je einem Angebot auf Mallorca und Rhodos handelt es sich noch um Hotelplan-Produkte.» Nachdem die 1973 erstmals aufgenommene Eigenproduktion bei Jelmoli-Reisen anfänglich wenig Erfolg hatte, nahm sie in den letzten Jahren einen immer grösseren Umfang an. Vizedirektor Zürcher versuchte Marktlücken zu entdecken. So spezialisierte sich Jelmoli-Reisen ab 1976 auf die Französischen Antillen, auf Peru und Bolivien, wobei als Ganzjahresdestination die Kanarischen Inseln mit angeboten wurden. Zürcher: «Bei allem Bemühen um eine Profilierung darf man doch das tägliche Brot nicht vergessen.»

Im vergangenen Jahr schliesslich wurde das Angebot um die Karibik erweitert, ein Angebot, das sich zu einem richtigen Renner entwickelt und auch in den Nachbarländern, in Österreich etwa durch Allround Travel International (ATI), vertrieben wird. Kürzlich brachte Jelmoli-Reisen als Erweiterung des Angebotes ein Programm auf den Markt, das einen 3-Tage-Aufenthalt in New York mit Baderferien auf Jamaica verbindet (16 Tage ab 1580 Franken).

Produkt-statt Preisalternative

Seit 1978 produziert Jelmoli-Reisen ein volles Reiseangebot, wobei es nach Zürcher unter dem Leitmotiv «Produktalter» (Schluss auf Seite 23)

Value Land

Die Slogans, welche dem potentiellen Schweiz-Gast eine preiswerte, und nicht teure Schweiz nahebringen wollen, beginnen sich zu häufen. Nach «Switzerland. It's worth it» von der Schweizerischen Verkehrszentrale kommt nun Swissair mit «Switzerland-Value Land».

Darunter hat man eine breit angelegte Informations- und Erziehungskampagne zu verstehen, deren langfristiger Aspekt darin besteht, die Kenntnis des Reiselandes Schweiz zu vertiefen, aber auch das Verhalten des Touristen möglichst zu beeinflussen.

Noch vermehrt anpassen

Die neue Info-Kampagne der Swissair versucht in einer ersten Phase, den am schweizerischen Fremdenverkehr hauptsächlich beteiligten Kreisen die Problematik um den teuren Franken aufzuzeigen und die wichtige Rolle darzustellen, die der Hotellerie und anderen Leistungsträgern in der Preisgestaltung zukommt. Dabei ist es nach Aussage der Swissair besonders wichtig, dass sich die erwähnten Kreise noch vermehrt an die Bedürfnisse und Gewohnheiten der ausländischen Gäste anpassen. Swissair rechnet mit einer aktiven Unterstützung der Schweizerischen Verkehrszentrale.

Koordinierte Aktion

Die von der Verkaufsförderung Incoming auf die Schienen gestellte Aktion wird in nächster Zeit mit vielen Vorträgen, Seminaren, Einzelgesprächen und Pressartikeln anlaufen. Schrittweise sollen die Mitarbeiter der Swissair, Verkaufsförderung und Reisebüros, Journalisten und auch Konsumenten mit der Botschaft vertraut gemacht werden. In diesen Rahmen sind auch die mit dem Ziel der Preisklarheit konzipierten Angebote wie etwa «Swiss Travel Invention» zu nennen.

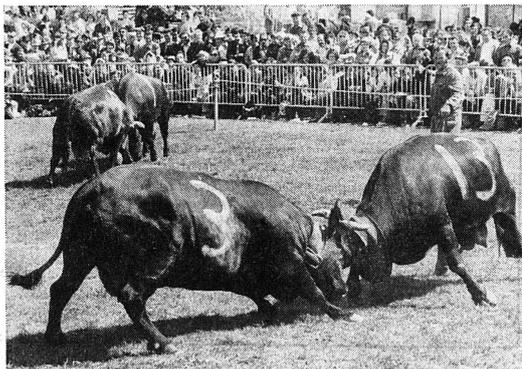
Travel Mart auf dem Wolfberg

Einen ersten praktischen Anwendungs-

fall erlebte «Switzerland-Value Land» letzten Sonntag im Rahmen des 4th Passenger Sales Meeting, dem Treffen der Swissair-Sales Manager im SBG-Ausbildungszentrum auf dem Wolfberg am Bodensee. In Zusammenarbeit mit der SVZ wurde ein Swiss Travel Mart auf die Beine gestellt, an welchem die touristischen Regionen der Schweiz möglichst preiswerte Arrangements präsentieren konnten. Im Rahmen eines Wettbewerbes hatten die Swissair-Leute im Gespräch mit den Regionalvertretern Antworten zu Fragen über diesen preiswertesten Package dieses Sommers zu erarbeiten.

Bern schüttet

Der bernische Regierungsrat hat beschlossen, den beiden touristischen Regionen des Kantons (Verkehrsverbände Berner Oberland und Berner Mittelland) für 1979 einen Sonderbeitrag von 199 000 und für 1980 einen solchen von 196 000 Franken zu gewähren. Die Beiträge sollen für gemeinsame Aktionen verwendet werden und bilden eine «Anschlussleistung» an die erhöhten Bundesbeiträge an die Schweizerische Verkehrszentrale. Der Beschluss der bernischen Regierung wurde an der Generalversammlung des Verkehrsverbandes Berner Oberland vom Montag in Frutigen bekanntgegeben. Ein Detailbericht über die GV folgt in der nächsten Ausgabe der Hotel Revue.



En Valais, chaque dimanche dès les printemps, les meilleures vaches de la race d'Hérens se rencontrent en divers combats qui se terminent, en mai ou juin, par une grande finale qui permet à la vache ayant le plus de points d'être sacrée Reine du Valais. Ces combats attirent de nombreux spectateurs, de 5 à 10 000 par dimanche, selon les endroits et le temps qu'il fait... (ASL)

Hôtels de tout premier rang

Le prix du renouveau

Entre 1975 et 1980, les hôtels de tout premier rang de Suisse dans leur ensemble ont effectué ou vont entreprendre des travaux d'investissement pour un montant total de 123 millions de francs. Cette somme énorme est le signe du renouveau de notre grande hotellerie suisse de tradition. Elle témoigne au plan concret des efforts considérables entrepris par la majorité des 38 palaces de Suisse membres du Groupement, en vue de rénover ou de transformer leurs établissements prestigieux et de répondre ainsi à toutes les exigences des temps modernes.

● A Genève, l'Hôtel du Rhône a consacré, en 1977/78, 6,715 millions de francs à des travaux de modernisation: il a mis au point en juin 1978 un système de captage de l'énergie solaire pour la fourniture d'eau chaude et entrepris en 1979 la construction d'une maison du personnel comprenant 43 studios avec douche, une salle de récréation et une salle de formation professionnelle interne. De son côté, l'Hôtel des Bergues a affecté, en 1978/79, 4 millions de francs à la restauration totale des 42 chambres côté rue du Mont-Blanc avec isolation horizontale et verticale, système de fenêtre anti-bruit et isolation des murs extérieurs. Prochainement débuteront les travaux visant à la réfection de l'entrée, qu'il s'agisse des portes, du hall, de la réception ou de la conciergerie.

● A Ouchy, le Beau-Rivage a investi, en 1977/78, 3,4 millions de francs pour une terrasse couverte, une piscine extérieure intérieure (inaugurée récemment), un sauna et un fitness-club, cependant que le Lausanne Palace a effectué en 78/79 des travaux de rénovation (salle à manger, cuisines, chambres) portant sur 2 millions de francs. Quant au Montreux Palace, il a inauguré en septembre 78 son «Grand Café», restaurant Boulevard destiné aux hommes d'affaires et congressistes.

● A Berne, le Bellevue Palace a investi une somme de 5,4 millions de francs dans la construction d'un restaurant de ville sur la terrasse est et d'un grill-room combiné avec un club de nuit. De même, le Gauer Schweizerhof a dépensé 1,5 million de francs pour l'installation côté gare de fenêtres insonorisées avec climatisation, pour la mise en service d'un nouveau central téléphonique, pour la rénovation ou l'ameublement de chambres, salons ainsi que de la Simmenthalerstube.

(Suite page 14)

● A Zurich, le Baur-au-Lac a consacré 2 millions de francs à des transformations techniques «derrière les coulisses» cependant que l'Eden-au-Lac a décidé d'investir en 1979/80 près de 3 millions de francs dans la rénovation totale de la façade, la reconstruction du 5ème étage, l'amélioration de la climatisation, l'installation d'un nouvel ascenseur, etc.

● A Lucerne, le Grand Hotel National a entrepris d'énormes travaux pour un coût total de 25,5 millions de francs, dont

Inhalt • Sommaire	
SHV/SSH	2
Schweiz	3/5
Hotellerie	7
Ausland	9
Suisse	13/14
Etranger	15/16
touristik-revue	23/24
revue touristique	25
Gastromarkt	35/37
Index	44

BARON PHILIPPE DE ROTHSCHILD S.A.
PAULLAC

LA BERGERIE

une exclusivité
Aux 4 Sarments

GATES: 117/126 (LH) 1280 (GATE NORTH)

Neu: Funk-Service

01/51 64 65

LA CIMBALLI

Vassalli & Moresi, 8050 Zurich

Ordentliche Delegiertenversammlung 1979 in Leysin

Im Sinne von Artikel 24 der Statuten teilen wir mit, dass die ordentliche Delegiertenversammlung 1979

am 12. und 13. Juni 1979 in Leysin stattfinden wird.

Die Traktanden samt Unterlagen und das detaillierte Programm werden Anfangs Mai zugestellt.

Anträge und Anregungen von Sektionen und Mitgliedern, welche der Delegiertenversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet und somit auf der Traktandenliste aufgeführt werden wollen, sind gemäss Artikel 26 der Statuten bis spätestens Montag, 30. April 1979 der Geschäftsstelle SHV zu Händen des Zentralvorstandes schriftlich zuzustellen.

Schweizer Hotelier-Verein

Der Zentralpräsident
Peter-Andreas Tresch

Der Direktor
Franz Dietrich

Assemblée ordinaire des délégués 1979 à Leysin

Conformément à l'article 24 des statuts, nous vous informons que l'assemblée ordinaire des délégués 1979 aura lieu

les 12 et 13 juin 1979 à Leysin.

L'ordre du jour, ainsi que le programme détaillé et toute documentation utile vous seront envoyés début mai 1979.

Les propositions et suggestions émanant de sections et de membres et devant être soumises à l'assemblée des délégués et, par conséquent, figurer à l'ordre du jour, doivent, conformément à l'article 26 des statuts, être communiquées par écrit jusqu'au lundi 30 avril 1979 au plus tard au Centre de la SSH, à l'intention du Comité central.

Société suisse des hôteliers
Le président central
Peter-Andreas Tresch

Le directeur
Franz Dietrich

Une enquête de la SSH

«Fact-sheets» uniformes

Dans le cadre de la nouvelle conception du Guide suisse des hôtels, divers milieux ont exprimé le désir de voir les agences de voyages mieux informées sur l'hôtellerie. On a alors pensé à des «fact sheets» uniformes, de format A4, qui seraient distribuées aux agences de voyages suisses comme source d'information et instrument de vente complémentaire.

L'élaboration de cette documentation ne manquera certainement pas de donner lieu à du travail et à des frais supplémentaires. C'est pourquoi nous estimons nécessaire de voir tout d'abord s'il existe en fait un besoin chez les membres de la SSH concernant ce projet. Une enquête parallèle auprès des membres de la Fédération suisse des agences de voyages a in-

terrogé que ces établissements seraient intéressés à ces «fact sheets» dans la mesure où les hôtels de classe moyenne participent également au programme.

Nous prions tous les hôtels de remplir le questionnaire ci-dessous et de le retourner jusqu'au 7 mai 1979 à la Société suisse des hôteliers, case postale 2657, 3001 Berne.

1. Êtes-vous intéressé à recevoir des clients par l'intermédiaire d'agences de voyages suisses? oui non
2. Si oui, estimez-vous opportun que les agences de voyages disposent de «Fact sheets» (feuilles d'information) avec des listes de prix spéciales à leur intention? oui non
3. En cas de participation de votre hôtel, seriez-vous prêt à verser une contribution de 150 à 200 francs pour les frais occasionnés? oui non
4. A combien estimez-vous vos propres besoins concernant ces feuilles?exemplaires
5. Suggestions:

Nom de l'hôtel et adresse

Catégorie (nombre d'étoiles)

Signature:

SHV-Umfrage

Einheitliche «Fact-Sheets»

Im Zusammenhang mit der Neukonzeption des Schweizer Hotelführers kam der Wunsch nach besserer Information der Reisebüros über die Hotellerie. Vorgesehen wären einheitliche «Fact-Sheets» im Format A4 als zusätzliche Informationsquelle und Verkaufshilfe, die den Schweizer Reisebüros abgegeben würden.

Die Erstellung von Handbüchern mit derartigen Informationsblättern wäre mit administrativer Mehrarbeit und mit Kosten verbunden. Deshalb muss vorerst abgeklärt werden, ob bei unseren Mitgliedern überhaupt ein Bedürfnis besteht. Eine parallele Umfrage bei den Mitgliedern des SRV hat ergeben, dass diese Be-

trieb ein Interesse an einheitlichen «Fact-Sheets» haben, sofern auch Mittelklassenhôtels mitemachen.

Wir bitten alle Hotels, den untenstehenden Fragebogen auszufüllen und ihn bis 7. Mai 1979 dem Schweizer Hotelierverein, Postfach 2657, 3001 Bern, zurückzusenden.

1. Sind Sie an der Vermittlung von Gästen durch Schweizer Reisebüros interessiert? ja nein
2. Wenn ja, würden Sie einheitliche «Fact-Sheets» (Informationsblätter) mit speziellen Preislisten für Reisebüros begrüssen? ja nein
3. Wären Sie bereit, bei einer Teilnahme Ihres Hotels einen Unkostenbeitrag von Fr. 150.- bis 200.- zu bezahlen? ja nein
4. Wie hoch schätzen Sie Ihren eigenen Bedarf an diesen Blättern? Exemplare
5. Anregungen:

Hotellname und Adresse

Sternkategorie

Unterschrift:



Neu diplomierte Küchenchefs

An der vom 13. März bis 7. April 1979 in Weggis (Hotel Beau-Rivage) und Zürich (Personalrestaurant der Firma SAS/Unilever) durchgeführten 27. höheren Fachprüfung für Küchenchefs erreichten 22 Kandidaten das begehrte Ziel. Die Zahl der Diplomträger beläuft sich nun auf 302. Mit dem Diplom der Eidgenossenschaft wurden neu ausgezeichnet:

Bernasconi Michel, Centre d'enseignement professionnel pour l'industrie et l'artisanat, Petit-Lancy; Böhi Rolf, Hotel la Perla, Agno; Dammann Wilfried, Hotel Europe, Basel; Eisenberger Siegfried, Hotel Limmathof, Baden; Elsener Willi, Hotel Zürich, Zürich; Fey Robert, Hotel Baur au Lac, Zürich; Hättenschwiler André, Bahnhofbuffet, Herisau; Keller Max, Restaurant Mövenpick, St. Gallen; Limbach Maurice, Restaurant Hole-Schloss, Binningen; Nussbaumer Paul, Fachschule für das Gastgewerbe, Belvoirpark, Zürich; Pelzmann Josef, Hotel Gerlafingerhof, Gerlafingen; Reiser Edgar, Hotel Hecht, Appenzel; Roth Marcel Frédéric, Basel Hilton, Basel; Sager Pierre, Hotel Worbenbad, Worben; Schmidiger Norbert, Motel Rex, Stans; Schmidt Friedrich, Hotel Albana, Silvaplana; Stevens Manfred, Fachschule für das Gastgewerbe, Belvoirpark, Zürich; Wandeler Anton, Hotel-Restaurant Schiff, Rheinfelden; Warga Johann, Hotel Schweizerhof, Bern; Weck Alois, Hotel Storchen, Zürich; Wenger Heinz, Hotel Eden Roc, Ascona; Wisler Beat, Wirtshaus am Grauholz, Ittigen.

An der Diplomefeier in der Schweizerischen Fachschule für das Gastgewerbe Belvoirpark in Zürich übergab der Präsident der Prüfungskommission, Ernst Suter, Herisau, den erfolgreichen Prüfungsabsolventen das Diplom der Eidgenossenschaft. In der Gratulationsansprache forderte er die neu diplomierten Küchenchefs auf, in den Betrieben dem Diplom und dem Titel Ehre zu machen.

Der Präsident der Schweizerischen Fachkommission für das Gastgewerbe, Franz Frei, Luzern, sprach die Glückwünsche der SFG und der gastgewerblichen Berufsverbände aus. Als bester Diplomand erhielt Norbert Schmidiger, Motel Rex, Stans, den Ehrenpreis der Berufsverbände, eine wertvolle Neuenburger Pendule.

Der Vizepräsident des Schweizerischen Kochverbandes, W. Frick, eidg. dipl. Küchenchef, Zürich, hiess die erfolgreichen Köche im Kreise der Diplomträger willkommen und überbrachte die Gratulation des Kochverbandes. pd

Erstmals mit Köchen Internationaler Berufswettbewerb

Dem Einbezug des Kochberufs in den internationalen Berufswettbewerb nahm sich vor allem die Schweizerische Fachkommission für das Gastgewerbe an. Ihre zahlreichen Bemühungen ermöglichten die Demonstration des Kochberufes vor dem Internationalen Komitee, das daraufhin beschloss, den Kochberuf erstmals im Jahre 1979 am internationalen Berufswettbewerb 1979 in Irland zuzulassen. Die Aufnahmebedingungen schreiben vor, dass sich für den Wettbewerb nur Fachleute melden können, die sich während der Lehrzeit durch Fleiss, Härte und Qualität in der Arbeit ausgezeichnet haben und die nicht älter als 20 Jahre sind. Bis zum vorgeschriebenen Anmeldestermin haben sich beim Sekretariat für internationale Berufswettbewerbe, welches durch das Biga geführt wird, acht Köche (drei Westschweizer, drei Tessiner und zwei Deutschschweizer) gemeldet. Unter der Leitung der SFG, die mit der Durchführung der Ausscheidungen betraut wurde, traten die Kandidaten am 4. und 5. April 1979 im Hotel Beau-Rivage in Weggis zum Wettstreit an. Jeder Kandidat hatte eine anspruchsvolle Vorspeise, ein Fischgericht und eine Süssspeise herzustellen. Für die Arbeiten standen vier Stunden zur Verfügung. Im ersten Rang, mit deutlichem Abstand zum zweiten Kandidaten, qualifizierte sich Robin Koetsch, Delémont. Damit wird die Schweiz im Kochberuf bei der ersten gastgewerblichen Beteiligung, an der voraussichtlich 10 bis 12 Länder mitemachen, durch einen Westschweizer vertreten sein. Wir wünschen dem jungen Berufsmann viel Erfolg bei diesem wichtigen internationalen Wettbewerb, über den wir an dieser Stelle im September 1979 berichten werden. pd

Auskunft

Soeben erfahren wir, dass das Reisebüro Jumbo Seven Inc., 1-18-11 Nishishinbashi, Minato-ku, Tokio, ernsthaftige Zahlungsschwierigkeiten hat. Es ist daher Vorsicht geboten und auf Vorauszahlung zu bestehen.

La section de Villars-sur-Ollon s'informe

Au sujet de la TVA

La Société des hôteliers de Villars, section de la SSH, s'adresse, par l'intermédiaire de l'Hôtel-Revue, au président central et au comité central, afin d'obtenir quelques précisions complémentaires sur la TVA et sur ses modalités pratiques. (Red.)

SSH et TVA, deux sigles qui doivent parfaitement s'accorder et se comprendre. N'étant pas experts en technique et stratégiquement financiers, nous voulons bien croire les explications qui nous sont apportées par notre chère Hôtel-Revue. Toutefois, nous serions heureux, avant de nous déterminer, d'avoir encore quelques précisions...

Fée administrative

Les 60 à 70% des membres de la SSH sont représentés par de petites entreprises dont l'organisation administrative est forcément limitée. Ces gens s'efforcent souvent, au détriment de leur repos, de leurs congés et du temps qu'ils doivent consacrer à leurs clients (le fameux accueil), de remplir, de calculer et parfois de s'arracher les cheveux sur les problèmes des feuilles de salaires, des déclarations AFS, des impôts à la source, des déclarations de salaire pour les employés contribuables, etc., et quand tout ceci est fait au mieux, il faut répondre de toute faute devant les autorités. Volez que la TVA sera une nouvelle fée administrative qu'il faudra satisfaire!

Avis importants

Nous venons d'apprendre que l'agence de voyages Jumbo Seven Inc., 1-18-11 Nishishinbashi, Minato-ku, Tokyo, traverse de grosses difficultés financières. Il est recommandé de ne traiter que contre paiement préliminaire.

Sections

L'AHV a une nouvelle adresse

Nous vous prions de prendre note de la nouvelle adresse de l'Association hôtelière du Valais (AHV):
Case postale 42, 1951 Sion

Sektionen

Flims: Gleiche Preise

An ihrer Hauptversammlung hat die Sektion Flims des Schweizer Hoteliervereins beschlossen, die Hotelpreise für die Periode 1. Dezember 1979 bis 30. November 1980 (Eintrag im Schweizer Hotelführer '80) gleich zu belassen wie bis anhin. Trotz des anhaltenden Kostendruckes war man mehrheitlich der Meinung, dass die momentane Marktsituation ein Anheben der Hotelpreise nicht zulasse. An der gleichen Sitzung wurde ferner beschlossen, die Flimser Hotelliste künftig für zwei anstatt wie bisher nur für eine Saison herauszugeben und sich damit an den Schweizer Hotelführer anzulehnen, von welchem zudem im Sinne einer Koordination Darstellung und Symbole zu übernehmen sind. Man will damit vor allem einen Beitrag leisten an die Bestrebungen, es dem Gast bei seiner Suche nach Hotelzimmern möglichst einfach zu machen. pd

Auch Pontresina

Der Hotelier-Verein von Pontresina hat beschlossen, die in den verflorbenen vier Jahren unverändert belassenen Preise auch in der kommenden Sommer- und Wintersaison beizubehalten. Mit einer stabilen Preispolitik hoffen sie, den Konkurrenzkampf besser bestehen zu können und dem Gast bei einem noch ausgedehnteren Angebot einen preisgünstigen Ferienaufenthalt zu bieten. pd

Risiko abdecken!

Unter dem Titel «Risiko und Versicherung in der Hotellerie» ist kürzlich eine aktuelle Informationsschrift erschienen. Aus der Sicht des Betriebswirtschafers werden die typischen Risikoprobleme des Hotelbetriebes dargestellt. Mit 20 illustrierten Seiten verschafft die Unterlage einen guten Überblick.

Die Risiken des Hotelbetriebes und die bestehenden Versicherungsmöglichkeiten werden dem betrieblichen Ablauf entsprechend charakterisiert, die wichtigsten Risiko- und Versicherungsmöglichkeiten sowie die Methoden zur Risikobewältigung aufgezeigt. Schliesslich werden besondere Beratungshilfen der «Winterthur» zum Erarbeiten einer bedarfsgerechten und gleichzeitig für den Hotelier wirtschaftlich tragbaren Versicherungslösung vorgestellt.

Im Gegensatz zu bisherigen Publikationen über das Versicherungswesen stellt die Informationsschrift die Versicherungen in den Gesamtrahmen der betrieblichen Sicherheitsvorkehrungen. pd

Ceci dit, nous pensons qu'il serait de toute équité que les membres de la SSH, et ici nous pensons tout particulièrement à nos petites entreprises, soient informés très exactement des modalités de perception, des travaux administratifs et des responsabilités qui découlent de l'introduction de la TVA; autant de questions très terre à terre, mais qui, malgré tout, ont leur importance.

M. le président central, chers collègues hôteliers du comité central, vous sera-t-il possible de répondre à ces questions dans un prochain numéro de l'Hôtel-Revue, ceci bien entendu avant le 20 mai? Par avance, mille mercis d'éclairer notre lanterne.

La section de Villars de Villars de son intervention, la SSH répondra à ses questions, sous ces mêmes colonnes, dans un tout prochain numéro.



Todesanzeige

Wir haben die schmerzliche Pflicht, die Vereinsmitglieder davon in Kenntnis zu setzen, dass unser Mitglied

Herr Walter Hans Hirschi

Hotel Ermitage, Kandersteg im Alter von 57 Jahren gestorben ist.

Wir versichern die Trauerfamilie unserer herzlichen Anteilnahme und bitten die Mitgliedschaft, dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes:
Der Zentralpräsident
Peter-Andreas Tresch



A nos sociétaires

Nous avons le profond regret de vous faire part de la douloureuse perte que notre Société vient d'éprouver en la personne de

Monsieur Ottavio Vanzo

membre personnel, Villeneuve décédé le 18 avril dans sa 54e année.

Nous exprimons notre profonde sympathie à la famille en deuil et lui présentons nos très sincères condoléances.

Au nom du Comité central:
Le président central:
P.-A. Tresch

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion:
Maria Kung, Gottfried F. Künzi,
Fritz W. Pulfer

Rédaction française:
José Seydoux, réd. resp.
Catherine de Lattre, réd. adj.

Anzeigen und Abonnements:
Paul Steiner, Dora Artonetti,
Otto Hadorn

Postfach 2657, 3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tel. (021) 71 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
Hotel Sales Management Association
HSMA Swiss Chapter
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET

Abstimmung vom 20. Mai

Sparauftrag erfüllt

Steuern sind auch in der Schweiz ein heisses Thema; niemand bezahlt sie gerne. Dennoch ist der Staat auf sie angewiesen, will er die Aufgaben befriedigend erfüllen, die ihm von den gleichen Bürgerinnen und Bürgern übertragen wurde, die die Steuern zu bezahlen haben. Dass die Steuerdebatten vor allem dann hohe Wellen werfen, wenn es gilt, neuen oder erhöhten Steuern zuzustimmen, ist verständlich.

Verständlich auch, dass dann der Ruf nach vermehrtem Sparen ertönt. Allerdings will meist niemand die Frage nach dem «Wo sparen?» konkret beantworten; niemand will sich an diesem noch heissen Thema die Finger verbrennen... Dass dem so ist, bestätigt sich erneut im Vorfeld der Abstimmung vom 20. Mai, da die neue Bundesfinanzordnung zur Debatte steht. Praktisch unbestritten ist, dass der aus dem Gleichgewicht geratene Bundeshaushalt saniert werden muss. Die Geister scheiden sich allerdings über den einzuschlagenden Weg.

Es wurde und wird weiterhin gespart

Vor allem rechtsbürgerliche Kreise treten für weitgehende Sparanstrengungen ein. Sie überschauen dabei, dass der Bund bereits gespart hat und der Bundesrat sich unmissverständlich dahingehend ausgesprochen hat, dass an der bisherigen Sparpolitik festgehalten wird. Allerdings - und das ist mit aller Deutlichkeit festzuhalten - hat diese Sparpolitik auch ihre Grenzen; dann nämlich, wenn wesentliche Aufgaben des Bundes, die ihm von den Stimm-

berechtigten übertragen wurden, nicht mehr pflichtgemäss erfüllt werden können. Man denke beispielsweise an die Landesverteidigung.

Von Seiten des Bundes wurden verschiedene Massnahmen zur Zügelung des Ausgabenwachstums ergriffen. Mit Genugtuung darf heute festgestellt werden, dass diese von Erfolg gekrönt waren. 1977 konnte erstmals die Ausgaben auf dem Vorjahresniveau stabilisiert werden. Die Rechnung 1978 und das Budget für das laufende Jahr sind unter Berücksichtigung der bescheidenen Inflationsrate nicht über die Zahlen der Rechnung 1976 hinausgewachsen. Zudem ist es im vergangenen Jahr gelungen, erstmals seit 1973 das Defizit im Bundeshaushalt wieder unter die Limite von einer Milliarde Franken (719 Mio) zu drücken.

Zwei Sparpakete und Personalstopp

Daraus ergibt sich, dass alle Anstrengungen unternommen wurden, die Ausgaben zu drosseln. Dies gelang vor allem auch dank der Unterstützung des Souveräns, der zwei Sparpakete, die ihm Bun-

desrat und eidgenössische Räte unterbreiteten, guthiess. Diese beiden Sparpakete bewirkten Einsparungen von rund 600 Mio Franken im Jahr. Ergänzt wurden diese Massnahmen noch durch solche des Bundesrates und der Verwaltung, insbesondere durch die Einführung eines Personalstopps, der konsequent eingehalten wurde. Der Sparauftrag, der Landesregierung vom Souverän übertragen, wurde von dieser erfüllt.

Allerdings lässt sich der Bundeshaushalt allein mit Sparmassnahmen nicht sanieren. Darüber mögen auch noch so gut gemeinte, jedoch generell gehaltene Sparrezepte nicht hinwegtäuschen. Und brauchbare, die auch politisch zu verantworten sind, wurden bis heute von niemandem unterbreitet; nicht einmal von den eingangs erwähnten rechtsbürgerlichen Kreisen, die es bei nicht realisierbaren Pauschalstrichen bewenden lassen.

Zudem gilt, dass ein verschuldeter Staat ein kranker Staat ist - ein gesunder Staat jedoch allen dient, nicht zuletzt auch dem Fremdenverkehr. Es ist deshalb im Interesse eines jeden einzelnen, wenn die Rechnung des Bundes nicht defizitär ist. Der Ausgleich im Bundeshaushalt kann nur mit Mehreinnahmen herbeigeführt werden, wie sie mit der neuen Bundesfinanzordnung beantragt werden. Da diese Vorlage sozial, wirtschaftlich tragbar und ausgewogen ist, verdient sie die Unterstützung aller, denen ein gesunder Staat ein Anliegen ist und die Ordnung im Bundeshaushalt wollen.

Davos entscheidet

Der Grosse Landrat der Landschaft Davos (Legislative) hat im Sinne einer versuchsweisen Zulassung von Diskotheken während der Sommersaison 1979 der Teilrevision der Ausführungsbestimmungen zum Landschaftsgesetz über das Gastwirtschaftsgewerbe zugestimmt. Demnach können nun Disco-Lokale, deren Betrieb bis anhin rechtlich untersagt war, eröffnet werden, sofern im Einzelfall die übrigen gesetzlichen Voraussetzungen hinsichtlich der Räumlichkeiten erfüllt sind.

Ebenfalls gutgeheissen wurde die Sommer-Verkehrsregelung 1979 in Davos, die sich an die letztjährige Regelung anlehnt. Sie bringt u. a. mit Ausnahme des Durchgangsverkehrs ein Nachfahrverbot für Motorräder und Mofas auf allen Innerortsstrassen zwischen 23 und 6 Uhr.

Schliesslich hatten sich die Mitglieder des Grosse Davoser Landrats auf Befragen von Landammann Dr. Christian Jost noch darüber zu äussern, ob Davos sich allenfalls in irgend einer Form an einer nordbündnerischen Kandidatur mit Chur als Zentrum für die Übernahme der Olympischen Winterspiele 1988 engagieren soll. Einstimmig beschloss die Davoser Legislative jedoch, an dem am 25. August 1978 zusammen mit dem St. Moritzer Gemeinderat gefassten Beschluss für eine gemeinsame «Olympia-Kandidatur» Davos/St. Moritz ohne jede Abweichung festzuhalten.

Lichtblick

«Österreich, jahrelang im Ruf eines billigen Reiselandes, ist für deutsche Gäste teurer geworden. Wer gehobene Ansprüche stellt, wird in der Schweiz heute mitunter preiswerter, stets aber besser bedient» - mit dieser Headline und dem Haupttitel «Umwertung» leitet das deutsche Wirtschafts- und Reisezeitungsmagazin «Capital» in seiner April-Ausgabe einen Beitrag zum touristischen Preisvergleich zwischen den beiden Alpenrepubliken ein.

«Kaum verwunderlich, dass der «Capital»-Artikel mit der Erwähnung der schweizerischen Winter-Fehlbedräge beginnt und mit der erklärten Absicht der Österreicher, vom währungsbedingten Manko der Schweiz zu profitieren. Ob indessen der deutsche Wintergast budgetmässig zur Zeit in Österreich mehr geschont werde als in der Schweiz, stehe durchaus offen: Die Kilschevorstellung vom billigen Austria und der teuren Schweiz sei längst nicht mehr gültig. Und Capital zitiert Chef-Werber Helmut Zolles: «Wir können und wollen kein billiges Reise-land sein.»

Noch würden die Schweizer Preise überschätzt, schreibt das in 274 000 Exemplaren erscheinende Magazin weiter und verweist auf die strenge Schweizer Preis- und Leistungsdisziplin, welche durch praktisch stabile Lebenshaltungskosten erleichtert werde. Demgegenüber habe Österreich bei fast stabiler DM/Schilling-Rate mit kraftig steigenden Preisen zu kämpfen: Seit 1973 hätten sich die Lebenshaltungskosten in Österreich um 35 Prozent, in der BRD aber bloss um 26 Prozent erhöht. Die «Politik des harten Schillings» mache denn auch Austriass Fremdenverkehrsmanagern gelindes Kopfzerbrechen.

«Niveau haben häufig nur die Preise» lautet der bissige Kommentar zu Angebot und Leistung von Restaurants und Hotels in unserem Nachbarland, auch wenn Zolles davon überzeugt ist, dass «der Trend eindeutig zu höherer Qualität geht. Mit Gelassenheit quittiert Karl Kaiser (SVZ Düsseldorf) die österreichischen Anstrengungen: «Wir haben das Spitzenpublikum aus Deutschland.» Demgegenüber gibt Zolles die Parole heraus: «Wir müssen deshalb versuchen, noch härter zu arbeiten.»

Die gleiche Maxime gilt - mit Verlaub gesagt - auch für unsere, im «Capital»-Artikel ausnahmsweise einmal liebevoll (weil mit Liebe zur Realität) behandelte Schweiz. «Weder ist die Einsicht von der doch nicht so teuren Schweiz bereits Allgemeinwissen geworden, noch ist im helvetischen Hotelpreisgefüge alles zum besten bestellt, denkt man beispielsweise an die offenbar unausrotbar hohen Extra-Preise. Auf alle Fälle fehlt der Artikel in «Capital» einen Lichtblick dar, der sich - gute Öffentlichkeitsarbeit und Disziplin vorausgesetzt - zum Silberstreifen weiten könnte. Und das Pünktchen aufs i: In der gleichen «Capital»-Ausgabe schiesst Zermatt unter 24 Sommergebieten in den Alpen den Vogel ab. GFK

Das Interview

Herr Kunz, könnten Sie einleitend für unsere Leser die britischen Gäste der Schweiz kurz analysieren?

Altersmässig sind bei den britischen Auslandsreisenden im allgemeinen die «unter 25»- und die «über 45»-jährigen übervertreten. Herkunftsmässig stammt fast die Hälfte aus der Region London/Südostengland. In den allermeisten Fällen hat der britische Feriengast mit dem für ihn so teuer gewordenen Schweizer Franken recht sorgfältig umzugehen (das britische Durchschnittseinkommen ist immer noch nur halb so hoch wie das schweizerische) und hat sich deshalb vorwiegend an preisgünstige Arrangements zu halten. Der jüngere Wintergast ist erfahrungsgemäss auch der spendefreudiger; zwei Drittel der britischen Übernachtungszahlen aber werden im Sommer erarbeitet. Die bevorzugten Gegenden sind nach wie vor das Berner Oberland, gefolgt von der Genèveregion und der Zentralschweiz. 32 Prozent der Hotelübernachtungen werden an den Seen produziert, 27% in den Grossstädten, 25 Prozent in der Bergzone und 15 Prozent in den übrigen Gebieten.

Eine Anschlussfrage: Ist der typische Brite immer noch der genügsame, sparsamische Feriengast von Anno dazumal?

Im Gegensatz zu Anno dazumal, wo nur ins Ausland fuhr, wer zur Oberklasse gehörte, stammt der typische britische Feriengast der Schweiz heute aus dem Mittelstand und ist etwas weniger exzentrisch, hat aber auch als EG-Partner seine insularen Eigenheiten nicht völlig abgelegt. Er gibt sich auch keineswegs mehr mit allem zufrieden. Er findet zum Beispiel unsere Hotel- und Mahlzeitenpreise «fair value for money», entsetzt sich aber über die Kosten der ebenso zum Ferienmachen gehörenden kleinen Extras wie Kaffee und Kuchen, Drinks, Souvenirs usw. Darum hier gleich eine Nutzenzanwendung: Engländer trinken nun einmal Whisky; eine Portion für mehr als 2 Pfund wird aber eindeutig als Überforderung empfunden - «allgemeine Einführung der kleineren angelsächsischen Ausschankmässe dürfte hier sehr zu empfehlen sein.

Der überraschende Logiernächte-Zuwachs von 13 Prozent im vergangenen Jahr lässt vermuten, dass der Engländer die Schweiz wiederentdeckt hat. Worauf führen Sie diese Zunahme zurück?

So erfreulich (und langerseht) die britische Gästezunahme auch ist, scheint es mir doch noch etwas verfrüht, bereits so weit zu gehen, zeigt doch ein nüchterner Blick in die Statistik lediglich, dass damit die böse Scharte von 1977 ausgewetzt werden konnte. Nach einer ganzen Reihe magerer Jahre musste es ja schlussendlich wieder einmal aufwärts gehen. Die Verhältnisse beginnen sich deshalb erst zu normalisieren, und wir müssen uns auf einen Zickzack-Kurs gefasst machen (siehe Minusfrequenz Januar und Februar 1979). Vielleicht gelingt es uns, was an klassischem Pauschalreiseverkehr schon wegen mangelnder Flugstüze kaum demnächst wiedergewonnen werden kann, durch Kongresstourismus, Belohnungs-(Incentive Tours) und Hobby-



Heute mit Herrn Albert Kunz, Agenturchef der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ), London

Going strong again?

und Bildungsreisen sowie vermehrte Autofahrten aufzuwiegen. Bedauerlicherweise scheint aber die Schweiz im kommenden Sommer das einzige Bestimmungsland in Westeuropa ohne verbilligte «Ferien-Flugpreise für individuelle Feriengäste (=Advance Purchase Excursion Fare) zu bleiben.

Wie beurteilen Sie die wirtschaftlichen Perspektiven - etwa im Zusammenhang mit dem Nordseeöl - für die absehbare Zukunft? Wird der Aufschwung von Dauer sein?

Nordseeöl ist vor allem gut für die britische Zahlungsbilanz und hat sicherlich zur Verbesserung der allgemeinen Wirtschaftssituation beigetragen (gegenwärtig wird zirka 1 Prozent der Wachstumszunahme dieser Quelle zugeschrieben). Die Aussichten, bereits im Laufe des nächsten Jahres den gesamten Erdölbedarf aus eigener Produktion decken zu können, dürften auch den Pfundkurs noch weiter festigen. Im Inland deuten verschiedene Indikatoren darauf hin, dass zurzeit die Expansionsrate der frei verfügbaren Mittel von 5% Prozent im Vorjahr bereits wieder absinkt und eine schärfere Rückbildung des Privatkonsum-Wachstums demzufolge in den Karten steht. Für die wirtschaftliche Zukunft Grossbritanniens dürfte es aber von Bedeutung sein, die Nordseeöl-Erträge nicht zur Finanzierung eines temporären Konsumauftriebes heranzuziehen, sondern für langfristige Investitionszwecke zu reservieren.

Gegen welche Konkurrenzländer hat sich die Schweiz in Grossbritannien, im Sommer und im Winter, vor allem zu behaupten? Spielen dabei bestimmte Stärken oder Schwächen eine massgebliche Rolle?

Seit das Produkt «Ferien» auf industrialisierte Art hergestellt und vertrieben wird, begann der von rein kommerziellen Überlegungen geführte Tourist, Operator einen entscheidenden Einfluss auf den Inhalt des jeweiligen Ferienpakets auszuüben und damit zu einem gewissen Masse auch den sich sonst eher konservativ verhaltenden Publikumsgeschmack zu lenken. Nicht zuletzt darum bilden Sonne, Sand und Meer trotz alten negativen Erfahrungen der letzten Jahre auch heute noch die Stapelgüter des «Package»-Tourismus. Da die Schweiz aber von jeher mehr auf den individuellen Feriengast zugeschnitten war, sehen wir eine gewisse Gefahr eher in dem dank Billigflugpreisen so phänomenalen Aufkommen von Nordamerika als Reisezielland für unabhängig reisende britische Normalverbraucher. (USA Einreisen 1978

=+40 Prozent.) Die Welt ist wirklich zum Konkurrenten um unseren Ferien-gast geworden.

Was schätzt denn der Brit an der Schweiz ganz besonders? Oder mit anderen Worten: Welche Argumente sollen in der touristischen Werbung speziell hervorgehoben werden?

- Dass bei uns die Preise von Jahr zu Jahr fast unverändert bleiben und damit der Wertverlust des Pfundes zum grossen Teil wieder ausgeglichen wird; - dass alles wie ein Uhrwerk funktioniert und sauber ist; - dass man nicht als Nummer, sondern als Gast behandelt wird; - ja es gibt noch so manche Sache, bei welcher wir ein echtes Plus zu offerieren haben und welche wir in unserer Landeswerbung entsprechend herauszustellen versuchen; darum eben die Slogans: «It just has to be Switzerland - for heart to heart Holidays - a complete holiday world - second only to your own country; darum aber auch unsere «Holidays in Switzerland»-Broschüre mit Preisangaben über alle auf dem heissen Markt erhältlichen Pauschalreisen nach der Schweiz, mit welcher wir das Publikum zu überzeugen versuchen, dass Ferien in der Schweiz nicht teurer zu sein brauchen als anderswo.

Hat der britische Logiernächte-Zuwachs nach Ihren Beobachtungen zu einer intensiveren Werbung und Sales Promotion schweizerischer Anbieter in Grossbritannien geführt?

Der Logiernächte-Zuwachs ist ja in erster Linie sichtlicher Ausdruck der Erkenntnis, dass der britische Markt auch für das Reise-land Schweiz wieder ein zunehmendes Gästepotential beinhaltet und damit von neuem interessant geworden ist; eine These übrigens, welche im Planungskonzept der Schweizerischen Verkehrszentrale nie aufgegeben worden ist und welche uns auch in den vergangenen Jahren veranlasst hat, Beziehungen und Kontakte mit unseren britischen Freunden zu pflegen und wo immer möglich noch zu vertiefen. Nur so sind uns - in Anbetracht der uns zur Verfügung stehenden, im Vergleich zur Konkurrenz ausgesprochen bescheidenen Mittel - Werbeerfolge, wie etwa die «Snowtime Special»-Fernsehsendungen aus der Schweiz und andere Public-Relations-Aktionen zur Popularisierung unseres Landes möglich. Ganz gewiss hat sich im übrigen auch die Zahl der unser Gastland geschäftlich besuchenden Hoteliers usw. in den letzten Monaten vergrössert.

Welche Tips könnten Sie diesen Anbietern für ihr Auftreten auf dem englischen Reisemarkt mitgeben? Haben Sie besondere Anliegen bezüglich der Koordination mit der schweizerischen Verkehrszentrale?

Persönliche Kontaktaufnahme zwischen Anbieter und Verkäufer ist auf dem Dienstleistungssektor mit seinem abstrakten Angebot zweifellos besonders wichtig. Man muss sich aber auch vor Augen halten, dass die «Decision Makers» auch im Reisegewerbe schwer beschäftigte Leute sind und sorgfältige Planung schon deshalb am Platze ist (des Verkäufers flauze Zeit fällt nicht un-

bedingt mit jener des Käufers zusammen). Günstigster Besuchszeitpunkt für Winterangebote dürfte etwa April/Mai, jene für Sommerarrangements zirka Mitte Juli/Mitte September sein. Für weitaus wertvoller als individuelle Einzelaktionen - wo öfters ein Anbieter dem anderen die Türklinke reicht - halten wir allerdings koordiniertes gemeinschaftliches Auftreten - mit einem möglichst vielen Aspekte umfassenden konkreten Angebotsfächer - z. B. in Form von «Workshops» usw., für deren Organisation wir immer zur Verfügung stehen.

Wie bedeutungsvoll ist, nach Ihrer Auffassung London als Gateway für Billigflieger aus USA, für Araber, Australier und andere Übersee-Gäste? Sind für touristische Verkäufer aus der Schweiz über London neben Grossbritannien noch andere Märkte erreichbar?

Während die Zahl überseeischer Besucher in der Schweiz und anderswo auf dem Kontinent empfindliche Rückschläge erlitten zu haben scheint, sind nicht zuletzt dank Londons Gateway-Stellung auch in dem unmittelbar an das alle Rekorderbrechende «Silver Jubilee»-Jahr anschliessenden 1978 nochmals 4 Prozent mehr Nordamerikaner, 2 Prozent mehr Japaner, 2 Prozent mehr Australier (und 6 Prozent mehr Araber) eingereist.

Wir betrachten das denn auch bereits seit Jahren als wichtigen Zweig unserer Aufgabe, mit den hiesigen Vertretern überseeischer Tour-Operatoren bezüglich des Einbezugs der Schweiz in ihre Tour-Programme aktiv zusammenzuarbeiten. Selbstverständlich setzen wir auch touristische Verkäufer aus der Schweiz immer wieder in Verbindung mit den in London ansässigen amerikanischen, australischen und japanischen Reiseveranstaltern.

Zum Schluss eine Frage in umgekehrter Richtung: Ist der währungsbedingte London-Boom immer noch im Gang oder klingt er langsam ab? Wieviele Schweizer besuchten in letzter Zeit England? Und wie schätzen Sie diesbezüglich den Trend ein?

Gemäss Einreisestatistik haben Grossbritanniens unmittelbare Nachbarländer letztes Jahr ungefähr folgende Besucherzahlvariationen produziert: Norwegen = minus 18 Prozent, Holland = minus 1 Prozent, Belgien = minus 9 Prozent und Frankreich = minus 10 Prozent. Der in den letzten Jahren so sehr ins Kraut geschossene «Einkaufs-Nahverkehr» aus Nordwesteuropa zeigt somit eindeutig rückläufige Tendenz, was wohl als Reaktion auf die durch die immer noch hohe Teuerungsrate verursachte Verkleinerung oder gar Umkehr des Preisvorteiles sowie auf die so sehr in die Höhe gekletterten Hotelpreise in London zu werten ist. Die Zahl der in Grossbritannien eingereisten Eidgenossen soll in den letzten zwei Jahren bei rund 289 000 fast unverändert geblieben sein, und da es sich dabei gemäss einer kürzlich veröffentlichten Studie der British Tourist Authority mehrheitlich um echte Ferienreisende handelt, wird für die nächste Zukunft noch eher eine Zunahme erwartet.

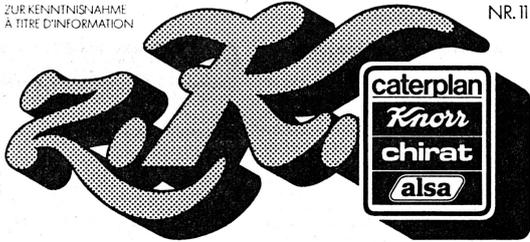
Neu von der SVZ

Die Schweizerische Verkehrszentrale hat zwei neue Publikationen herausgegeben. «Schweiz - Ferien mit Sprachkursen 1979» nennt sich die viersprachige Broschüre, welche einen Überblick über Ferienkurse in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch an Hochschulen, Privatinsti-tuten, öffentlichen Schulen und auch Ferienlagern erteilt. Als weitere Novität präsentiert die SVZ ihre auf den neusten Stand gebrachte viersprachige Liste «Motels 1979». Man findet darin Angaben über Lage der Motels, Öffnungszeiten, Bettenangebot, Preise sowie Serviceleistungen für das Auto. Beide Broschüren sind kostenlos zu beziehen bei der SVZ, Bellariastrasse 38, 8027 Zürich. pd

Advertisement for BENKELL featuring a portrait of a man and the slogan: 'Der Sekt, der eine ganze Welt beschwingt'.

ZUR KENNNTNISNAHME
A TITRE D'INFORMATION

Nr. 11



KULINARISCH-GASTRONOMISCHE TATSACHEN UND MEINUNGEN
CUISINE ET GASTRONOMIE - PROPOS ET POINT DE VUE

C'est le ton qui fait la musique

Hinsichtlich Höflichkeit und Freundlichkeit sind die Kunden heute wesentlich kritischer geworden: Sie gehen in mehrere Geschäfte, ehe sie sich für einen Kauf entscheiden. In zahlreichen Untersuchungen wurde festgestellt, dass Geschäfte, in denen man höflich und freundlich behandelt wird, wo sich die Angestellten aufmerksam bemühen, vorgezogen werden - oftmals sogar solchen, die preislich günstiger sind.

Erziehung zur Freundlichkeit und Höflichkeit

Leider, so macht es den Anschein, sind diese Tugenden in unserer Wohlstandsgesellschaft in Vergessenheit geraten und müssen somit wieder neu in Erinnerung gerufen werden.

Eine Vielzahl von Betrieben ist sich im klaren darüber, welch grossen Vorteil das höfliche und freundliche

Benahmen der Mitarbeiter gegenüber den Kunden bringt. Aus diesem Grunde haben vor allem Grossunternehmungen damit begonnen, ihre Angestellten durch speziell angelegte «Kampagnen der Höflichkeit und Freundlichkeit» von dieser Tatsache zu überzeugen. In sogenannten «Freundlichkeitswochen» werden beispielsweise mittels Wettbewerben, an denen sich die Kunden als Juroren beteiligen können, die Freundlichsten aller Freundlichen erkoren und entsprechend belohnt.

Das gibt zu denken! (Beschämend - aber notwendig!)

Wenn man sich überlegt, dass in unserer hochentwickelten Zivilisation «ausgewachsene» Menschen noch zur Höflichkeit und Freundlichkeit erzogen und für das, was eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein soll-

te, zusätzlich belohnt werden müssen, dann stellt dies unserer heutigen Gesellschaft wahrlich kein gutes Zeugnis aus. Bleibt nur zu hoffen, dass nach solchen «Erziehungskuren» die Höflichkeit und Freundlichkeit - auch ohne Extra-Prämie - längerfristig erhalten bleiben...

Bitte recht freundlich

Freundliches und höfliches Benahmen wirkt auf die Mitmenschen ebenso ansteckend wie der berüchtigte, hässliche «zwanzig ab acht-Lätsch». Sie wissen ja, wie man in den Wald ruft - so tönt es heraus. Mit Höflichkeit und Freundlichkeit - darüber muss man sich absolut im klaren sein - verkauft sich ringer und besser. Eigentlich erstaunlich, dass in den vielen Lehrbüchern, in den ellenlangen schriftlichen und mündlichen Abhandlungen über erfolgsversprechende und zeitgemässe Verkaufsförderungsmethoden davon höchst selten etwas erwähnt wird. Was nützt denn eine gut durchdachte, bis ins letzte Detail geplante Aktion, wenn der erhoffte Erfolg letztlich «nur» wegen unfreundlichem und unhöflichem Benahmen (auch bekannt unter der Bezeichnung «surre Schte») vereitelt wird. Also: bitte recht freundlich! Das kostet nichts und zahlt sich immer aus - «sich so einfach».

Was ich noch sagen wollte: bestimmt gehe ich nicht fehl in der Annahme, dass diese verkaufsmittelentscheidenden Faktoren vom Patron (ohne Extra-Prämie), resp. von seinem Personalführungsstil, beeinflussbar und abhängig sind.

«z.K.»

neu von caterplan

Knorr
Sauce Béarnaise und
Kräutersauce «Café de Paris»
als Instant-Produkte

Seit einigen Jahren offeriert KNORR den Grossverbrauchern die Braten-, die Weisse und die Klare Sauce u.a. auch als Instant-Produkte. Dass dieses Produktkonzept den Erfordernissen der Grossküche entspricht, beweisen die Verkaufszahlen.

KNORR bietet nun neu die beiden bewährten Produkte Sauce Béarnaise und Kräutersauce «Café de Paris» ebenfalls auf Instant-Basis an. Da die beiden Spezialitäten vorwiegend bei «à la minute»-Gerichten Verwendung finden, bedeutet die schnelle, problemlose Zubereitung der Saucen einen grossen Vorteil. Die Saucenpaste wird lediglich in die aufgekochte Milch eingerührt und nach Belieben durch Zugabe von Butter oder Margarine verfeinert.

Ein Versuch mit den beiden neuen Saucen lohnt sich und wird auch Sie überzeugen.

Redaktion «z.K.»
Knorr-Nährmittel AG
Postfach 8027 Zürich

Marketing

(Fortsetzung von «z.K.» Nr. 10)

Daten- und Informationsbeschaffung

Am Anfang steht die systematische und präzise Abschätzung. Sie besteht im Überprüfen, Studieren und Beurteilen einer Situation. Dabei stellen sich folgende Fragen:

- Was weiss ich über die Situation?
- Was weiss ich nicht?
- Was sollte ich noch wissen?
- Wie und wo kann ich mir diese Informationen beschaffen?

Dies zwingt dazu, sich Erkenntnisse zu beschaffen in Form von objektiven Informationen und Daten, zusammengefasst unter dem Begriff Marktforschung. Es gilt zu unterscheiden zwischen markt- und betriebsbezogenen Daten und Informationen.

Bei der Marktforschung für den gastgewerblichen Betrieb hat sich die Daten- und Informationsbeschaffung nicht nur auf den Markt, sondern auch auf den eigenen Betrieb auszurichten. Unter Berücksichtigung der eigenen Stärken und Schwächen ist jenes Tätigkeitsgebiet auszuwählen, welches für den eigenen Betrieb ein bestmögliches Verhältnis zwischen Leistungsmöglichkeit und Marktvorsorglichkeit bietet.

(Fortsetzung «z.K.» Nr. 12)

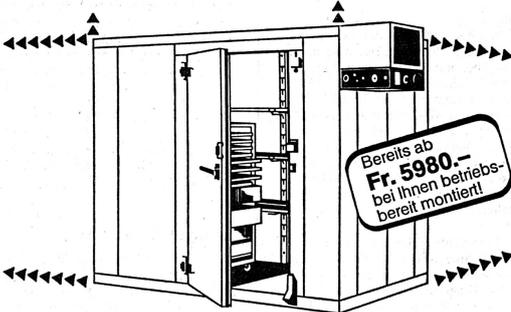


Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

Die Schweizerischen Zeitungen und Zeitschriften.

Die »weitsichtige« Kältetechnik...

...oder wie wir Ihre Kühl- und Tiefkühlraum-Probleme von heute bereits auch schon für morgen lösen. Und das ohne Mehrkosten!



Bereits ab Fr. 5980.- bei Ihnen betriebsbereit montiert!

Das UTO-Kühl- und Tiefkühlzellen-System ist so flexibel, dass wir auch Ihren ganz individuellen Bedürfnissen - selbst unter dem Blickwinkel der Zukunftsentwicklung - preisgünstig entsprechen können. Und zwar mit unseren UTO-Kompakt-Kältesätzen! Spezifisch auf

Ihren Einsatzbereich ausgelegt, betriebsbereit und luft- oder wassergekühlt. Oder mit konventionell erstellten kältetechnischen Anlagen.



Rufen Sie uns ungeniert an und nennen Sie uns Ihr Problem. Unsere Ingenieure erarbeiten Ihnen gerne und kostenlos einen Lösungsvorschlag.

★Miete: alle UTO-Geräte sind auch in Miete erhältlich - mit voller Anrechnung bei Kauf.

40 Jahre verlässliche Kältetechnik

UTO-Kühlmaschinen AG

Eggbühlstrasse 15, 8050 Zürich, Telefon 01/50 25 50

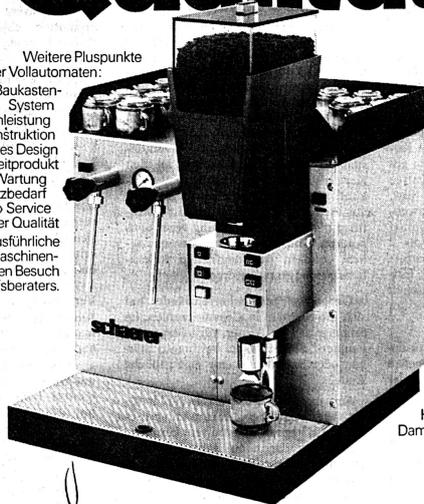
Bitte informieren Sie mich/uns unverzüglich über folgende Bedarfsgruppe(n):

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Kühlzellen | <input type="checkbox"/> Kühl-/Tiefkühlvitrinen | <input type="checkbox"/> Kühlanlagen |
| <input type="checkbox"/> Tiefkühlzellen | <input type="checkbox"/> Pälisserie-Kühlvitrinen | <input type="checkbox"/> Wärmereückgewinnung |
| <input type="checkbox"/> Bier-/Getränke-Kühlzellen | <input type="checkbox"/> Sandwich-Einheits-/Saladetten | <input type="checkbox"/> günstige Occasionsangebote |
| <input type="checkbox"/> Kühl-/Tiefkühlschränke | <input type="checkbox"/> Verkaufskorpusse | <input type="checkbox"/> einen unverb. Besuch |
| <input type="checkbox"/> Eiswürfel-/Splittereismaschinen | <input type="checkbox"/> Glaco-Freezer | <input type="checkbox"/> Ihres technischen Beraters |

Firma: _____ Name: _____
Strasse: _____ PLZ/Ort: _____

Gewünschtes bitte ankreuzen

Die Kaffee-Qualität



Weitere Pluspunkte für den Schaeferer Vollautomaten:

- Durchdachtes Baukasten-System
- Hohe Stundenleistung
- Steckerfertige Konstruktion
- Zeitlos-elegantes Design
- Echtes Langzeitprodukt
- Problemlose Wartung
- Geringer Platzbedarf
- «Rund um die Uhr» Service
- Schweizer Qualität

Verlangen Sie bitte die ausführliche Schaeferer-Kaffeemaschinen-Dokumentation oder den Besuch des Schaeferer-Verkaufsbüros.

Modell 91: Vollautomatische Espresso-Kaffeemaschine mit 1 Kolben, Heisswasser- und Dampfheiss.



SCHAEFERER

M. Schaeferer AG, Quellenweg 4-6, 3084 Wabern/Bern, Telefon 031 54 29 25
Büro Zürich: Telefon 01 26 15 18

Besuchen Sie uns an der MUBA Halle 23/Stand 531
BEA Halle 3/Stand 330
HIGA Chur Stand 654

Rechtsverhältnisse Reisebüro/Verkehrsbüro/Hotel Wer haftet wann und wie?

Im Zuge der Kommerzialisierung der Verkehrsbüros nimmt die Bedeutung der Geschäftsvermittlung der Verkehrsbüros zwischen Reisebüro und Hotel immer mehr zu. Wer aber haftet bei Nichterfüllung? Bernhard Reutener, Direktor des Kur- und Verkehrsvereins Brunnen, hat den Rechtsdienst des Schweizer Hotelier-Vereins damit beauftragt, die Geschäftsvermittlungstätigkeit im Hinblick auf die Haftung rechtlich zu untersuchen. Diese Frage wurde in der juristischen Literatur bisher nicht behandelt. Der Rechtsdienst SHV wagte es deshalb mit einer kleinen Studie, ein Stück Neuland zu erforschen.

In der Schweiz hat die Zahl der Hotelgäste, die durch Reisebüros vermittelt werden, in den letzten Jahren stark zugenommen. Die Geschäftsbeziehungen zwischen Reisebüros und Hotels werden in einem sogenannten *Reisebürovertrag* festgelegt. Dieser im Schweizerischen Obligationenrecht nicht ausdrücklich erwähnte Vertragstyp wird durch eine internationale Vereinbarung, die *«Convention hôtelière»* geregelt. Diese Kodifikation der international geltenden Usancen hat wesentlich dazu beigetragen, die Rechts- und Haftungsverhältnisse beim Reisebürovertrag zu klären.

Unterschiedliche Rechtswirkungen

Schaltet sich aber ein Verkehrsbüro in die Geschäftsbeziehungen zwischen Hotels und Reisebüros ein, werden die Rechtsverhältnisse bereits undurchsichtiger. Solange die Vertragsparteien ihre vereinbarten Leistungen erbringen, gibt es keine Probleme. Sobald jedoch eine Leistungsstörung auftritt, sei es, dass das Reisebüro zur Unzeit annulliert oder in Zahlungsverzug gerät, sei es, dass das Hotel nur einen Teil der abgemachten Dienstleistungen erbringt, taucht die Frage der Haftung auf. Diese kann jedoch erst nach Erklärung der Rechtsverhältnisse bei der Geschäftsvermittlung beantwortet werden.

Selbstverständliche Voraussetzung bei der Vertragslehre ist, dass der Schuldner grundsätzlich eine Leistung verspricht, die er auch selber erbringt. Da aber ein Verkehrsbüro, welches sich einem Reiseveranstalter gegenüber verpflichtet, die Leistung nicht selbst erfüllt, kann dieser Grundsatz nicht angewendet werden. Die Vermittlungstätigkeit des Verkehrsbüros zwischen Reiseveranstalter und Hotel hat je nach Beteiligungsmass des Hotels unterschiedliche Rechtswirkungen zur Folge.

1. Verkehrsbüro hat zwei Verträge

Verpflichtet sich ein Verkehrsbüro einem Reisebüro gegenüber, eine gewisse Anzahl Reisebroskuren zu einem im voraus festgesetzten Preis in einer bestimmten Hotelkategorie unterzubringen, sind zwei Rechtsbeziehungen zu unterscheiden: Der Reisebürovertrag, der zwischen dem Reisebüro und dem Verkehrsbüro entsteht und der Vertrag mit dem noch zu bestimmenden Hotel. Obwohl die beiden Verträge vom wirtschaftlichen Standpunkt aus zusammenhängen, bilden sie rechtlich keine Einheit. Jeder Vertrag ist selbständig und entfaltet daher eigene Rechtswirkungen. Das Verkehrsbüro handelt gegenüber dem Reisebüro in *eigenem Namen und auf eigene Rechnung* und gilt somit als Vertragspartei. Diese Tatsache ändert sich nicht durch den Vertragsabschluss mit dem Hotel. Da die Geschäftsbeziehungen als synallagmatisch gelten, (jede Partei ist zugleich Gläubigerin und Schuldnerin der Gegenpartei) hat die Nichterfüllung zwei Tatbestände zum Gegenstand. Entweder bleiben die Leistungen (Kundschaft, Zahlung) des Reise-

büros aus, oder werden die Hotelleistungen aus irgendeinem Grunde, beispielsweise Überbuchung, nicht erbracht. Dementsprechend unterliegt das Verkehrsbüro einer doppelten Haftung, wobei ihm eine Regressmöglichkeit gegenüber der nicht erfüllenden Partei zusteht.

Da die Fälle von Nichterfüllung des Hotels eher selten sind, ist nur die Haftung wegen *Nichterfüllung des Reisebüros* bedeutungsvoll. Bei Annullierung zur Unzeit oder Zahlungsverzug seitens des Reisebüros haftet das Verkehrsbüro gegenüber dem Hotel, da dem Hotel kein direktes Forderungsrecht zusteht. Das Reisebüro kann daher vom Hotelier nur auf dem Regressweg wegen Nichterfüllung des Vertrages belangt werden. Wegen der einseitigen Verteilung des Vertragsrisikos ist es nicht empfehlenswert, Verträge in dieser Form abzuschliessen, wenn es sich nicht um bedeutende, anerkannte Organisationen der Reisebürobranche handelt.

2. Verkehrsbüro schliesst selber ab

Ein Verkehrsbüro kann aber auch selber einen Reisebürovertrag abschliessen, der jedoch - im Unterschied zum vorangehenden Fall - auf ein bestimmtes Hotel lautet. Je nach Vertragsformulierung kommen für diesen Fall zwei Rechtsfiguren in Frage. Entweder handelt das Verkehrsbüro als *direkter Stellvertreter* des Hotels oder schliesst in *eigenem Namen* einen Vertrag zu Lasten eines bestimmten Hotels ab. Im ersten Fall ist das Hotel Vertragspartei, im zweiten das Verkehrsbüro. Solche Verträge sehen ganz ähnlich aus, doch besteht in der Absicht ein gewaltiger Unterschied. Diese beiden Vertragsarten haben gemeinsam, dass sie das Verkehrsbüro selbst abschliesst und auf ein bestimmtes Hotel lautet.

Handelt ein Verkehrsbüro als *direkter Stellvertreter* des Hotels, wird der Vertrag im Namen eines bestimmten Hotels abgeschlossen. Das Verkehrsbüro zeigt dem Reisebüro dadurch, dass es in fremdem Namen und auf fremde Rechnung handelt. Die Rechtsbeziehung kommt also von Anfang an zwischen dem Reisebüro und dem Hotel zustande. Dadurch wird das Hotel aus dem Rechtsverhältnis unmittelbar berechtigt und verpflichtet, und erhält bei Nichterfüllung ein direktes Forderungsrecht gegenüber dem Reisebüro. Da das Hotel zu diesem Rechtsgeschäft seine vorgängige oder nachträgliche Zustimmung gegeben hat, kann das Verkehrsbüro bei Nichterfüllung durch das Reisebüro nicht belangt werden.

Das Verkehrsbüro kann aber auch einen auf ein bestimmtes Hotel lautenden Vertrag in *eigenem Namen* abschliessen. In diesem Fall verspricht das Verkehrsbüro einem Reisebüro, dass ein bestimmter Dritter - ein Hotel - den Vertrag erfüllen wird; das Verkehrsbüro ist Vertragspartei. Dieses Vertragsverhältnis ist wie unter Ziffer 1 von der Rechtsbeziehung zwischen dem Verkehrsbüro und dem Hotel unabhängig. Das Hotel kann andererseits nur dem Verkehrsbüro gegenüber Rechte und Pflichten geltend machen. Diese Rechtsfigur hat also ebenfalls eine doppelte Haftung des Verkehrsbüros zur Folge, obschon sie ausserlich der Stellvertretung ähnlich ist.

3. Verkehrsbüro vermittelt bloss

Die Tätigkeit eines Verkehrsbüros kann aber auch nur die *blosse Geschäftsvermittlung* bezwecken. Das Reisebüro beauftragt das Verkehrsbüro, entweder die Gelegenheit zum Abschluss eines Reisebürovertrages nachzuweisen oder den Abschluss eines Reisebürovertrages zu vermitteln. Dieses entgeltliche Geschäftsvermittlung, die nur auf eine Tathandlung und nicht auf eine Rechtsbeziehung gerichtet ist, kommt einem *Maklervertrag* gleich. Je nach Inhalt unterscheidet man zwischen *Nachweis- und Vermittlungsmaklerei*. Zu betonen ist, dass ein als Makler auftretendes Verkehrsbüro mit dem Reisebüro nur einen Maklervertrag und keinen Reisebürovertrag abschliesst. Der Reisebürovertrag kommt erst aufgrund der Bemühungen des Verkehrsbüros zwischen dem Reisebüro und dem Hotel zustande. Für seine Bemühungen hat das Verkehrsbüro gegenüber dem Reisebüro einen Anspruch auf Provision.

Die eigentliche Nachweismaklerei wird bei der Vermittlung von Reisegeschäften kaum angewendet. Die Geschäftsvermittlung eines Verkehrsbüros geht in der Praxis weit über die Bekanntgabe von Name

und Adresse von Hotels hinaus, die Gäste aufnehmen könnten. Meistens wird *Vermittlungsmaklerei* vereinbart. Die Bemühungen des Verkehrsbüros enden demzufolge mit dem Vertragsabschluss; damit ist auch der Auftrag erfüllt. Da das Auftragsverhältnis aus dem Maklervertrag vor der Erfüllung des Reisebürovertrages beendet wird, ist eine Haftung für die Vermittlungsmaklerei eines Verkehrsbüros wegen Nichterfüllung ausgeschlossen.

Durch Parteibrede kann aber ein Maklervertrag auch vorsehen, dass nicht der Vertragsabschluss mit dem Hotel, sondern *erst dessen Erfüllung* einen Provisionsanspruch begründet soll. Trotz dieser weitgehenden Vereinbarung bleibt ein solcher Maklervertrag ein Auftragsverhältnis zwischen Verkehrsbüro und Reisebüro. Als Erfüllung des Vertrages gilt daher lediglich das Erbringen der abgemachten Hotelleistungen an die Reisebroskuren. Die Nichterfüllung des Vertrages seitens des Reisebüros, sei es durch Annullierung zur Unzeit, sei es durch Zahlungsverzug, löst keine Haftung des Verkehrsbüros gegenüber dem Hotel aus, denn der Reisebürovertrag wurde zwischen Reisebüro und Hotel abgeschlossen.

Da der formfreie Maklervertrag bei Nichterfüllung durch das Reisebüro keine Haftung des Verkehrsbüros nach sich zieht, ist auch diese Vertragsart für die Vermittlung von Reisebüroverträgen durch Verkehrsbüros möglich. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass der *Zahlungsverkehr* in diesem Fall nicht über das Verkehrsbüro geht. Das Verkehrsbüro hat lediglich Anspruch auf eine Erfolgsprovision. Fordert ein Verkehrsbüro nebst seinem Provisionsanspruch noch den Rechnungsbetrag eines Hotels, darf dies nur kraft eines zusätzlich erteilten Auftrages seitens des Hotels erfolgen. Das Verkehrsbüro darf einen solchen Inkassoauftrag allerdings erst nach Abschluss seiner Bemühungen aus dem Maklervertrag aufnehmen, da es Makler nicht sowohl die Interessen seines Auftraggebers (Reisebüro) als auch des Dritten (Hotel) gleichzeitig vertreten darf.

4. Verkehrsbüro schliesst Agenturvertrag

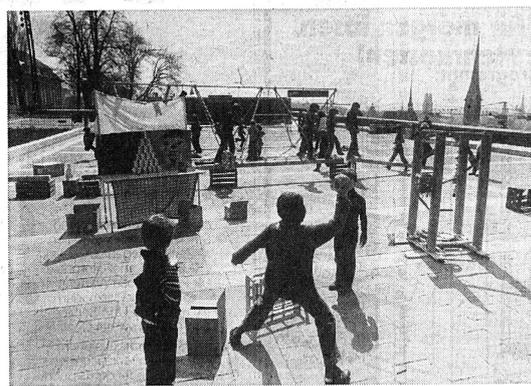
Der Agenturvertrag ist eine weitere mögliche rechtliche Konstruktion für die Vermittlung von Reisebüroverträgen

Didier Clavaz
Rechtsdienst Schweizer
Hotelier-Verein

Zum Jahr des Kindes

Flumserberge mit Spielzirkus

«Mit unserer Sommerattraktion leisten wir im Kanton St. Gallen den grössten Beitrag zum Jahr des Kindes», betonte Rosmarie Humm, Kurdirektorin der Flumserberge anlässlich der Vorstellung des «Spielzirkus» in Zürich. Während zweier Wochen gastierte der «Spielzirkus», kürzlich auf der Terrasse der ETH-Zürich, und vom 8. Juli bis 10. August werden die Flumserberge über diese besondere Ferienattraktion verfügen.



Der «Spielzirkus» basiert auf einem Projekt des Ehepaars Frutiger aus dem Kanton Bern: Kinder sollen einen ganzen Tag lang in der Atmosphäre eines Zirkus spielen können. Dabei geht es nicht darum, dass zum Schluss ein Programm aufgeführt wird, sondern die Spontaneität und Phantasie der Kinder soll in der Zirkusluft gefördert und angeregt werden.

Drei Militärzelle

Vom 8. Juli bis 10. August werden nun in den Flumserbergen, mitten im Kurgelände, drei vom Militär zur Verfügung gestellte Zelte den Kindern echte Zirkus-Atmosphäre bieten: Da gibt's dann ein Spiel-Zelt, ein Mal-Zelt und selbstverständlich auch ein Tier-Zelt mit Ziegen und Meerschweinchen.

Den Aufwand von rund 30 000 Franken konnten die Flumserberge dank der Grosszügigkeit einer Privatbank, der Lokalbanken und des Kulturfonds der Migros decken und bieten den Sommergästen neben den sowieso äusserst günstigen Familientarifen diese besondere Attraktion. Die Hoteliers der Flumserberge schliesslich unterstützen die Aktion mit Spezialtarifen: Bei einem Arrangement

durch Verkehrsbüros. Vermittlungsagent ist, wer die Verpflichtung übernimmt, für einen oder mehrere Auftraggeber Geschäfte in ihrem Namen und auf ihre Rechnung abzuschliessen, ohne in einem Arbeitsverhältnis zu den Auftraggebern zu stehen. Als Vermittlungsagent vertritt das Verkehrsbüro die Interessen eines oder mehrerer Hotels, denn der formfreie Agenturvertrag - im Unterschied zum erwähnten Maklervertrag - entsteht zwischen einem Verkehrsbüro und einem oder mehreren Hotels. Dieser Vertragstyp ist unseres Erachtens die geeignetste Form für die Vermittlungstätigkeit zwischen Reisebüro und Hotel. Die Tatsache, dass das Grundgeschäft, nämlich der Agenturvertrag, mit Hotels und nicht mit Reisebüros abgeschlossen wird, entspricht eher der Aufgabe eines Verkehrsbüros. Zweck eines Verkehrsbüros ist ja die touristische Förderung in einer bestimmten Region. Dazu gehört auch die Interessenvertretung der Hotelbetriebe.

Im Gegensatz zum Maklervertrag kann beim Agenturvertrag die *ganze Geschäftsabwicklung* über das Verkehrsbüro erfolgen, und die Haftungsverhältnisse sind nicht ungünstiger. Der Vermittlungsagent handelt in fremdem Namen und auf fremde Rechnung, schliesst also den Reisebürovertrag wie ein direkter Stellvertreter ab, das heisst, dass das Vertragsverhältnis direkt zwischen dem Hotel und dem Reisebüro entsteht. Ein Verlust aus Nichterfüllung geht demzufolge zu Lasten der Vertragsparteien und nicht des Vermittlungsagenten.

Im Gegensatz zur Maklerprovision verfällt der Provisionsanspruch des Vermittlungsagenten bei Nichterfüllung durch das Reisebüro.

Fazit

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Vermittlung von Reisebüroverträgen durch Verkehrsbüros rechtlich verschieden geregelt werden kann. In Anbetracht des bedeutenden Umfangs dieser Vermittlungstätigkeit sind einerseits die *direkte Stellvertretung* und andererseits der *Agenturvertrag* die geeignetsten Rechtsfiguren dafür.

GRALLIS

Grächen: Rekord

In Grächen ist es gelungen, was man andernorts wohl schlichtest anstrebt: eine Zunahme der Hotelübernachtungen, die gleichzeitig über eine Zunahme der Logiernächte in der Parahotellerie hinausgeht. In Grächen dürfte der Grund zu diesem Phänomen in der Aktion «Payer content» des Vorjahres zu suchen sein, die schliesslich ein weltweites Echo fand. Die Zahlen lauten: Zunahme Hotellerie 17,14 Prozent = 17 734 Logiernächte, Zunahme Parahotellerie 14 Prozent, was 40 321 Übernachtungen ausmacht. Insgesamt wurden in Grächen ein Mehr an Logiernächten von 58 055 erzielt. Für die Bettenbesetzung in der Hotellerie ergibt sich ein Jahresdurchschnitt von 138,8 Tagen, in der Parahotellerie hingegen nur einer von 82,4 Tagen. Das Verhältnis Bettenanzahl Hotellerie - Parahotellerie in Grächen stellt sich auf 1000 zu 4500. Insgesamt wurde mit 449 449 Übernachtungen 1978 ein neuer Rekord erzielt.

Für «grosse Lösung»

Ein Problem ersten Ranges stellt in Grächen die Parkplatzfrage dar. Die Stimmberechtigten des Kurorts im Material haben sich nun in einem Urnengang für die grosse Variante, betreffend den Bau eines Parkhauses, ausgesprochen. Es soll 476 Einstellplätze haben und 5,3 Millionen Franken kosten. Das Parkhaus wird 4-geschossig und kommt eingangs des Dorfes, im Ort, genannt «Millegteiff» zu stehen. Mit dem Bau soll vornehmlich im Juni dieses Jahres begonnen werden.

Saas-Fee: bester Tag

Am Karfreitag wurden in der Frequenzierung der Bahnen des Gletscherdorfs alle Rekorde gebrochen: mit über 7000 beförderten Personen wurde ein neuer Tagesrekord aufgestellt. Das Finale der Wintersaison 1978/79 stellte somit alles bisher Dagewesene in den Schatten, lässt sich doch sagen, dass Saas-Fee über Ostern ausgebaut war. Man ist auch für die kommende Saison recht optimistisch, weil man auf sportlichem Sektor die Kombination Tennis-Sommerskifahren neu anbietet. lk

Ostschweiz

TG-FV-Gesetz

Der Leitbildentwurf der Regional- und Kantonalplanung Thurgau räumt dem Fremdenverkehr den entsprechenden Stellenwert ein. Ganz im Einklang zu den darin aufgeführten Förderungsmassnahmen legte das Volkswirtschaftsdepartement in Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Fremdenverkehr dem Regierungsrat einen wohlgedachten Entwurf zu einem kantonalen Fremdenverkehrsgesetz vor. Der Regierungsrat will die Botschaft nach einer kurzen Vernehmlassung bei den interessierten Kreisen noch im Jahr 1979 dem Grossrat überbreiten. Damit wird der Grundstein für die Stärkung des thurgauischen Fremdenverkehrs und für eine Ausdehnung der Touristiksaison im Thurgau gelegt.

Glerner Eisenbahn

Das Jahr 1979 gilt dem Jubiläum «100 Jahre Eisenbahn im Glarnerland». Die Schiene öffnet den Weg in ein Erholungsgebiet, welches heute verkehrstechnisch aus der näheren und weiteren Umgebung bequem und schnell erreicht werden kann. Aufgrund dieses Jubiläums findet im Kunsthaus Glarus anfangs Juni bis Mitte August eine interessante Ausstellung mit dem Thema «Eisenbahn im Glarnerland» statt.

St. Galler Frühlingmesse

Vom 19. bis 27. Mai 1979 findet auf dem Olma-Gelände die dritte St.Galler Frühlingmesse statt. Es handelt sich dabei um eine Konsumgüter-Ausstellung mit freiem Eintritt für das Publikum. Gleichzeitig mit der Messe und ebenfalls auf dem Olma-Areal, jedoch im Freien, wird der traditionelle St. Galler Frühling-Jahrmarkt durchgeführt. Nebst dem eigentlichen Warenangebot werden allgemein interessierende Sonderschauen und Gemeinschaftsausstellungen zu sehen sein. Aufgrund der bereits vorliegenden Anmeldungen erwartet die Messeleitung eine noch grössere Beteiligung als im vergangenen Jahr. 1978 waren es immerhin über 100 Aussteller, die ihre Produkte an dieser von über 70 000 Personen besuchten Warenmesse präsentierten. wb

Schlechter Sommer?

Die seit Juni 1978 rückläufige Entwicklung des hotelorientierten Fremdenverkehrs hat sich in der Wintersaison verstärkt fortgesetzt. Im Zeitraum Dezember 1978 bis Februar 1979 wurden rund 13 Prozent weniger Hotelübernachtungen als in der entsprechenden Vorjahresperiode verzeichnet. Gemäss einer Umfrage der Schweizerischen Bankgesellschaft in 40 wichtigen Kurorten der Schweiz beurteilen die Hoteliers die Aussichten für die kommende Sommersaison ebenfalls ungünstig.

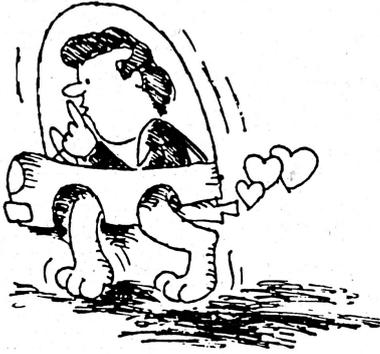
Fast die Hälfte der befragten Kurorte erwartet gegenüber dem Vorjahr einen weiteren Rückgang der Übernachtungen, vor allem wegen der zunehmend härteren Konkurrenz durch die ohnehin zahlreicheren Anbieterländer im Sommer-tourismus. Nur fünf Kurorte rechnen mit einer Frequenzsteigerung. pd

KÄRCHER Innenreiniger
 Wir wollten nicht den ersten Teppichbürstsauger bauen, sondern den besten.
Testen Sie ihn!
 Arbeitet ohne Staubsack!
 Fragen Sie uns!
 Verkauf und Service:
 KÄRCHER VAPORAPID AG
 Alte Buchserstrasse 6, 8108 Dällikon ZH
 Tel. 01/844 12 28



MUBA, Stand 611, Halle 23

Ein Gentleman – auch am Steuer



Umweltbewusst fahren

TCS) Autos verursachen Lärm und Abgase. Stellen Sie deshalb den Motor ab, wenn längere Halte zu erwarten sind (z.B. Lichtsignal, Baustelle, Bahnschranke usw.) und vermeiden Sie hochtouriges Fahren und quietschende Reifen. Schliessen Sie die Autotüren möglichst leise und nehmen Sie besonders nachts Rücksicht auf Ihre Mitmenschen.

Gründliche Einführung in die Hotel- und Restaurant-Branche

1000fach bewährter Fernkurs. Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern, die Ihnen in jeder Weise raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss (wenn Sie wollen) eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Hochinteressantes Kursprogramm:
 (Änderungen vorbehalten)

- Nahrungsmittel und Spezialitäten – Getreidearten und Getreideprodukte – Milch und Milchprodukte – Gemüse – Früchte – Fleisch und Geflügel – Fische – Getränke – Menükunde – Der Landgasthof – Speisekarte – Menükarte – Menüaufbau – Kalorientafel – Rezeptre – Verschiedene Küchen – Küchenorganisation – Kücheneinrichtung – Berufshygiene – Einkauf und Kontrolle der Ware – Grundzubereitung der Speisen – Vorbereitung der Hauptmahlzeiten – Tischformen, Tafelformen, Tafeldekorationen – Serviertechnik – Getränke-Service – Tranchieren – Flambieren – Kältes und warmes Buffet – Verhalten gegenüber dem Gast – Verhalten bei Reklamationen – Die verschiedenen Bar-Systeme – Der Weg zum Barman – Getränke-Kalkulation – Zubereitung der Bargetränke – Kleine Grillküche – Handelsrecht – Maschinenschreiben – Buchhaltung – Betriebswirtschaftslehre – Englisch (oder andere Fremdsprache) – Allgemeine Werbelehre – Werbetexte – Korrespondenz – Spezielle Werbelehre – Planung und Organisation der Werbung – Einkaufs- und Lagerwesen – Fremdenverkehrs- und Hotelbetriebslehre – Rechtl. Grundlagen im Schweiz. Gastgewerbe – Psychologie/Soziologie – Vorgesetztes-Schulung – Werbung der Dienstleistungsbetriebe – Rechnen – Kalkulation – (Dies ist nur ein Auszug aus dem umfangreichen Kursprogramm)
- Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf.**
 Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten.
 Wenn Sie uns den nachstehenden Coupon senden, dann informieren wir Sie gratis und unverbindlich über Ihre beruflichen Chancen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

INSTITUT MÖSSINGER AG
 Räfelfrass 11, 8045 Zürich, Telefon (01) 35 53 91

Informieren Sie mich gratis und unverbindlich über den neuen Hotelfachkurs.

Name: _____
 Alter: _____
 Strasse: _____
 Ort: _____ 3135

Exklusiv an der «Chaîne du bon café» ist vor allem die Qualität des Kaffees.

Und darauf kommt es doch an: Mit ausgewogener Mischung und einem breiten Sortiment Ihren Kaffee-Liebhaber-Gästen den vollkommenen Genuss zu bieten. Mit jeder Tasse. Rufen Sie uns an – selbstverständlich



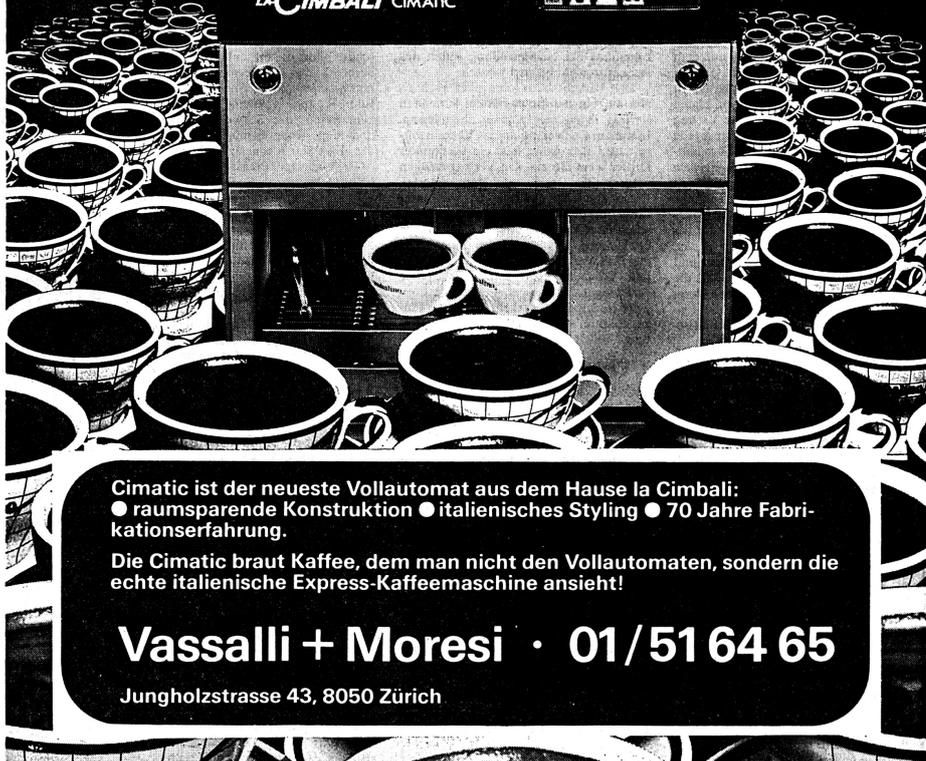
sind unsere Serviceleistungen auch exklusiv. Exklusiv für Sie. Mit der «Chaîne du bon café». Hans Giger AG
 Abteilung Kaffee-Spezialitäten
 Gutenbergstrasse 3, 3001 Bern
 Telefon 031/25 27 35, Telex 32 266

café Giger

La «Chaîne du bon café»

neu

LA CIMBALI CIMATIC elegant, schmal, sicher



Cimatic ist der neueste Vollautomat aus dem Hause la Cimbali:
 ● raumsparende Konstruktion ● italienisches Styling ● 70 Jahre Fabrikationserfahrung.

Die Cimatic braut Kaffee, dem man nicht den Vollautomaten, sondern die echte italienische Express-Kaffeemaschine ansieht!

Vassalli + Moresi · 01/51 64 65

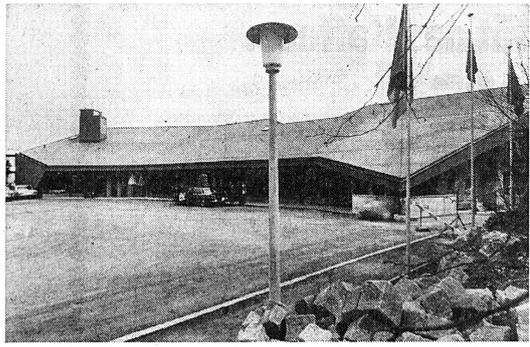
Jungholzstrasse 43, 8050 Zürich

Besuchen Sie uns an der MUBA Halle 23, Stand 561

Belvoir Rüslikon

Dorf-gasthof mit Marktambition

In Rüslikon kann wieder «schön gesehen» werden: Der Neubau, der das einst weitherum bekannte und beliebte Ausflugs- und Aussichtrestaurant aus dem letzten Jahrhundert ersetzt, ist fertiggestellt und am 8. April eröffnet worden.



Ein grosses Dach, aber nicht bloss für das Auge! Das Belvoir Rüslikon ist ein Ort, der dem Gemeindeleben Platz bietet und auch den Hotelgast von auswärts neben modernem Komfort mit einer einzigartigen Aussicht verwöhnt. (Bild Schreier)

Mit seinem abgewinkelten Grundriss folgt das neu erstellte Belvoir der Biegung der Kuppe, auf der es steht und sein behäbiges Dach verläuft genau in der Neigung des Hanges. Die Harmonie beschränkt sich aber nicht nur auf die äusserliche Architektur. Ebenso auf die Umgebung abgestimmt ist auch das Betriebskonzept: ein moderner Landgasthof mit 20 Hotelzimmern, zwei Restaurants, einem grossen Festsaal, einer Aussichtsterrasse, Sitzungs- und Kegelbahnen. Ein Angebot also, das vom Familienfest über Vereinsanlässe bis zu Seminaren und kleineren Kongressen reicht.

Gemeinde als Mehrheitsaktionärin

Dass an dieser Stelle nicht irgendein Grossprojekt realisiert worden ist, sondern ein Zentrum der Begegnung für die Bevölkerung, das vollbracht zu haben darf sich die Gemeinde Rüslikon selber rühmen. Wie stark das Belvoir den Rüslikonern ans Herz gewachsen war, zeigte sich 1950, als bekannt wurde, dass das damalige, gegen Ende des letzten Jahrhunderts erbaute Belvoir verkauft und damit der schönste Punkt des Ortes in fremde Hände gelangen sollte, die keinerlei Beziehung zu dessen Bevölkerung hatte. Spontan entschied sich die Gemeinde, das Gasthaus gleich selber zu kaufen und wurde damit zur Mehrheitsaktionärin der Belvoir AG. Der Rest des Aktienkapitals befindet sich noch heute zu einem grossen Teil in den Händen der Einwohner des Dorfes.

Der Neubau: Sache des Dorfes

Um die Bedürfnisse der Gemeinde und ihrer Einwohner langfristig zu wahren, entschloss man sich vor ein paar Jahren, das an irreparablen Schäden leidende Haus abzubauen und durch einen Neubau zu ersetzen: In enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat liess der Verwaltungsrat das nun gebaute Haus projektieren.

Das besondere Verhältnis der Gemeinde zu ihrem Hotel zeigt sich aber nicht nur in diesen beiden Entscheidungen. Die Projektierung als auch der Bau standen in der Verantwortung der Baukommission, die sich sowohl aus Mitgliedern des Verwaltungsrates als auch (zum Teil in Personalmunion) des Gemeinderates zusammensetzte.

Zügel eng im Griff

Ein Jahr vor der Eröffnung wurde in ähnlicher Zusammensetzung zudem noch die dreiköpfige Betriebskommission geschaffen. Sie setzte sich mit den betriebstechnischen Problemen der Restauration und des Hotelbetriebes auseinander. Ihre weitere Funktion war und ist heute noch die Unterstützung des Direktors bei der Führung des Hauses.

Für den Direktor Peter Hürlimann ergibt sich daraus die Situation, dass mit der Betriebskommission zwischen ihm und dem Verwaltungsrat eine Mittelinstanz steht, der die Bedürfnisse des Ortes eng am Herzen liegen und die auch weiterhin darüber wachen wird, dass der Betrieb diesen Bedürfnissen entspricht. Trotz dieser für den Direktor sicher nicht immer einfachen Stellung äussern sich aber alle Betroffenen sehr positiv über die bisherige Zusammenarbeit. Dass diese fruchtbar war, das bezeugt nicht nur die angenehme Atmosphäre, sondern das ganze Konzept des Betriebes.

Ort der Begegnung

In Rüslikon ist nicht einfach ein Hotel gebaut worden. Vielmehr steht den Rüslikonern mit dem neuen Belvoir ein Ort der Begegnung zur Verfügung, ein Ort, an dem sich alles, was die Lebendigkeit

keits eines Dorfes ausmacht, unter einem Dach abspielen kann.

Eine wichtige Voraussetzung dazu wird mit dem grossen Festsaal erfüllt, unter dessen zeltähnlichem Walmdach aus Holz bei Theateraufführungen oder Konzerten 385 und in Kombination mit dem abtrennbaren kleinen Saal 490 Personen Platz finden. In diesen Saaleinrichtungen können auch Bankette und Seminare abgehalten werden. Übrigens ist die Benutzung des Saales sowie der zwei Sitzungs- und Kegelbahnen dank einem Saalservitut für Vereinsanlässe und dergleichen unentgeltlich.

Wahl der Bestuhlung leicht gemacht

Um der Saalkundschaft die Wahl der Bestuhlung zu vereinfachen, steht eine Magnettafel mit massstäblich eingezeichnetem Saalgrundriss und magnetisch haftenden Tischchen und Stühlen zur Verfügung, mit der jede irgendwie denkbare Tischordnung ausprobiert werden kann.

Festlich und gemütlich

Auch die Restauration ist auf die Bedürfnisse eines Gemeindefestpunktes abgestimmt: Das Aussichtrestaurant Säumergrill (62 Plätze) empfiehlt sich in gediegener Ambiance mit seiner französischen Küche. Diesem Restaurant leicht vorgelagert ist eine teilweise gedeckte Aussichtsterrasse für den sommerlichen Ausflugsbetrieb (70 Plätze).

Einfachere Malzeiten und Platz zum Sitzen und Sein wird dem Gast in der Rüslikertische angeboten (64 Plätze). Die Stühle dieses Restaurants sind übrigens an die Aktionäre verkauft worden. Sie stehen zwar noch alle dort, dafür sind auf ihren Lehnen die Namen der edlen Spender eingeschrieben.

Kurze Wege auf einem Boden

Das Zentrum des Restaurationsgeschosses bildet die Küche. Um sie herum gruppieren sich die Restaurants und der Festsaal. Die wegunstige Anordnung ist nur möglich, weil die Anlieferung – für den Gast und die Umgebung unsichtbar – über die Tiefgarage erfolgt. Da alle für den Restaurantkunden wichtigen Räume ohne architektonische Barrieren auf einem Geschoss untergebracht sind, können sich auch ältere Leute problemlos zurecht finden. Mit dem Einbau von rollstuhlgängigen Toiletten wurde zudem an behinderte Gäste gedacht.

Ruhige und helle Hotelzimmer

Durch den unkonventionellen Aufbau des Gebäudes liegen die Hotelzimmer un-

Fritz Frey verkauft für 37 Millionen

Die Bürgenstock AG (vormals IVC-Aktiengesellschaft) mit Sitz im nördlichen Ennetbürgen hat an einer ausserordentlichen Generalversammlung in Luzern die Kauf- und Kaufrechtsverträge mit Fritz Frey-Dreyer über die gesamten Bürgenstock-Anlagen ratifiziert.

Die Bürgenstock AG kann die Verträge bis Ende Jahr als endgültig erklären oder davon zurücktreten; für Fritz Frey sind sie bindend. Dem Verwaltungsrat der Bürgenstock AG wurde die Kompetenz erteilt, die Bürgenstock-Anlagen zu kaufen. Über Einzelheiten, insbesondere über die Form der Abwicklung und über die finanziellen Beteiligungsverhältnisse, wird noch verhandelt. Bis das Kaufrecht ausgelöst wird, bleibt der Bürgenstock im Vollbesitz von Fritz Frey. Die Verkaufssumme beläuft sich auf 37 Mio Franken. Zur Bürgenstock-Domäne gehören 20 Parzellen/5500 Quadratmeter, 3 Hotels, 4 Restaurants, die Bürgenstockbahn, der Hammetschwandlift, die Wasserver-

ten Restaurations- und Saalräumlichkeiten. Mit einer kompletten konstruktiven Trennung zwischen Restaurationsgeschoss und Hotel (einer sogenannten Haus-in-Haus-Konstruktion) wird eine Beeinträchtigung durch Schallübertragung verhindert.

Die 20 Doppelzimmer sind mit WC, Privatbad oder Dusche ausgestattet. Die Einrichtung ist in hellen Farbtönen gehalten und umfasst alles Notwendige. Sie ist schlicht, wirkt aber gerade dadurch angenehm unaufdringlich und unterstreicht damit die einzigartige Aussicht von der Stadtsilhouette über den Zürichsee bis zu den Alpen.

Markt unterschätzt?

Die Gemeinde Rüslikon hat es verstanden, mit ihrem Belvoir einen Landgasthof zu bauen, der in ausgeprägter Weise dazu geeignet ist, ein aktives Dorfleben zu fördern. Gleichzeitig wird er aber allen Anforderungen an einen modernen Betrieb gerecht, ohne an der Salzundpfefferlosigkeit kompromissbeladener Entscheide zu leiden.

Es bleibt lediglich die Frage offen, ob in nächster Umgebung des Gottlieb-Duttweiler-Institutes und verschiedener Verwaltungssitze von multinationalen Unternehmen wie der IBM nicht auch ein grösseres Hotelzimmerangebot zu vermarkten gewesen wäre. BUZ

Hotelketten

Prohotel tage

Kürzlich trafen sich im Hotel Admiral in Lugano die Mitglieder der Prohotel AG – Hoteliers aus allen Teilen der Schweiz sowie Vertreter der Swissair – zu ihrer ordentlichen, alle Halbjahre stattfindenden Sitzung. Das einleitende Referat über aktuelle Probleme der Hotellerie aus der Sicht des Berufsverbandes, das von Franz Dietrich, Direktor des SHV, gehalten wurde, stieß auf grosses Interesse bei den Teilnehmern und entfachte eine rege Diskussion.

Dem grössten Teil der Arbeitssitzung wurden Fragen zu weiteren Zielen und der zukünftigen Entwicklung der Prohotel Gruppe gewidmet. Hugo Schädler, Geschäftsführer der Prohotel AG, sprach in seinem Exposé über bessere Profilierung, Steigerung des Bekanntheitsgrades und aktivere Zusammenarbeit der Gruppe. pd

De luxe

Mit einer aussergewöhnlich gediegenen Ausstattung, in Text und Bild höchste Ansprüche befriedigende Broschüre wirbt Swissair Nordamerika seit kurzem für «Deluxe arrangements for the distinguished business and vacation travelers». Der einleitende Text weist auf die lange Schweizer Dienstleistungs-Tradition hin und auf das Vermögen, Service zu einer Kunst zu machen. Der Hauptteil der Broschüre bildet die Präsentation der Mitgliederhotels des «Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse» in Wort und Bild. Weitere Textteile sind dem Verkehrswesen, der Schweizer Gastlichkeit und den Kongressmöglichkeiten sowie der «Five Star Airline» gewidmet.

Die eingeleitete Preisliste führt Zimmer/ Frühstückpreise in Dollar (auf der Basis von 1.60 Franken) im Einzel- und Doppelzimmer auf und weist tabellarisch nochmals auf die besonderen Leistungen der einzelnen Hotels hin. Die Doppelzimmer-Preisspanne reicht von 84 bis 206 Dollar. Flugtarife Nordamerika-Schweiz, Lufttaxi und Mietwagenpreise ergänzen die Preisliste.

Die Auge und Herz erfreuende Broschüre wird den Swissair Travel Club Members, Commercial Accounts, wichtigen Organisationen und Instituten sowie Incentive-Häusern und ausgesuchten Reisebüros zugestellt. r.

Zum Beispiel das Hotel Hornberg

Es gibt Hotels, die wenig Anlass geben, von ihnen besonders Notiz zu nehmen. Sie sind zurückhaltend in der Werbung. Sie fallen nicht durch spektakuläre Aktionen auf. Ihre Gäste haben nichts zu reklamieren. Steckt man einmal die Nase in diese Betriebe, erstaunt es einen, wie gut es läuft und was da, ohne die grosse Glocke zu läuten, geleistet wird. Einer dieser Betriebe ist das Hotel Hornberg in Saanenmösener.

Immer etwas mehr, immer etwas besser und kein Aufhebens davon. Erweiterungsarbeiten, Hallenbad, Zimmerrenovierungen usw., Jahr für Jahr ist das Hotel Hornberg ein vollständigeres Ferienhotel geworden, hat es sich, seinen familiären Charakter während und vertiefend, den Gästebedürfnissen angepasst. Mehr Betten, mehr Baukörper, aber nie der Landschaft Leides zufügend, denn alles Neue wurde im menschlich dimensionierten Chaletstil verpackt und liebevoll zum «Mutterhaus» gruppiert.

Ambiance auch für das Personal

Das neueste Dach bietet nun dem Patron und dem Personal Schutz und Schirm. Für elf Mitarbeiter wurde in Eimer- und Doppelzimmern Unterkunft geschaffen, und zwar Unterkunft, die mehr bietet als nur Schlafgelegenheit. Freundlich, mit guten Möbeln ausgestattet, teppichbespannt und geräumig, stellen die Zimmer vier Wände dar, in die man sich gerne zurückzieht, um für den nächsten Einsatz aufzutanken. Duschen, Bad, Waschküchen erlauben es dem Angestellten, sich so zu pflegen, wie es seinem Wohlbehagen und den Erwartungen des Gastes entspricht.

Da im Hornberg «Familie» fast als Devise verstanden wird, hat sich der Patron seine «Abschalt- und Aufzankzone» ebenfalls im «Personalhaus» eingerichtet.

Ein grosser Brocken

Durch das Ausgliedern privaten Wohnraumes konnten dem Hotel fünf weitere Betten zugeteilt werden. In welcher heimgeliebten Zimmern und Suiten sie stehen, erlebt man am besten selbst, möglichst an einem nasskalten Tag. Und sechs neue Bäder zählt das Hornberg seit dieser Saison aus. Investiert wurden für diese Vervollständigungsphase rund 650 000 Franken.

Plus für Plus

Wie verkraftet ein Familienbetrieb ein solch grosses Qualitätsverbesserungsprogramm? Eine Antwort auf diese Frage kann man sich zum Teil aus den Ziffern zusammenreimen, die Peter von Siebenthal – der sich übrigens die Dienste eines eigenen Kleincomputers leistet – vorzu-

weisen hat. Seit er den elterlichen Betrieb übernommen hat, erreichte er jedes Jahr eine bescheidene Steigerung. Die Hornberg-Belag ist nur wenig unter 100 Prozent! Mit lediglich fünf Betten mehr erzielte er in diesem Winter, der andern Betrieben bitterböse Einbussen brachte, einen Logiernächtezuwachs von gut zehn Prozent. Die Einnahmemyenne blieb dabei gleich hoch wie in den Vorjahren, und dies trotz vielen Kindern. Dementsprechend hielt der Umsatz mit dem Anstieg der LN ziemlich genau Schritt. Der Anteil der Stammgäste im 70-Betten-Hotel liegt über 90 Prozent. 72 Prozent der Gäste sind Schweizer. Der Betrieb hilft also eindeutig, den Betrieb zu verbessern.

Das richtige Rezept

Wie macht es Peter von Siebenthal. Ergebnisse zu erzielen, welche den Klagen anderer Hoteliers ganz einfach einen Mission geben? Sein Erfolgsrezept heisst: Leistung – vernünftiger Preis – persönlicher Betreuung. Was er unter Leistung versteht, zeigt sich beispielsweise am ausserordentlich reichhaltigen Zmorge-Buffet, das er dem Gast als Brunch anbietet. Leistung umfasst aber auch familiengerechte Zimmerkombinationen mit teilweise Kojenbetten sowie genügend Beschäftigungsmöglichkeiten für gross und klein, in- und out-door. Betreuung, das heisst im Hornberg nicht nur jederzeit für den Gast da sein, sondern ein wenig den genialen amateur spielen. In den «Freizeitveranstaltungen» haben sich die Hornberger und die Bernerhöfer von Gstaad zusammengefunden. Sie führen ihre Gäste öfters zum gleichen schönen Fleck Saanenland, um gemeinsam zu bräteln oder sonst etwas zu tun, was den Gästen Spass bereitet.

Die guten Gründe

Ich meine, es sind diese Häuser, welche das Rezept «Leistung – vernünftiger Preis – persönliche Betreuung» nicht nur im Schilde führen, sondern im Betrieb anwenden (und seine Richtigkeit unter Beweis stellen), die für alle jene Ansporn und Verpflichtung sind, welche an verschiedenen Fronten für die Belange der Hotellerie und des Fremdenverkehrs kämpfen müssen. MK

Zermatt

Zimmermann-Hotels verkauft

Wie letzten Mittwoch bekannt wurde, sind die Zimmermann-Hotels National-Belvue und Schweizerhof an eine neue Besitzerschaft unter dem Zürcher/Zermatter Hotelier Bernard Seiler übergegangen.

Ein hundertprozentig aus Walliser Interessenten bestehendes Konsortium, angeführt von Bernard Seiler, Besitzer des Zürcher Hotels «Neues Schloss» und Sohn von Josef Seiler, ist der neue Besitzer der beiden Zermatter Dreisternhotels National-Belvue (150 Betten) und Schweizerhof (80 Betten). Wie Dr. Walter Zimmermann gegenüber der «Hotel-Revue» erklärte, habe er seine Aktienmehrheit veräußert, um sich altershalber zurückziehen zu können. Obwohl bei den Häusern regelmässige Renovationen erfolgen, sei eine grundlegende Erneue-

rung fällig. Dr. Zimmermann wurden eine Reihe von Offerten unterbreitet. So sprach man auch von einem Angebot der Zürcher Rosenstein-Gruppe, aber auch von Zermatter Hoteliers, welche die beiden Häuser angeblich für 14,7 Millionen erwerben wollten.

National neu gebaut

Die Zimmermann-Hoteltdynastie wurde von Hans Zimmermann (1877-1956) begründet, der 1914 die Direktion der Hotels übernahm und sich sukzessive die Mehrheit zu erlangen vermochte. Sein Sohn Walter führte die Betriebe weiter und baute sie aus. Der Schweizerhof dient ausserhalb der Saison als Schulhotel des Schweizer Hotelier-Vereins und wird für diesen Zweck weiterhin zur Verfügung stehen. Für das Hotel National bestehen Neubaupläne, wobei es, wie Bernard Seiler versichert, wieder als traditionelles Hotel entstehen soll. Es werde lediglich erogen, die sehr gute Lage für eine Verbindung mit Geschäftslökalen zu nutzen. A. Willi führt die Direktion der Hotels weiter. r.

Projekte

Neuer Terminus Spiez?

Das gegenüber dem Bahnhof gelegene Hotel Terminus in Spiez trägt sich mit grossen Plänen. Besitzer Fritz Noser beabsichtigt, auf der Hotelseite in mehreren Etappen auf die Seeseite zu verlegen und strassenseitig ein Büro- und Geschäftshaus zu erstellen. In das Vorhaben einbezogen sind Pläne für einen Saalraum mit 600 Sitzplätzen, welcher aber nicht vom Hotel allein getragen werden kann. Dritter Schwerpunkt ist eine Tiefgarage für 200 Fahrzeuge, die die Parkmiserie rund um den Spiezer Bahnhof beheben könnte.

Solbad für Sigriswil

Auf dem Terrain der ehemaligen «Alpenruhe» in Sigriswil wurde kürzlich der erste Spatenstich zum Bau eines Solbads vollzogen. Nebst einem 17,5 mal 10 Meter grossen Bassin, welches mit Rheinfelder Wasser gefüllt werden soll, enthält der Hotelleit 47 Zimmer mit 97 Betten, Restaurant, Grill-Raum mit je 70 Plätzen, einen Saal für 60 Personen sowie 31 Einteilplätze. Das Solbad soll sowohl Rheuma-Patienten wie auch der Allgemeinheit zur Verfügung stehen. Es dürfte anfangs 1981 eröffnet werden. r.

**Peikert
Tips zum Thema
Energie**

Energie ist ein gewichtiger Kostenfaktor in Ihrer Abrechnung! Als Spezialisten im Hotelbau wissen wir, wie man mit baulichen und organisatorischen Massnahmen den Energieverbrauch reduziert. Möchten Sie mehr darüber wissen? Wir informieren Sie gerne. Rufen Sie uns an.

PEIKERT Peikert Contract AG
Industriestrasse 20
6300 Zug
Telefon 042-21 32 35

EINE VON EGRO.

Hersteller:
EGRO AG
5443 Niederrohrdorf
Tel. 056/96 01 01
Telex 57 755

Verkauf
Deutschschweiz:
Christen & Co. AG
Marktgasse 28
3001 Bern
Tel. 031/22 56 11

Heer AG
Bruderholzstrasse 6
4102 Birmingen
Tel. 061/47 35 38

Grüter-Suter AG
Hirschmattstrasse 8
6002 Luzern
Tel. 041/23 11 25

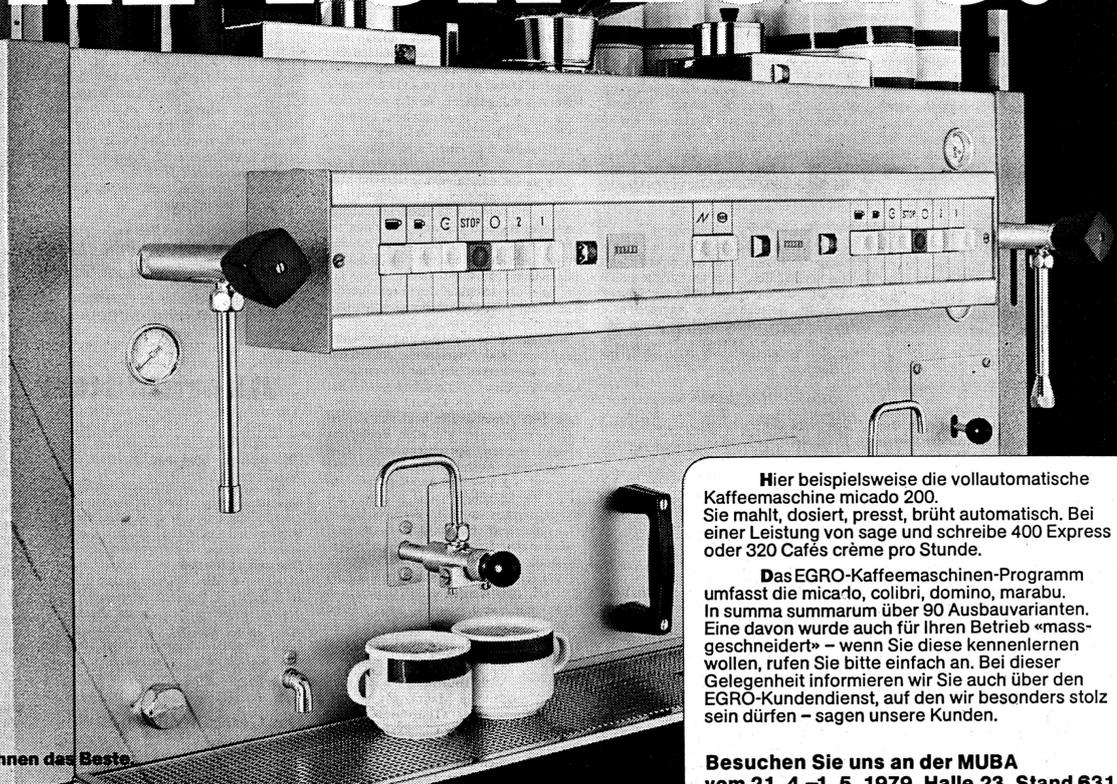
Autometro AG
Rämistrasse 14
8024 Zürich
Tel. 01/47 42 13

Verkauf Westschweiz:
EGRO AG
5443 Niederrohrdorf
Tel. 056/96 01 01

Autometro AG
23, rue de Berne
1200 Genf
Tel. 022/32 85 44



macht aus Kaffeebohnen das Beste.



Hier beispielsweise die vollautomatische Kaffeemaschine micado 200. Sie mahlt, dosiert, presst, brüht automatisch. Bei einer Leistung von sage und schreibe 400 Express oder 320 Cafés crème pro Stunde.

Das EGRO-Kaffeemaschinen-Programm umfasst die micarfo, colibri, domino, marabu. In summa summarum über 90 Ausbauprogramme. Eine davon wurde auch für Ihren Betrieb «massgeschneidert» - wenn Sie diese kennenlernen wollen, rufen Sie bitte einfach an. Bei dieser Gelegenheit informieren wir Sie auch über den EGRO-Kundendienst, auf den wir besonders stolz sein dürfen - sagen unsere Kunden.

Besuchen Sie uns an der MUBA vom 21. 4.-1. 5. 1979, Halle 23, Stand 631

**Wer GRILL sagt,
muss TURMIX sehen!**

TURMIX Infra-Kontaktgrill-
und Bratgeräte
Die Schnellen und Rationellen
für anspruchsvolle Profis.

Für Dokumentation, Beratung,
Demonstration in Ihrem Betrieb
und Eintauschofferten wenden
Sie sich bitte an:

TURMIX AG Jona
Postfach, 8640 Rapperswil
Tel. 055 - 27 68 33



**Besuchen Sie uns an
der Mustermesse
in Basel**

Halle 24, Stand 345

Heineken gibt bekannt: die 25 cl Flasche ist geboren.

Um dem allgemeinen Trend zum exklusiven Import-Bier entgegenzukommen, hat sich Heineken entschlossen, ein neues Gebinde auf den Markt zu bringen. Die 25 cl Flasche zum empfohlenen Richtpreis von Fr. 2.50. Damit wird das Heineken zu einem Luxus-Bier, das man sich auch ohne Luxus leisten kann.



Heineken
das Bier für Geniesser.

Heineken Import S.A., Lausanne

IAO plädiert für gestaffelte Ferienzeiten

Warum nur im Juli und August?

Wie die Lemminge fahren jedes Jahr zur gleichen Zeit Millionen Westeuropäer in die Ferien, verstopfen die Strassen und Autobahnen, schwitzen in überfüllten Zügen, fallen hordenweise in die gleichen Ferienorte ein, nehmen Unterkunftsbedingungen in Kauf, die oft unzumutbar sind, und dazu von überarbeitetem Personal verdrossen geleisteten Service. Was von der gesuchten Ruhe und Entspannung dann noch bleibt, ist leicht auszumalen.

Mit diesem Phänomen, das alle Jahre im Juli und August wiederkehrt, befasst sich die Internationale Arbeitsorganisation in ihrem neuesten Bericht. Sie erinnert daran, dass die gleichen Ferienorte vor und nach der jährlichen Invasion billiger weniger überlaufen, die Unterkünfte billiger und das Klima oft noch angenehmer sind.

Wirtschaftlich nicht vertretbar

In der neuesten Ausgabe der «International Labour Review» kommt Arthur Haulot zum Schluss, dass abgesehen von den persönlichen Folgen der Massenferien in Westeuropa «jedes Land, in dem dieses Phänomen auftritt, erhebliche wirtschaftliche Folgen zu spüren bekommt, wenn auch mit graduellen Unterschieden». Nach der Untersuchung der Probleme, die durch die Konzentration der Jahresferien auf einen bestimmten Zeitraum entstehen, hält Haulot es für dringend notwendig, dass Regierungen, Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsame, koordinierte Anstrengungen unternehmen, um die Urlaubszeiten zu staffeln.

Das hat IAA-Generaldirektor Francis Blanchard schon vor vier Jahren erkannt. Die Stafflung des bezahlten Jahresurlaubes müsste in Erwägung gezogen werden, sagte er 1975, «weil das System der auf zwei Monate konzentrierten Ferien für die Gemeinschaft und für die Arbeitnehmer immer problematischer wird. Dabei geht es sowohl um den richtigen Genuss der Ferien, der gefährdet wird, wenn sich zu viele Menschen an den gleichen Orten drängen, als auch um die Rentabilität der Tourismus- und Freizeiteinrichtungen.»

Nachteile der Konzentration

Dass nicht nur die Gäste die Leidtragenden des Massenansturms sind, sondern zumindest im gleichen Mass ihre Gastgeber, berichtet der Leiter der Hotel- und Tourismussektion des IAA, Gian-Luigi Barancini. Der konzentrierte Zustrom von Urlaubern hat nach seiner Er-

kenntnis nachteilige Auswirkungen auf die Ferienorte und ihre ständigen Einwohner und ist vom wirtschaftlichen Standpunkt gesehen «einer Irrsinn». «Viele Hotels», so sagt Barancini, «müssen mit dem Einkommen von zwei oder drei Monaten die festen Kosten von zwölf Monaten decken, was sich auf die Preise und die Qualität des Service auswirkt.»

Lösbares Problem

Für ihn ist allerdings die zeitliche Stafflung der Ferien nicht ausreichend: «Es wird höchste Zeit, nach realistischen Kriterien für die Sättigungsgrade von Tourismuszielen zu suchen und internationale Normen aufzustellen, die dann genau eingehalten werden müssen.» Er hält eine grössere Streuung der Ferienggebiete für notwendig.

Dass in einigen Ländern bereits einiges getan wird, um die Reisewelle auf einen längeren Zeitraum zu verteilen, wird von der IAO mit Genugtuung vermerkt: Die Niederlande und die Bundesrepublik Deutschland haben die Ferienzeiten gestaffelt, auch in Frankreich und Belgien wird ähnliches erwogen. Österreich verzeichnet seit Jahren gute Erfolge mit der Stafflung der Schulferien.

Auch die in einigen Ländern eingeleiteten Werbekampagnen zeigen Wirkung: «Frühling für die Älteren» in der Schweiz, «Ferien im Juni und September» in Belgien, «Vermeidet die Hauptsaison» in den Niederlanden, «Mehr Sonne für weniger Geld» in Italien werden in dem Bericht lobend erwähnt.

Nur gibt es noch immer einen «harten Kern» Uneinsichtiger, für die die ruhige Vor- und Nachsaison trotz günstigerer Preise nicht attraktiv ist – sie ist ihnen zu langweilig. Und sie verstärken dann den Strom derer, denen wegen der Ferienzeiten in Schule und Betrieb keine andere Wahl bleibt, als eben die «klassischen» Ferienmonate. Walter Meth

Luxus ohne Qualität

Um dem Mangel an qualifiziertem Personal beizukommen wurde das Pilot-Projekt «Schule des Fremdenverkehrs» in Ixtapa verwirklicht

Die Erfahrung, dass gutes Hotelpersonal rar ist, weil die Nachwuchsschulung nicht ausreicht, mussten auch die Hotelmanager in Mexikos neuestem Badeort Ixtapa/Zihuatanejo machen: Für die fünf prachtvollen Strandhotels ist qualifizierte Hilfe praktisch nur aus Acapulco zu bekommen. Dabei gibt es genügend freundliche und willige Arbeitskräfte unter den Einwohnern des romantischen Fischerstädtchens Zihuatanejo und Umgebung. Für sie wurde jetzt eine Fachschule eröffnet.

Die fünf «Samurais», wie sich die Manager der fünf Luxushotels in Ixtapa scherzhaft nennen, kämpfen gemeinsam um Besserung und konnten jetzt einen ersten Sieg erringen. Anfang Februar weichte Staatspräsident Lopez Portillo in Ixtapa die «Escuela de Capacitacion Hotelera» ein, die als «Schule des Fremdenverkehrs» ein Pilot-Projekt für ganz Mexiko ist.

Vorgesehen ist die Aus- und Weiterbildung von 1800 Angestellten des Hotel- und Gastgewerbes pro Jahr – vom Kellerhelfer bis zum Direktionsassistenten. Die Schule soll ein Garant dafür sein, dass neue Arbeitskräfte bald den Anforderungen des internationalen Publikums gerecht werden. Sprachschulung gehört ebenso zum Ausbildungsprogramm wie technisches Know-how und Unterweisungen in der Urlauber-Psychologie. Für die Ausbildungskosten kommen die Hotels auf, Gebäude und Einrichtung zahlte der mexikanische Staat.

Ixtapa, dessen erstes Hotel – das Aristos – 1975 eröffnet wurde, hat bis heute 1200 Zimmer. 1981 werden es in Ixtapa schon 3500 Zimmer sein. pd

Tourismus-Charta

Die Welt-Tourismus-Organisation (WTO) mit Sitz in Madrid hat sich die Ausarbeitung einer «Tourismus-Charta» nach dem Vorbild der Charta der Vereinten Nationen vorgenommen, in der Rechte und Pflichten der Touristen, der Gastgeberländer und der Tourismus-Organisationen international verankert werden sollen.

Wie WTO-Generalsekretär Robert Lonnai erklärte, solle den Touristen weltweit eine Mindestqualität ihres Urlaubs garantiert werden. Die WTO wolle mit offener Kritik Einfluss auf solche Länder nehmen, in denen anerkannte Normen des Tourismus verletzt würden. Streiks von Hotelangestellten, Fluglotsen, Piloten oder Zollnern seien jedoch «höhere Gewalt», gegen die es keine Garantie oder Entschädigung geben könne.

Die WTO rechnet für 1979 mit einem weiteren Anwachsen des internationalen Tourismus, vor allem in die USA und in die Karibik. Aber auch die Reisen in Länder der Dritten Welt nahmen einen immer grösseren Aufschwung. Im Welttourismus werde für 1979 mit 280 Millionen Besuchen und einem Umsatz von 75 Milliarden US-Dollar gerechnet. Insgesamt werde es rund 1,2 Milliarden Touristen geben, die im In- oder Ausland Ferien machen, während es 1963 erst 460 Millionen waren. Derzeit hätten in aller Welt etwa 500 Millionen Beschäftigte und ihre Familien einen gesetzlichen Anspruch auf bezahlten Urlaub. apa

Touristik in Polen

Das im letzten Krieg schwer mitgenommene Polen bemüht sich in letzter Zeit, die touristische Infrastruktur beschleunigt zu entwickeln. Die geographische Lage, natürliche Vorzüge und eine tausendjährige Geschichte, bilden die Grundlagen dazu. Reisen von Touristen, die Polen entweder als Transitland oder zur Erholung besuchen, werden durch die zunehmend besseren Unterbringungsmöglichkeiten, die Entwicklung des Verkehrsnetzes und eine fortschreitende Vereinfachung der Reiseformalitäten gefördert. An einem Empfang in der polnischen Botschaft in Bern wurden Fremdenverkehrskreise und Presse von Vertretern des Reisebüros Orbis, der Vorgesellschaft LOT und der Agentur Interpress als der wesentlichen Träger der Touristikförderung unterrichtet.

Im vergangenen Jahr ist das sprichwörtlich gastfreundliche Land von zehn Millionen Touristen, darunter einer Million aus westlichen Ländern, besucht worden. Über 11 Mio polnischer Staatsbürger reisten 1978 ins Ausland. Zurzeit stehen 15 000 Betten in neuen Hotels zur Verfügung. Die Vermietung von Gastzimmern ergänzt die Aufnahmekapazität. Auch der Bau von Motels und Campingzentren wird vorangetrieben. Die Elektrifizierung der Eisenbahnstrecken ist demnächst abgeschlossen. Die ersten Abschnitte der Autobahnen und Schnellverkehrsstrassen sind befahrbar. sda



Edmonton ist zurzeit die aufregendste Grossstadt Kanadas. Hotels schiessen in die Höhe wie aufsteigender Salat im Treibbett.

Ahornblätter

Die grosse Reiselust

Wie aus einer soeben veröffentlichten Statistik hervorgeht, hat der Kurssturz des kanadischen Dollar – er ist jüngstens auf unter 84 US Cents abgerutscht – die Reiselust der Kanadier nicht gemindert. 1978 bereisten 1 800 000 «Canucks» andere Länder als die USA, verglichen mit 1 770 000 1977. Gleichzeitig stieg die Zahl der Auslandsreisenden, die im abgelaufenen Jahr Kanada besuchten, von 1 400 000 auf 1 700 000. In dieser Statistik sind die Gäste aus den USA, die den Grossteil der Besucher stellen, nicht erfasst.

Das Geschäft mit den Kongressen

Obwohl Toronto für die Fremdenverkehrgewinnung bloss 1 400 000 Dollar, in diesem Jahr budgetiert, gilt die Stadt als eine der «Grossen Vier» Nordamerikas in bezug auf das «Kongressgeschäft». 635 Kongresse mit mehr als 315 000 Delegierten wurden abgehalten. Man schätzt die Kongressinnahmen auf mehr als hundert Millionen Dollar. Die Belegung der Hotels kletterte 1978 auf 70 Prozent, verglichen mit 65 Prozent 1977. 1979 verspricht noch besser zu werden. Der grösste Kongress, der in diesem Jahr in der Metropole am Ontario stattfindet, ist jener von Kiwanis International, zu dem 18 000 bis 20 000 Teilnehmer erwartet werden.

Interessanter Besitzwechsel

Torontos Scott Restaurants Co. hat 46 Prozent des Aktienkapitals der Commonwealth Holiday Inns of Canada zum Preis von 10 Dollar je Aktie erworben. Die Ver-

käufer waren David Rubinoff, Gründer der kanadischen Kette und Holiday Inns Overseas Capital Corp. In dem Quartal, das am 31. Januar 1979 endete, hatten die Commonwealth Holiday Inns einen Umsatz von 53,7 Millionen Dollar (i. V. 45,5 Millionen Dollar), doch wird ein Defizit von 1,3 Millionen Dollar (1,7 Millionen Dollar) erwähnt. Rubinoff hatte seit mehr als einem Jahr nach einem Käufer Ausschau gehalten.

Erschwingliche Schweiz

Berichte bekannter Reisejournalisten betonen, dass «Schweizland» auch für Kanadier mit nicht zu prallen Briefstaschen sehr empfehlenswert sei, da die Preise vieler Hotels nicht kostspieliger sind als jene der kanadischen Hotels.

Reise vom Vertreter

Kanadier, die aus Zeitnot keine Reisebüros aufsuchen können, erhalten jüngstens eine neue Dienstleistung, «gratis und umsonst». Firmen, wie Holiday Travel und Home Style Travel, senden gerne Vertreter in die Wohnungen der Reisestelligen, um die gewünschten Arrangements zu buchen. Ein Anruf genügt ...

Ausser Haus schmeckt's auch

Wie aus einer soeben veröffentlichten Studie hervorgeht, geben die Kanadier im letzten Berichtsjahr 33 Prozent ihres «Nahrungsdollar» in Gaststätten aus. Es waren insgesamt fast 5 Milliarden Dollar. In wenigen Jahren wird ein Anstieg auf 50 Prozent erwartet. Auf Gaststätten des Typs «Schnellimbiss» entfielen rund 26 Prozent. WJ

Indien

Tourismus contre cœur

Indien, das gegenwärtig eine aussergewöhnlich günstige Touristensaison erlebt, hat gute Aussichten, bereits im laufenden Jahr das Ziel von einer Million ausländischer Besucher zu erreichen. Aber sogar nach den deutlichen Steigerungen der letzten Jahre hat das Riesenland dann erst einen Anteil von 0,3 Prozent am internationalen Reiseverkehr erreicht.

In der Öffentlichkeit wird zunehmend diskutiert, worin die Ursachen für die immer noch unbefriedigende Entwicklung liegen. Tausende Kilometer palmenbestandener Sandstrände, Sonne und angenehme Wärme dem ganzen Winter über und Sehenswürdigkeiten wie kaum irgendwo auf der Erde müssten eigentlich Anlass für immer stärkere Touristenwellen aus den reichen und deisenstarken Ländern sein. Was, fragen Tourismusfachleute und Reisejournalisten, ist schuld daran, dass sich Indien mit einem so kleinen Anteil an den amerikanischen, europäischen und japanischen Reisedevisen zufriedengeben muss?

Skepsis, die nicht grundlos ist

Einer der Kernpunkte liegt ihrer Überzeugung nach darin, dass die Politiker im innersten immer noch den Verdacht hegen, dass zu viel ausländische Touristen den indischen Lebensstil negativ beeinflussen und deshalb – trotz ihrer Devisen – politisch und sozial unerwünscht sind. Das ist sicher einer der Gründe dafür gewesen, dass der Schwerpunkt der Werbung stets auf den bildungsbeflissenen und zahlungskraftigen Reisenden gelegt wurde. Wirkliches Interesse für die zahlreichen Kulturen, die Indien in den letzten 3000 Jahren geprägt haben, ist indessen selten vorhanden. Immer wieder kommt es vor, dass Besucher, die 10 000 km weit angereist sind, die in 100jähriger Bauzeit errichteten und

1000 Jahre alten Tempel Südiens in zehn Minuten «abhaben».

Nur Grossstadthotels genügen den Ansprüchen

An den endlosen Stränden gibt es nur eine Handvoll Ferienzentren, die europäischen Ansprüchen genügen. Die 5-Sterne-Hotels in den grossen Städten halten zwar jedem internationalen Vergleich stand, aber die Janata-Regierung in Neu-Delhi hat sich dafür entschieden, in den nächsten Jahren fast ausschliesslich preiswerte Hotels zu bauen und zu fördern.

In Indien jedoch wird eine billigere Unterkunft, schrieb der «Statesman» zu Recht, «normalerweise mit einem Mangel an Hygiene, Sauberkeit und sogar Basiscomfort» erkauf. Diesen Preis will nicht einmal die Minderheit der Touristen bezahlen. Die Verständnis dafür hat, dass einheimische Luxushotels die Symbole der Ungleichheit in dem armen Land mieden.

Schliesslich gehen das bunte Gewimmel und der Mangel an Ordnung und Organisation, in den Strassen Anlass für den hohen Farbfilzverbrauch der Besucher, beispielsweise auf Flughäfen und Bahnhöfen mitunter gehörig auf die Nerven. Der Ärger über verpasste Anschlüsse und chaotische Zustände kann dann in der Hotelbar nicht einmal mit einem Bier runtergespült werden, wenn man – wie oft – auf einen «trockenen Tag» stösst oder in einem «trockenen Staat» ist. apa

Auf dem Weg zum Ein-Verband

Die Mitgliederversammlung der Deutschen Zentrale für Tourismus (DZT) stimmt grundsätzlich einer Integration des Deutschen Fremdenverkehrsverbandes in die DZT auf der Grundlage der durch den Verwaltungsrat erörterten Konzeption zu.

Das war der herausragende Beschluss der 79. Mitgliederversammlung der DZT Ende Mai in Frankfurt. Dabei wird davon ausgegangen, dass eine endgültige Behandlung des Themas erst nach Zustimmung der Länderwirtschaftsministerkonferenz und nach erneuter Behandlung der erforderlichen Satzungsänderungen durch die Mitgliederversammlung der DZT erfolgt. Voraussichtlicher Termin für die Integration ist der 1. Januar 1980. Nach dem ausgearbeiteten Konzept soll dann die DZT in folgende Dezernate eingeteilt werden: in eine Grundsatzabteilung unter der Leitung des DZT-Geschäftsführers Günther Spazier; eine Marketingabteilung unter der Leitung des bisherigen Leiters des DFV Dr. Ernst Bernhauer sowie in eine Abteilung Finanzen, Personal und Auslandsvertretungen unter der Leitung von Dr. H.-J. Martin.

Der Vorsitzende des Verwaltungsrats der DZT, Dr. h.c. Rudolf Eberhard, hob in seiner Einleitung besonders hervor, dass das Bundesministerium für Wirtschaft durch die drastische Erhöhung des DZT-Etats einen weiteren wichtigen Beitrag zur Erfüllung des touristischen Schwerpunktprogramms der Bundesregierung geleistet habe. Gegenüber dem Vorjahr 1977 sei der Haushalt der DZT von rund 21 Millionen DM um 3,7 Millionen auf über 25 Millionen DM gestiegen, das bedeute eine Erhöhung um 17,42 Prozent. 1979 betrage der Etat sogar über 30 Millionen DM, wodurch die DZT immer mehr in die Lage versetzt werde, auf den einzelnen Märkten differenzierter, insbesondere in der Zielgruppenansprache, zu arbeiten. Ein weiterer Tagungsordnungsbeitrag. Einer Verdoppelung der Mitgliedsbeiträge auf DM 10 000 stimmte die Mitgliederversammlung zu.

Schwerpunkt «ASTA»

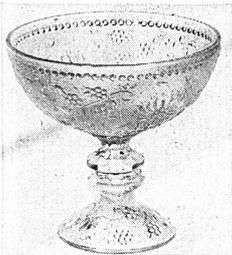
Eine herausragende Werbemassnahme 1979 wird die Präsentation des Reiselandes Deutschland auf dem ASTA-Kongress im Herbst in München sein. Für die Trade Show hat die DZT einen 1400 Quadratmeter grossen Stand gemietet, auf dem sich Deutschland «en bloc» präsentiert.

Für die Teilnehmer des ASTA-Kongresses hat die DZT nicht weniger als 62 Informationsreisen durch die Bundesrepublik und nach Berlin (West) vorbereitet, von denen 16 Pre- und 46 Post-Convention-Tours sind. Das Bundesministerium für Wirtschaft unterstützt diese Informationsreisen mit einem Zuschuss von 800 000 DM.

Personell nachziehen

Nachdem in den vergangenen Jahren die Werbemittel der DZT in erheblichem Umfang erhöht werden konnten, so Dr. v. Beauvais, Abteilungsleiter Tourismus im Wirtschaftsministerium, sei nun der Zeitpunkt gekommen, auch den Personaletat der DZT in Ordnung zu bringen, da die DZT seit zehn Jahren trotz Arbeitszeiverkürzung und fast Verdreifachung des Etats keine nennenswerte Personalvermehrung erfahren hat. dzt

Unser Sparangebot



Glacécoup Medici

14 cm hoch, 14 cm Ø
Inhalt 400 g
einzel verpackt Fr. 7.-80

Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91
Laden + Ausstellung
8003 Zürich
Manessestrasse 10
Tel. (01) 242 32 88

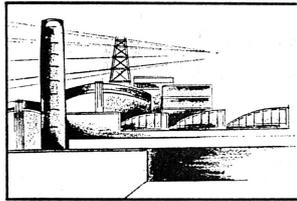
Nouveau catalogue illustré No 34



**Engins de transport
et de manutention**

Petitpierre + Grisel SA
2002 Neuchâtel
Tél. (038) 25 65 41

ASSA 87-181



**ALS UNTER-
NEHMER SOLLTEN
SIE NICHT FÜR IHR
FABRIKGEBÄUDE
ARBEITEN.**

**SONDERN DAS GEBÄUDE FÜR SIE.
UNSER IMMOBILIEN-LEASING GIBT
IHNEN DIE MÖGLICHKEIT, MIT
100% FREMDKAPITAL ZU BAUEN.
UND MIT KLARER KOSTENSTRUKTUR
AUF LANGE SICHT.**

A+E Leasing AG
Bahnhofstr. 52 8022 Zürich
Tel. 01/211 33 93

Ab 18. Juni 1979: Stampfenbachstrasse 117
8035 Zürich
Tel. 01 60 10 00

A+E Leasing SA
2, rue A. Vallin 1201 Genève
tél. 022/32 33 20



**WIR HABEN NICHT NUR GELD,
SONDERN AUCH DAS KNOW-HOW.**

**Aktionärsbanken: Schweizerische Volksbank, Kantonalbank von Bern,
Banque Cantonale Vaudoise, St. Gallische Kantonalbank, Graubündner Kantonalbank,
Solethurer Kantonalbank, Banque Hypothécaire du Canton de Genève, Banque de
l'Etat de Fribourg, Banque Cantonale Neuchâteloise, Appenzell-Ausserrhodische
Kantonalbank, Appenzell-Innerrhodische Kantonalbank.**

Genève - Zürich

Spielplatzgeräte Spielplatzgeräte



Für öffentliche und private Anlagen. Einfache Montage, Verzinkt. Für öffentliche und private Anlagen. Einfache Montage durch jedermann.

Schaukel 2 Sitze Fr. 640	Rutschbahn, 3 m 890
Rutschbahn 4 m Fr. 1050	Schaukel, 2 Sitze 640
Kletterturm 2,4 m Fr. 580	Kletterturm, 2,4 m 350
Wippe Fr. 490	Geräte verzinkt 1 920
Blockpreis netto Fr. 2760	Blockpreis netto 1 820

GTSM Spielplatzgeräte in Holz, Kunststoff und Metall
GTSM 2532 Mäggingen GTSM 2532 Mäggingen
01/66 11 30 od. 032/23 69 03 01/66 11 30 od. 032/23 69 03

Casa Rustica
am Goldbrunnenplatz,
8055 Zürich Tel. 01-33 81 33
Wir führen immer ca. 300-400 Spitzenstücke
nur aussergewöhnliche, restaurierte Möbel
aus eigenen Werkstätten
Antiquitäten Bauernmöbel
bis 100% WIR

**Machen Sie mit an
unseren fünf neuen
Aktionen mit dem
Erfolgsprodukt Coca-Cola.**

**Und gewinnen Sie
eine Reise zu den
Olympischen Spielen
1980 in Moskau.**

Begegnen Sie der Herausforderung
unserer Zeit mit Aktivität.

Wir unterstützen Sie dabei mit fünf
speziell für das Gastgewerbe ent-
wickelten Aktionen, die jeweils mit
einem neuartigen, konkreten Angebot
verbunden sind. Benutzen Sie diese
Gelegenheiten, Ihre Gäste zu zusätz-
lichen Konsumationen anzuregen
und mehr Stimmung in Ihr Lokal zu
bringen. Selbstverständlich stellen
wir Ihnen für jede Aktion gratis deko-
rative Werbemittel wie Rotairs,
Mobiles, Tischsteller und so weiter
zur Verfügung.

Wählen Sie aus unserem Angebot
jene Aktionen aus, die am besten

zu Ihrem Lokal passen. Und jedes-
mal haben Sie durch Ihre Beteiligung
automatisch die Chance, nächstes
Jahr in die Hauptstadt Russlands zu
reisen. Denn von April bis und mit
November 1979 verlosen wir gratis
jeden Monat zwei Städtelfüge nach
Moskau, inklusive Hotel und Zutritt
zu den Olympischen Spielen.
Die Gewinner werden jeden Monat
an dieser Stelle in dieser Zeitung
veröffentlicht.

Alles weitere über unsere Aktionen
und den Wettbewerb erfahren Sie
durch unsere Verkaufsberater.
Wir wünschen Ihnen viel Glück und
recht viel Erfolg.

Coke macht mehr draus.

McConn

**ERFAHRUNG
NUTZEN**



METALLBAUARBEITEN

- Fenster
 - Türen
 - Fassaden
 - Schaufenster
- Mobile Trennwände
für Büro und Industrie

**STÄDELI-
LIFT AG**
CH-8618 Oetwil am See, Zürich
Telefon 01/929 21 21

Schaumbad/Duschbad

Schaumbad-/Duschbad-Beutel, Art. Nr. 814-3,
Turkish-Packung, Inhalt 10 g, Kartons zu 400
Stück, Preis per Karton bei Bezug von:

Karton	1	5	10
Fr.	78.-	75.50	72.50

Bestellen Sie bitte gleich telefonisch!
Tel. (041) 22 55 85
Hirschmattstr. 42

Abegglen - Pfister AG Luzern

**Kühl-Zellen
Tiefkühl-Zellen
Klima-Zellen**
in allen Grössen

Anschlussfertig
Ohne störende Umtriebe in
wenigen Stunden aufgestellt
Jederzeit wieder zerlegbar
Problemlos zu vergrössern
Ein Schweizer Produkt,
entwickelt und fabriziert von

ROSENMUND AG
4410 Liestal, Gestadeckplatz 6
Telefon 061-91 91 55

Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation
Name _____
Adresse _____

hotel
revue

Planen Sie Ihre Karriere!
Werden Sie Abonnet

Für Fr. 49.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 64.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel
revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____



HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR

cab creative agency baden

Das Jahres-Werbe-Set



Ihre koordinierte, verkaufsfördernde Jahreswerbung für weniger als Fr. 3.85 im Tag!

Das Jahres-Werbe-Set ist das komplette Werbe- und Verkaufsförderungs-Paket, das die wichtigsten Werbemittel beinhaltet, die Sie für Ihre Tages-, Wochen- und Saison-Spezialitäten-Aktionen brauchen, kombinierbar mit Ihrer Zeitungswerbung.

Bei der Konzeption des Jahres-Werbe-Sets wurden folgende Schwerpunkte berücksichtigt:

- Individuelle Einsatzmöglichkeiten für alle Arten von Restaurationsbetrieben.
- Solide und strapazierfähige Ausführung für langlebige Verwendung.

- Möglichkeit zum unbeschränkten Angebots- und Textwechsel ohne Aufwand.
- Einheitliche Gestaltungslinie in der Grafik und Farbabstimmung.
- Optimale und abwechslungsreiche Dekorations-Gesamtwirkung.
- Niedriger Werbekosten-Aufwand für hohen Werbeerfolgs-Ertrag.

Ein Gastrofreund Jahres-Werbe-Set wird in vier stabilen Saisonboxen geliefert, die das nötige Werbematerial beinhalten für einen Restaurationsbetrieb bis zu ca. 125 Sitzplätzen.

Für grössere Betriebe können mehrere Jahres-Werbe-Sets gleichzeitig eingesetzt werden.

Gastrofreund Jahres-Werbe-Sets sind in beschränkter Stückzahl hergestellt und sind nur solange Vorrat lieferbar.

Damit Sie sich ein genaues Bild über das oben abgebildete Jahres-Werbe-Set machen können, bestellen Sie noch heute die farbige Gratismusterauswahl.

Coupon

für eine Gratis-Musterauswahl des Jahres-Werbe-Sets.

Betriebsnamen _____

Name _____

Adresse _____

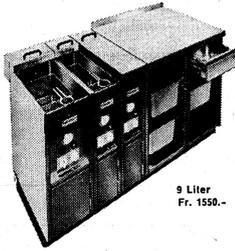
Datum _____

Auskunft über Tel. 056/221088

**GASTRO
FREUND**
Postfach, 5400 Baden

Valentine-Friteusen nach Gastronom

Oelinhalt:
9, 12 und 18 Liter



9 Liter
Fr. 1550.-

Beliebig kombinierbar. Einheiten von 20, 30 und 40 cm Breite
Gastronom: Höhe/Tiefe 85 x 80 cm oder 90 x 70 cm
Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination einschieben, sie passen zu allen Arbeitstischen usw.

Vollautomatische elektr. Sparschaltung
Automatische Oelklärung, Spez. Trockengangschutz
grosse Leistung, einfache Bedienung
Schnellentleerung/Filterung des Oels

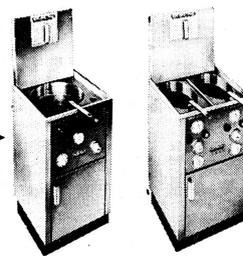
Prüfen Sie kritisch, Preisvergleiche anstellen!

Weiter liefern wir zu vorteilhaften Konditionen: Alle Lükon-Apparate, Waagen, Aufschnittmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Wäschemengen.



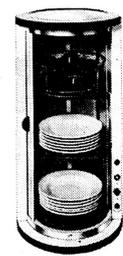
Valentine-Friteusen

Standmodelle, freistehend ab Fr. 1370.-
Bassin-Inhalt 7-18 Liter
Spez. Trockengangschutz
Ausführung Chromstahl
Alle Bassingrössen beliebig kombinierbar
Tischmodell inox 5-6 Liter Fr. 490.-



S-1 9 L Fr. 1695.- P-2 2x 6-7 L Fr. 2620.-

Tellerwärmer
VALENTINE-SERVOMAT
50 Teller
inox, braun und
crème
Standmodell und
fahrbar
ab Fr. 680.-



MODELL V-1

Steigen Sie um auf eine sorgenfreie Valentine für viele Jahre. Jede Valentine gibt es auch im vorteilhaften Valentine-Leasing. Vorteilhafte Eintauschmöglichkeiten. Verlangen Sie eine Offerte.

Heizöl und Gas werden immer wertvoller und teurer!!

LOMA-THERM-

Wärmeverschlussklappen sparen **Kosten und Energie!**

Techn. Bericht in Ausgabe Nr. 13, Seite 35, vom 29. 3. 79

BON

Ich bitte um kostenlose Zustellung Ihrer Unterlagen

Name: _____

Strasse: _____

Pz/Ort: _____

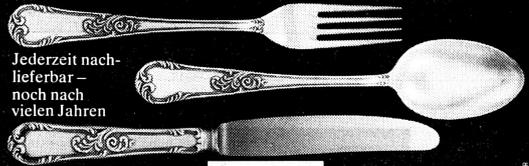
Telefon: _____

An:
OHF-Vertriebs AG, Postfach 205
4310 Rheinfelden/AG



für
BESTECKE
WMF Zürich AG
Bernstrasse 82, 8953 Dietikon
01/730 42 42

Schönheit, die dauert



Jederzeit nachlieferbar - noch nach vielen Jahren



COUPON:

Bitte senden Sie mir unverbindlich die Dokumentation für Bestecke und Tafelgeräte.

Name _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

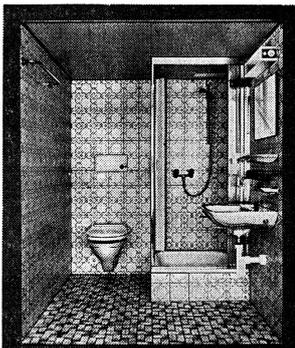
SOLA Besteckfabrik AG
6032 Emmen
Tel. 041 - 55 24 24

SOLA - Schweizer Qualität im Gastgewerbe

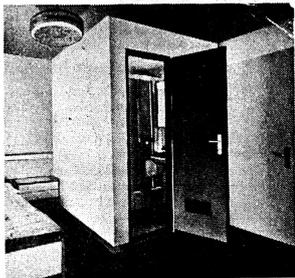
REX-Fertigbäder - tausendfach bewährt!

Wertzuwachs und Umsatzsteigerung für Ihr Hotel - ohne kostspieligen Umbau!

REX-Badezimmer, Duschen und Dusch/Wasch-Kombinationen ...



REX-Fertigbad mit Dusche, Frontabschluss mit Türe



Hotelraum mit nachträglich eingebautem REX-Fertigbad. So können auch Ihre Zimmer in 1 bis 2 Tagen aussehen.

REX-Fertigbäder - ein Begriff!

... werden **nach Mass vorgefertigt** und exakt Ihren Raumverhältnissen angepasst, dank dem einzigartigen, von REX in der Schweiz entwickelten Verfahren.

... werden **nahtlos** in Ihre Räume eingepasst (siehe Bild).

... haben Wand- und Bodenbeläge aus **echten Keramikfliesen**, die Aussenverkleidung wird passend zu Ihrer Einrichtung geliefert.

... sind **innert 1 bis 2 Tagen montiert**, ohne Störung Ihres Betriebsablaufes!

Bis zu 700 nach Mass vorgefertigte Badezimmer, Duschen und Dusch/Wasch-Kombinationen werden jährlich von REX in der Schweiz und in Österreich installiert. Unübertroffen in Qualität und Preisgünstigkeit. Die kostensparende Alternative zu Um- oder Einbau! Verlangen Sie unsere Referenzlisten.

REX-ELECTRIC

Bernstrasse 85 (Rexhof) CH-8953 Dietikon Tel. 01 730 67 66

Bon Ich bitte um kostenlose und unverbindliche Katalogvorlage des REX-Fertigbäder-Gesamtprogramms. HR

Name _____

Name d. Betriebes _____

Ort/PLZ _____

Strasse _____

Telefon _____

Einsenden an: **REX-ELECTRIC**
Bernstrasse 85, CH-8953 Dietikon

Hotel-Zimmer: Gestaltung und Möblierung

Das Wohncenter von Allmen in Interlaken:

- eine der schönsten und grössten Wohnausstellungen weit und breit
- permanente Hotelzimmer-Ausstellung
- eigene Innenarchitekten
- Generalunternehmung (Entwurf, Planung, Bauführung, Ausführung)
- eigene Innenausbau-Werkstätten (u. a. spezialisiert auf rustikale Holzverarbeitung)
- eigenes Näh-atelier für Vorhänge und Gardinen
- grosses Textilstudio und Teppichsortiment
- Liefer- und Service-Dienst.

Einladung

Unsere versierten Innenarchitekten und Planer stehen Ihnen gerne zur Verfügung - im grossen Wohncenter von Allmen... oder bei Ihnen.
Bitte telefonieren Sie uns, damit wir Ihnen Zeit reservieren können: 036/22 16 56.

wohncenter von allmen

Interlaken - gegenüber Bahnhof Ost

Unbeschränkt Tel. 036 / 22 16 56

En marge du rapport d'une commission extra-parlementaire

Les options de Neuchâtel

La commission extra-parlementaire neuchâteloise, chargée par le conseil d'Etat, d'examiner la motion de MM. Claude Borel et consorts relative à la politique neuchâteloise du tourisme, a remis l'an dernier son rapport. Celui-ci inspire quelques réflexions pertinentes de M. Alex Billeter, directeur de l'Office du tourisme de Neuchâtel et environs (ADEN), qui, dans son rapport d'activité 1978, présente dans ses grandes lignes les principales conclusions de ce travail.

Ayant tout d'abord établi un inventaire des ressources de notre canton et cherché à définir l'esprit qui devrait être celui du tourisme en pays neuchâtelois, elle a conclu son exposé par une série de propositions qui s'adressent aussi bien aux autorités politiques cantonales qu'aux communes et aux institutions de droit privé qui s'intéressent à ce domaine.

Un travail de sensibilisation

Ces nombreuses séances ont eu l'avantage évident d'intéresser les parlementaires à des problèmes qui les avaient rarement passionnés jusqu'ici. Ils ont pu également se rendre compte que, si les solutions dépendent le plus souvent d'initiatives privées ou d'associations, l'attitude, la compréhension et parfois l'intervention de l'Etat peuvent jouer un rôle réel dans le développement d'une branche qui a sa place à tenir dans la diversification économique à laquelle on tend.

Les idées directrices

Citons ensuite certaines idées directrices qui ne paraissent peut-être pas révolutionnaires à ceux que les questions touristiques ont toujours intéressés, mais qu'il était bon de voir formulées officiellement:

- Actuellement axé uniquement sur le tourisme de passage, le Pays de Neuchâtel devrait encourager le tourisme de séjour et plus particulièrement le tourisme familial et rural.

- Le principal attrait touristique de ce canton réside dans ses beautés naturelles; il importe dès lors de maintenir intact ce capital, en restant fidèle aux principes énoncés dans le décret concernant la protection des sites naturels du canton; l'application de ces principes se fera de manière positive.

- Il convient d'encourager les initiatives privées, respectant le style du pays, par une attitude compréhensive, des recommandations claires, voire des facilités; les milieux touristiques professionnels devraient déjà être consultés au stade de l'étude des projets.

- Possibilités d'hébergement: on veillera d'une part à moderniser et développer ce qui existe déjà plutôt qu'à créer partout de nouveaux établissements et d'autre part à accorder la priorité aux formes d'hébergement les moins «dévoreuses de paysages».

- A tous les niveaux («l'homme de la rue», hôtelier, office de tourisme, etc.), l'accueil du touriste revêt une grande importance; des efforts accrus devraient être accomplis dans ce secteur, notamment en ce qui concerne les programmes de distractions qui mériteraient d'être encore développés.

- Aujourd'hui, la concurrence est extrêmement vive sur le marché touristique et rend indispensable une prospection dynamique exigeant des moyens financiers accrus; cette propagande devra être faite, en Suisse et à l'étranger, en étroite collaboration entre organisations touristiques, associations hôtelières, compagnies de transports, etc.

C'est dire qu'on a cherché à assurer le respect de notre «capital» naturel et historique tout en condamnant l'immobilisme auquel pourrait amener un conservatisme trop rigide.

Les moyens d'une politique

Quant aux deux derniers paragraphes cités ci-dessus et qui soulignent l'importance des distractions et de la promotion— deux domaines où les offices de tourisme doivent jouer un rôle évident — ils nous mènent tout droit à une conclusion

commune qui se trouve, en toutes lettres, à la page 68 du rapport: «Si l'on tient à ce que nos offices de tourisme intensifient leurs efforts, et c'est là un vœu très généralement partagé, il convient toutefois d'augmenter les moyens financiers mis à leur disposition.»

La le travail de la commission a déjà fait son effet sur le plan cantonal, puisque le Grand Conseil a voté une subvention supplémentaire de 100 000 francs à l'Office neuchâtelois du tourisme. Il nous reste à souhaiter que cette manne, d'autant plus bienvenue qu'elle arrive en temps de récession, permette d'intensifier les efforts aussi bien dans le domaine de l'accueil (les distractions en font partie) que dans celui d'une promotion plus que jamais nécessaire.



Cressier va célébrer le vin nouveau

La fête du Vin Nouveau de Cressier NE, qui sera célébrée les 4, 5 et 6 mai 1979 — et ceci pour la cinquième fois — verra se poursuivre toute une série de manifestations toutes plus attirantes et attrayantes les unes que les autres. Cette année, la ville de Delémont en sera l'hôte officiel.

Durant trois jours, la cité viticole de Cressier vivra dans une ambiance de liesse à la gloire de vins réputés. Le vendredi, cinq caves du village ouvriront leurs portes aux dégustateurs qui pourront apprécier le «Cressier 1978», un millésime pompeux qui fait ressortir un parfum tout particulier. Les visiteurs pourront ensuite exercer leurs talents de fin dégustateur en participant au concours de dégustation au Caveau du Château de Cressier. Une multitude de buvettes, guinguettes avec ambiance seront ouvertes jusqu'à 2 heures du matin.

Le samedi 5 mai, un grand cortège costumé rassemblera divers groupes folkloriques de la ville de Delémont, les enfants du village, les sociétés locales, les représentants de la confrérie bachique des Olivants Prévot du Jura, ainsi que plusieurs corps de musique. Le dimanche après-midi, toujours sous l'emblème du Vin Nouveau un cortège humoristique, organisé par la jeunesse de Cressier, précèdera la traditionnelle course aux œufs.

Les organisateurs mettent tout en œuvre pour que ces trois jours de liesse connaissent la réussite des années précédentes.

Sur le thème de «Disco-6-folies»

La Fête des Vendanges revue et corrigée

On le sait, pour 1979, la Fête des Vendanges de Neuchâtel a été remise en question. Intempéries, coïncidences regrettables avec d'autres manifestations lui avaient joué des tours ces dernières années.

Il fallait donc redresser les finances. Ce qui a été fait, grâce à la compréhension dont le public a fait preuve vis-à-vis de la souscription. Il fallait aussi revoir certains principes fondamentaux, s'interroger sur les aspects traditionnels de la manifestation et tenter d'insuffler un air nouveau à une fête qui devait sa réputation à son originalité et à sa vitalité.

Cortège

Première et importante innovation: le parcours du cortège a été modifié. Renonçant au quai Léopold-Robert, le défilé disposera d'une boucle plus longue, ce qui évitera les retards et les arrêts dont souffraient trop souvent les spectateurs. Une circulation plus aisée permettra en outre une meilleure mise en valeur des groupes. Ensuite, les responsables mettent tout en œuvre pour associer plus encore le vignoble à leurs entreprises. Les encaveurs seront là avec leur petit verre de blanc. Des groupes venant des villages alentours comme de divers quartiers de la ville redonneront vie à des coutumes locales. Les grandes fanfares seront présentes, mais on entendra aussi la musique joyeuse des ensembles qui taquent la fantasia.

Joies annexes... et Jura

Sur le thème de «Disco-6-folies», on accentuera le mouvement, la gaité, l'invention, et les «joies annexes» contribueront à répandre une atmosphère de jeunesse et de sourire, cependant qu'entre le grand cortège et celui des enfants se confirmera une collaboration qui s'amorça avec bonheur il y a quelques saisons déjà.

Enfin, la République et canton du Jura, hôte d'honneur, apportera, elle aussi, une note de jeunesse et d'authenticité fort bienvenue.

Bref, inquiète un instant de son sort, la Fête des Vendanges de Neuchâtel repart à toute vapeur et se réjouit, après 54 ans de vie, d'associer tous les Suisses à ce nouveau.

«L'Homme et le Temps»

Le Musée d'horlogerie à l'honneur

Après avoir été déjà lauréat du «Prix suisse d'architecture en béton 77» et l'un des lauréats du «Prix européen du musée de l'année», le Musée international d'horlogerie «L'Homme et le Temps», à La Chaux-de-Fonds, vient de se voir attribuer une nouvelle distinction internationale: le Prix européen Cembureau 1978. Décerné par un jury international sous les auspices de l'Association européenne du ciment, ce prix est consacré aux ouvrages en béton pour les loisirs; le Musée international d'horlogerie l'a remporté dans la catégorie «musées et centres culturels».

Le rayonnement international du musée «L'Homme et le Temps» s'affirme année après année aussi par la valeur de ses collections. De plus en plus fréquemment, le musée est invité à en présenter quelques pièces de choix dans des expositions organisées en divers points du monde. Ainsi, après sa présence remarquée, l'an dernier, dans une exposition au Japon notamment, le Musée international d'horlogerie a été l'hôte, au début de cette année, de la Dresdner Bank à Düsseldorf (RFA) et de la Bibliothèque Trivulsiana, à Milan.

Printemps musical

Détenteur de six prix obtenus dans les années 60, Stéphane Cardon est directeur du Centre musical et lyrique de Grenoble où il partage son activité entre le Théâtre, l'Orchestre symphonique et l'Orchestre de chambre. Il ouvrira, avec l'Ensemble instrumental de Grenoble (orchestre de chambre qu'il dirige depuis 1972), le Printemps musical qui se déroulera du 2 au 13 mai.

Deux jours plus tard, les flûtes et luths de Conrad Steinmann et Jürgen Hübscher s'accorderont aux orges de l'Hôtel DuPeyrou. Les trompettes, cor, trombones et tuba de l'Ensemble de cuivres «Da Camera» de Paris prendront leur succession le 6 mai au Théâtre, avec des œuvres allant de Purcell à Poulenc.

Puis, le 8 mai, Robert Fallier dirigera, après des œuvres de Monteverdi et Bach, «Le diable boiteux» de Jean François, avec l'Orchestre du Conservatoire de La Chaux-de-Fonds, Wally Stampfli, Etienne Bettens et Hugues Cuenod.

Enfin, la dernière semaine offre le Quartetto Rossini de Rome qui ajoutera Viotti et Mozart au prestigieux compositeur qui lui a donné son nom. Après cette escapade au Château de Boudry, les auditeurs retrouveront le 13 mai, à l'Aula du Mail, le merveilleux Trio de Lucerne, auquel se joindra Thomas Friedli, clarinet-tiste.

Les hôteliers biennois, déçus mais dynamiques

Comme bon nombre d'autres sections de la SSH, la Société des hôteliers de Bienne et environs, que préside M. Jean-Claude Bondolfi, a constaté avec un bien compréhensible déception les résultats de l'année touristique 1978 qui, après le feu de joie de l'année précédente, se solde par une baisse des nuitées de l'ordre de 4,5%. Ce qui en ramène le total à 91 113. Le taux d'occupation, lui, a passé de 37,5 à 35,9%.

Aux causes générales de la régression du mouvement hôtelier en Suisse, Bienne y ajoute les énormes difficultés que connaît l'industrie hôtelière: «Si nous n'avons pas ou peu ressenti les séquences de cette crise les quatre dernières années, reconnaît M. Bondolfi, la chute des nuitées apportées par l'industrie n'en est que plus marquée depuis l'automne dernier.

Des efforts sur tous les plans

Déjà remarquablement organisée depuis plusieurs années, l'hôtellerie biennoise, dont la contribution aux activités promotionnelles de l'Office du tourisme local est primordiale, va revoir toute sa politique de marketing. Certains hôteliers ont d'ores et déjà commencé à orienter leurs efforts vers le tourisme de groupes, afin de pallier les pertes enregistrées dans le tourisme d'affaires. La tendance est en tout cas à un renforcement de la collaboration entre les fournisseurs de prestations et l'Office du tourisme.

● Sous la présidence de M. J.-J. Droz, Dynam, la coopérative d'achat des hôteliers biennois, a vu son chiffre d'affaires augmenter de 6% l'an dernier. D'importants arrangements ont été trouvés en 1978 pour les achats de café, de chasse, de pâtes, de produits Hoveg, etc., ceci en plus des contrats déjà existants. De substantielles ristournes sur les achats en commun profitent ainsi aux membres de Dynam.

Véritable organisation de services à disposition des hôteliers de Bienne, Dynam



Jusqu'à la mi-mai, dans le cadre de la Fête de la Tulipe, à Morges, on peut admirer 200 000 tulipes, jacinthes, narcisses et jonquilles. En outre, une exposition «Fleurs et gastronomie» a été mise sur pied au Musée militaire. (ASL)

Zone piétonnière

Le 25 mai 1979, la ville de Neuchâtel changera partiellement de visage. Ce jour-là en effet, magistrats, enfants des écoles et fanfare inaugureront la zone piétonnière qui englobe le cœur de la cité, soit les rues qui forment ce que les Neuchâtelois appellent «la Boucle» où se concentrent petits et grands magasins.

Trois trottoirs supprimés, chaussées dallées, nouveaux lampadaires, garnitures florales, éventails devant les vitrines, tout annonce d'heureuses surprises. La ville deviendra un lieu de promenade comme les quais, Chaland et badauds remplaceront les voitures et les touristes se sentiront en vacances dans ce centre où se trouvent plusieurs belles façades. L'inauguration officielle correspondra avec celle de la Quinzaine de Neuchâtel qui, depuis dix ans, crée une grande animation en ville par de nombreuses attractions et manifestations culturelles dont la traditionnelle promenade-spectacle.



Rendez-vous à Crans-Montana

C'est à Crans-Montana, fief de leur président cantonal, que les hôteliers valaisans siègeront les 28 et 29 juin pour leur assemblée générale. Les délibérations administratives seront suivies d'un exposé de M. Kaspar, professeur à l'université de St Gall, et on prévoit une excursion-surprise pour le lendemain.

Ces journées sont intéressantes, à la veille de la saison d'été pour laquelle les Valaisans consentent des sacrifices particuliers, à commencer par l'action spéciale du gouvernement, afin que cette période de l'année permette au tourisme de remplir pleinement sa mission.

Sion: mouvement hôtelier

Avec ses 630 lits d'hôtels, Sion accuse une baisse des nuitées pour l'exercice 1978 par rapport à 1977. C'est ce qui ressort des statistiques que la commune vient de publier. Le taux d'occupation atteint 31%, en baisse de 1% par rapport à l'année précédente.

Séminaires de dégustation

Les séminaires de dégustation de vins valaisans, que l'OPAV organise en juin et en septembre, sont déjà un succès, puisque les places sont toutes réservées. Ils auront lieu à Anzère. Le programme de ces rencontres, fort attrayant, est certainement l'une des causes de cette réussite; on apprend à découvrir le Johannisberg, le Fendant, la Dôle et les principales spécialités. Le tout sera complété par des visites de cultures et de caves.

Deux séminaires spéciaux seront organisés par l'OPAV, l'un à l'intention d'un grand hôtel de Zurich, l'autre pour les lectrices d'une revue féminine.

Le programme de la Channe

L'ordre de la Channe, confrérie vénéralaisanne, a tenu son assemblée générale à St-Léonard, complétée par un chapitre solennel en l'honneur de MM. Bernard Comby, nouveau conseiller d'Etat, et Pierre Moran, président des cafetiers-restaurateurs de Suisse. Le bilan de l'année dernière, ainsi que l'a précisé le Procureur Albert Rouvint, est très positif et les comptes bouclent par un bénéfice. Les divers chapitres organisés ont tous connu le succès, spécialement celui de Zurich, pour les 25 ans de l'Expovina.

Pour cette année, le programme est attrayant, avec, en mai, une réception d'une confrérie à Sierre, en juin un chapitre à Berne; en août, un chapitre en Gruyère; en septembre, un chapitre avec les Coteaux de Champagne à Crans; en octobre, un chapitre à Brigue et le Chapitre final d'automne à Sion en novembre. Un nouvel officier a été intronisé. M. Arthur Darbellay, ingénieur agronome. Cly

L'année 1978 à Neuchâtel

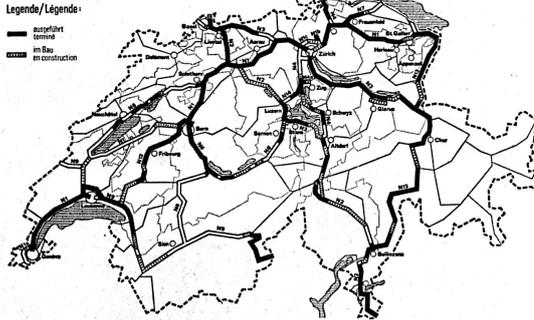
Le mouvement touristique porté à la ville de Neuchâtel et à ses environs était, lui aussi, à la baisse en 1978. L'ADEN indique un total de 71 982 nuitées, contre 84 959 l'année précédente. Le taux d'occupation, de 35% en 1977, s'est fixé à 33,7%. Après la clientèle suisse qui vient en tête avec 39% du total, on trouve les Allemands, les Français et, nettement plus loin, les ressortissants du Bénélux, des USA, de la Grande-Bretagne et de l'Italie.

En ce qui concerne l'offre hôtelière, elle est également en diminution, à la suite de la fermeture de l'Hôtel Central en janvier et de la réouverture tardive, en été, de l'Hôtel du Marché. On annonce également la disparition du Soleil. Mais on n'en fera pas un symbole...

L'état de nos autoroutes

Le Conseil fédéral a fixé récemment le programme de construction des routes nationales pour 1979. Pour l'instant, le réseau des routes nationales présente une longueur totale de 1836 km. Par rapport à l'ensemble du réseau projeté - et sous réserve du réexamen de 6 tronçons, demandé par le Parlement - les projets généraux approuvés à fin 1978 représentaient un total de 1593,7 km ou 86,7%.

Etat des travaux de construction, fin 1978



- A fin 1978, 393,3 km de routes nationales (21,4% de la longueur totale du réseau) étaient en construction. Sur l'itinéraire de la route nationale N 1 (lac Léman - lac de Constance), les centres de gravité des travaux se trouvaient sur les tronçons Lausanne-Yverdon, Gurbrü (Chiètres)-Berne et Zurich-Auburg. Sur la route nationale N 2 (Bâle-Chiasso), les principaux travaux se déroulaient sur des tronçons plus ou moins longs dans les cantons de Bâle-Ville, Argovie, Lucerne, Nidwald, Uri et Tessin. D'autres chantiers se trouvent sur la N 3 (la route du lac de Walenstadt), la N 4 dans les cantons de Zoug et de Schwyz, sur la N 5, le long de la rive gauche du lac de Bièvre, sur la N 8 (évitement d'Interlaken et route du lac de Brienz), ainsi que sur la N 9 dans la partie inférieure de la vallée du Rhône et sur la route du Simplon. La N 12 forme de grands chantiers ininterrompus dans les secteurs Vevey-Corpataux et, enfin, plusieurs longs tronçons de la N 13 sont en construction dans les cantons de St-Gall et des Grisons.
- En 1978, 21,1 km de routes ont été ouverts au trafic, notamment les tronçons Bulle-Vuippens (3,7 km) et Corpataux-Matran (3 km) sur la N 12.
- Depuis l'ouverture du compte des routes nationales - en 1959 - la Confédération a dépensé 15,8 milliards en chiffre rond pour la construction de ces routes. Plus d'un milliard y sera à nouveau consacré cette année.
- Sous réserve que les travaux puissent s'effectuer dans des conditions favorables et sans difficultés imprévisibles, 26,7 nouveaux kilomètres de routes nationales pourront être ouverts au trafic en 1979, dont le tronçon Les Marches-Corpataux (6,5 km) sur la N 12.



Palazzo des congrès de Lugano

Le Palais des congrès de Lugano célèbre ses 4 ans d'activité avec satisfaction: depuis son ouverture en 1975, le nombre des manifestations est passé de 163 à 565 en 1978. C'est dire que le marché des congrès et des manifestations est un facteur touristique de premier plan. Le nombre des congressistes a, bien sûr, augmenté lui-aussi (27 000 et 103 000 en 1978). Les accompagnatrices, elles-aussi, contribuent au mouvement touristique; elles apportent leur part de nuitées et, grâce à un programme de loisirs et de visites séparé, elles constituent également un apport intéressant pour les commerces.

Affluence pascalle

Tout le monde est unanime à reconnaître que Pâques 1979 est à marquer d'une pierre blanche dans les annales touristiques. Une affluence record a été enregistrée au Tessin, spécialement de la part de touristes venant de Suisse alémanique et d'Allemagne fédérale. Les Romands n'étaient pas nombreux, mais ils réservent surtout leurs séjours à partir de la Pentecôte. Partout, les hôtels affichaient complet dès vendredi soir et des appels étaient lancés aux loueurs de chambres.

En ce qui concerne le trafic, ce fut la cohue sur toutes les routes, à une allure d'escargot, à laquelle ne sont pas soumis les motards qui nous arrivent toujours plus nombreux. Enfin, tous les visiteurs ont été heureux de se prélasser sur les terrasses où un soleil généreux comblait ces vacanciers de quelques jours.

Tourisme floral

Du Parc Ciani aux quais et jardins de Locarno-Muralto, en passant par les rives de Porto-Ronco, les touristes ont assisté, à Pâques, à une merveilleuse floraison subtropicale. Comme la date de Pâques tombait tardivement cette année, la nature se trouvait à l'apogée de sa beauté: mimosa, camélias, magnolias, rhododendrons roses ou rouges, parfois en arbustes (certains mesurent 12 à 14 mètres), etc. Cette somptueuse végétation printanière est un attrait touristique indéniable; c'est une des particularités botaniques du Tessin, car il fait partie de la zone insubrienne qui comprend les lacs de Lugano, Majeur, de Côme et de Gardes où croissent des plantes qu'on ne retrouve que sur la Riviera.

Il est impossible de donner ici la liste exhaustive de cette extraordinaire végétation... suisse, mais il suffit de garder les yeux ouverts pour découvrir toutes ces plantes. Peut-être serait-il possible de présenter plus en détail cette attractivité de la nature dans la propagande touristique.

Vaud

L'hôtellerie en février

L'hôtellerie vaudoise a subi une nouvelle perte importante de nuitées durant le mois de février dernier. En effet, elle n'a enregistré que 200 956 nuitées, contre 223 213 en février 1978. La perte est de 10%, due pour la plus grande part aux étrangers qui régressent de 16%, alors que les pertes suisses ne sont que de 0,5%. De 37,4% en février 1978, le taux d'occupation des lits est tombé à 34,4%.

Toutes les quatre régions du canton sont déficitaires, la plus grosse perte étant à mettre au passif des Alpes vaudoises avec 13% de nuitées en moins; résultat étonnant pour un mois de février où la neige ne manquait pas. Avec 6888, le Jura vaudois perd le 9,6% des nuitées de février 1978, et la région du Plateau marque un déficit de 6,7% avec 8276 nuitées. Quant à la région lémanique, elle passe de 77 632 nuitées en février 1978 à 72 941 cette année. La baisse est de 6%. Montreux est l'agglomération la plus touchée avec 16 779 nuitées (-9,3%), alors que Lausanne limite quelque peu les dégâts avec 39 958 nuitées (-4,4%).

Réouvertures à Lausanne

● L'Hôtel Royal, resté fermé tout l'hiver par d'importantes transformations, est maintenant à nouveau ouvert. Du moins pour la saison d'été, car une nouvelle étape de travaux est prévue pour l'hiver prochain.

Une rose pour 31 émissions

Lors de la 19e Rose d'or de Montreux, 31 émissions de variétés télévisées vont essuyer les feux de la critique du jury international et du jury de la presse, du 5 au 12 mai 1979.

Les concours internationaux d'émissions de variétés à la télévision pour l'attribution de la Rose d'or de Montreux est ouvert aux organismes qui exploitent un service national de télévision. Le règlement prescrit entre autres que les émissions présentées doivent être exemptes de publicité et n'avoir encore remporté aucun prix international. Ne sont pas admises les œuvres qui se composent de fragments d'émissions diverses ou de fragments d'une série d'émissions. Les résultats du concours seront rendus publics samedi 12 mai.

Dimanche 13 mai, les projecteurs s'allumeront au Casino sur le show anniversaire des 25 ans de l'Eurovision. Les hôtes, participants et organisateurs de cette fête, sont les 8 pays de l'Eurovision de la première heure, ceux qui participaient déjà à la première émission de l'Eurovision, le 6 juin 1954: la Belgique, le Danemark, la France, la Grande-Bretagne, l'Italie, les Pays-Bas, la République fédérale allemande et la Suisse. Cette émission sera transmise en direct dans 14 pays et enregistrée par 6 pays. A l'issue du show, aura lieu la remise des prix du 19e concours de la Rose d'or.

chain. On peut donc s'attendre à voir, dès le printemps 1980, un nouvel Hôtel Royal de grand luxe.

● Juste en face de l'Hôtel Royal, le Restaurant de la Croix-d'Ouchy avait été fermé il y a environ deux ans pour servir à l'agrandissement d'une clinique. Les patrons de ce restaurant, l'un des plus cotés de Lausanne, ont dès lors acheté l'Hôtel Orient, à quelques centaines de mètres plus haut, où ils continuent à offrir leur restauration de haute qualité.

Or on vient d'apprendre que, contrairement aux plans, le Restaurant de la Croix-d'Ouchy ne disparaîtra pas et qu'il ouvrira à nouveau dans un mois. La nouvelle tenancière sera Mme B. Blanc, actuellement au Café du Raisin.

● Autre surprise, la résurrection, à la gare, du Restaurant Leresche qui avait dû fermer lors de la vente de l'Hôtel Terminus dont il était locataire. Les nouveaux propriétaires de l'immeuble, revenant sur leur décision d'installer un magasin à grande surface, ont proposé à M. Leresche de rouvrir le restaurant, au plus grand plaisir du tenancier et de sa nombreuse clientèle.

En bref...

- L'Auberge de jeunesse d'Yverdon, construite en 1957, va faire peau neuve. La Municipalité en étudie la restauration ou l'agrandissement, voire même la construction d'un nouveau bâtiment.
- Une grande fête populaire aura lieu les 29 et 30 juin et le 1er juillet à Grandson, afin de marquer le 400e anniversaire de la fondation de l'Abbaye des moines. Elle aura l'envergure de celle de 1976 qui

commémora les 500 ans de la bataille de Grandson.

● La Société de la télécabine Villars-Roc d'Orsay se porte bien. Le dernier exercice a laissé un bénéfice de 35 000 francs, permettant d'allouer un dividende de 3% aux actionnaires.

● Lausanne avait autorisé à titre d'essai pour 1978, la présence de musiciens de rues au centre de la ville. C'est un cas extrêmement rare, au point que la nouvelle s'est propagée jusqu'à Londres, d'où des musiciens de classe partirent «faire la manche» dans la capitale vaudoise. Cette initiative lausannoise se révèle être un succès remarquable et de qualité pour l'animation estivale de la ville.

Grandson, château vivant

Grandson, le plus vaste château du pays de Vaud, attend cet été des dizaines de milliers de visiteurs. Cette forteresse, dont les parties les plus anciennes datent du 11e siècle, abrite un musée de voitures anciennes, une exposition rappelant la bataille de 1476 entre Suisses et Bourgui-

gnons et un Institut suisse d'armes anciennes. M. Eugène Heer, directeur-intendant, a annoncé récemment une série d'expositions, conférences, visites, projections de films et démonstrations d'armes anciennes qui, sous les auspices de l'Université populaire, mettent en valeur le château de Grandson et ceux de ses voisins, les châteaux d'Yverdon et de la Sarraz, depuis le 20 avril jusqu'au 22 juin.

Du jazz à Nyon

Le 4e Festival de jazz à Nyon aura lieu du 14 au 17 juin; 6 concerts seront donnés par une série de groupes et de musiciens suisses et étrangers. Les organisateurs du Festival 1979 annoncent, en avant-première, la venue prochaine de Max Roach, l'un des plus grands batteurs de la musique noire américaine. La ville lémanique a déjà été le théâtre d'un des meilleurs concerts de jazz de ces derniers mois en Suisse romande, donné par l'«Art Ensemble of Chicago».

L'Italie en Suisse romande

De l'avis de M. Canarsa, directeur de l'Enit (Office national italien du tourisme) à Genève, les Suisses romands sont de très bons clients. Naturellement, les agences de voyages sont un peu réticentes à vendre l'Italie à cause de sa proximité, car beaucoup de touristes s'y rendent avec leur propre voiture.

ce et négligent parfois, en période de fermeture, de faire suivre leur courrier...

Complémentarité de marchés

En ce qui concerne la sécurité, M. Canarsa déclare que «le touriste est en sécurité en Italie. Rarement, des touristes ont été attaqués. Malheureusement, et sans vouloir être déloyal, je dois constater que les problèmes de sécurité existent partout et, particulièrement en Europe, dans les pays les plus riches comme les plus pauvres».

Lors des dernières expositions - Salon du tourisme et des vacances à Lausanne, Loisirama à Genève, etc. - les visiteurs ont pu constater la présence simultanée, mais séparée, de l'Office du tourisme de la Costa Smeralda et de la Sardaigne. Bien entendu, il ne faut pas voir ici un chevauchement de promotions, mais surtout un désir de s'adresser à deux types de clientèle. La Costa Smeralda s'adresse à un public plus aisé, alors que l'Office du tourisme de Sardaigne cherche à développer un tourisme dans le reste de la région parfois plus modeste.

Les premières plages

Les dernières statistiques fournies par le Bureau fédéral de statistique montrent que le nombre de Suisses se rendant en Italie est en nette progression et que les Romands, malgré une population plus réduite, constituent la plus grande proportion. Certaines régions italiennes sont plus favorisées que d'autres, telles la Ligurie, la Toscane, la Romagne et la Vénétie en raison des plages, accessibles les premières depuis le territoire helvétique.

Le problème du courrier en Italie est crucial, car il entrave les relations entre les agents de voyages des deux pays. Les grèves fréquentes en sont la cause principale, mais il faut aussi souligner que les hôteliers ne sont pas toujours très méticuleux dans le domaine de la correspondance.

«Dopo ogni viaggio Pontano vacanze in Svizzera»

Lo slogan in parola, senz'altro inodinato, assume il valore di una vera e propria esortazione alla luce delle informazioni ufficiali diramate dai competenti servizi federali. Dalle statistiche degli ultimi anni risulta infatti che lo svizzero guarda con sempre crescente interesse ai viaggi all'estero.

Ad essi si associano ormai anche famiglie dai redditi modesti. E non è raro il caso di singole persone e gruppi familiari che in vacanza all'estero vanno addirittura più volte all'anno. Secondo l'ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri, e del lavoro, dal profilo internazionale, in fatto di ferie, congedi e vacanze all'estero lo svizzero figura fra i «viaggiatori» di punta. Per numero e frequenza di soggiorni all'estero guida, o quasi, le statistiche.

con noi e spenderete meno che rimanendo a casa».

Restare entro i confini

Chi va all'estero, puntando magari verso lidi lontani e contrade poco o punto conosciute, è mosso da più moli: vedere del nuovo, seguire una moda, cercar l'esotico, rompere almeno per alcuni giorni con il proprio ambiente, conoscere, confrontare, studiare, cercar di capire eccetera eccetera. I motivi non sono infiniti, ma certo possono essere moltissimi.

E forse non minori sono le motivazioni di quanti preferiscono restare in patria: vero riposo, sicurezza, garanzia di buon trattamento, interessi culturali, amore per la natura e via elencando.

Un fatto è ad ogni modo certo: chi resta in patria, chi alle vacanze entro i confini non rinuncia, diventa esigente per un altro verso: la propaganda ecologica, la maggior coscienza dell'importanza della qualità della vita lo spinge ad agire in favore della conservazione dei siti che sceglie per le proprie vacanze.

Il rovescio della medaglia

Ma coloro i quali si battono con iniziative e petizioni in favore di un'accreciuta protezione vedono di solito solo in vantaggio della loro lotta (per esempio: opportunità di mantenere inalterato il paesaggio, di evitare l'incalzamento della località turistica), ignorando totalmente il rovescio della medaglia, vale a dire il costo che imperativi di tal genere impongono, primo fra tutti la perdita di reddito che ne consegue per le popolazioni interessate. In genere, la gente ritiene che le misure di protezione non costano nulla. E' vero il contrario, il problema coinvolgendo larghi interessi. Certo è comunque che se vogliamo restare un paese turistico e invidiare l'estero a condizioni altrettanto interessanti, tanto che non è del tutto insincero lo slogan, per esempio, di un'agenzia di viaggio che suona: «venite

E i soggiorni in patria?

Se molti sono gli svizzeri che regolarmente si recano in vacanza all'estero, molti sono pure quelli che non varcano mai, o quasi mai, i confini del paese e che quindi, par il loro riposo o svago, preferiscono soggiornare in località nazionali. I viaggi entro i confini nazionali fino al 1973 risultavano essere ancora largamente dominanti. Con il 1976 si è avuta una chiara ripresa dei viaggi all'estero. Nel 1977 quest'ultimi hanno persino superato quelli effettuati in patria. In pari tempo, per gli uni e per gli altri, è salita la spesa. Fra il 1975 e il 1977, la parte media del bilancio familiare dedicata ai viaggi è salita dal 5,1 al 5,3 per cento. In termini reali: da circa 2500 a 2780 franchi per gruppo familiare.

Ma chi va in vacanza?

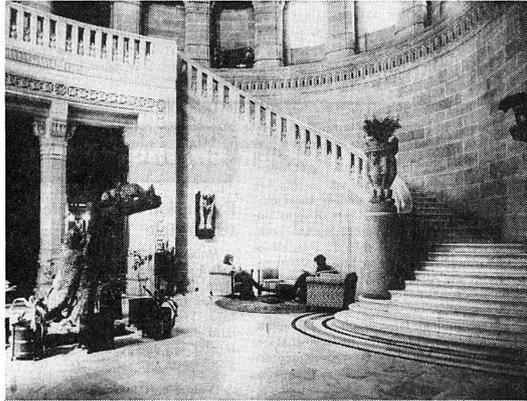
L'entità della spesa riservata ai viaggi e la frequenza di quest'ultimi sono ovviamente in diretta relazione con i redditi personali e familiari. In genere, comunque, a gite e ferie riservano maggiori investimenti le coppie senza figli.

Ma la statistica tradisce un fatto interessante: ai viaggi all'estero sono interessati ormai anche i ceti meno abbienti. Evidentemente questo dipende dalle offerte allettanti e inebrianti favorevoli delle agenzie di viaggio che, grazie alla loro organizzazione ormai collaudatissima, sono in grado di offrire vacanze all'estero a condizioni altrettanto interessanti, tanto che non è del tutto insincero lo slogan, per esempio, di un'agenzia di viaggio che suona: «venite

Une chambre chez le maharajah!

Des dynasties séculaires disparues en Inde

Alors que, le 15 août 1947, l'Inde accède à l'indépendance, plus de 600 états princiers composent encore cet immense sous-continent; ils représentent les 2/5 de la surface de l'Inde et 28% de sa population après la partition; certaines ont la grandeur et la puissance de la France ou de la Suisse, d'autres - ces «royaumes de l'ongle du pouce» - ne dépassent guère le kilomètre carré. A leur tête, ces maharajahs, nawabs, rajahs, «raos» et nizams qui, des siècles durant - 14 pour la plus ancienne de leurs dynasties - ont fait la pluie et le beau temps; alors que naît la République, ils viennent de s'engager dans la voie de l'amertume et de l'oubli.



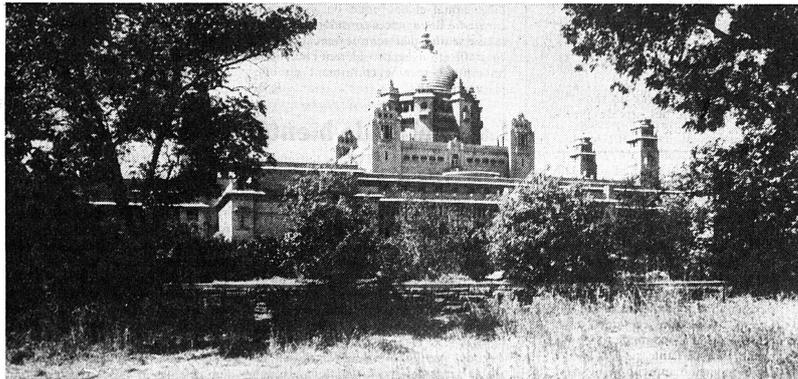
Ces dieux vivants aux pouvoirs sans partage dont les frasques de certains, l'irresponsabilité et la mauvaise administration de quelques autres, leur ont attiré les foudres de l'histoire («nos princes indiens, dira d'eux le Mahatma Gandhi, sont de véritables Hitler»), vont, du jour au lendemain, descendre du «Gadi», ce trône précieux, à la fois le symbole de la puissance et de la richesse, et, hormis de substantiels privilèges (la République s'engage à leur verser le dixième de leurs revenus antérieurs), embrasser le triste destin d'hommes du commun.

Des palais déchués comme les hommes

Trente-deux années après la fondation de la République et 9 après la cessation de tous leurs privilèges (le 2 septembre 1970, le Parlement indien vote une résolution y mettant un terme), que sont-ils devenus? Qu'est-il advenu de leurs palais et de leurs multiples résidences?

berceau des légendaires Rajpoutes, qui a ouvert, voilà une vingtaine d'années, l'ère nouvelle des maharajahs-hôteliers. Et c'est ainsi que le 8 décembre 1957 le Rambagh Palace, à l'initiative du maharajah Man Singh, reçut ses premiers invités payants (une entreprise qui ne manque pas de scandaliser nombre d'anciens souverains qui y voient la concrétisation de leur déchéance; pourtant, quelques années plus tard, un grand nombre d'entre eux se résoudront, la mort dans l'âme - leur survie en dépendant - à cette peu banale «opération portes ouvertes»); aujourd'hui, en Rajasthan, les palais de Sillserh, de Bharatpur, de Gwalior, de Bikaner, de Sariska, de Jaipur, Udaipur et Jodhpur n'ont pour autres invités que ces hordes de touristes qui viennent, l'espace de quelques jours, se plonger dans le lustre et l'apparat de ces rois déchués.

En dépit des transformations importantes qu'a nécessitées l'adaptation de ces grandioses palais aux exigences «fon-



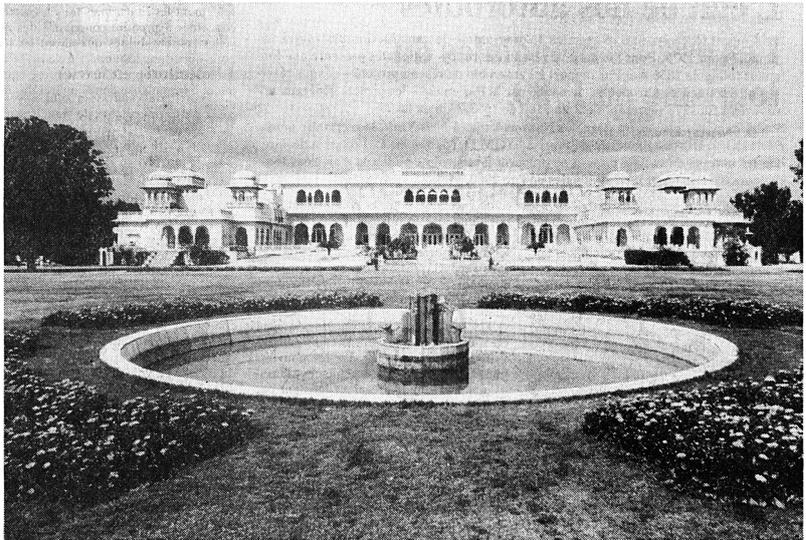
▲ A Jodhpur, l'Umaid Bhawan est un bâtiment de grès rose, couronné d'un dôme en bulbe de 39 mètres.

▶ Le Lake Palace Hotel, à Udaipur, au milieu du lac Pichola, fait partie des 10 meilleurs hôtels du monde.

tionnelles) du tourisme international (et en particulier le Rambagh et le Lake Palace Hotel d'Udaipur qui, en passant sous le contrôle du «Taj Group of Hotels» ont vu leur capacité d'accueil tripler et doubler), ils n'ont que peu souffert de cette évolution.

La majesté des temps passés

Dans les admirables jardins du Rambagh Palace Hotel, sur lesquels veillent douze jardiniers, les paons en liberté continuent d'y prendre leur aise et il est fréquent qu'à la nuit tombée la maharani



▲ Le Rambagh Palace, à Jaipur, qui reçut ses premiers hôtes dès 1957, a conservé ses admirables jardins où les paons s'ébattent en liberté.

▶ En entrant dans l'Umaid Palace, le visiteur pénètre dans l'intimité de la famille royale de Jodhpur!

▼ Féminité, accueil et élégance définissent cette jeune femme...



Gayatri Devi, qui a élu domicile dans un petit palais proche, vienne s'y recueillir.

Ses 86 chambres et suites ont retenu la quintessence des temps passés; nombre d'objets d'art et de meubles précieux ornent ses suites, immenses et empreintes de majesté; une majesté que partagent nombre de salons et de pièces telles que l'impressionnant Suvarna Mahal, aujourd'hui salle à manger principale, où étaient autrefois tenus les banquets royaux; ou encore l'«Oriental Room» avec ses dragons d'or, ses soieries, ses tentures murales et ses meubles précieux en bois laqué.

Une merveille de marbre blanc

A 400 km de là, le Lake Palace Hotel d'Udaipur, érigé sur l'un des deux îlots émergeant des eaux du lac Pichola, à l'ouest de la ville, est bien fait, lui aussi, pour entretenir cet enchantement. Résidence d'été des maharajas de Mewar (royaume dont Udaipur était la capitale), il faisait, en février 1963, une entrée remarquée dans le cercle restreint des hôtels de grand prestige (il est aujourd'hui classé parmi les dix meilleurs de la planète).

A peine affleurant la surface des eaux de ce lac artificiel que la légende prétend hanté par des crocodiles, cette merveille de marbre blanc, que l'on atteint depuis l'embarcadere du City Palace - autrefois la résidence officielle des souverains de Mewar, aujourd'hui musée d'Etat - en trois à quatre minutes, ne pourra que conforter le touriste dans son illusion de plonger dans un univers en sommeil; ses huit suites, somptueuses et aussi vastes, selon l'expression d'une touriste américaine ravie, qu'un terrain de football, toutes rehaussées d'œuvres d'art de la collection personnelle du maharaja de Mewar, son jardin intérieur et ses fontaines, l'atmosphère feutrée de ses salons, sa piscine aménagée à l'ombre des manguiers et l'excellence de sa cuisine (la plupart de ses chefs ont été formés en Europe), hausseront le visiteur sur la première marche de ce piédestal sur lequel se mouvaient, il y a encore peu, les invités des souverains de Mewar.

L'intimité des souverains de Jodhpur

Mais c'est sans doute à l'Umaid Bhawan de Jodhpur qu'il prendra le plus à cœur la déconfiture de souverains qui régneront sur un territoire aussi vaste que l'Irlande; la sensation de fréquenter plus un palais qu'un hôtel de luxe et de s'immerger dans l'intimité des maharajahs de Jodhpur repose plus que sur des impressions.

Pour n'avoir pas voulu céder à la facilité de la modernisation à outrance et confier sa destinée à l'un des géants indiens de l'hôtellerie - le groupe Oberoi -, Umaid Bhawan est aujourd'hui de ces palais-hôtels celui qui a conservé intacte l'aura de sa gloire éteinte, et qu'importe si ici et là tapis et tentures sont défraîchis et reprisés, si lavabos et baignoires ont trop servi, ou si certains mobiliers ont mal supporté le poids des ans et de l'usage.

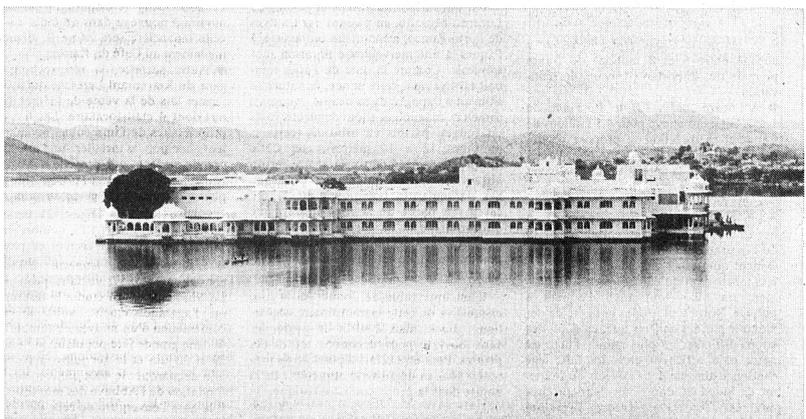
Mentalité indienne et éducation britannique

En mettant le pied au palais, le touriste se sentira, d'emblée, introduit dans la confiance de la famille royale de Jodhpur; tout y contribuera: l'hôtesse qui l'accueillera ne sera sans doute pas moins que madame Shobha Kanwar Bajji, petite-fille du régent Sir Partap Singh et tante de Son Altesse Raj Rajeshwar Saramad Rajai Hind Maharaja Dhiraj Sir Gaj Singhji Sahib Bahadur, héritier du trône! Jeune homme de 31 ans façonné par cette éducation britannique qui forme des hommes de caractère et de cœur, il occupe à l'étage un appartement avec son épouse, princesse de Poonch, ses deux enfants et sa mère, et prend à cœur la destinée de ce somptueux palais devenu, par la disgrâce des temps changeants, une banale entreprise commerciale; et nombre des serveurs qui y sont employés sont eux-là même qui, de génération en génération, servent leurs Altesse Royales avec une fidélité jamais démentie.

Cet impressionnant ensemble de grès rose, cette vaste rotonde couronnée d'un dôme en bulbe culminant à 39 mètres, fut construit de 1929 à 1943. Des 247 pièces qui le composent, seules 47 chambres et suites sont ouvertes aux hôtes payants, leur garantissant ainsi une plus grande intimité.

Ils logeront dans ces vastes suites décorées d'œuvres d'art et de peintures murales, prendront leur repas sous le tournolement des ventilateurs et sous le regard des portraits en pied de trois générations de maharajahs, et côtoieront constamment ces dépouilles de tigres et de léopards, symbole des mauvais esprits vaincus, que tout souverain qui se respectait se devait de chasser; elles ne sont plus aujourd'hui que le symbole attristant d'un monde qui part en pièces.

Marial Tugores



Invités modernes et payants!

C'est le Rajasthan, «la Demeure des Rois», cet Etat du nord-ouest de l'Inde,

Sous l'égide de l'OMT et de l'ONU

Les assises mondiales du tourisme en 1980

S'adressant à la presse, au siège des Nations Unies à New York, le secrétaire général de l'Organisation mondiale du tourisme (OMT), M. Robert C. Lonati, a déclaré que les nations du monde doivent se préparer à recevoir 3 milliards d'arrivées touristiques nationales et internationales en l'an 2000.

En vue de cet objectif, la deuxième assemblée générale de l'Organisation mondiale du tourisme a décidé en 1977 de convoquer une Conférence mondiale sur le tourisme; la 33e assemblée générale des Nations Unies, par une recommandation, a souligné l'importance de cette initiative et a invité les Etats membres à lui donner tout leur appui tant au cours de la préparation de la Conférence que du déroulement de celle-ci.

Il est prévu que plusieurs centaines de délégués participent à la Conférence mondiale sur le tourisme qui se tiendra à Manille en septembre 1980; ils représenteront près de 150 Etats, les organisations du système des Nations Unies, les organisations intergouvernementales et non gouvernementales, ainsi que les secteurs public et privé concernés par le tourisme dans son ensemble.

Pourquoi une Conférence mondiale du tourisme?

A la différence de celle organisée en 1963 à Rome par les Nations Unies sur initiative de l'UIOOT et qui avait traité surtout les problèmes de la facilitation, cette conférence, compte tenu des résultats et des expériences des années du «boom» du tourisme, devra procéder en quelque sorte à une analyse de l'immense marché des vacances et du tourisme des années à venir, ainsi que des caractéristiques du produit futur, du contrôle de sa qualité et de sa mise à la disposition de l'utilisateur du consommateur.

● En 1963, 460 millions d'arrivées touristiques, internationales et nationales avaient été enregistrées dans le monde; en 1978, elles ont été de l'ordre de 1,2 milliard.

Un développement impressionnant, certes, dont le chiffre d'affaires (230 milliards de dollars en 1978) a dépassé de loin celui d'une grande industrie, telle que la sidérurgie ou les dépenses en armement, mais qui, du fait de son caractère explosif, voire même imprévu, a comporté, parfois, aux niveaux international, national et de l'individu certaines distorsions des motivations de fonds et des différents objectifs politiques, sociaux et économiques.

● Dans le monde entier, du fait de la mesure sociale que sont les congés payés, déjà maintenant 500 millions de travailleurs avec leurs familles exigent d'exercer un droit que l'insuffisance de l'équipement et l'escalade des prix ne permettent pas à tous.

L'amélioration des effets du tourisme

Quelle que soit l'immense disponibilité de ressources touristiques potentielles existant dans le monde, les flux touristiques se sont, par contre, concentrés sur un nombre relativement limité de destinations, la plupart situées dans les pays industrialisés.

Les bénéfices économiques que l'on pouvait raisonnablement s'attendre du développement touristique ont été parfois trop limités, voire même transformés en

coûts excessifs, pour la communauté du fait d'une insuffisante planification, d'une prise de possession incontrôlée des ressources naturelles, d'une concentration dans l'espace portant souvent à des phénomènes de saturation et de détérioration de l'environnement.

Les bénéfices sociaux ont trop souvent été sacrifiés par une commercialisation insuffisamment contrôlée par les pouvoirs publics, comportant non seulement l'insatisfaction de l'individu, mais faussant par une standardisation excessive aussi les caractéristiques et l'image des différentes destinations et provoquant certains phénomènes de rejet, se situant à l'opposé des grandes motivations du tourisme de l'amitié entre les peuples et les individus.

Les nouvelles responsabilités des Etats

La Conférence devra donc, en tenant compte des expériences du passé et en dressant un bilan qui tienne compte des conséquences positives et négatives du développement du tourisme, inciter non

Lettre de Londres

Les restaurateurs britanniques face aux guides

C'est la saison des perce-neige et des guides gastronomiques qui en Angleterre fleurissent simultanément; et les restaurateurs britanniques attendent chaque année ces derniers avec une certaine impatience doublée d'anxiété: qui, dans *The Good Food Guide* et dans le *Michelin*, recevra l'accolade des étoiles, rosettes et autres signes distinctifs de la qualité et qui, au contraire, sera relégué dans les ténèbres du dehors?

Cette année, Michelin a lancé lors d'une conférence de presse sa nouvelle édition pour 1979, qui compte 3323 hôtels, dont 11 de grand luxe et 425 à prix modérés; 29 sont indiqués comme étant particulièrement plaisants. La nouvelle édition comprend 1228 restaurants, parmi lesquels quatre reçoivent la distinction enviée de deux étoiles (les trois étoiles, récompense suprême des meilleurs restaurants français, n'y figurent pas encore). Ce sont le *Connaught* et le *Gavroche* à Londres, la *Waterside Inn* à Bray et le *Box Tree Cottage* à Ilkley. Une étoile a été accordée à 28 établissements, sept de plus que l'an dernier. De plus, le signe «M», dénotant une cuisine moins recherchée que celle méritant une étoile, mais valant néanmoins une mention, a été attribué à 56 restaurants, parmi lesquels on note, à Londres, la Poissonnerie de l'Avenue à Chelsea et la Thomas de Quincey à Covent Garden. L'ouvrage comprend d'utiles renseignements touristiques, ainsi que 91 plans de ville; des cartes du Royaume-Uni et de l'Irlande montrent les services routiers ouverts 24 heures par jour sur les autoroutes.

Comme toujours, *The Good Food Guide*, fondé par l'écrivain gastronome Raymond Postgate en 1951, est plus littéraire et amusant, mais aussi plus partial et discutable que le sévère et anonyme Michelin. Ceci tient tout d'abord à la personnalité de son rédacteur actuel, M. Christopher Driver. La sélection offerte dans son guide est des plus curieusement composée. Un très grand nombre des meilleurs établissements, auxquels les autres guides accordent leurs éloges les plus enthousiastes, y sont complètement omis, tandis que les gargotes exotiques de 4e ordre y figurent. La raison est en partie fournie par les scrupules de M. Driver et en partie par le fait que ce sont les lecteurs du guide, censés former les membres d'un club, qui lui fournissent les renseignements sur lesquels il se base pour rédiger les articles consacrés aux restaurants les plus intéressants. Ces articles, écrits d'une plume alerte et acerbe, constituent parfois de longs essais très nuancés, souvent agréables à lire - mais pas toujours par les propriétaires ou directeurs des établissements en question.

A propos du Swiss Centre

Pour ne donner qu'un seul exemple, tout ce qu'il trouve à dire au sujet des restaurants du Swiss Centre à Londres, qui servent annuellement près d'un million de repas, est que les croissants de l'Imbiss sont «superbes» et le café «décent»; que le Chesà est «confortable» et sa cuisine «compétente»; et que le Rendez-vous, la Locanda et la Taverna sont «entre ces extrêmes» (?), qu'on y trouve de «saines» salades et de bons plats froids... des plats cuisinés «satisfaisants» tels que le Basler Bebbitopf... et de gâteaux qui sont «parfois décevants».

Mais là où M. Driver a provoqué un tollé parmi les restaurateurs, a été sa pro-

position au gouvernement de surveiller et de contrôler les prix pratiqués par ceux-ci, selon lui, sont exagérés et sont souvent augmentés simplement pour faire comme le voisin. Il fait valoir que les restaurants londoniens ont majoré de 16% les prix des dîners à la carte et de 14,2% ceux des déjeuners par rapport à l'an dernier. Il reconnaît d'ailleurs que ces augmentations sont d'un taux moindre que durant l'année précédente, quand elles étaient respectivement de 20,1% et de 21,3%, comme aussi qu'un tel contrôle serait difficile.

Il ajoute que ces prix ont quadruplé au cours de la décennie durant laquelle il a dirigé le guide, mais admet que les restaurateurs doivent travailler dur pour ce qu'ils gagnent et faire face à de grosses augmentations des loyers et des denrées. La moyenne des prix du lunch et du dîner en 1979 à Londres est respectivement de 8,58 et 8,79 livres, contre 7,51 et 7,58 livres en 1978, 6,19 et 6,31 livres en 1977.

Le secrétaire de l'Association des hôteliers et restaurateurs britanniques, M. Peter Catchpole, a immédiatement fait valoir qu'il y a un grand choix de restaurants pour toutes les bourses et qu'un contrôle serait non seulement impossible, mais aussi totalement inutile. Et un hôtelier londonien bien connu, M. David Levin, du Capital Hotel, a touché l'adversaire au point sensible en notant que le prix du guide lui-même a augmenté d'environ 16% par rapport à l'an dernier!

Guides à gogo

Le *Michelin anglais* publie une série de guides verts très pratiques, commodés et bien faits sur les métropoles britannique et américaine, London et New York City, ainsi que, dans la même collection, des ouvrages sur l'Allemagne occidentale et Berlin, l'Espagne et ses archipels, le Portugal et Madère, les Châteaux de la Loire, l'Italie et l'Autriche.

L'Association automobile britannique publie un guide utile à travers les demeures historiques, musées, châteaux et jardins britanniques, soit en tout plus de 2000 curiosités à visiter en Grande-Bretagne. Elle vient également de sortir un guide de l'automobile en Europe occidentale (*Motoring in Western Europe*), où la Suisse figure naturellement en bonne place.

Un magnifique guide à travers les curiosités et beautés de la Grande-Bretagne vient de paraître sous le titre *The Past all around us* (Reader's Digest, 25 Berkeley Square, Londres W. 1). Le nombre croissant des touristes qui visitent ce pays et qui dépense 12 millions s'explique d'une part par ses verdoyants paysages, mais surtout par les reliques de son grand passé, et c'est celles-ci que cet ouvrage décrit en détail, à l'aide de plus de 900 photographies en couleurs, de cartes et de nombreuses autres illustrations. Non seulement les ruines et monuments, les châteaux et les cathédrales, les demeures historiques et les jardins, mais encore les bourgades pittoresques, les sites indus-



Hyatt International gère un hôtel de 800 chambres, propriété de l'Odadakyu Electric Railway, à Tokyo dans le quartier de Nishi Shinjuku. L'établissement, qui ouvrira en 1980 et qui se joindra à la centaine d'hôtels de la compagnie Hyatt, proposera en plus des 800 chambres, huit restaurants, cinq bars, quinze salles de banquet et même une chapelle pour les mariages. (Infhôte)

triel intéressants, bref, tout ce qui peut attirer le voyageur y est exposé en détail dans son contexte topographique et historique.

La deuxième édition de *The Good Hotel Guide*, rédigé par Hilary Rubinstein (Jonathan Cape, 30 Bedford Square, Londres W. 1) comprend près de 500 hôtels en Grande-Bretagne, en Europe occidentale et en Afrique du Nord, le tout en moins de 400 pages. C'est assez dire qu'il est sélectif, ce qui est tout naturel et ne serait pas un mal; mais, de plus, la sélection semble faite à peu près au hasard. C'est ainsi que la Suisse y est représentée en tout et pour tout par 13 hôtels, situés respectivement à Arosa, Châteaux-d'Oex, Lausanne-Jorat, Montreux, Saint-Luc, Stäfa, Täsch, Tegna, Thoun, Wilderswil, Zermatt et Zurich! Ce choix ahurissant et aberrant est dû au fait que le rédacteur s'est contenté d'y inclure les hôtels qui lui ont été recommandés par les lecteurs de la première édition pour leur charme et leur caractère. Les établissements qui y figurent sont d'ailleurs fort bien décrits, mais l'ouvrage est inapproprié pour la majorité des touristes. René Elvin

Commerce et économie

La Cote boursière anglaise

Les actions des chaînes hôtelières sont actuellement en forte hausse au Stock Exchange de Londres. Les deux plus grandes d'entre elles, Trust Houses Forte et Grand Metropolitan, mènent la danse après la publication de rapports annuels particulièrement favorables, mais les autres entreprises, telles que Comfort International, Coral Leisure, Reo Stakis, Norfolk Capital et Ladbroke, ont également enregistré des avancées considérables. Cette cote semble dénoter que des capitalistes en partie étrangers considèrent l'hôtellerie britannique comme constituant un bon placement. R.E.

La Thaïlande bientôt à l'heure suisse

Thai International et l'Office national du Tourisme de Thaïlande ont présenté leur pays aux professionnels du tourisme et à la presse genevoise. Cette manifestation, prélude à l'installation de bureaux de Thai International à Zurich au début de l'été prochain, a permis aux assistants de voir, sur écran triple, les diverses attractions que ce pays - en fait assez mal connu - recèle.

Temples, marchés flottants, plages de rêve et paysages à couper le souffle se sont succédés, entremêlés à des gros plans de danseuses traditionnelles dont la beauté fait l'objet d'une admiration unanime. Ce montage audio-visuel a eu le mérite de rappeler que la Thaïlande offre aux visiteurs des motivations de voyages lointaines des messages parlours dont la réputation n'a que trop tendance à polaire l'attention des Occidentaux.

Un chez soi loin de chez soi

M. P. Ahijatapong, directeur de l'Office du tourisme de Thaïlande à Paris a déclaré que son pays a reçu 1 450 000 touristes en 1978 ce qui constitue une hausse de 19% sur l'année précédente. Porte de l'Extrême-Orient, la Thaïlande reçoit, outre les vacanciers occidentaux qui ont choisi ce pays comme destination, des visiteurs de passage qui ne manquent pas de faire une escale de quelques jours dans le pays. Les congrès occupent une place de choix. La Thaïlande possède plus d'une vingtaine d'hôtels de luxe (dont les trois

Chaines d'hôtels

Expansion économique et territoriale

Holiday Inn, qui a ajouté 7500 chambres à son réseau mondial en 1978, a déclaré des bénéfices de 62,7 millions de dollars (environ 106 millions de francs suisses) sur des revenus totaux de 1,2 milliard de dollars (environ 2 milliards de francs), soit une augmentation supérieure à 15% en un an.

D'autre part, la Société-mère américaine a vendu ses participations (26,5% des actions) de *Commonwealth Holiday Inns of Canada*, le plus grand détenteur mondial de franchises *Holiday Inn* avec plus de 100 hôtels, à la chaîne de restauration *Scott's*, qui gère principalement les restaurants «Kentucky Fried Chicken».

Scott's, dont les ventes dépassent 100 millions de dollars en 1978 (contre 155 millions pour *Commonwealth Holiday Inns*) a aussi rattaché les participations (17,5% des actions) de M. Rubinoff, fondateur de cette deuxième chaîne hôtelière canadienne.

Sheraton, de son côté, annonce des ventes en 1978 pour un montant de 1,3 milliard de dollars grâce à ses 402 établissements auxquels viennent de s'ajouter l'Americana de New York, rebaptisé Sheraton Centre, et des établissements à Dubai, Damas, Al Hada, Séoul et Singapour, ainsi que deux bureaux-hôtels, le Tut et le Aton, destinés à des croisières sur le Nil, entre Luxor et Assouan.

Par contre, la deuxième chaîne mondiale, filiale de ITT, a cédé son hôtel de l'aéroport de Los Angeles, comprenant 972 chambres, à la chaîne *Travelodge*, filiale américaine de *Trust Houses Forte*. Infhôte

Etats-Unis

L'Office du tourisme en péril

A des fins d'économie budgétaire, le gouvernement américain a proposé la disparition de l'Office du tourisme des Etats-Unis (USTA) qui fonctionnait sur un budget annuel de 13 millions de dollars - le budget gouvernemental compte plusieurs centaines de milliards! Cette initiative, qui a naturellement provoqué les protestations de l'industrie touristique, serait justifiée par le fait que les touristes étrangers viendraient de toute façon, considérant les nombreux avantages proposés, tels que la faiblesse du dollar ou la baisse (relative) des tarifs aériens.

D'après les prévisions, les Etats-Unis accueilleraient plus de 20 millions de touristes en 1979, dont 12 millions de Canadiens et 2,6 millions de Mexicains. Quant aux Européens, leur nombre devrait augmenter de 22%, soit une de plus fortes hausses. Ces prévisions sont de bonnes nouvelles eu égard au fort déficit de la balance américaine des paiements et un argument de plus pour les défenseurs de l'Office du tourisme des Etats-Unis qui pourrait disparaître cet automne. Infhôte

LE SIGLE D'UN BEL ÉCLAIRAGE

JJS

hôtelières - restaurateurs

POUR LE LUMINAIRE - VOTRE PARTENAIRE

JEAN J. SAXER, GLAND
NOTRE EXPOSITION A VOTRE DISPOSITION - TEL. 022/64 13 09

CARPIGIANI
 hat seine Verkaufsorganisation im Interesse seiner schweizer Kundschaft umstrukturiert. Direktimporte durch 4 Regionalvertretungen.

3073 GÜMLIGEN
 VINDOMAT AG
 Tübenerstr. 11
 Tel. 031 522866

8600 DUBENDORF
 WALKO AG
 Birmensdorf, 16
 Tel. 01 8211680

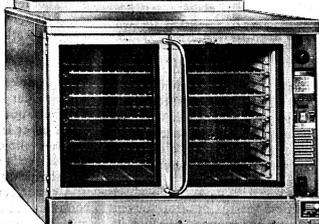
CARPIGIANI
 Technik für eine frohliche Eis-Welt

1004 LAUSANNE
 GASTROMAT
 31, av. de la Chablaise
 Tel. 021 371545

6514 SEMENTINA
 G. RANALDO, Kuhlhallen
 Tel. 092 273473

Das heißt:
 • schnellere Bedienung
 • Kostenersparnis
 unter Beibehaltung des bekannten und bewährten Kundenservice.

Franke bringt Grossküchen-Apparate der zweiten thermischen Generation:
1000fach bewährt: der Franke-Umluftofen.



- Alles in einem: Backen, Braten, Gratinieren, Auftauen, Warmhalten und Regenerieren.
- Mehr Leistung und grössere Vielseitigkeit.
- Jetzt zum günstigeren Preis.
- ... und die Zuverlässigkeit von Franke.

FRANKE Franke AG
 4663 Aarburg
 Tel. 062/43 31 31

KÄRCHER Innenreiniger
 Nichts ändert Ihre Meinung über die bisherige Teppichreinigung so grundlegend wie unser »puzzi«

Wetten wir?
 Wäscht und saugt Ihren Teppich total und gründsauer!

Fragen Sie uns!
 Verkauf und Service:
 KÄRCHER VAPORAPID AG
 Alle Buchserstrasse 6, 8108 Dällikon ZH
 Tel. 01/844 12 28

MUBA, Stand 611, Halle 23

Unschlagbar für das Spiel im Freien!
M 2000 der schnelle Aussentisch
 in Turnierqualität Fr. 990.-



Massiv, wartungsfrei, Keine Fundamente nötig, In 20 Minuten montiert

Ausführliche Unterlagen von
Ping Pong Lutz
 3097 Liebefeld 031/533301

Vient de paraître

à l'intention des
**propriétaires, tenanciers, directeurs
 et cadres des hôtels:**

Une brochure d'information aidant à mieux discerner les problèmes de la protection du capital d'exploitation et du produit de l'entreprise. Vous pouvez profiter d'une étude systématique des risques y relatifs.

Nous vous offrons cette publication à titre gracieux.
 Vous n'avez qu'à découper et envoyer le coupon ci-contre à
 Winterthur-Assurances
 case postale 250
 8401 Winterthur



20 pages

winterthur
 assurances

Toujours près de vous.
 Même à l'étranger.

BON

Envoyez-moi gratuitement la brochure d'information «Risque et assurance dans l'hôtellerie»

Nom: _____
 Propriétaire/tenancier/directeur/cadre (souligner ce qui convient)
 Hôtel: _____
 Rue/No: _____
 NPA/localité: _____

INFORMATION



Multi Stable

Nous sommes mandatés par une entreprise bien établie en Suisse romande cherchant

UN GESTIONNAIRE DE RESTAURANT

pour un très grand établissement de la place de Genève.

Nous demandons:

- école hôtelière ou expérience équivalente
- patente
- un excellent administrateur et meneur d'hommes
- âge 30 à 45 ans

Nous offrons:

- un poste intéressant et indépendant
- un horaire de travail agréable
- rémunération en fonction des responsabilités
- avantages sociaux

In nous serait très agréable de vous recevoir, Mme Nidegger, administrateur, attend votre appel.



Genève, 12-14, rue du Cendrier Tél. (022) 32 03 50
Lausanne, 15, rue Centrale Tél. (021) 20 38 81

Hôtel des Bergues Genève

cherche

**1 serveuse
1 fille d'économat**

date d'entrée: 1.6. 1979

1 fille de buffet

date d'entrée: 15.9. 1979

- Poste stables à l'année
- Nourries et logées à l'hôtel si désiré

Envoyer offres complètes, ou téléphoner au bureau du personnel, (022) 31 50 50, quai des Bergues 33, 1201 Genève. 3479

Hôtel Le Richemond

8-10, rue Ad. Fabri, 1201 Genève

cherche pour entrée immédiate

**commis pâtissier
commis de cuisine**

pour le 1^{er} septembre

chef de partie/tournant

Place à l'année.

Prière de faire offres complètes à la direction. 3518



GRAND HOTEL DES BAINS ****

1891 - Lavey-les-Bains
tél. (025) 65 11 21

Hôtel de 1^{ère} classe - Restaurant Grill-room - Bar «La Sirène» - Terrasse-Snack - 2 piscines thermales
cherche

Réception

Chef de réception
(dame ou demoiselle avec expérience)

Restaurant Grill-room

Maitre d'hôtel

Salle à manger

Commis de rang

Bar

Commis de bar

Etage:

**Portier
Femme de chambre**

Entrée en service dès que possible, au plus tard fin avril début mai. Place à l'année.

Faire offres avec photo, copie de certificats et prétentions de salaire à la direction. 3843

Restaurant Château de Brignon

1961 Brignon-Nendaz (Valais)
cherche pour entrée immédiate ou date à convenir

- Salle
- 1 sommelier**
- Cuisine
- 1 commis**
- Café-Brasserie
- 1 sommelière**

Place à l'année. Congé 1½ jour par semaine. Nourri et logé.

Tél. (027) 88 21 09 P 36-23890

Albergo Faido

cerca per subito

**1 cuoco
1 cameriere**

Scrivere a:
Albergo Faido, 6760 Faido
o telefonare (094) 38 15 55
P 24-1320204

Rôtisserie St.-Christophe

1880 Bex
Tél. (025) 65 29 77

cherche pour tout de suite ou date à convenir

**un cuisinier/
chef de partie**

Faire offres ou téléphoner à M. André Reymond, dir. 3818

Lloyd's Baia Hotel de Vietri-Salerno

1ère cat. ouvert toute l'année

cherche

une secrétaire-correspondant

- capable et avec initiative. Parfait allemand, français et anglais. Conditions à déterminer.

Détailier curriculum, références à:
Italo Zanini, directeur de l'hôtel. 1023

HOTEX

LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible!
HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Hôtel du Mont Blanc

1110 Morges
Quai du Mont Blanc
Tél. (021) 71 27 07

cherche pour entrée de suite ou à convenir

sommelier ou sommelière

Faire offre à la direction 3837



Nous engageons pour le 1^{er} juin

1 aide directrice
connaissances du service exigées

1 gouvernante
buffet-surveillance

**1 chef de partie
sommeliers/ères**

Bons salaires et conditions au-dessus de la moyenne

Veuillez adresser vos offres à
Monsieur Reverdy, directeur
c/o EUREST SA
26, av. Général Guisan
1800 Vevey
(021) 52 83 31 3915

Hôtel de tout premier rang à Genève cherche

gouvernante générale

qualifiée
connaissances des langues, place stable
Suisse ou titulaire d'un permis valable.

Faire offres complètes sous chiffre 3949 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Hôtel Unione

6500 Bellinzona

cherche

commis de cuisine

(entrémétier) pour mi-mai ou date à convenir.

Ecrire ou téléphoner au (092) 25 55 77 3939

Lausanne Restaurant Saisons d'Or

17, place St-François
tél. (021) 22 81 52

cherche à l'année

commis de cuisine

possibilité idéale pour jeunes Suisses-allemands d'apprendre le français. Congés réguliers.

Faire offres à l'adresse ci-dessus. 3994

Restaurant de l'Hippocampe

Bar-Dancing «Chez Gégène»
2022 Bevaix (RN 5)

cherche de suite ou à convenir

jeune cuisinier

Place à l'année.
Tél. (038) 46 18 44
(Mr. Benguerel) 3882

Hostellerie de Chevalier

1663 Gruyères

cherche pour de suite

**un maitre d'hôtel
un commis de salle**

Faire offre ou téléphonez à
Mme Bouchery
(029) 6 19 33 4020

Restaurant Pizzeria Romana

Corsier-sur-Vevey
cherche

dame de buffet

pour le matin. Congé samedi depuis 11 h. et dimanche. Bons gages.

Tél. (021) 51 61 10. Demander Monsieur Donis. OFA 140.283.421

Hôtel de Chailly

1815 Clarens

cherche

cuisinier

pour date à convenir.

Faire offre ou téléphoner à
H. Beck
(021) 62 21 51 3974



Hôtel du Rhône, Genève

cherche

secrétaire-réceptionniste (homme)

de nationalité suisse ou possédant un permis B ou C. Langues: français, anglais, allemand.

2 jours de congé par semaine. Bon salaire, ambiance agréable et caisse de retraite. Entrée immédiate.

Faire les offres à la direction en joignant les copies de certificats, curriculum vitae et photo, ou téléphoner au bureau du personnel: tél. (022) 31 98 31 3940



HOTEL DU LAC à Vevey**(ASH)**

Hôtel de 95 lits avec piscine et restaurant-terrasse, au bord du lac Léman, cherche pour la saison d'été

chef de rang

jeune et dynamique, capable de remplacer le maître d'hôtel pendant ses jours de congé, entrée 15 mai ou à convenir, place à l'année

fille de salle

(avec apprentissage)

demi-chef de rang

jeune commis de cuisine

pour notre restaurant-terrasse

Faire offre à la direction.

Tél. (021) 51 10 41 3918

Nous cherchons pour entrée début juin 1979

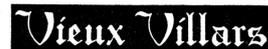
cuisinier expérimenté

sachant travailler de manière indépendante

serveuses

connaissant les langues et les deux services.

Faire offres avec références, photo et prétentions ou téléphoner (demander Mme Crettaz) au Restaurant-Taverne - Carnotzet



R. Crettaz-Pellet, rte des Hôtels
1884 Villars-sur-Ollon, Tél. (025) 35 25 25 3849

Auberge du Château

1260 Nyon

Tél. (022) 61 63 12

cherche pour le 1^{er} juin 1979 (place à l'année) un

commis de cuisine

dynamique et consciencieux, ainsi qu'un

sommelier ou sommelière

Très bon salaire, semaine de 5 jours.

Les personnes intéressées sont priées d'envoyer leurs offres avec les documents habituels. 4007

Castle Harbour Club & Casino

Antigua, West Indies

is looking for a

CASINO MANAGER

for its little operation, Las Vegas type. Applicant must be single, have good knowledge of casino management, excellent references and speak English fluently.

Full maintenance and attractive salary. Starting September-October 1979.

Please send curriculum vitae with photograph to:
Mrs. L. Bandiera
P.O. Box 466, St. John's, Antigua, West Indies 3953

Les Résidences Kandahar

3967 Aminona

près Montana-Crans

cherchent pour saison d'été

**un garçon de salle
une fille de salle**

Pour tous renseignements téléphone (027) 41 37 96/et 97. 3938

HABBANIYA TOURIST VILLAGE (IRAQ)

(Habbaniya Lake 90 km from Baghdad)
2000 Beds. Swiss technical Management. Sport and leisure activities, has vacancies for the following positions:

HOTEL ZONE MANAGER
acting as Assistant General Manager

FINANCIAL MANAGER
with Hotel Background

FINANCIAL ANALYST
for preparation and follow-up of budgets and statistics
Hotel Background knowledge preferred

ROOM DIVISION MANAGER
Desk Mgr with good knowledge of organisation and re-partition of tasks

GENERAL HOUSEKEEPER
experienced in large tourist complexes

MAINTENANCE CHIEF ENGINEER

University graduate in Electro-Mechanical or Electrical Engineering managing an important team of Technicians and having a wide knowledge in Maintenance or Engineering consultancy in Overseas site works.

Employment general conditions:
Overseas experience preferably in Eastern countries.
Perfect knowledge of English.
Entry at earliest convenience.
Minimum contract one year.
Voyages paid - Free full board.
Free sport and leisure activities.

Candidates should send their full applications to the Manager
Habbaniya Tourist Village, P. O. Box 35, FALLUJA (Directorate of RAMADI) Iraq, with copy to: H. T. T., 10, rue de la Bourse, 1206 Geneva. 3997

Grand Hôtel Europe CH 1820 Montreux

et
Hôtel Bonivard CH 1820 Montreux-Veytaux

cherchent pour la saison d'été (mai-fin octobre)

demi-chef de rang commis de salle fille de lingerie

Prière d'adresser les offres avec copies de certificats et prétentions de salaire au Grand Hôtel Europe, 15, av. des Alpes à Montreux 3928

Hotel Europe SA 4600 Olten, London Pub

sucht

Barmaid/Service

Nähere Auskunft ertheilt:
Gloria Stone
Tel. (062) 22 33 55 4065

MOYEN-ORIENT

Pour la gestion d'un hôtel de capacité moyenne et d'un country club avec piscine et restaurant à Sana'a, capitale du Yémen du Nord, altitude 2300 m, climat tempéré

Société suisse cherche

couple de direction

L'hôtel est installé dans un palais actuellement en voie de modernisation. D'autres exploitations seront incorporées dans l'ensemble à gérer. Outre de solides connaissances professionnelles pratiques dans tous les secteurs de l'hôtellerie, ce poste exige du goût pour la formation du personnel local. La connaissance de l'anglais est indispensable, celle de l'arabe souhaitable.

Entrée en fonction: dès que possible.

Salaire et avantages en nature intéressants en rapport avec la variété et l'ampleur de la tâche du couple. Voyage de vacances annuelles en Suisse payé.

Prière de faire parvenir les offres à: S.E.T., 1823 Gilon-sur-Montreux 3992



GRAND HOTEL SUISE MAJESTIC MONTREUX

CHEF DE CUISINE

Ce poste conviendrait à un candidat de 30 à 45 ans avec une expérience approfondie de la restauration à la carte et des banquets, à même de motiver et diriger une brigade importante.

Nous offrons un poste à l'année avec un salaire adapté à l'expérience du candidat, ainsi que les avantages sociaux d'une grande entreprise.

(Les éventuelles candidatures de sous-chef avec références sérieuses pourraient être prises en considération.)

L'entrée en fonction est prévue dans le courant du mois de juin 1979.

Faire offre à la direction
GRAND HOTEL SUISE-MAJESTIC
Georges Melly, directeur
43, avenue des Alpes, 1820 Montreux 63923

Hôpital Cantonal de Fribourg

Notre établissement hospitalier de 500 lits, occupant 1000 personnes dont une brigade de cuisine de 30 personnes, désire engager, pour entrée en fonction à une date à convenir mais au plus tard en automne 1979:

1 cuisinier(ère) diplômé(e) en diététique

Le poste s'adresse à une personne qualifiée et expérimentée, possédant une formation professionnelle avec diplôme et spécialisation en diététique. Emploi stable bien rémunéré. Horaires réguliers (45 h. hebdomadaires en 5 journées de 9 heures). Bonnes conditions d'engagement et avantages sociaux d'un grand établissement.

Les intéressés (ées) adresseront leurs offres de services écrites au Service du Personnel, Hôpital Cantonal, 1700 Fribourg. P 17-1007

Serveuse

est demandée de suite ou à convenir.

Café du Salon
44 Boulevard du pont d'Arve
1205 Genève
Tél. (022) 29 61 43 4010

Hotel le Deserteur à Haute-Nendaz

cherche pour la saison d'été

une bonne sommelière
connaissant les deux services

un bon garçon
connaissant les deux services.

Famille Louis Bourbon
tél. (027) 88 24 55 P 36-24203

Buffet de la Gare CFF 2800 Delémont

cherche

dame de buffet
pour tout de suite ou date à convenir.

Faire offre ou téléphoner au (066) 22 12 88. 4061

Afrique occidentale

Nous cherchons pour nos hôtels au Togo

1 chef de cuisine 1 sous-chef de cuisine

Nous demandons:

- connaissance parfaite de la cuisine française
- apte à former et à diriger du personnel local
- esprit d'initiative et sens des responsabilités
- parlant parfaitement le français

Nous offrons:

- contrat d'une année minimum
- voyage payé aller et retour
- nourriture, loge
- bon salaire

Offre détaillée avec photo:

Continental Hotel Consultants
D-8000 Munich 2 (Allemagne)
Goethestrasse 12
Tél. (089) 530 311 4068

Restaurant Le Pavillon «Chez Hans» 3962 Montana VS

cherche

un cuisinier

pour le 1er juin; cuisine très soignée, à la carte.

Faire offre écrite ou téléphoner au (027) 41 24 69. 4058

CAFÉ-ROSE

CAFÉ-SNACK-RESTAURANT
Place de la Gare 12, LAUSANNE
Tel. 021 23 37 35

Nos gérants nous quittent malheureusement pour entreprendre une propre affaire. Pour cette raison, nous cherchons

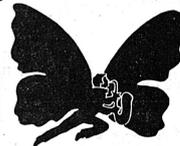
un couple de gérants ou une gérante

avec grande patente.

Les candidats qualifiés et avec vaste expérience dans tous les domaines sont priés de nous envoyer leur offre de service détaillée.

Joe L. Gehrler
Höheweg 211
3800 Interlaken 3865

CASINO DE MONTREUX



cherche pour entrée tout de suite

un cuisinier/tournant un commis de cuisine un chef de rang un demi-chef de rang

Faire offre à la direction ou téléphoner au (021) 62 44 71, interne 50 3896

Suite à la démission honorable du titulaire, le poste de

chef de service des restaurants de Coop Neuchâtel

est à repourvoir. Tâche primordiale = direction de la Cité universitaire.

Les candidats voudront bien adresser leurs offres de services avec photo, curriculum vitae et prétentions de salaire à la direction de Coop Neuchâtel, Portes-Rouges 55, 2002 Neuchâtel. ASSA 87-199

Auberge de la Saugue
1588 Cudrefin
cherche

commis de cuisine

et
garçon d'office
pour tout de suite
Tél. (037) 77 14 20
P 22-6933

Ouverture: juin
Nouveau restaurant
Lausanne-Sud
cherche:
CUISINIER SEUL
SERVEUSES
fermé le dimanche.
Offres:
Roger Schaller,
ch. de l'Ochetta 21,
1025 Saint-Sulpice,
tel. (021) 35 80 82. 3933

Restaurant Tre Castelli Giubiasco/VI
Tél. (092) 27 20 04

cherche
aide-cuisine

P 24-460410

Hôtel des Alpes vaudoises
1823 Gilon sur Montreux

cherche un
chef de service/ aide du patron

pour salle à manger et restaurant. Etablissement connu pour son excellente cuisine.

Sous-chef
pour brigade moyenne.

Offres à
W. Mathis
Tél. (021) 61 27 87
ou (021) 61 25 63 4054

Unser Restaurant in Zürich ist, nebst dem üblichen Angebot, auf Fischgerichte ausgerichtet. Wir suchen auf 1. Juni evtl. nach Übereinkunft jüngere

Köchin

mit einer gewissen Selbständigkeit und Freude am Lernen und Zubereiten der Fischgerichte.

Sie werden Gelegenheit haben, sich vertieft in die Rezeptierung und Kalkulation einzuarbeiten.

Entlöhnung entsprechend den Kenntnissen und Leistung.

Offerten erbeten unter Chiffre 4050 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel Steinbock 7504 Pontresina



sucht in Jahresstelle, mit Eintritt Anfang Juni, tüchtiges Ehepaar als

Etagenportier Zimmermädchen

zur mit Deutschkenntnissen.
Sowie eine fachlich bestens ausgewiesene

Hotelsekretärin

Bitte senden Sie Ihre Offerten an
Fam. Walther, Hotel Steinbock
7504 Pontresina 3943

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Für ein renommiertes Kurhotel mit 40 Betten, 30 Automaten von Zürich, suchen wir auf Mitte Jahr

Direktions-Ehepaar

(oder Direktor)

auch gesetzteren Alters. In diesem kleineren Ganzjahresbetrieb obliegt ihm sowohl die Gesamtleitung als auch die Erledigung aller kaufmännischen Arbeiten (keine Sekretärin).

Sie, die Dame des Hauses, ist für die Sauberkeit und gepflegte Atmosphäre verantwortlich.

Angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeitszeit, gute Salarierung.

Handschriftliche Offerten erbitten wir unter Chiffre 3806 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Dürfen wir Sie bekannt machen?

SIE sind in erster Linie Gastgeber(in); fröhlich, aufgeschlossen, dynamisch, mit einem Flair für Organisation und Führungsaufgaben. Eine fundierte Ausbildung im Gastgewerbe erleichtert Ihnen die Nutzung der weit abgesteckten Kompetenzen.

WIR sind das Bahnhofbuffet Olten: ein Restaurationsbetrieb mit einer grossen Stadtkundschaft, die gerne etwas persönlich betreut werden möchte. «Grotto Ticinese» und «1.-Klass-Restaurant» zählen 350 Stühle; die Servicebrigaden bestehen aus 18 flinken Mitarbeiter(innen).

Wie nett, Sie kennenzulernen!

Bahnhofbuffet 4600 Olten (062) 21 56 31, Herr W. Hofmann

3794

Wir - ein Erstklasshaus in der Ostschweiz - suchen einen autoritären, dynamischen, fachlich bestens ausgewiesenen

Maitre d'hôtel

welcher mit Freude und Elan eine mittelgrosse Servicebrigade, Lehrlinge sowie Bankettpersonal optimal einzusetzen und zu führen weiss.

Haben Sie Freude an einer sehr individuellen und ausgefallenen Gastronomie, sind Sie selber sogar Feinschmecker und Weinkenner und suchen Sie eine Stelle für längere Zeit?

Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen sind erbeten unter Chiffre 2492, M+S Annoncen, Postfach 722, 8401 Winterthur.

BLAUSEE · LAC BLEU · BLUE LAKE

BLAUSEE, das Kleinod der Berner Alpen, ein touristisch wichtiges Ausflugsziel im Berner Oberland, ca. 45 Minuten von Bern.

Wir suchen für unser Restaurant Klösterli, am Eingang zum Blausee und an der stark frequentierten Strasse zum Autoverlad in Kandersteg gelegen,

JUNGES EHEPAAR, EV, GERANT(IN)

das mit uns zusammen, das Klösterli zur Visitenkarte des Blausee macht. Ein Job mit sehr guten Zukunftsaussichten, der viel von Ihnen verlangen wird: Sie führen Küche und Service selbst.

Ebenso viel können wir Ihnen bieten: Grosse Selbständigkeit, ein Betriebskonzept, das auch Platz für Ihre Ideen lässt und Ihnen die Sicherheit einer Anstellung in einem grossen, gut fundierten und sozial fortschrittlichen Unternehmen bietet.

Eintrittsdatum: Oktober 79 oder nach Vereinbarung.

Auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen freuen wir uns.

BLAUSEE AG, 3717 Blausee-Mitholz

Kleineres, lebhaftes Grossbasler Beizli ohne Küche sucht initiative(n)

Geschäftsführer(in)

mit Fähigkeitsausweis A, auf Mai/Juni 1979.

Offerten unter Chiffre 3807 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen in Hotel mit 50 Betten und kleinen Restaurationsbetrieb (Kurort Berner Oberland) berufterfahrene

Hotellassistentin/ Aide du patron

Offerten mit Zeugnissen und Lohnanspruch erbeten unter Chiffre 3831 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Welcher junge Mann möchte sich im Gastgewerbe in folgenden Bereichen ausbilden bzw. weiterbilden?

- Personal- und Einkaufswesen
- Organisation und Kontrolle in den Betrieben
- Führung von Betrieben (später selbständig)
- Zentral- und Betriebsadministration
- Buchhaltung usw.

Wir führen auf dem Platz Zürich und in der Westschweiz zirka 12 Restaurationsbetriebe.

Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Wir erwarten:

jungen, kontaktfreudigen Mann zwischen 26 und 30 Jahren, gelernter Koch mit Freude am Beruf, mit kaufmännischer Ausbildung und Servicekenntnissen, oder gelernter Koch mit Hotelfachschule und guter Allgemeinbildung und Auffassungsgabe. Gute Kenntnisse der französischen und italienischen Sprache.

Wir bieten:

- beste Ausbildung bzw. Weiterbildung
- bei ausserordentlichem Einsatz bezahlte Wirtfachschule
- eventuell Übernahme eines unserer Betriebe
- der Position entsprechende Entlohnung

Offerten sind erbeten unter Chiffre 3839 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Vorübergehend wirtin

zu äusserst günstigen Bedingungen im Miet- oder Anstellungsverhältnis

- eine Gelegenheit für Patentinhaber, wenn möglich mit Kocherfahrung.

Je nach Umständen kann nach Ablaufeiner Zeit eventuell auch ein längerfristiges Engagement zustande kommen.

Im Auftrag eines unserer Kunden suchen wir einen entsprechenden Wirt oder Wirtin für mittleren Betrieb in der Region Zürich.

Offerten mit den üblichen Unterlagen an Schweizer Wirtverband, Treuhandstelle, Abteilung Betriebsberatung, Gotthardstrasse 61, 8027 Zürich, unter dem Kennwort: «Region Zürich» (keine Telefonanrufe).

Gesucht zu baldigem Eintritt in mittelgrossen Hotel-Restaurant-Betrieb

Sekretärin/Aide du patron

Berufskennnisse und Fremdsprachen erforderlich.

Offerten sind zu richten an

Frau G. Wüger
Hotel Sternen, Oerlikon
Schaffhauserstrasse 335
8050 Zürich-Oerlikon
Tel. (01) 46 77 77

3414

Für unser Luxushotel

La Palma au Lac Locarno

suchen wir eine selbständige

Hotelsekretärin

(Sekretärin des Vizedirektors)

Aufgabenbereich:

- Kongressmanagement
- Food & Beverage

Stellenantritt per sofort oder nach Übereinkunft.

Bitte richten Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

ZENTRA First Class Hotel Holding AG
Schützenmatte 8, 6362 Stansstad

3907

Im September 1979 wird im

Einkaufszentrum Buchs SG

im neuen Gebäude der Kaufmännischen Berufsschule und des Reisebüros Danzas ein Café-Restaurant eröffnet. Zur Leitung dieses Betriebes mit zirka 90 Sitzplätzen suchen wir ein junges

Gerantenehepaar

mit Erfahrung in Küche und Service (ausgelernter Koch). Vor allem aber erwarten wir von Ihnen Unternehmungsgest, Freude am Umgang mit Gästen und die Fähigkeit, Personal zu führen.

Ihre Bewerbung mit Referenzangaben richten Sie bitte an:

Peter Horneck, Hotel City, 9470 Buchs SG

P 33-3772

Anmeldeformular für Stellensuchende

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut lesbar und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hoteller-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Seasonal employment	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance

Direktions-Sekretärin - wünsch Dir was!

- ☒ Büro mit Aussicht auf das Weisshorn.
- ☒ Betriebsklima anregend wie die Arosener Bergluft.
- ☒ IBM-Textsystem 6 zu Ihrer Verfügung.

Und das alles im fröhlichsten Fünf-Stern-Hotel der Schweiz! (Ab Juli 1979 in Jahresstellung.)

Schreiben Sie uns oder rufen Sie am besten gleich an. P 13-2727

AROSA KULM HOTEL
CH-7050 AROSA
TELEFON 081 310131
TELEX 74279



Auf Jahresende oder nach Übereinkunft suchen wir

Heimleiter-Ehepaar

Im wesentlichen umfasst diese Stelle folgendes Aufgabenbereich:

- Betreuung der Heiminsassen
- Organisation und fachliche Leitung des Mitarbeiterstabes
- Budget-Kontrolle und Abrechnung
- Kontakt zu öffentlichen Institutionen und Verwaltung

Anforderungen

- Heimleiterpraxis oder Heimpraxis
- Ausbildung in Sozialarbeit
- Verständnis für die besonderen Probleme der alten Menschen
- Führungsqualitäten
- ausgeglichener Charakter
- guter Leumund

Wir bieten

- Untersützung durch die tragende Gesellschaft
- Honorierung nach kantonalem Reglement
- 5 Wochen Ferien pro Jahr

Schriftliche Bewerbungen richten Sie bitte direkt an den Präsidenten Herrn Rudolf Meyer, Schnitterweg 46, 4125 Riehen. 3929



Schloss Steinegg
Die Gesundheits-Insel

Schloss Steinegg bietet eine echte Aufstiegs-Chance

Dieses Inserat richtet sich an Aides du patron, Direktions-Assistenten, Receptionisten, Sachbearbeiter, Sekretäre usw. mit Mindestalter 28 Jahre und guter kaufmännischer Ausbildung.

Wir suchen für dieses berühmte Kurhotel mit 50 Betten und Ganzjahresbetrieb auf Juli oder später

kaufmännischen Leiter

zur selbständigen Führung der Administration. Geregelte Arbeitszeit ohne Nachtdienst.

Wir offerieren positive Arbeitsbedingungen, sowie gute Salarierung.

Bitte senden Sie Ihre Offerte mit Handschriftprobe an

Peter C. Spleiss
Schloss Steinegg AG
Frohburgstrasse 1, 8006 Zürich 3891



HOTEL RESTAURANT
Spürgarten

ZÜRICH

Wir suchen auf 1. Mai oder nach Übereinkunft in Jahresstelle für unseren Hotel- und Restaurantbetrieb mit grossem Saalgeschäft einen sehr gut qualifizierten und einsatzbereiten, jüngeren

Direktionsassistenten

(27-32 Jahre)

Wir stellen uns einen Bewerber mit abgeschlossener Lehre als Koch oder Kellner mit anschliessendem Besuch einer Hotelfachschule vor, der bereit ist, an der Front aktiv mitzuarbeiten. Er sollte sich bereits in einer Kaderposition bewährt haben. Nach einer Einführungszeit übernimmt unser neuer Mitarbeiter unter anderem die selbständige Organisation und Durchführung von Tagungen und Banketten aller Art.

Ihre Bewerbung mit den üblichen vollständigen Unterlagen erwarten wir gerne an

Leo Demarmels, Direktor
Hotel Spürgarten, 8048 Zürich
Tel. (01) 62 24 00 4028

Eine vielseitige, dynamische Unternehmung mit den Zweigen Weinbau/Weinhandel, Immobilien, Gipsgeschäft und Restaurations-/Hotelbetriebe sucht für den Zweig Restaurations- und Hotelbetriebe, mit Etablissements in der ganzen Schweiz und Sitz in Zürich, als Stütze für den Geschäftsleiter und die kaufmännische Abteilung eine selbständige

Sekretärin/ Sachbearbeiterin

Stellenantritt: 1. Juni 1979 oder nach Übereinkunft.

Wir erwarten:

- abgeschlossene kaufmännische Lehre
- Deutsch schriftlich, mündlich und Steno
- Französisch in Wort und Schrift
- Nichtraucherin
- Sinn für Organisation und Improvisation
- Flexibilität
- Freude am Restaurations- und Hotelfach

Wir bieten:

- einen guten Teamgeist
- den Leistungen und dem Können entsprechende Entlohnung
- verbilligte Verpflegung in unseren Betrieben
- den Leistungen entsprechende Leistungsprämie

Sollten Sie an dieser Stelle interessiert sein, so bitten wir Sie, Ihre Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugnisse, Referenzangaben usw. unter Chiffre 3900 an Hotel-Revue, 3001 Bern, einzusenden.

PERSONAL SIGMA

*Kaderselektion
Kaderförderung*

Sommer- und Winterkurort

ein touristisch begehrtes Ausflugsziel im St. Galler Oberland, inmitten herrlicher Bergwiesen und Wälder gelegen.

Zur Betriebsführung eines mittelgrossen Hotels mit angeschlossenen Restaurant suchen wir ein bewährtes, junges

Geranten-Ehepaar

Ihre Aufgabe wird es sein, das Konzept der Geschäftsleitung harmonisch mit den lokalen Gegebenheiten zu verknüpfen. Dabei liegt der Hauptakzent auf gediegener Betreuung und persönlicher Pflege des Gastes. Entsprechend hoch müssen menschliches und fachliches Niveau des gesuchten Ehepaars sein.

Den Chef sehen wir als begabten und vielseitig interessierten Küchenchef, seine Ehefrau in der Cheffunktion von Buffet und Service.

Wir bitten Interessenten um Kontaktnahme mit dem beauftragten Berater, Herrn H. Savary. Er steht Ihnen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung, und er wird Ihre Anfrage absolut vertraulich behandeln. P 33-3724

PERSONAL SIGMA

Oberer Graben 22
9000 St. Gallen
Tel. 071 22 65 92



in Baden (AG) sucht

Pächter- oder Geranten-Ehepaar

für die Restaurationsbetriebe:

- Bürgerstube 45 Plätze
- Pfeffermühle 24 Plätze
- Taverne 22 Plätze
- Bar 22 Plätze
- Säli 24 Plätze
- Boulevard 30 Plätze

Unser Haus ist an bester Lage in der City.

Die vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe erfordert, dass das Wirteehepaar bereits ein grösseres Restaurant mit Erfolg geführt hat.

Den Restaurateur sehen wir als begabten und vielseitig interessierten Küchenchef, seine Ehefrau in der Cheffunktion von Buffet und Service.

Den Voraussetzungen entsprechende Bewerbungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen wie Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzen, Handschriftprobe und Foto zu richten an den

Verwaltungsrat der Restaurationsbetriebe
GAMBRINUS BADEN AG
Badstrasse 16, 5400 Baden P 02-597

Zurück nach Deutschland?

Sind Sie ein wirklich erstklassiger deutscher Hotelfachmann, der in der internationalen und amerikanischen Hotellerie Karriere gemacht hat?

Sind Sie vor allem im F- und B-Bereich stark? Gedenken Sie, im Verlaufe dieses Jahres nach Deutschland zurückzukehren und sich zu etablieren?

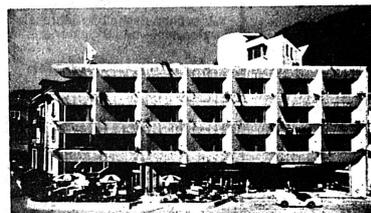
Dann möchten wir gerne mit Ihnen in Kontakt treten. Wir haben nämlich eine ausgesprochen faszinierende und entwicklungsreiche Aufgabe zu vergeben und suchen deshalb einen Top-Operator als

Direktor von vier neu erstellten Hotels

der Commercial-First-Class-Kategorie in Deutschland.

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen - Sie werden umgehend von uns hören. Diskretion ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Chiffre 44-72 468 Publicitas, Postfach, 8021 Zürich.



Hotel Bernerhof Interlaken

65 Betten, I. Kl., sucht

Sekretärin (aide-dir.)

(gute Allgemeinbildung und etwas Erfahrung mit Reisebüro und Réception erwünscht). Weitgehend Garni-Betrieb.

Offerten erbeten an

H. P. Anderegg, Tel. (036) 22 31 31 3987

**GRAND HOTEL
VICTORIA-JUNGFRAU
CH 3800 INTERLAKEN**

Infolge Unfalls unserer beiden Sekretärinnen suchen wir per sofort aushilfsweise eine

Direktionssekretärin

zur selbständigen Erledigung der Fremdsprachenkorrespondenz.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.
Direktion Grand Hotel, Victoria-Jungfrau, 3800 Interlaken, Tel. (036) 21 21 71 4046

**GRAND HOTEL
VICTORIA-JUNGFRAU
3800 INTERLAKEN
TEL. (036) 21 21 71**

Zemp

Restaurant Kreuz
Bärschwil

Wir suchen nach Übereinkunft

Gerantenpaar

in gutgehendem Speiserestaurant im Raume Laufental-Thierstein

Wirkungskreis:

Er: Küche und Keller
Sie: Buffet und evtl. Service, allgemeine Überwachung

Interessenten melden sich bei

Bäckerei Zemp, 4242 Laufen
Tel. (061) 89 62 35 2889

Kaderpersonal für das grösste Hotel der Schweiz

**Die Fähigkeit zur Begeisterung,
Einfühlungsvermögen
und Durchschlagskraft
sind die
besonderen
Merkmale
von
Kaderleuten
für das
Hotel
Nova-Park.**



Durch die Expansion der «Nova-Park-Hotel-Gruppe» im Ausland hat unser Banqueting-Manager die Möglichkeit, eine neue, interessante Aufgabe zu übernehmen.

Wir suchen deshalb in Jahresstelle einen versierten, im F- und B-Sektor erfahrenen

Banqueting-Manager

Im Hinblick auf unseren neuen Kongress- und Bankettssal (500 Pers., Eröffnung Herbst 1979) und nebst verschiedenen Konferenzsuiten umfasst Ihr Aufgabenbereich alle mit dem Bankett- und Kongresswesen zusammenhängenden Fachgebiete.

Ein geschultes Kader-Team steht Ihnen zur Verfügung.

Wir offerieren einem tüchtigen Fachmann eine ausbaufähige Kader-Position in einem jungen und dynamischen Betrieb.

Gerne erwartet unsere Direktion Ihre Unterlagen
HOTEL NOVA PARK, Direktion
Bandenerstr. 420, 8004 Zürich 624



Hotel Nova-Park - wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 542221

Gesucht per sofort flinke, freundliche

Serviertochter

(eventuell Anfängerin).
Garantielohn, Kost und Logis im Hause möglich.

A. KNAUS, Café-Konditorei
5400 Ennetbaden
Tel. (056) 22 40 22 P. 02-1325

Gesucht

2. Barman

in Luzerner Stadtbau. Sind Sie kontaktfreudig, schätzen Sie Teamwork, geregelten Dienst und guten Verdienst. Anfänger (mit Servicekenntnissen) werden angelehrt.

Sich melden bei
Barstube zur Gerbern
Sternenplatz 7
6000 Luzern 5
Tel. (041) 22 75 50 4027

Engelberg

Wir bauen um und suchen auf zirka 15. Juni in unser neu renoviertes Restaurant mit Speiseservice noch eine junge und freundliche

Serviertochter

Wir bieten Ihnen guten Lohn, Schichtbetrieb, auf Wunsch Zimmer im Haus. Wenn Sie gern in einem Sommer- und Winterkurort arbeiten möchten, rufen Sie uns an.

Restaurant Heimat
P. Waser-Gärtner
6390 Engelberg
Tel. (041) 94 13 32 4066

Gesucht in kleines, gemütliches Bergrestaurant freundliches

Mädchen

zur Mithilfe im Haushalt und Service. Geregelte Freizeit; Kost und Logis im Hause. Juni bis Mitte Oktober 1979 oder nach Vereinbarung.

Familie Ernst Müller
Bergführer
Restaurant Kaltenbrunnen
3860 Kaltenbrunnen bei Meiringen 4049



**Hotel Sternen
Domat-Ems**

Auf 1. Mai 1979 suchen wir noch

Sekretärin

freundlich und selbständig

Serviertochter

freundlich und einsatzfreudig.

Offerten sind zu richten an
J. P. Burkhardt
Hotel Sternen
7013 Domat-Ems (bei Chur)
Tel. (081) 36 11 65 3741

**Hotel garni
Lugano-Cassarate**

(80 Betten)

sucht

**selbständige
Anfangssekretärin**

Sprachen: Italienisch, Deutsch, Englisch, Französisch. Antritt: 25. Mai 1979 (lange Saison, evtl. Jahresstelle).

Dasselbst gesucht:

junge Tochter

für Frühstückservice und Mithilfe in den Zimmern. Antritt: 25. Mai 1979.

Bewerbungen mit Lohnansprüchen an
R. + S. Bachofen-Stump, Hotel Riva, 7031
Laax 4036

**Hotel-Restaurant
Engadinerhof
7504 Pontresina**

Sekretär oder Sekretärin

Hotelfachassistentin

Nachtportier

Entremetier

Commis de cuisine

Bitte Offerten mit Zeugniskopien und Foto an

Fam. J. Heinrich
Hotel Engadinerhof
7504 Pontresina 4033

**Hotel Victoria
3823 Wengen**

sucht für lange Sommersaison, ab Anfang Juni, noch folgende Mitarbeiter.

Réception **Sekretärin**
Küche **Chef de partie**
Speisesaal **Chef de rang**
Snackrest. **Kellner oder**
und Pizzeria **Serviertochter**
Pizzaiole

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an

S. Castelein
Hotel Victoria, 3823 Wengen
Tel. (036) 55 33 55 4031

Hotel Dan, 6900 Lugano

sucht per sofort

Alleinkoch

oder

Alleinköchin

Telefon (091) 54 10 61 4052



**TSCHUGGEN
HOTEL
AROSA**

Hotel allerersten Ranges (Saisonbetrieb) sucht mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft einen

Kadernachwuchsmann

Hauptaufgabengebiet mit Schwerpunkten auf Personalsektor und Betriebsüberwachung. Interessenten mit fundierter Hotelfachausbildung und praktischer Erfahrung sind gebeten ihre Offerte inkl. Handschriftprobe zu senden an das TSCHUGGEN HOTEL, 7050 Arosa. Für telefonische Auskünfte Herrn Fell verlangen. Tel. (081) 31 02 21. 4035

**Hotel Reber au Lac
6600 Locarno-Muralto**

sucht für die Sommersaison 1979 (evtl. in Jahresstelle) jungen, tüchtigen

Restaurateur

(franz. und ital. Küche)
für unsere Grill-Küche.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind an die Direktion zu richten.

Telefon (093) 33 67 23 4034

**BAD
SCHINZNACH
SCHWEFEL-THERMALQUELLE**

Park-Hotel

Wir suchen für lange Sommersaison (ab sofort) noch folgende Mitarbeiter

- Réceptionist(in)**
- Chefs de partie**
- Commis de cuisine**
- Etagengouvernante**

oder
Hotelfach-Assistentin
für Etage

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an
Herrn U. P. Schattner
Direktor, Bad Schinznach AG
5116 Bad Schinznach
Tel. (056) 43 11 11 4025



Europäische Feriengesellschaft baut in Sörenberg ein neues Aparthotel.

Das Haus umfasst:
52 komplett eingerichtete Ferien-Appartements, Hallenbad, Sauna, Aufenthaltsräume, Ladenlokal und einen Restaurationsbetrieb mit zirka 90 Plätzen.

Zur Führung dieses neuen Hauses, insbesondere des Restaurants, suchen wir auf Herbst 1979 bestqualifizierte

Wirtehepaar

Voraussetzungen für diese Stelle sind:

- Fähigkeitsausweis A
- persönliches Führen der Küche
- Kenntnisse der modernen Betriebsführung
- die Fähigkeit, unsere internationalen Gäste optimal zu betreuen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, senden Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Foto an HAPIMAG, Postfach, 6340 Baar, z. Hd. von Herrn R. Kramer 3925

Wöchentliche Beilage für die Reisebranche – Supplément hebdomadaire pour l'industrie du voyage

Flugtouristik

Finnair-Piloten fliegen Swissair

Seit dem 16. April fliegen Piloten der Finnair den DC-9-Frachter der Swissair. Eine entsprechende Vereinbarung wurde in Helsinki mit der finnischen Luftverkehrsgesellschaft abgeschlossen. Danach stehen 27 Swissair bis Ende Oktober jeweils zwei Cockpit-Besatzungen zur Verfügung, mit denen die Hälfte des Frachterprogramms geflogen werden kann. Für das kommende Winterhalbjahr besteht die Absicht, den Frachter zur Gänze mit Finnair-Piloten fliegen zu lassen. Der Einsatz von fremden Piloten auf Swissair-Maschinen findet in dieser Form erstmals statt. g.

Least BR Concorde?

Die private britische Fluggesellschaft British Caledonian Airways (BR) soll sich für die Miete einer der noch unverkauften Concorde, die im Besitz des englischen Staates sind, interessieren. Mit dieser Concorde, die voraussichtlich im Flugstundenvertrag gemietet würde, möchte BR die Linien London-Atlanta und London-Nigeria bedienen. Beide Destinationen sollen nach Angaben der Gesellschaft genügend Verkehrsaufkommen in der ersten Klasse erbringen. Um den geplanten Concorde-Einsatz vorzubereiten, hat die Gesellschaft Gordon Davidson, ehemals Concorde-Direktor bei British Airways, in ihre Dienste genommen. g.

Zürich-Göteborg nonstop

Seit dem 1. April 1979 fliegt Scandinavian Airlines (SAS), zusätzlich zu den bereits bestehenden Verbindungen zwischen der Schweiz und Skandinavien, neu täglich von Zürich nach Göteborg und Oslo und zurück.

Die DC-9, die 108 Passagieren Platz bietet, verlässt Zürich um 12.50 Uhr, landet um 14.50 Uhr in Göteborg und kommt um 15.55 Uhr in Oslo an. Der Rückflug verlässt Oslo am Morgen um 08.25 Uhr und Göteborg um 09.35 Uhr mit Ankunft in Zürich um 11.30 Uhr.

Mit dieser neuen Verbindung erhöhen sich die täglichen Flüge aus der Schweiz nach Skandinavien, die SAS zusammen mit Swisssair anbietet, auf total neun. pd

USA: neue Billigflüge

Die amerikanische Charterfluggesellschaft World Airways hat einen regelmäßigen Flugdienst von Washington/Baltimore und Newark bei New York nach Los Angeles und Oakland an der kalifornischen Pazifikküste für 107 Dollar aufgenommen. Zwölf Jahre dauerte es, bis der Preisbrecher die Lizenz für seine Billigflüge ohne Service erhielt.

Rückflugkarten bietet die Gesellschaft zum doppelten Preis und damit nicht viel billiger als die grossen Luftlinien an. Der Unterschied ist jedoch, dass sie die Flüge mit keinen Auflagen für Vorbestellung oder Beschränkung auf bestimmte Zeiten verbindet. apa

Sitzend turnen

Das von SAS (Scandinavian Airlines) zusammen mit dem schwedischen Fitness-Experten, Dr. Folke Moxfeldt, entwickelte und vor zwei Jahren eingeführte Fitnessprogramm für Passagiere – es wurde selbst von der Nasa für die Astronauten übernommen –, verzeichnet derart grossen Erfolg, dass nun der amerikanische «Bantam»-Verlag die verschiedenen «Stuhl-Turnübungen» in einem 96seitigen, amüsant illustrierten Taschenbuch publiziert hat.

Vom neu publizierten Bantam-Buch sind bereits über eine Million Exemplare gedruckt und verteilt worden und die Nachfrage hält an. Der Verlag überlegt sich nun, ob das gefragte Werk auch in andern Sprachen herausgegeben werden soll. pd

Das Reiseverhalten der Schweizer 1979

Reisefreudigkeit unverändert

Die Schweizerische Kreditanstalt (SKA) liess Ende Februar eine Umfrage über das Reiseverhalten der Schweizer im Jahre 1979 durchführen, aus der hervorgeht, dass die Schweizer 1979 die gleichen Reiseziele wie 1978 bevorzugten und auch die Reisefreudigkeit unverändert geblieben ist. Weitere Ergebnisse der im SKA-Bulletin 4/79 veröffentlichten Umfrage:

In diesem Jahr wollen 32% der Befragten auf Sommerferien verzichten, ebenso viele machten letztes Jahr keine Sommerferien, während es 1977 und 1976 nur 27% bzw. 25% waren (vgl. Tabelle).

Italien und Frankreich weiterhin begehrt
Nach wie vor wollen mehr als ein Drittel der Befragten ihre Ferien in der Schweiz verbringen. Aber auch das Ausland geniesst unverändert grosses Interesse.

Sommerferien 1979

	Wohin werden Sie 1979 in die Sommerferien gehen?		Wo waren Sie in den Sommerferien?	
	Deutschschweiz	Westschweiz	1978	1977 1976
Keine Sommerferien	32	30	32	27 25
Ferien	68	70	68	68 73 75
in Prozent der Befragten				
Davon:*				
in der Schweiz	37	25	34	34 40 41
im Ausland	41	49	42	42 38 38
Italien	9	10	9	11 9 9
Frankreich	7	13	9	9 8 7
Spanien	7	6	6	6 5 4
Griechenland	3	7	4	2 1 2
Österreich	3	1	3	4 4 3
Jugoslawien	1	1	1	2 2 2
Osteuropa	1	0	0	1 0 1
Übriges Europa	6	5	6	5 6 7
USA/Kanada	2	3	2	1 1 1
Übrige Länder	2	3	2	2 2 2

* Mehrfachnennungen möglich

Airtour Suisse: Stagnation

Der Flugreiseveranstalter Airtour Suisse S.A., Dachorganisation und zentrale Buchungsstelle von über 400 Schweizer Reisebüros, hat 1978 nicht mehr als das sehr erfolgreiche Vorjahresergebnis (Umsatzplus von mehr als 20 Prozent) anknüpfen können. Die gesteckten Ziele wurden nicht ganz erreicht, obwohl der Umsatz noch leicht von 96,2 auf 96,7 Mio Franken (+ 0,5 Prozent) anstieg.

Der Reingewinn der Gesellschaft, die in Bern ihre Generalversammlung abhielt, lag mit 190 000 Franken leicht über dem Vorjahresergebnis (185 000 Franken). Wie in den Vorjahren kommt eine Dividende von 10 Prozent zur Auszahlung.

27 Prozent Winterbuchungen

Von den fast 124 000 Passagieren – 800 mehr als im Vorjahr – buchten 58 Prozent Bäderferien im Mittelmeergebiet, auf den Kanarischen Inseln und in Madeira; 10 Prozent bezogenen Ferienreisen, 30 Prozent Städteflüge und 2 Prozent IT-Reisen. Der Trend scheint sich ganz schwach in Richtung Ferienreisen und Städteflüge, auf Kosten der Bäderferien, zu entwickeln, heisst es im Geschäftsbericht. Das Buchungsverhältnis Winter/Sommer veranschaulicht sich weiter in Richtung Wintersaison, auf die 27 Prozent der Buchungen oder 4 Prozent mehr als im Vorjahr entfielen.

British Airways

Privatisierung?

Sollte bei den bevorstehenden Neuwahlen in Grossbritannien eine konservative Regierung die Macht erlangen, würde möglicherweise die British Airways (BA) teilprivatisiert werden. Offenbar wird an eine Veräusserung von 49 Prozent der Gesellschaftsanteile an private Anleger – darunter die eigenen Arbeitnehmer – gedacht.

Der britische Abgeordnete Norman Tebbit, Sprecher der Konservativen Partei in Luftverkehrsfragen, hat die Luftverkehrsgesellschaft als einen «idealen Kandidaten» für die Absichten seiner Partei bezeichnet, möglichst viele staatliche Anteile an Wirtschaftsunternehmen in die Hand der Bevölkerung zu überführen. Die Plazierung von Aktien am freien Markt dürfte dazu im Hinblick auf die kommenden Grossinvestitionen zur Flotterneuerung der British Airways zu einer Entlastung der öffentlichen Haushalte führen. g.

se. Zwei von fünf Schweizern planen – zum Teil zusätzlich zu einem Schweizer Urlaub – einen Ferienaufenthalt in fremden Ländern.

Die begehrtesten Ferienländer bleiben Italien und Frankreich, auch wenn Italien anscheinend an Attraktivität etwas einbüsste. In der Gunst leicht gestiegen sind hingegen Griechenland sowie die Vereinigten Staaten und Kanada.

Sowohl für die Deutschschweizer als auch für die Romands gilt, dass sie angrenzende oder sprachverwandte Länder bevorzugen. Besonders reisefreudig zeigen sich die Grossstädter und die Gutsituerten, von denen nur jeder Fünfte keine Sommerferien plant, während von den Bewohnern der Ortschaften unter 2500 Einwohnern und den weniger Bemittelten nur jeder Zweite verreisen will.

Eine Unterscheidung nach Altersklassen ergibt, dass der Anteil der 35- bis 54-jährigen, die in der Schweiz ihre Ferien verbringen wollen, überdurchschnittlich hoch ist, während die 15- bis 34jährigen vermehrt ins Ausland reisen.

Ferienbudget von 500 bis 1700 Franken

Auf die Frage nach ihrem Ferienbudget 1979 gaben 39% der Befragten keine Antwort oder haben sich noch keine Gedanken darüber gemacht. Für den Rest ergibt sich pro Familie ein durchschnittliches Budget in Höhe von mindestens 1700 Franken, während ein Budget zwischen 500 und 1000 Franken am häufigsten genannt wird. Im übrigen scheinen die Romands ausgabefreudiger zu sein als die Deutschschweizer. pd

Subtiles Wachstum

(Fortsetzung von Seite 1)

native statt Preisalternative» steht. Damit führt Zürcher eine vom Stammhaus vorgegebene Qualitätsdevise bei Jelmoli-Reisen weiter. Befürchtungen in Branchenkreisen bei Beginn der Aktivitäten von Jelmoli-Reisen, es könnte sich – mit Seitenblick auf die Geburtshilfe durch Hotelplan – ähnlich wie mit Neckermann entwickeln, konnten sich schon aus diesem Grunde nicht erfüllen.

NUR wurde in der Bundesrepublik nicht zuletzt durch die Wahl eines neuen Vertriebsweges (Versandhandel) zur Nummer 2 der Branche. Die viel grössere Dichte an Reisebüros in der Schweiz und ein anderes Kaufverhalten der Schweizer sorgten dafür, dass sich auch bei Jelmoli, trotz dem eigenen grossen Versandhandel, der Verkauf der Reisen auf traditionellen Wegen abspielt.

TUI raus – Jelmoli rein

Mit den Besonderheiten des schweizerischen Marktes scheinen denn die BRD-Branchenriesen ihre Mühe zu haben. Die in den Jahren 1974/75 erfolgte Beteiligung der Touristik Union International (TUI) an der schweizerischen Reisebüro Kündig AG hat sich für den bundesdeutschen Branchenleader nicht wie gewünscht ausbezahlt, obschon die Deutschen kräftig in das auf Irland-Reisen und Kreuzfahrten (Kündig Seatours AG) spezialisierte Unternehmen mit Hauptsitz an der Zürcher Bahnhofstrasse und Filialen in Basel und Wädenswil investierten. Im Sinne der von der TUI gestellten Ziele wurde das Unternehmen geradezu aufgekauft.

Als sich schliesslich bei der TUI die Erkenntnis durchsetzte, dass die Erschliessung des Schweizer Marktes zu teuer wird und man genügend mit eigenen Sorgen

belastet neue Prioritäten setzte, entschloss man sich, das Unternehmen abzustossen. An interessierten Käufern mangelte es nicht, laut Zürcher stand auch ein weiterer BRD-Interessent in der engeren Wahl, die jedoch Jelmoli-Reisen für sich entscheiden konnte.

Nach erfolgter Übernahme musste Kündig Ferien lassen. Zürcher: «Eine gewisse Konsolidierung musste einsetzen und die Programm-Zersplitterung wieder aufgehoben werden.» Kündig-Direktor Hans Hunziker wollte sich mit der Redimensionierung nicht abfinden und ging, um mit seinem Irland-Know-how in Zürich eine Filiale des Genfer Unternehmens Holiday Maker aufzubauen: Die aktive Geschäftsleitung von Kündig übernahm Walter Zürcher als Delegierter des Verwaltungsrates zusammen mit W. Furrer, Leiter Touristik bei Kündig.

UTC brachte Commercial-Gesäft

Vizedirektor Zürcher hält dabei die Reisebüro Kündig AG für «ausbaufähig», zumal ihre Kundschaft etwas gehobener ist. Übernahm Jelmoli Kündig, so wurde bekanntlich die Grands Magasin Jelmoli SA ihrerseits im Dezember 1977 von der UTC International AG, Basel, ein- 100prozentigen Tochtergesellschaft der Basler Handelsgesellschaft AG, übernommen. Wirkte die neue «Hausherrin» auch auf die Aktivitäten von Jelmoli-Reisen ein? Dazu Walter Zürcher: «Leider liegen die ausländischen Aktivitäten der UTC vor allem in Ghana und Nigeria, Staaten also, die sich für touristische Erschliessungen wenig eignen.»

Konkret hat UTC ihren Commercial-Bedarf eingebracht, der vom Kündig-Büro in Basel betreut wird. Bei den weitestgehenden Beziehungen und Tätigkeiten der UTC, die einen Umsatz in der Höhe von 1,5 Milliarden Franken erzielt, zweifellos ein schönes «Geschenk».

Weitere Übernahmen bleiben dahingestellt

Jelmoli-Reisen, soviel dürfte feststehen, wird sich mit der erreichten Grösse nicht zufriedengeben. Bis Ende Jahr wird Jelmoli-Reisen über 9 selbständige Reisebüros (neu: Biel und Bern), 10 Reisebüros in den konzerneigenen Warenhäusern (davon 4 in der Westschweiz) und 15 zusätzliche Buchungsstellen verfügen. In Luzern, wo kürzlich das neueste Jelmoli-Warenhaus eröffnet wurde, konnte die Reiseabteilung nicht unter demselben Dach untergebracht werden, da das im selben Komplex domizilierte Reisebüro Flora AG Konkurrenz ausschluss durchsetzte. Zürcher: «Dies wird uns natürlich nicht hindern, bei Gelegenheit in einer geeigneten Lokalität in Luzern ebenfalls eine Filiale zu eröffnen.»

Jelmoli-Reisen wies noch 1974 einen Umsatz von knapp 7 Millionen Franken auf, 1978 waren es gemeinsam mit Kündig bereits 50 Millionen Franken. Für 1979 erwartet Zürcher eine Umsatzzunahme um 10 Prozent auf 55 Millionen Franken. Zürcher: «Wir streben ein subtiles Wachstum an.» Das es allerdings auch in Zukunft zu Sprüngen kommen könnte, mag Zürcher nicht ausschliessen: «Weitere Übernahmen bleiben dahingestellt.» FWP

Bildschirmtext

Informationslieferanten organisieren sich

Der schweizerische Medienbereich ist um eine Organisation reicher: Unter der Bezeichnung Verband Schweizerischer Bildschirmtext-Informationenlieferanten (Svipa: Swiss Viewdata Information Providers Association) mit Sitz in Zürich haben sich einige Firmen zur «Förderung, Entwicklung und Vertretung» der Verbandsinteressen zusammengeschlossen.

Zu den wichtigsten Aufgaben der neuen Organisation zählen insbesondere: ● Die Teilnahme an der Meinungsbildung in Fragen der Standortbestimmung und Realisierung von Bildschirmtext-Zentralen sowie deren Hard- und Software-Konzeption.

● Die Vertretung der Interessen gegenüber Behörden, insbesondere der PTT, sowie anderen Institutionen und Privatpersonen.

● Der Erfahrungsaustausch mit Bildschirmtext-Informationenlieferanten und deren Vereinigung im Ausland.

Die Mitgliederschaft bei Svipa steht allen Institutionen bzw. Privatpersonen offen, welche sich am Bildschirmtextsystem der PTT als Informationslieferanten beteiligen möchten. Die PTT-Betriebe beginnen im Herbst dieses Jahres einen Pilotversuch mit diesem in England entwickelten Telefon-Bildschirmtext. Telefon-Bild-

schirmtext, in England unter dem Namen Viewdata oder Prestel bekannt, ist ein 2-Weg-Kommunikationssystem, welches den konventionellen Fernschreiber mit dem bestehenden PTT-Telefonnetz verbindet. sda

Durch die Gründung des Verbandes Svipa wäre ein erster Schritt auf dem Weg ins Bildschirmtext-Zeitalter von der Seite der möglichen Informationslieferanten her getan. Sofern es der Svipa gelingt, wirklich wesentliche Vertreter zu gewinnen, bekäme die schweizerische PTT dadurch einen kompetenten Gesprächspartner. Es wird interessant sein, zu beobachten, ob sich den Svipa-Mitgliedern auch Vertreter der Reisebranche – einer der möglicherweise durch diese Neuerung unmittelbar betroffenen Branchen nota bene – anschliessen werden. r.

Bahntouristik

Amtrak-Sorgen...

Die US-Regierung sucht die Last der Amtrak nach Möglichkeit abzuschütten und schlägt dem Kongress die Halbierung des jetzt schon kümmerlichen Personenverkehrs vor...

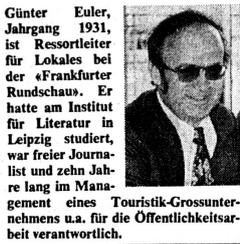
... Amtrak-Freuden

Ein Versuch von Amtrak auf der Strecke Chicago-Detroit, die Zugfrequenz von zwei auf drei Zugpaare zu erhöhen...

Schlafwagen gefragt

Immer mehr Reisende benutzen die Schlafwagenverbindungen der Internationalen Schlafwagen- und Touristik-Gesellschaft (ISTG)...

Die Steigerung der Nachfrage wird in erster Linie auf häufigere Schlafwagenreisen von Geschäftsleuten zurückgeführt...



Das Zeitalter Orwell bricht an

1984 findet in der Technik vorher statt. Bereits im nächsten Jahr wird die Deutsche Bundespost einen grossangelegten Feldversuch mit ihrem Projekt 'Bildschirmtext' beginnen...

Die Einführung des elektronischen Buchungssystems START in 700 deutschen Reisebüros steht erst bevor, und schon könnte man glauben, dass die hierfür aufgewendeten Entwicklungskosten von 18 Millionen Mark (ein Drittel stammt aus Mitteln der Bundesregierung) für die Katz gewesen seien...

Der unscheinbare Begriff Bildschirmtext ist eine der schlimmsten sprachlichen Verharmlosungen. In Wirklichkeit handelt es sich um einen Kommunikationsmolech...

Der DRV will auch rechtliche Bedenken gegen 'Bildschirmtext' geltend machen und hat ein Expertengutachten in Auftrag gegeben...

Glosse

Die Post verspricht sich von 'Bildschirmtext' eine bessere Auslastung ihres Telefonnetzes, an das bis 1983 neunzig Prozent aller bundesdeutschen Haushalte angeschlossen sein werden...

Alle Beschwichigungen, es handle sich beim 'Bildschirmtext' nur um einen reinen Informationsgeber, also quasi um einen freundlichen Helfer des Reisebürogewerbes und nicht um dessen Totengräber, sind unredlich...

Die Diagnose ist gestellt, wer jetzt nichts gegen die Krankheit tut, ist selber schuld. 'Bildschirmtext' kann zwar die kompliziertesten Reisen mit Dutzenden von Anschlüssen und Zwischenaufenthalten zusammensetzen...

Die Versandhäuser sparen Katalogkosten und werden sich dagegen kaum wehren. Die Zeitungsverlage proben den Aufstand nicht, sie überlegen vielmehr, in welcher Form sie sich für die Verbreitung eigener Nachrichten des Systems 'Bildschirmtext' bedienen...

Arena-Viren gehört und als Lassa-Virus bezeichnet wurde. In den folgenden Jahren brachen wiederholt kleinere Epidemien auf: 1970 wiederum in Jos mit 24 Betroffenen...

und sind «damit ohne medienrechtlichen Bezug».

Die Öffentlichkeit wird es für zumutbar halten, dass sich das Reisebürogewerbe unstellt. Die Industrie muss sich schliesslich auch auf die Mikroprozessor-einrichtungen, die die gesamten Produktionsvorgänge regelrecht revolutionieren...

Heute schon krebst ein Grossteil der deutschen Reisebüros um das Existenzminimum herum und gründet seine Weiterexistenz derzeit auf den ungebrochenen Zuwachs. Selbst wenn nur 30 Prozent der Kunden zum seelenlosen Bildschirmberater überlaufen, weil der keine Launen und keine Öffnungszeiten kennt...

Die Diagnose ist gestellt, wer jetzt nichts gegen die Krankheit tut, ist selber schuld. 'Bildschirmtext' kann zwar die kompliziertesten Reisen mit Dutzenden von Anschlüssen und Zwischenaufenthalten zusammensetzen...

Das Reisebüro, das eine Mindestzahl von Mitarbeitern beschäftigt, die sich in ihren Kenntnissen derart ergänzen, dass sie im Verbund zuverlässig über alle Winkel der Erde reden können...

Wir sind mitten im Zeitalter Orwell. Träumen wir nach vorn und nicht wehleidig zurück.

Tarifschungel

Im Detailhandel werden die Bestimmungen über die Warendeckelung und die Preisanschreibepflicht immer mehr verschärft. Damit wird Forderungen der Konsumentenschutzorganisationen nachgegeben...

Will man jedoch wissen, was es kostet, sich fliegerweise von der Stadt A in die Stadt B zu begeben, so befindet man sich bald in einem Tarifschungel...

Die Mitteilung, dass die Reisebüro Kuoni AG eine eigene Flugtarifabteilung mit vier Spezialisten eröffnet, das das Schalterpersonal überfordert sei...

Wenn nun selbst Kuoni eingestehen muss, dass dem Kunden beim Aufsuchen eines Reisebüros nicht mehr vorbehaltlos Gewähr gegeben ist, dass für die Erfüllung seines Reiseauftrages der billigste mögliche Flugtarif angewendet wird...

Der Ruf nach einer starken und einigen IATA wäre wohl nicht nur verfehlt und erfolglos hoffnungslos zu spät, sondern ergriffe auch nicht die eingeleitete Entwicklung im Weltluftverkehr...

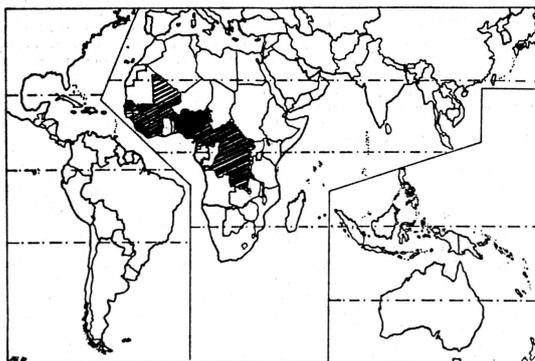
Vielmehr bietet sich hier ein Ansatzpunkt zu einer weiteren Imageaufwertung der Reisebüros. Vorstellbar wäre ein neutraler Flugtarifberechnungs-Pool der schweizerischen Reisebüros...

Internationale Medizin

Die zwei Gesichter des Lassa-Fiebers

1969 erkrankte eine Hebamme, die an einem kleinen Spital im Nordosten von Nigeria, im Bauernhof Lassa unweit der Mandaraberge arbeitete, an Fieber, geschwulstigen Entzündungen im Rachenraum und nasser Brustfellentzündung...

Zwei Krankenschwestern, welche die Patientin in Jos besuchten, erkrankten ebenfalls. Während die eine starb, überlebte die andere in New York ihre schwere und langwierige Krankheit...



Die Karte zeigt, wo Lassa-Fieber vorkommen kann: menschliche Fälle (schwarz), Antikörper-Nachweis bei Mensch und Nagetieren (schraffiert); es betrifft dies West- und Zentralafrika.

Lassa-Fieber nicht hochansteckend

Dies ist das eine, bekanntere und gefürchtete Gesicht des Lassa-Fiebers. Wie sieht das andere, weniger bekannte aus? Spätere Untersuchungen haben gezeigt, dass in den gefährdeten Gebieten 2 bis 6 Prozent der Bevölkerung Antikörper gegen Lassa-Virus im Blut aufweisen...

Das Center for Disease Control in Atlanta, Georgia, sieht heutzutage keine Veranlassung mehr, Lassa-Fieber als eine hochansteckende Krankheit zu bezeichnen. So sind zum Beispiel mindestens 5 Personen mit nachgewiesenem Lassa-Fieber in Linien-Flugzeugen gerast...

Hauptreservoir der Krankheit sind wahrscheinlich Nagetiere; vielleicht spielen ihre kontaminierten Ausscheidungen bei der Übertragung eine ebenso wichtige Rolle wie die Sekrete und das Blut von kranken Personen.

Behandlung mit Rekonvaleszenten-Serum. Reisende sind kaum ernsthaft gefährdet, wenn sie nicht in direkten Kontakt mit Lassa-Fieber-Patienten kommen...

Swissair/Veranstalter Kuoni kämpft gegen Tarifchaos. Uneinigkeit unter den Fluggesellschaften in bezug auf die Tarifgestaltung sowie Wirrwarr und Chaos im Anwendungsbereich der Flugpreise haben bei Kuoni Reisen AG zu einer gezielten Selbsthilfemassnahme geführt...

Swissair/Veranstalter Kuoni kämpft gegen Tarifchaos. Uneinigkeit unter den Fluggesellschaften in bezug auf die Tarifgestaltung sowie Wirrwarr und Chaos im Anwendungsbereich der Flugpreise haben bei Kuoni Reisen AG zu einer gezielten Selbsthilfemassnahme geführt...

Dabei gehe es vor allem darum, im immer komplizierter werdenden Tarifschungel jeweils die kostengünstigste Variante auszurechnen, eine Aufgabe, mit der das Schalterpersonal heute in der Regel überfordert sei. Ein weiterer Grund für die Eröffnung der Kuoni-Flugtarifabteilung - heisst es in einer Pressemitteilung - liege in der unterschiedlichen Interpretation der Tarifgestaltung durch die verschiedenen Fluggesellschaften...

Immer die preislich attraktivste Variante. Langjährige Erfahrungen, exakte Tarifkenntnisse und Tarifinformationen aus den besten Quellen in aller Welt sollten es den Tarifspezialisten von Kuoni möglich machen, der Kundschaft jeweils die preislich attraktivste Variante vorzuschlagen. Am meisten davon profitiere die Geschäftskundschaft, wickeln sich doch rund 90 Prozent aller Geschäftsreisen auf dem Luftwege ab.

Advertisement for Latiflex travel insurance, featuring a globe and the text 'Sicher sein... das ist richtig fliegen!' and 'bewahrt bei Krankheit und Zusammenbruch! Garantie durch den Hersteller: Latiflex-Degen AG, CH-4415 Lausen, Tel. 061-910311'.

La lutte contre le bruit des avions

Du silence, S.V.P.

Les aéroports britanniques de Heathrow, Gatwick et Stansted ont augmenté, depuis le 1er avril dernier, leurs taxes d'atterrissage de 6%. Cette information ne devrait rien avoir d'extraordinaire lorsqu'on connaît la courbe ascendante des charges et des frais généraux à laquelle toute exploitation aéroportuaire ne saurait échapper de nos jours.

Mais parallèlement à l'annonce de cette augmentation de taxes, les responsables de ces aéroports, la British Airports Authority, a précisé que d'importantes réductions seraient consenties aux compagnies aériennes utilisant des avions «silencieux».

Les normes de l'OACI

Cette nouvelle mesure fera école. On parle, depuis quelques mois déjà, un peu dans toute l'Europe et en particulier dans notre pays, d'introduire également des taxes supplémentaires, pénalisant les compagnies exploitant des avions dont le bruit des réacteurs dépasse encore certaines normes établies par l'Organisation de l'aviation civile internationale (OACI).

Ces taxes supplémentaires ne tarderont d'ailleurs pas à être introduites chez nous, puisqu'elles visent à améliorer la situation de l'environnement autour des aéroports jusqu'au moment où l'application formelle des nouvelles normes de l'OACI sera effective sans restrictions. L'époque où la survie des DC-8, Boeing 707 et autres sera révolue, à l'exception des appareils qui auront été renoués à grands frais et qui ne sauraient être encore nombreux à ce moment-là.

L'exemple suisse

Notre compagnie aérienne nationale a déjà pris une large option sur cette période avec la mise en service du DC-10 et la

commande des DC-9-80 et des Airbus A310. Elle sera ainsi l'une des premières compagnies européennes à ne posséder que des avions relativement silencieux, dont le bruit des réacteurs restera largement en-dessous des limites prescrites.

Ce que l'on ne sait pas toujours, c'est que les normes de tolérance du bruit des avions adoptées par l'OACI ont été largement inspirées par les normes helvétiques, prescrites tant pour les avions légers que pour les avions de transport par notre Office fédéral de l'air! Il faut néanmoins, dans ce contexte, reconnaître les efforts considérables réalisés depuis bien des années par les constructeurs des deux côtés de l'Atlantique, et qui ont permis au transport aérien de dominer les pénibles entraves provoquées un peu partout par les mouvements hostiles des riverains... des gens qui n'ont commis que l'erreur de s'installer dans des immeubles construits par des spéculateurs et qui prolifèrent presque sans exception autour de tous les grands aéroports du monde occidental.

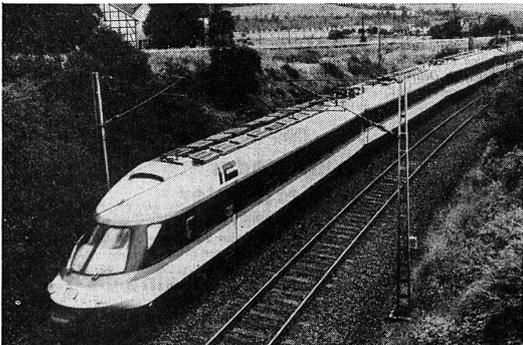
Les progrès de la technique ont heureusement su maîtriser ce problème du bruit, et l'évidence veut qu'aujourd'hui, toutes les compagnies aériennes, charter compris, s'alignent sur les nouvelles exigences, leur application étant indispensable pour le développement harmonieux du transport aérien international.

René Hug

Un événement touristique à Montreux

Un train prototype allemand

C'est un train d'avant-garde qui se rendra deux fois cette année à Montreux, constituant ainsi à la fois une attraction touristique de taille et une excellente opération publicitaire pour la Région du Léman. Il y a quelques années, en effet, les Chemins de fer allemands (DB) ont mis en circulation de nouvelles rames rapides, de la série ET 403/404, effectuant le trajet entre Munich et Brême, soit quelque 800 km, en 7 heures.



Une nouvelle rame ET 403/404 des Chemins de fer allemands.

Avec ces nouvelles automotrices électriques, les chemins de fer allemands franchissaient un nouveau pas dans le domaine de la vitesse, vitesse prévue sur les nouveaux tronçons en cours d'achèvement ou en voie de transformation. Les trois premières rames quadruples sont des prototypes destinés à une série de tests, tant sur le plan technique qu'économique. L'ensemble du projet, soit l'étude et la construction, a coûté environ 10 millions de DM (près de 9 millions de francs suisses). Une fabrication en série n'est pas prévue pour l'instant.

Une technique de pointe

Ce train, d'une longueur de 109 mètres et doté de 16 moteurs, peut transporter, à la vitesse de 200 km/h (de 0 à 200 km/h en 2 minutes), plus de 180 personnes, ceci dans des conditions de confort exception-

nelles (climatisation, tranquillité, services, etc.). Un système de freins très perfectionné et efficace permet de stopper le train sur 1500 mètres; tant l'accélération que le freinage sont à peine perceptibles pour les voyageurs. Ceux-ci peuvent d'ailleurs disposer à bord d'un wagon-restaurant-bar (avec cuisine dotée de fours à micro-onde pour un service rapide), d'un secrétariat et d'une cabine téléphonique.

Voyages exclusifs

Cette composition, dont l'avant rappelle le plutôt le fuselage d'un jet, effectuera pour la première fois en Suisse romande, deux voyages avec séjour à Montreux: le premier en juin de cette année, le second du 27 décembre 1979 au 3 janvier 1980. Dans chaque cas, 150 à 180 personnes auront payé très cher pour participer à l'un de ces voyages exclusifs sur les bords du Léman.

Le séjour prévoit des hôtels de tout premier rang, un riche programme d'excursions et d'animation: dîner aux chandelles au Château d'Aigle, dégustation de vins vaudois, bateau à vapeur spécial pour Evian et Lausanne, montée aux Rochers de Naye dans les anciens véhicules du Montreux-Glion, train à vapeur du Blonay-Chamby pour la Gruyère, etc. Le séjour de juin étant patronné par un journal, des articles sur Montreux ont déjà été publiés, d'autres le seront après le voyage. Une excellente publicité donc, en plus des retombées sur l'économie touristique montreuillaise!

● C'est aussi aux démarches incessantes effectuées sur le marché allemand par M. Georges Tausse, chef du service de publicité et des voyages du MOB, que la ville de Montreux a été retenue pour cette «première» touristique en pays romand.

sp/r.

Offres, programmes

Le catalogue général des voyages aériens

Les Editions Nuances viennent de publier, pour la deuxième fois, un «Catalogue général des voyages aériens» dont le but est ainsi défini: fournir le plus succinctement possible le maximum de renseignements sur les programmes «avions» existant en Suisse romande pour des destinations étrangères. On a retenu le principe d'une classification des programmes touristiques de base, effectuée par ordre croissant de prix (à titre indicatif seulement). Ce répertoire est avant tout destiné au grand public à qui il devrait s'avérer utile pour la recherche d'une destination.

Tiré à 20 000 exemplaires, le catalogue donne également la liste des adresses des agences de voyages de Suisse romande, ainsi que des grossistes et grandes centrales opérant en Suisse romande. On y mentionne des arrangements de voyages aériens à destination d'une centaine de pays. ● Editions Nuances, case postale 37, 1245 Collonge-Bellerive.

L'offre touristique estivale

Un été actif et sportif en Suisse

«Après tout voyage au loin - vacances en Suisse», tel est le thème de la campagne promotionnelle de l'Office national suisse du tourisme (ONST) pour l'été 1979. «Chacun connaît son pays et les suggestions de voyages sont superflues», estiment certains. Ne serait-il pas dommage d'apprendre trop tard qu'il existe des forfaits de tennis avantageux ou que la découverte du Jura à pied est un jeu d'enfant grâce au passeport du promeneur?

L'ONST, en étroite collaboration avec les Offices de tourisme régionaux et locaux, a recensé les multiples possibilités de vacances actives en Suisse et les a réunies dans des brochures spéciales (arts appliqués, dessin et peinture, photos, films - musique et danse, jeux, art et culture - équitation, cyclisme - tennis, golf, ski d'été - tourisme pédestre, alpinisme, fitness - sports nautiques, pêche - arrangements forfaitaires divers).

Une raquette ou des clubs

Le tennis s'affirme de plus en plus comme un sport estival populaire. Près de 40 stations helvétiques proposent des cours particuliers ou en groupes. Moins répandu, le golf n'en est pas moins en plein développement. C'est pourquoi joueurs débutants et chevronnés peuvent profiter des semaines de cours organisées dans le pays.

«Aucune heure passée en selle n'est perdue», se plaisait à répéter Winston Churchill, et les adeptes de vacances

Après tout voyage au loin...

En ce dernier week-end, les Zurichois ont fermé les portes de l'hiver en célébrant la fête du «Sechseläuten» et les Bâlois ouvert celles de la Foire d'échantillons, où le tourisme occupe désormais une place qui n'est pas négligeable. Un peu partout, on prépare les vacances estivales pour des destinations proches ou lointaines, au gré de plans individuels ou de programmes élaborés par les agences de voyages.

C'est précisément pour faciliter cette préparation que la Radio suisse romande a pris l'heureuse initiative de réunir samedi dernier autour d'une table ronde, animée par Michel-Michel, quelques personnes de bon conseil, MM. Minuti, agent de voyages à Lausanne, Boule, délégué de la sympathique région touristique qu'est l'Ardèche, Orel, représentant officiel du tourisme ture dans notre pays, et Enzen, porte-parole de l'ONST en cette occurrence.

Chacun a tour à tour présenté les services qu'il offre au public et les informations qu'il diffuse. Pour sa part, l'ONST conçoit l'information dans la plus large acception du terme, puisqu'il procède deux fois l'an à une enquête approfondie auprès des régions, des villes et des stations. Elle se concrétise en 8 brochures qui fournissent de renseignements pratiques. A cette palette colorée vient bien entendu s'ajouter, comme l'a relevé M. Enzen, la pièce de résistance qu'est le Guide suisse des hôtels dans sa nouvelle formule, formule qui améliore sensiblement la transparence du marché grâce à la classification des établissements membres de la SSH, tout en évitant les lourdeurs d'une intervention étatique et peu appréciée du contribuable! Bref, une formule d'avenir pour rendre plus aisée encore le choix de belles... vacances en Suisse!

Les Suisses voyagent

Les Suisses sont tout aussi enclins à voyager en 1979 qu'en 1978. Les buts de leurs déplacements sont également les mêmes. C'est ce qui ressort d'un sondage effectué fin février à la demande du Crédit Suisse qui en publie les conclusions dans son dernier «Bulletin».

Au cours de cette année, 32% des personnes interrogées pensaient renoncer à leurs vacances d'été, ce pourcentage a été le même l'an dernier, alors qu'en 1977 et 1976 il s'élevait à 27 et 25% respectivement.

La France en tête

Cette année aussi, plus d'un tiers des personnes interrogées veulent passer leurs vacances en Suisse, mais l'étranger suscite également un intérêt inchangé. Deux Suisses sur cinq projettent d'aller en villégiature dans d'autres pays - certains en complément de leurs vacances en Suisse. Les régions les plus courues restent la France et l'Italie, bien que ce dernier pays ait apparemment perdu un peu de son attrait. En revanche, la Grèce, ainsi que les Etats-Unis et le Canada

ont légèrement progressé dans la faveur du public.

Sont particulièrement enclins à voyager les citadins et les personnes aisées, dont une sur cinq seulement ne projette pas de vacances d'été, tandis que parmi les habitants des localités de moins de 2500 habitants et ceux qui disposent de moyens plus modestes, un Suisse sur deux a l'intention de partir en voyage.

En ce qui concerne le budget des vacances pour 1979, 39% des personnes interrogées n'ont pas répondu à cette question ou n'y avaient pas encore songé. Pour le reste, le budget moyen par famille est d'au moins 1700 francs, les chiffres cités le plus souvent se situant entre 500 et 1000 francs. Les Romands semblent à cet égard être plus enclins à la dépense que les Suisses alémaniques.

minérale; la station balnéaire de Rheinfelden, est équipée d'une nouvelle piscine d'eau salée, alors qu'un troisième bassin a été aménagé au centre thermal de Zurich. Quant aux amateurs de la pêche à la ligne, la brochure de l'ONST sur la pêche leur présente les diverses semaines spéciales organisées à leur intention dans tout le pays.

Les sports d'hiver en été

Le ski est une autre attraction de l'été touristique en Suisse. Une nouvelle piste a été ouverte sur le glacier de Vorab, près de Laax. Le ski d'été se pratique également en maints endroits désormais classiques: Corvatsch, Davos, Silvaplana, Titlis, col du Susten, Jungfraujoch, glacier des Diablerets, Felskinn au-dessus de Saas Fee, Plaine-Morte (Crans-Montana), enfin glacier du Théodule, Plateau-Rosa et Petit-Cervin au-dessus de Zermatt. Plusieurs stations organisent en outre des cours de ski pendant la saison estivale. Le patinage est également possible, notamment à Adelboden, Arosa, Champéry, Crans-Montana, Davos, Gstaad, Grindelwald, Kandersteg, Leysin, St-Moritz, Villars et Wildhaus. On y donne parfois des cours de patinage artistique, mais aussi de hockey, de curling et même de curling bavarois.

Certains vacanciers ont à cœur de mettre en pratique leurs talents de bricoleur et de donner libre cours à leur fantaisie. Ils en ont largement l'occasion grâce aux innombrables cours de peinture, dessin, peinture paysanne, restauration, céramique, macramé, sculpture sur bois, batik, filage, tissage ou dentelle. Les forfaits de danse et de musique sont également très prisés, à commencer par le cor des Alpes, la danse classique et folklorique, les cours instrumentaux, le chant, mais aussi le yoga, la méditation, la gymnastique. On peut enfin s'initier à la photographie, au cinéma et à l'astronomie.

Plus de cent stations et villes suisses offrent des séjours forfaitaires avantageux. C'est ainsi que les «seniors», les amateurs de marche à pied, les amis du rail, des vacances à la ferme ou de séjours citadins sont particulièrement comblés. Outre l'hébergement et la demi-pension, ces forfaits comprennent des excursions accompagnées, des programmes santé, des entrées libres dans les musées ou dans les piscines couvertes, des excursions avec les remontées mécaniques, etc.

Airtour n'a pas tenu ses promesses

Airtour Suisse SA, société organisatrice de voyages en avion et centrale de réservation regroupant plus de 400 agences de voyages, n'a pu, en 1978, confirmer le résultat de l'exercice précédent qui s'était soldé par un excédent supérieur au 20% du chiffre d'affaires.

En 1978, le chiffre d'affaires a légèrement augmenté de 96,2 à 96,7 millions de francs (+0,5%), progression quelque peu inférieure aux prévisions. Le bénéfice net s'élève à 190 000 francs et avoisine celui de 1977 (185 000 francs). Un dividende inchangé de 10% sera distribué. C'est ce qui ressort en substance de l'assemblée générale que la société a tenue récemment.

Le bassin méditerranéen

En 1978, des quelque 124 000 passagers (800 de plus qu'en 1977), le 58% des réservations s'intéressait au bassin méditerranéen, aux Iles Canaries et à Madère; le 10% s'est inscrit pour des destinations d'outre-mer, le 30% pour des vols City et le 2% pour des voyages IT.

Dans son rapport annuel, Airtour Suisse souligne que la tendance semble se déplacer légèrement vers les destinations d'outre-mer, les vols City et les voyages IT, au détriment des vacances balnéaires. Selon la société, le rapport entre les ins-

criptions pour les saisons hiver/été a continué à s'améliorer au profit de l'hiver, qui a recueilli le 27% des inscriptions, soit 4% de plus qu'en 1977.

Une hausse prévue de 5%

Airtour Suisse a souligné d'autre part qu'elle a procédé, pour 1979, à des achats avec un optimisme prudent. Le temps des augmentations supérieures à 10% appartient vraisemblablement au passé, relève la société qui prévoit pour 1979 une hausse de 5%.

Les chiffres des inscriptions au début du mois d'avril seraient d'ailleurs de cet ordre de grandeur, bien que l'on constate rarement des déplacements importants d'un pays à l'autre. Si les réservations à destination de Londres, New York, des Antilles, du Maroc, de la Tunisie, la Grèce, la Sardaigne, la Yougoslavie, la Bulgarie et la Roumanie sont en augmentation, les Baléares et les Iles Canaries sont moins prisées.

hotel international zürich

Mitarbeiter im technischen Dienst

Zur Betreuung aller technischen Anlagen in einem modernen Hotel suchen wir einen Mitarbeiter, der sich in einem kleinen Team wohl fühlt.

Bei Eignung haben Sie Gelegenheit, in die Konferenz- und Kongressabteilung eingearbeitet zu werden.

Eine äusserst interessante und selbständige Tätigkeit für einen Fachmann der Elektrobranche.

Offerten sind zu richten an:
Hotel International Zürich
Tel. 46 43 41

3909

apparthotel blümlisalp
beatenberg

Auf der Sonnenterrasse des Berner Oberlandes eröffnen wir im Juni das neue Apparthotel Blümlisalp.

144 Studios und Appartements, 2 Restaurants, Discothek, 2 Kegelbahnen, Hallenbad mit Sauna und Solarium, Konferenz- und Banketträumlichkeiten und grossem Freizeitangebot.

Mit Eintritt Mitte Mai 1979 oder nach Übereinkunft suchen wir in Jahres- oder Saisonstellen:

Küche: Chef de partie
Commis de cuisine

Service: Chef de rang
(à la carte)

Restaurationsstücher
(à la carte)

Wir bieten einen neuen, vielseitigen Betrieb, den Leistungen entsprechendes Salär und gutes Arbeitsklima.

Wenn Sie zusammen mit uns, Begeisterung gehört dazu, diesen Betrieb aufbauen wollen und Sie an einer vielseitigen Arbeit Spass haben, dann senden Sie Ihre Unterlagen oder telefonieren Sie uns.

APPARTHOTEL BLÜMLISALP
3803 Beatenberg (Berner Oberland)
Tel. (036) 41 21 21

3400

Hotelgrossbetrieb in St. Moritz

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Buchhalter(in)

Unser zukünftiger Mitarbeiter ist zuständig für die Finanz- und Lohnbuchhaltung, den Zahlungsverkehr und die Hauptkasse.

An selbständiges Arbeiten gewöhnte Bewerber, die sich entsprechend ausweisen können und auf eine Dauerstelle reflektieren, richten bitte ihre Offerte unter Chiffre 3209 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

BELVOIR RÜSCHLIKON

Das neue Hotel BELVOIR ist eröffnet! Wir suchen zur Vollständigung unseres Teams noch folgende Mitarbeiter:

Nachtportier

Arbeitszeit von 23.00 bis 07.30 Uhr; leichte Arbeit, auch für ältere Person geeignet, 5-Tage-Woche.

Buffetdame

geregelte Arbeitszeit und saubere Arbeit, 5-Tage-Woche; gute Entlohnung.

Commis de cuisine

5-Tage-Woche.

Neuzeitlich eingerichtete Küche

Anfragen sind erbeten an:
BELVOIR Rüschlikon
Hotel-Restaurant
Säumerstr. 37, 8803 Rüschlikon
Tel. (01) 724 02 02

3841

VASSALI & MORESI

Import und Generalvertretung der LA CIMBALI-Kaffeemaschinen

VERSTÄRKT IHRE AUSSENDIENSTPOSITION

Mit dem Gastgewerbe eng verbundene Persönlichkeiten sowie erfolgsgewohnte Realisatoren werden gebeten, ihren kurzen Lebenslauf mit handschriftlichem Begleitbrief und Foto zu senden. Wir bürgen für absolute Diskretion.

VASSALI & MORESI, 8050 ZÜRICH
Jungholzstrasse 43

Haus allerersten Ranges in führendem Graubündner Kurort sucht

I. Concierge

für Sommer und Wintersaison oder unter Umständen jeweils nur für die Wintersaison. Stellenantritt auf Beginn Sommer- bzw. Wintersaison 1979. Wir wünschen uns als künftigen Mitarbeiter einen Schweizer oder Ausländer mit Niederlassung, der über die nötigen beruflichen Erfahrungen, Sprachkenntnisse und Gewandtheit im Umgang mit einer verwöhnten, anspruchsvollen Kundschaft verfügt sowie einen angenehmen Charakter und Persönlichkeit besitzt.

Bewerber, die an einer guthonorierten Dauerstelle interessiert sind, richten ihre Offerte bitte unter Chiffre 3208 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Bahnhofbuffet Bern sucht

für sofort oder nach Übereinkunft

Chef de partie
Köchin
Commis de cuisine
Hilfskoch/-köchin

Ausländer nur mit Ausweis B oder C. Geregeltete Arbeitszeit. **5-Tage-Woche**. Zimmer in unserem Personalhaus auf Wunsch.

Melden Sie sich bitte beim Personalchef oder beim Küchenchef W. Ghenzi.

Bahnhofbuffet Bern, 3001 Bern
Tel. (031) 22 34 21

MÖVENPICK

Riad, Saudiarabien

Dies ist eine einmalige Gelegenheit für einen unternehmungslustigen

Chef de partie

bei der Eröffnung des ersten Mövenpick in Saudiarabien dabei zu sein.

Jungen, ledigen Bewerbern mit etwas Abenteuergeist, guten Fachkenntnissen und wenn möglich etwas Englischkenntnissen bieten wir wirklich nicht alltägliche Arbeitsbedingungen wie:

- steuerfreies Nettosalär, drei Ferienflüge pro Jahr auf unsere Kosten, sehr schöne Unterkunft und vieles mehr.

Interessiert?

Melden Sie sich doch einfach bei
Mövenpick Personalberatung
und Stelleninformation
Werdstrasse 104, 8004 Zürich
Tel. (01) 241 09 40

P 44-61

Restaurant Gmüetliberg

das fröhliche Restaurant an herrlicher Aussichtsloge direkt bei der Endstation Uetliberg in der Nähe der Stadt Zürich

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter
(Anfänger werden angelernt)
für den regen à-la-carte- und Bankettbetrieb sowie in kleinere Brigade

Commis de cuisine
Küchenbursche

Wir bieten Ihnen gute Verdienstmöglichkeiten, ein angenehmes Arbeitsklima und fortschrittliche Sozialleistungen.
Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, so telefonieren Sie uns und kommen einmal vorbei. Sie werden sehen, der Uetliberg ist eine Reise wert.

Rest. Gmüetliberg, Herr H.-J. Laager
8138 Uetliberg, Tel. (01) 35 92 60

P 03-1376

hotel revue

Planen Sie Ihre Karriere!

Werden Sie Abonnet

Für Fr. 49.- pro Jahr (Inland) oder Fr. 64.- pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR

Laax - GR - Vorab 3000

der Kurort mit hohem Freizeitwert.
Restaurant Riva am See in neuen Händen.

Wir suchen auf Mitte Juni in ein einsatzfreudiges Team

bestausgewiesenen Küchenchef

(evtl. Ehepaar)
Commis de cuisine
Küchen-Hilfspersonal
Restaurationskellner
Serviertöchter
Buffetdamen

Ausführliche Bewerbungen mit Lichtbild, Lebenslauf und Lohnansprüchen erbeten an die RIVA AG, c/o VAL SIGNINA TOURISTIK AG, 7032 Laax. 4042



HOTEL PARK AROSA

Telefon: 081 31 01 65 Telex: 74258



Zur Ergänzung unseres Mitarbeiterteams suchen wir für die kommende Sommersaison (1.6. bis 30.9.)

Commis de cuisine Zimmermädchen

Zuschriften an die Direktion Hotel Park, 7050 Arosa, Tel. (081) 31 01 65. 4024

Berghaus Schwammhöhe

ob Klöntalersee, 8750 Glarus

sucht für Sommersaison (zirka 5 Monate) tüchtiges

Mädchen oder Frau

für kalte Küche und

Mädchen

für Buffet und Küche, sowie tüchtige

Serviertochter

Guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Familie W. Feldmann-Kundert
Telefon (058) 61 28 17

P 19-21281

hotel aarauerhof

5000 Aarau Bahnhofstr. 69
Tel. 084 24 55 27 Telex 88667



Billroom: Herzküche
Café-Brasserie: Hopfenstube
Dancing-Club: Happy Night
Sale für Kongresse u. Bankette
90 Betten in 67 Zimmern
Parkgarage im Haus

1 Chef de service

für unseren Herzogs-Grill

1 Chef de rang

auch weiblich, 5-Tage-Woche

1 Serviceangestellte(r)

für unsere Hopfenstube, Schichtbetrieb

1 Betriebsassistent(in)

eine interessante Tätigkeit, die Ansprüche stellt.

Wir sind ein modernes, gut frequentiertes ****Hotel, das dem Gast und dem Mitarbeiter viel bietet.

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie bitte an unseren Herrn J. Dubach, Tel. (064) 24 55 27. 4005

Der Tagungsort in **★★★★** der Zentralschweiz

Bellevue Rigi

Wir sind auf einen

tüchtigen Küchenchef

angewiesen. Leider haben wir den passenden Mann noch nicht gefunden. Wir haben folgende Vorstellungen:

- gereifte Persönlichkeit für die Führung einer 10-Mann-Brigade tüchtiger Koch, gute charakterliche Eigenschaften

Wir bieten:

- Lebensstellung
- Selbständige Tätigkeit in familiärem Arbeitsklima
- gute Lohnverhältnisse
- Jahresstelle
- 6 Wochen Ferien
- sehr schönes Personalhaus
- Wohnung für Familie wird vermittelt
- Eintritt wenn möglich 1. Juni 1979

Rigi Kaltbad: 1450 m, im Auto 30 Minuten von Luzern, 60 Minuten von Zürich entfernt. Eigene Schule, gute Verbindung mit Luftseilbahn und Zahnradbahn.

Im weiteren suchen wir einen

Saucier/Sous-chef 1 Pâtissier (evtl. Commis)

Anfragen bitte sobald als möglich an

Fam. Werner Jossen
Hotel Bellevue, 6356 Rigi-Kaltbad
Telefon (041) 83 13 51

Biel-Bienne Dynam Hotels

Eine Gruppe dynamischer Hoteliers offeriert: Beste Arbeitsbedingungen, berufliche Weiterbildung

- sucht: **5 Kellner(innen)**
1 Buffetdame
1 Chef de rang
1 Chef de service
1 Gouvernante
1 Zimmermädchen
4 Commis (cuisiniers, garde-manger, cave)
1 Cuisinier (Chef de partie)
1 Aide de cuisine

Offerten an Dr. M. Widmer, Nidaugasse 14, Biel, Tel. (032) 22 40 22

3990

Dancing Golden Key

Für unser Dancing in Laufen (zirka 20 Minuten von Basel) suchen wir auf 1. Juni oder nach Übereinkunft **2 freundliche**

Serviertöchter

(Anfängerinnen werden angeleitet).

Arbeitszeit:

Montag frei
Di, Mi, Do 19.30 bis 02.00 Uhr
Fr, Sa 19.00 bis 03.00 Uhr
Sonntag 15.00 bis 23.30 Uhr
Guter Verdienst, Logis und Abendessen inbegriffen.

Familie Diener gibt gerne unter der Telefonnummer (061) 89 61 19 oder (061) 89 89 84 Auskunft.

Ein Telefonanruf lohnt sich. 4022



Wir suchen für lange Sommersaison (mit Eintritt per Ende Mai) oder in Jahresstelle noch die folgenden qualifizierten Mitarbeiter:

Chef de partie (Schweizer)

Commis de cuisine (Schweizer)

Restaurationsköchler (Schweizerinnen)

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Entlohnung und beste Arbeitsbedingungen in einem neuen, gepflegten und durch seine gute Küche bekannten und stark frequentierten Haus.

Schriftliche Offerten mit Zeugniskopien (keine Anrufe) bitte an die Direktion HOTEL SAN GIAN 7500 St. Moritz 3921



Röstserie und Weinstube
A.+W. Lindauer-Meier
ROREBAS-Unterdorf ZH

Gutgehendes Spezialitätenrestaurant zwischen Winterthur und Kloten sucht auf sofort oder nach Übereinkunft

Kellner oder Serviertochter

(versiert für A-la-carte-Service, zirka Fr. 2700.- Verdienst)

Wir bieten: junges Arbeitsteam, 5-Tage-Woche, geregelte Arbeitszeit, guten Verdienst, Zimmer vorhanden.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf

Tel. (01) 865 01 12 3541

Köche oder Köchinnen

Eintritt per sofort oder nach Vereinbarung.

Sich melden bei L. Nyffeler Hotel Klorne, Murten Tel. (037) 71 52 52 3920

Sporthotel Panorama Kurhaus 6174 Sörenberg

Möchten Sie gerne im Ferienort Sörenberg arbeiten? Wir suchen noch folgende Mitarbeiter(innen):

Serviertöchter Kellner

für A-la-carte- und Hotelpseisesaal-Service

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, guter Lohn, Kost und Logis im Hause.

Rufen Sie uns an (Tel. 041 / 78 16 66) 4030



Grand Hotel Hof Ragaz

7310 Bad Ragaz, Tel. (085) 9 01 31

In unser sehr gut besuchtes Erstklass-Kurhotel suchen wir

Chef de rang

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Offerten richten Sie bitte an die Direktion. 3989



Parkhotel Beau-Site **** 3920 Zermatt

120 Betten, Hallenbad und Sauna

Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle

1 Sekretärin/ Réceptionistin

(sprachkundig)

Commis de salle

Offerten sind, mit den üblichen Unterlagen, zu richten an

P. Maissen-Glutz, Dir.
Tel. (028) 67 12 71 4029

Erstklasshaus in Luzern sucht mit Eintritt nach Vereinbarung fachkundige

Barmaid

Offerten an Postfach 727, 6002 Luzern 4069

Sporthotel Happy Rancho, Laax Weisse Arena (300 Betten)



Laax, der aufstrebende Kurort mit dem hohen Freizeitwert - Sommerskigebiet vorab 3000 eröffnet

Für lange Sommersaison, mit Eintritt per Ende Mai bis zirka Mitte Oktober, in Saisonstelle suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Restaurationskellner

sprachkundig, für gepflegten A-la-carte-Service

Tournant de cuisine

mit Erfahrung auf allen Posten

Bardame

gut präsentierend, sprachkundig

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an Sporthotel Happy Rancho, 7031 Laax zuhauenden von Charles Müller, Direktor 3962

Hotel-Restaurant du Lac

(Erstklasshaus)
3800 Interlaken

sucht per sofort

2. Sekretärin Entremetier Portier Hausmädchen

Offerten erbeten an
P. Hofmann, Propr.

4001

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims
1100 m - 2800 m

Gesucht für lange Sommersaison, evtl. Jahresstelle

Koch oder Köchin Buffettochter Serviertöchter

Tagesbetrieb. Kost und Logis im Hause.

Fam. R. Widmer-Jegi
zurzeit Hotel Olivella au Lac
6922 Morcote
Tel. (091) 69 17 31 abends

3995

Bahnhofbuffet SBB 9500 Wil SG

Wir suchen zu baldigem Eintritt oder nach Übereinkunft freundliche und zuverlässige

Serviertochter oder Kellner

Geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Verdienst, auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Offerten an
Ferd. Schlegel
Bahnhofbuffet, 9500 Wil
Tel. (073) 22 65 66

3917



Hotel Walther 7504 Pontresina

sucht für lange Sommersaison mit Eintritt
12. Juni 1979 tüchtiges

Zimmermädchen

bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert.

Offerten bitte an
Fam. Chr. Walther, Hotel Walther
7504 Pontresina

3942

Hotel Hirschen, Wildhaus

Wir suchen für unseren vielseitigen, grössten Hotel-, Passanten- und Restaurationsbetrieb in Wildhaus gut ausgewiesene, jüngere

Gouvernante

Wir offerieren gute Entlohnung, regelmässige Freizeit.
Wir verlangen selbständiges Arbeiten, umsichtiges Führen der anvertrauten Mitarbeiter.

Interessentinnen mit besten Referenzen, welche sich nicht scheuen, diese grosse Verantwortung zu übernehmen, wollen sich bitte schriftlich bei uns melden.

3866

Nach Zermatt gesucht tüchtiger, erfahrener

Küchenchef

für A-la-carte-Service (kleine Brigade)
freundliche, sprachenkundige

Bar-Serviertochter

Saison- oder Jahresstelle

Offerten an
Hotel Excelsior, 3920 Zermatt
Tel. (028) 67 30 17

3869

seerestaurant rorschach

Sind Sie der besondere Koch
mit den besonderen Ideen?

In unsere mittlere Küchenbrigade suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen ausgewiesenen

Koch

Wir versuchen, unsere Gäste mit immer neuen Spezialitäten zu begeistern. Unsere diversen Buffets zählen zu den grossen Attraktionen. Wäre das nicht auch eine Chance für Sie, Ihrer kulinarischen Fantasie freien Lauf zu geben? Wir wissen Ihren Einsatz zu schätzen und honorieren diesen auch mit einem überdurchschnittlichen Salär.

Rufen Sie doch heute noch an!

Telefon (071) 41 55 66

Direktion
Seerestaurant Rorschach

OFA 126.189.972



Hotel Restaurant Kappelenbrücke am Wohlensee Bern

Wir suchen sachkundige

Serviertochter oder Kellner

Gepflegtes Spezialitäten-Restaurant am Rande der Stadt Bern.

Angenehmes Arbeitsklima, sehr guter Verdienst, 5-Tage-Woche, immer Montag und Dienstag geschlossen. Eintritt nach Übereinkunft.

Heinz Gyax
Hotel-Restaurant Kappelenbrücke, 3032 Hinterkappelen
Tel. (031) 36 15 36 P 06-9648

Grand-Hotel Vereina 7250 Klosters

sucht auf die kommende Sommer-Saison (15. Juni bis Anfang September)

Hotelsekretärin Hotelpraktikantin Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an die Direktion.

4023



Restaurant Hotel KRONE

Rathausplatz Thun
Telefon 22 82 82

Erstklasshaus

Wir suchen nach Übereinkunft

Nachtportier
nur Bewerber mit Bewilligung B oder C

**Commis de cuisine
Serviertochter
Kellner**

**Alleinkoch
Service-Aushilfen**

Für beide Betriebe sich melden bei Hotel Krone, Thun

3866



Hotel-Restaurant
Guntlenmatt und
Taverne
3654 Guntlen
Telefon
(033) 51 23 51

Hotel Adonis, Zermatt

Gesucht

Sekretärin

für 30. Juni
Sommersaison 1979.
Tel. (028) 67 34 27

3884

Gesucht:

Serviertochter

in Jahres- oder Saison-Stelle auf 1. Mai 1979
Schichtbetrieb, geregelte Arbeitszeit, guter Lohn.

Offerten mit Bild an

W. Burri
Rest. Central, 3920 Zermatt
(028) 67 21 89

3915

tourhotel
Reise- und Tagungshotel der
soliden Komfortklasse

FL-9497 Triesenberg b. Vaduz
Telefon (075) 2 20 91, Telex 77 838

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

**Jungköche
Commis de cuisine**

Wir bieten Ihnen eine angemessene Entlohnung, gutes Betriebsklima und eine geregelte Arbeitszeit.

Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns an.

Achtung, Welschland!

Möchten Sie gerne in Lausanne oder Genf arbeiten?
Wir suchen

Kellner, Serviertöchter Köche, div. Hilfskräfte

Sie erreichen uns über Telefon (01) 242 17 61, bis 18 Uhr, R. Vogel.

P 44-61

Wir suchen für die Sommersaison tüchtigen

Koch

Wir bieten sehr gutes Salär, geregelte Freizeit, freie Fahrt auf der Bergbahn und gutes Arbeitsklima.

Offerten bitte an

Fam. O. Stoller-Berger
BERGHOTEL SCHWARBACH
AM GEMMIPASS
3718 KANDERSTEG
Tel. (033) 75 12 72

3824



Hotel Löwen 2540 Grenchen

Neu renoviert, Restaurant Horloge, Leug-Bar - Löberbärgstube - Bürgerstube, grosser Saal für Anlässe bis 200 Personen

Wir suchen in Jahresstelle per sofort

Barmaid

(evtl. auch Anfängerin)

**Koch
Serviertochter
oder Kellner
Kellnerlehrling
oder Tochter**

Wir bieten:
Geregelte Arbeits- und Freizeit
Gute Entlohnung
Zimmer im Hause

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an

N. Ieracitano, Dir.
oder rufen Sie uns bitte an
Telefon (056) 8 50 79

3909



sucht für Sommersaison,
Eintritt zirka 1. Mai

Koch

(Entremetier)

Commis de cuisine

Buffettochter

Serviertochter

sehr guter Verdienst.

Bewerbungen an die Direktion

Posthotel Bodenhaus
7431 Splügen (Graubünden)
Tel. (081) 62 11 21

3934

Zermatt Hotel Alex****

sucht erstklassigen, erfahrenen

Küchenchef/ Chef de cuisine

Wir bieten Jahresstelle bei Saisonbetrieb.
Eintritt: 20. 6. oder nach Übereinkunft.

Offerten erbeten an die Direktion.

3998

HOTEL AIRPORT 8152 ZÜRICH-GLATTBRUGG

Ob Ihr Sprung vom beruflichen Sprungbrett ganz oben oder im Nassen endet, hängt von Ihnen und einer guten Offerte ab; das letztere bieten wir Ihnen an, denn wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Sous-chef (Kaderposition)
Chef de service (Kaderposition)
**Chef de partie/
Commis de cuisine
Chef de rang/
Commis de restaurant**

Wir verlangen viel von unseren Mitarbeitern, bieten aber eine entsprechende Gegenleistung.

Unser Erstklasshaus befindet sich in der Nähe von Zürich und Flughafen und wird mehrheitlich von einer regelmässigen Geschäftskundschaft frequentiert.

Zögern Sie nicht und senden Sie Ihre Bewerbung an

Herrn Walter Gehrig
HOTEL AIRPORT
Town & Country Grill, Rest. Fujiya, Check Point Bar
Oberhauserstrasse 30, 8152 Glattbrugg
Tel. (01) 810 44 44

3954



Wir suchen

Sekretärin/Praktikantin

mit guten Französischkenntnissen.

**Chef de rang
Restaurationstochter
Chef de partie
Commis de cuisine
Buffetdame**

Offerten bitte an

Hotel Weisses Kreuz
Familie D. Bischoff, 3280 Murten
Telefon (037) 71 26 41

4018



Schützenhaus

Das Restaurant Schützenhaus ist ein historischer Stadtbetrieb allerersten Ranges. Auf 1. Mai oder nach Übereinkunft suchen wir einen qualifizierten

Chef de rang

(auch Dame)

für A-la-carte- und Bankettservice sowie einen gelernten Koch als

Commis de cuisine

Bei beiden Posten bietet sich Gelegenheit, erstklassige Fachkenntnisse zu erwerben und zu praktizieren.

Georg Marugg
Rest. Schützenhaus
4051 Basel
Tel. (061) 23 67 60

4021

**Hotel Bahnhof Terminus
3700 Spiez**

100 Betten/Restaurant/Festsaal/Spiezerstube/
Sitzungszimmer/Gartenterrasse

Auf die kommende Sommersaison suchen wir:

Chef de service

Eintritt nach Übereinkunft.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Frau J. Noser- Ungerer
Tel. (033) 54 31 21

3850

**Hotel Bahnhof Terminus
3700 Spiez**



Wir suchen für die kommende Sommersaison, ab Ende April bis Anfang Oktober 1979, folgende qualifizierte Mitarbeiter:

**2. Oberkellner
Chef d'étage/
Winebutler
Chefs de rang**

GRAND HOTEL
BEAU RIVAGE
3800 INTERLAKEN

Das führende
Erstklasshotel
Tel. 036-22 46 21
TX 32827
Telegr. Beaurivage

Detaillierte Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen sind zu richten an
Joe L. Gehrer, Dir.

3161

**Hotel Bellevue
Niederried am Brienzersee**

sucht für baldigen Eintritt in Saison- oder Jahresstelle

Serviceangestellte

für Grillroom und Seerestaurant sowie

Koch oder Köchin

in neu umgebaute Küche.

Offerten sind zu richten an

Fam. Urs Grossmann-von Rolt
Tel. (036) 49 14 44

3623

**Ihre Stelle
beim SV-SERVICE**

Fasziniert Sie eine total andere Aufgabe?

Wir suchen für sofortigen Eintritt oder nach Vereinbarung in unser Team eine

**Hausbeamtin/
Ernährungsberaterin**

Wenn Sie

- sich für Ernährungsfragen interessieren
- lebhaften Kontakt mit in- und ausländischen Wissenschaftlern und Praktikern schätzen
- die nötige Ausdauer besitzen, um einem Problem auf den Grund zu kommen
- Ihr Wissen weiterzugeben verstehen
- mit Ihrer Begeisterung für eine Sache andere anzustecken vermögen
- gerne selbständig arbeiten
- einige Jahre Berufserfahrung haben

stellen wir Ihnen gerne unsere abwechslungsreiche Tätigkeit für 280 Verpflegungsbetriebe verschiedenster Art und Grösse vor
Rufen Sie uns noch heute an!

SV-Service Verband Volkesdienst
Neumünsterallee 1, 8032 Zürich
Tel. (01) 32 84 24, Herr Direktor B. Brivio
oder Fräulein E. Wiederkehr

P 44-855



Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft für das neue, modern eingerichtete Restaurant Liebrüti in Kaiseraugst

**Köche
(Chefs de partie)**

**Service-Personal
(Kellner oder Töchter)**

Hilfspersonal

5-Tage-Woche, 45 Std.
Gute Entlohnung und fortschrittliche Sozialleistungen. Modern eingerichtete Zimmer können günstig zur Verfügung gestellt werden.
Zur Liebrüti-Überbauung gehören ein grosses Hallenbad, eine Sauna, ein umfassendes Ladenangebot und viele interessante Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Melden Sie sich bitte telefonisch beim Personal-Restaurant Hoffmann-La Roche
Tel. 061/27 38 29 oder 27 26 74

Gesucht nach:

ZERMAT

**Sekretärin-Praktikantin
Koch Saucier
Entremetier
Restaurationstochter
oder Kellner
Frühstückstochter/
Barhilfe**

Wir können Ihnen eine interessante Stelle in einem unserer Familienhotels anbieten, (auch für Ausländer)

Offerten mit Zeugnissen, Lohnanspruch sowie einem Foto senden Sie bitte an:

Julen Hotels
Julen Europe Mirabeau
3920 Zermatt
Tel. (028) 67 10 66
67 17 72

3521



5 km ab Stadtgrenze Zürich mit direkter Busverbindung in die Stadt.

Wir suchen per 1. Mai 1979 oder nach Vereinbarung eine versierte

Restaurationstochter

fähig für gepflegten A-la-carte-Service (Fix-Besoldung und geregelte Arbeitszeit)

Per 15. September evtl. 1. Oktober 1979 erstklassigen

Chef-entremetier

sowie

Service-Angestellte

Evtl. Ehepaar, Wohnung vorhanden.

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen und Lohnansprüchen zu Händen A. Brun.

3144

Wir suchen

**Koch
Hilfskoch/Jungkoch**

Gerne erwarten wir Ihren Besuch.

3433



Uraniastrasse 9 Tel. 01 211 11 55
8001 Zürich



Wir suchen für lange Sommersaison folgendes Personal:

Hotel Britannia

**1 Commis de cuisine
1 Kochlehrling
2 Restaurationstöchter
1 Buffetochter
1 Zimmermädchen**

Speiserestaurant de la Georse

**1 Koch
2 Kellner
1 Buffetochter**

Offerten erbeten an:

Fam. Burnam
Hotel Britannia,
3906 Saas Fee
Tel (028) 57 16 16
P 36-120738

****** Hotel in Zürich**

Gesucht in Jahresstelle zuverlässiger, sprachkundiger

Nacht-Conciierge

5 Nächte pro Woche (evtl. nur 3-4 Nächte). Keine Reinigungsarbeiten.

Offerten erwarten wir gerne im

Hotel Scheuble
Mühlegasse 17, 8001 Zürich
Tel. (01) 32 87 95

3791

****** Hotel
Monopol, St. Moritz**

Für kommende Sommersaison, von zirka 12.5 bis zirka 10.10.1979 suchen wir noch folgende qualifizierte Mitarbeiter

Barmaid

(Stocksystem)
Englischkenntnisse

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion

Hotel Monopol, 7500 St. Moritz
Tel. (082) 9 44 33

3941

**Restaurant Räblus
Bern**

sucht per sofort oder nach Übereinkunft gut ausgewiesenen, jungen

Chef de partie

sowie

**2 Köche
Serviertochter**

für erstklassigen Speiseservice.
Guter Verdienst, sonntags frei.

Bitte melden

Restaurant Räblus
Zeughausgasse 3, Bern
Tel. (031) 22 59 08

3439



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht für die kommende Sommersaison (Mitte Juni bis Mitte September) folgende Mitarbeiter:

Etage: **Etagegouvernante
Hausbursche**

Loge: **Kioskverkäuferin**

Küche: **Chef rôtisseur
Chef boulanger
Chef restaurateur
(Suvretta-Stube)**

**Chef de froid
Chef de garde
Commis de cuisine**

Service: **Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang**

Divers: **Betriebsmechaniker
(Jahresstelle)
Glätterin
Gärtner(in)
Florist(in)
Aufsicht Hallenbad
Personal-
zimmermädchen**

Offerten mit Zeugniskopien, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

3770

**Hotels Bären und Adler
3715 Adelboden**

Wir suchen für Sommersaison 1979 mit Eintritt 15. April/1. Mai oder nach Übereinkunft

**Commis de cuisine
Serviertochter (Restaurant)
Kellner (Restaurant)
Zimmermädchen
Saaltochter (auch Anfängerin)
Serviertochter oder
Kellner**

(auf 10. Juni für Restaurant-Bar-Dancing)

Barmaid

(auch Anfängerin für Juli und August)

Offerten an

P. Trachsel
Telefon (033) 73 21 51

2799



Restaurant
**ZunftHaus
zur Waag
ZÜRICH**

Unser altherwürdiges ZunftHaus ist ein Träger der Zürcher Gastlichkeit. 3 Säle und 1 Restaurant zieren unser Haus.

Für diesen vielseitigen Betrieb suchen wir einen qualifizierten

Küchenchef

Den Idealbewerber stellen wir uns wie folgt vor:

- erstklassiger Koch, mit Organisationstalent, für Bankette
- menschliche Personalführung, speziell die der Lehrlinge
- Ideenreichtum für neue Gerichte, Idealalter zirka 30 bis 40 Jahre.

Wir bieten:

- gut bezahlte Dauerstelle
- 5-Tage-Woche, bestes Betriebsklima
- weitgehende Selbständigkeit
- Brigade zirka 10 Mann

Eintritt nach Übereinkunft. Interessenten richten ihre Bewerbung an:

Otto Probst
ZunftHaus zur Waag
Münsterhof 8, 8001 Zürich

3587

Hotel St. Gotthard

Bahnhofstr. 87, 8023 Zürich
Tel. (01) 211 55 00

sucht per sofort oder nach Übereinkunft einen dynamischen ehrgeizigen

Chef de service

für das stadtbekannteste Fischspezialitäten-Restaurant «La Bouillabaisse». Wir bieten Ihnen eine interessante, selbständige Kaderposition.

Bitte schicken Sie Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen an

F. H. Offers, Personalchef. P 44-1075

****** Hotel Gstaad**
Ermitage und Golf
3778 Schönried ob Gstaad
Tel. (030) 4 27 27

sucht für kommende Sommersaison (Mitte Juni bis Anfang September)

Koch Commis de cuisine Serviertochter

für unser gemütliches Stübli

Kellner

für unser Restaurant français

Haus-/Officebursche Casserolier

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an die Direktion 3999

NEUHAUS INTERLAKEN
100 Betten, direkt am Thunersee

sucht für die kommende Sommersaison folgende Mitarbeiter:

Aide du patron Chef de service oder Serviceleiterin Restaurationstochter Restaurationskellner Sous-chef (Saucier)

Offerten mit Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Lohnansprüchen sind zu richten an die Direktion Strandhotel und Golfhotel Neuhaus 3820 Interlaken, Tel. (036) 22 82 82 3998

Hotel Excelsior
1820 Montreux

sucht in Jahresstelle, mit Eintritt wenn möglich Mitte Mai oder nach Vereinbarung

Sekretärin/ Korrespondentin

(NCR 42)

für Réception, Inkasso, allgemeine Büroarbeiten. Beherrschung der Sprachen Deutsch, Französisch, Englisch in Wort und Schrift Bedingung.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf sowie den üblichen Unterlagen an F. K. Liechti, Hotel Excelsior, 1820 Montreux. 3926

Sonne - Italien - Meer

Nach Andora (Italienische Riviera) gesucht ein

Jungkoch 2 Serviertöchter oder Kellner

in Schweizer Spezialitäten-Restaurant. Junges Team, grosszügige Freizeitregelung. Arbeitsbewilligungen vorhanden. Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Urs Schwyn
Ristorante Pergola
Viale Roma 15
I-17020 Andora
Telefon 0039 182 86 3 95 ab 30. 4. 1979 3973



Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

1 Serviertochter oder Kellner

für A-la-carte-Service

1 Anfangsserviertochter 1 Kochlehrling

auf Frühjahr 1980, der gewillt ist, vorzeitig einzutreten.

Wir verlangen Einsatz und Freundlichkeit.

Wir bieten hohen Lohn, Freizeit nach Ihren Wünschen, 5-Tage-Woche.

Gasthof Rötisserie Löwen
Familie H. Schildknecht
Küchenchef
8360 Eschlikon 3952



sucht für sofort

Restaurationstochter oder Kellner

fach- und sprachenkundig.

Tel. (036) 22 70 41
Fam. Scheidiger 3946



Neueröffnung

Taverne/Café/Bar/Dancing

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung für unseren neuen, attraktiven Betrieb

Serviertochter/Kellner Barmaid Servicelehrtochter/ -lehrling Buffetochter/ -bursche

(auch der Schule entlassenes/r Mädchen/Bursche wird angelernt)

sowie einen jungen, sauberen

Koch

der fähig ist, neben dem Patron selbständig eine gutbürgerliche Küche zu führen. Wir sind ein junges Team. Wir bieten gutes Arbeitsklima, geregelte Freizeit, Kost und Logis im Hause. Nähere Auskunft erteilt:

L. und R. Eberle
Hotel-Restaurant Rössli
8673 Amden
Tel. (058) 46 11 94 3944

Wir suchen auf zirka 15. Juni 1979 oder nach Übereinkunft

Bürohilfe

(könnte auch eine Lehrerin sein) für die Sommersaison, evtl. Jahresstelle

Geboten wird: interessante Mitarbeit, guter Lohn, geregelte Freizeit.

Interessentinnen mögen sich bitte melden:

Hotel Alphorn,
Familie Mösching
Tel. (030) 4 45 45 P 05-21937

Hotel-Restaurant Alpina 3818 Grindelwald

sucht für sofort oder nach Übereinkunft:

Jungkoch Serviertochter

(auch Anfängerin)

Saaltochter Buffetochter Gouvernante

Offerten an
Familie Kaufmann 3830



Zur Ergänzung unserer Küchenbrigade suchen wir ab sofort oder nach Übereinkunft

Commis gardemanger

Wenn Sie gerne in einem jungen Team, in unkomplizierter Atmosphäre mitarbeiten, dann rufen Sie uns bitte an

Hotel Seerose
K. Imhof, Dir., Tel. (057) 7 22 66

OFA 107.358 071

MÖVENPICK

Für unsere lebhaftes Essbar suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen im Speiseservice versierten

Barkellner

der sich auch auf die Herstellung und Kreation von Mixgetränken spezialisieren möchte.

Ein grosser Kreis von Stammkunden, ein angemessenes, leistungsbezogenes Salär und einiges mehr erwarten Sie. Wann darf ich Ihnen Ihren neuen Arbeitsplatz vorstellen?

Robert Wüthrich
Mövenpick am Waisenhausplatz,
Waisenhausplatz 28,
3011 Bern
Telefon (031) 22 45 63. 144-61

WILDHAUS

Gesucht werden für Sommersaison oder Jahresstelle für sofort oder nach Übereinkunft

2 Serviertöchter

Schichtbetrieb und guter Lohn.
Auskunft:
Familie Buff-Weishaupt
Speiserestaurant Alpstein
9658 Wildhaus
Tel. (074) 5 22 12 P 33-3637



Sporthotel

sucht für die Sommersaison zirka Mitte Juni oder nach Übereinkunft eine freundliche

Serviertochter

Anfängerin wird angelernt.

Familie Julius Baumann
Tel. (028) 57 20 44 3968

Gesucht nach Chur für sofort oder nach Übereinkunft junge, erfahrene

Barmaid

sowie im Service gewandte

Serviertochter

Telefonische Anfragen sind zu richten an

A. Meli
Dancing Safari
7000 Chur
Tel. (081) 22 15 55 3958

Parkhotel, Gunten

Christliches Familienhotel am Thunersee sucht:

Chef de partie/ Saucier

Eintritt 1. Mai oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Fam. D. Pinösch-Engler
Tel. (033) 51 22 31 3960

Gesucht für Sommersaison 1979:
Beginn 1. Juni-ca. 15. Oktober 1979

1 Kellner oder Serviertochter

(Deutsch sprechend)

2 Commis de service

(Deutsch sprechend)

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

S. + P. Witschi-Fümm
Hotel Sonne
7514 Fex 3825

Hotel Moy*** 3653 Oberhofen Thunersee 90 Betten

sucht für die Sommersaison, Eintritt Mitte Mai, qualifizierten

Küchenchef

Bewerbungen mit Zeugniskopien und Foto bitte an die Direktion 3718

Gasthof Steinbock Grindelwald

sucht in Saison- oder Jahresstelle

3 Serviertöchter

1 Jungkoch Entremetier

1 Köchin Garde-manger

Offerten bitte an
U. Zumbrunn
Gasthof Steinbock, 3818 Grindelwald
Telefon (036) 53 10 10 3136

Wir suchen in unser gepflegtes Hotel-Restaurant bei Zürich für Service und Bar tüchtige, nette

Serviertochter

sehr guter Verdienst, angenehmes Arbeitsklima. (Für Deutsch sprechende Ausländer Saisonbewilligung A möglich).

Telefon (01) 730 22 11 4019

Für zwei Monate suchen wir



jungen Koch

als Aushilfe.

Fam. F. Gehri-Luginbühl, Tel. (031) 96 72 16 P 05-301313

Tessin

Gesucht nach Übereinkunft

Obersaaltochter oder Oberkellner

Angebote sind erbeten unter Chiffre 4008 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen für Hotel-Restaurant am Aegerisee sowie Spezialitätenrestaurant in Wädenswil (beide Betriebe mit anspruchsvollem A-la-carte-Angebot):

Küchenchef

in kleine Brigade

Chef-Stellvertreter/ Chef saucier

Kellner

Serviertochter

Ihre Unterlagen oder Anfragen richten Sie bitte an

Chic-Hotels Management + Consulting AG,
Bächlerstrasse 32, 8802 Kilchberg,
Tel. (01) 715 24 38. 4047

Zur Ergänzung unseres jungen Teams suchen wir nach Übereinkunft



Kellner oder Serviertochter

in mittlere Brigade, überdurchschnittlicher Verdienst (Prozent-Beteiligung)

Wenn Sie gerne mit uns arbeiten möchten, dann rufen Sie uns bitte an
Hotel Seerose
K. Imhof, Dir., Tel. (057) 7 22 66

OFA 107.358.071



HOTEL BASILEA Zürich 1, Altstadt

Zähringerstrasse 25 (Central), Telefon 47 42 50
Telex 54262

sucht per 1. Juni 1979 oder nach Vereinbarung

Réceptionistin Réceptionist

Geregelte Arbeits- und Freizeit

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Unterlagen, Foto und Lohnansprüchen.

3892



GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Schlosshotel

Spezialitäten-Restaurant Don Juan
7018 Flims-Waldhaus

sucht für die kommende Sommersaison ab Anfang Juni jungen, dynamischen, gut ausgebildeten

Küchenchef

zu kleiner Brigade, à-la-carte-kundig, Lehrlingsausbildung

Chef de partie Commis de cuisine

Saaltochter oder Praktikantin

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an:

H. Burkhardt, Schlosshotel
7018 Flims-Waldhaus
Telefon (081) 39 12 45

2802



Hotel Derby

Wir suchen für lange Sommersaison

- 1 Koch
- 1 Commis de cuisine
- 1 Restaurationstochter
- 1 Saaltochter

Freie Kost und Logis im Hotel.

Offerten sind zu richten an
Fam. Supersaxo-Kalbermatten
Tel. (028) 57 23 45

4011



8804 Au/Zürichsee, Tel. 01/780 00 21

- Eine moderne Küche
- Ein Speiseprogramm mit vielen Spezialitäten (Fisch, nouvelle cuisine)
- Ein nettes Betriebsklima
- Ein guter Lohn

Dies sind einige Vorzüge unseres Betriebes.

Wir suchen einen tüchtigen, erfahrenen Koch ab sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle als Chef saucier

Hätten Sie Lust an dieser lebhaften, verantwortungsvollen Kaderstelle?

Rufen Sie uns an (01/780 00 21, B. Dünner verlangen) oder schreiben Sie an

Landgasthof Halbinsel Au
8804 Au-Zürichsee P 44-1075

Speiserestaurant zum Rotem Turm 5400 Baden

sucht

Serviertochter Service-Lehrtochter Küchenhilfe

für Quick Pic Bar:

Barman oder Barmaid und Barserviertochter

Anfragen an

Frl. H. Gnädinger
Tel. (056) 22 78 24 ab 18 Uhr
P 02-504

Spanien

Strandhotel sucht

Mädchen

für den Speisesaal, für Bestellungen (Assistentin des Oberkellners).
Sprachen: D, F, etwas Sp. Arbeitsgebiet: Mitte Mai bis Ende September 1979.

Handschriftliche Bewerbung mit Foto an

Hotel Miramar
Calafell-Playa (Taragona)
P 02-300675



Unser Kader möchten wir mit neuen, frischen Kräften ergänzen, die auch entsprechend Schwung und Ideen mitbringen.

Ein dynamischer

Chef de service

findet einen äusserst interessanten Arbeitsplatz in unserem lebhaften Betrieb vor.

Gleichzeitig suchen wir für unser modernes Disco-Dancing «Muschle» einen neuen

Barman,

Bereits warten viele Stammgäste darauf, die neuen Drinks auszuprobieren. Unser lustiges, fleissiges Team bietet beste Gewähr für ein angenehmes Arbeitsklima. Geregelte Arbeitszeit und ein überdurchschnittlich hohes Salär dürfen Sie bei uns voraussetzen.

Gerne möchten wir uns in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen unterhalten. Wählen Sie doch gleich unsere Telefonnummer:

(071) 41 55 66
Direktion
Seerestaurant Rorschach
OFA 126.189.972

Grand Hotel Europe 6000 Luzern

sucht für lange Sommersaison, mit Eintritt nach Übereinkunft

Chef de partie/Saucier

gut bez. Posten, ang. Arbeitsklima.

Offerten sind an die Direktion zu richten

Telefon (041) 30 11 11 2927

Ein wertvoller Mitarbeiter verlässt unsere kleine Brigade. Er macht sich auf den 1. Juli 1979 selbständig. Wir suchen daher auf zirka Mitte Juni 1979 (oder nach Vereinbarung) seinen Nachfolger als

Sous-chef/ Chef de partie

Wir führen eine feine, abwechslungsreiche Küche in welcher Fischspezialitäten, Innereien und die Zubereitungsarten à la nouvelle cuisine gross geschrieben sind. Wenn Sie Kreativität am Arbeitsplatz schätzen, schreiben oder rufen Sie uns doch einfach an.

Bodenmatt AG
Personalabteilung
Herrn H. P. Hübscher
Weberei-Strasse 47
8134 Adliswil
Tel. (01) 710 69 25 P 44-61

3855 Brienz am See Tea-room Walz

Wir suchen nette, flinke Tochter, auch

Köchin

für die kalte Küche. Von Ihrem Arbeitsraum haben Sie direkte Aussicht auf See und Berge, zudem arbeiten viele gleichaltrige Töchter bei uns. Alter nicht unter 18 Jahren. Eintritt nach Übereinkunft.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte evtl. mit Zeugnissen oder Tel. (036) 57 29 19/ (036) 57 16 83 4013

Gesucht nach Übereinkunft

Serviertochter

für Speiserestaurant. Alle Sonn- und Feiertage geschlossen. Guter Verdienst.

Restaurant Trübli Winterthur
Tel. (052) 22 55 36 M + S 123

Gesucht

Serviertochter oder Kellner

in lebhaftem Betrieb (Nähe Luzern). Geregelte Arbeits- und Freizeit. 5-Tage-Woche, hoher Lohn. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

Melden Sie sich bitte bei:
Fam. Marbacher
Hotel Hammer, 6013 Eigen-
thal
Tel. (041) 97 12 87 P 25-2956

Gesucht auf Juni 1979

2 Restaurationskellner oder -töchter

sprachenkundig

Offerten mit Zeugniskopien und Foto an
Familie Fuchs
Hotel Eiger
3823 Wengen
Telefon (036) 55 11 32 3978

Gesucht für sofort

Officebursche

mit Bewilligung B in Restaurant, Nähe Bern.

PEWI Management
3122 Kehrsatz
Tel. (031) 54 02 05 3957



Hotel-Restaurant CH-6612 Ascona

Erstklasshaus direkt am See, Spezialitätenrestaurant mit Panoramaseterrasse, Hallenschwimmbad, Segelschule, Sauna, Massage

Für die laufende Sommersaison benötigen wir ab 1. Mai noch folgende qualifizierte Mitarbeiter:

- Hotel: **Aide-Gouvernante
Hotelfachassistentin**
- Restaurant: **Chef de rang**
(Service à la carte)
- Buffet: **Buffetochter**
- Küche: **Commis de cuisine**

Bewerbungen mit Zeugniskopien, Foto und Lohnansprüchen richten Sie bitte an
D. Fuchs, Direktor Hotel Ascolago
6612 Ascona 4006

Ascona



Hotel Casa Berno

sucht ab sofort für lange Sommersaison (bis Ende Oktober) freundliche und tüchtige

Kellner

nur mit guten Deutschkenntnissen

Saaltochter

Telefonieren oder schreiben Sie mit den nötigen Unterlagen an

Herrn P. Götschi
Hotel Casa Berno
6612 Ascona
Tel. (093) 35 32 32 4012

Bi eus am Bahnhofplatz

suchen wir zur Ergänzung unseres jungen Teams

Serviertöchter oder Kellner Service-Aushilfen

(Mo-Fr 11.00-21.00 Uhr/Sa-So 9.00-19.00 Uhr)

Wenn Sie Lust haben, in unserem lebhaften Betrieb tatkräftig mitzuhelfen, bieten wir Ihnen ausgezeichnete Verdienstmöglichkeiten.

Melden Sie sich bitte unter Tel. (056) 22 42 22 (Hrn. Kösslich oder Hrn. Schaffner verlangen).
P 02-625

CASINO LUZERN



Wir suchen den Mr. Black Jack!

... der die Qualität und das Niveau unseres Disco-Dancings Black Jack personifiziert.

Kennen Sie das Casino Luzern?

Dann wissen Sie ehrlich, dass wir auf die gepflegte Führung unserer Nachtbetriebe grössten Wert legen.

Also:

- Empfang der Gäste
- Tadellose Bedienung
- Persönliche Betreuung

Kurz: Mr. Black Jack ist Gastgeber im besten Sinne des Wortes und seine Gäste fühlen sich wohl und kommen immer wieder.

Wir möchten, dass Sie sich als Mr. Black Jack bei uns melden, wenn Sie glauben, soviel Persönlichkeit zu sein.

Personalbüro, Kursaal-Casino AG
Haldenstrasse 6, 6002 Luzern
Tel. (041) 23 07 33 ab 15 Uhr 3948



Hotel-Restaurant Alpenrose 3925 Grächen

Tel. (028) 56 26 36

sucht für die Sommersaison eine

Serviertochter

auf zirka 15. Mai

Serviertochter oder Kellner

für Saal und Restaurant, auch Anfänger, auf zirka 20. Juni bzw. Anfang Juli. 4003

NEU
IN SURSEE:

★★★★
**HOTEL
SURSEE**

Wir suchen einen
**Garde-manger
Saucier**

Sehr gutbezahlte Stellen an qualifizierte Mitarbeiter

Bitte rufen Sie uns an:
M. Pellet, Gastgeber
Hotel Sursee, 6210 Sursee
Tel. (045) 21 50 51 3373

an
troubaieur trette chetler
schube

Interlaken
auf Mitte Mai gesucht für lange Sommersaison 1979

Serviertochter
(Sprachenkenntnisse erwünscht)

Offerten an
Confiserie - Snack - Restaurant
Deuschle
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 80 24 3893

**«Ein Herz
für junges Gemüse?»**

Warum nicht als

Köchin oder Koch

die farbige Palette unseres vielseitigen Angebotes (inkl. indischer Spezialitäten) kennenlernen?

Hätten Sie Freude, diese in unserer Produktionsküche selbst herzustellen und in den Stationsküchen mit Liebe anzurichten?

Eine interessante Arbeit unter netten Leuten im gediegenen Rahmen unseres modernen Betriebes, in einem fröhlichen Arbeitsteam...

Vielleicht ist das Ihre neue Stelle, an der Sie sich wohl fühlen?

Vegetarisches Restaurant

8001 Zürich
Stadtzentrum
Sihlstrasse 28
Telefon (01) 221 38 70
oder 221 38 72

Bitte Herrn Hillt
oder Herrn Havranek
verlangen. 3838

**HILTL
vegi**

AA

Hotel Alban-Ambassador

Jacob-Burckhardt-Strasse 61
4052 Basel
Telefon (061) 35 75 20

sucht per sofort oder nach Übereinkunft jüngeren

Chef de réception
(Herr oder Dame)

2. Réceptionist(in)

Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Offerte.

Wir suchen für sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter
Anfangsserviertochter
Zimmermädchen
Jungköchin oder
Commis de cuisine**

Zeitgemässe Entlohnung und geregelte Arbeitszeit (freie Kost und Logis im Hause).

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

Familie T. Suter, Hotel-Restaurant Bären
3711 Kiental (Berner Oberland)
Tel. (033) 76 11 21 3984

RESTAURANT

**KORNHAUSELLER
GRANDE CAVE BERN**

Wir suchen nette, freundliche

**Restaurationstochter
oder Kellner**

Eintritt nach Übereinkunft. Guter Verdienst nebst geregelter Arbeitszeit. Fach- und sprachenkundige Personen wenden sich an:

Th. Gerber
Postfach 124, 3000 Bern 7
Telefon (031) 22 11 33 2945

Hotel Simplon
Schülzengasse 16
(beim Hauptbahnhof)
8023 Zürich

Für unser *** Hotel garni suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft einen

Réceptionisten
sowie

Nachtconciere

Wir verlangen Sprachkenntnisse und Erfahrung auf NCR 5. Wir bieten Ihnen geregelte Arbeitszeit und kleines eingespültes Team sowie guten Verdienst.

Schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an F. H. Offers, Personalchef. P 44-1075

Gesucht nach

Saas-Fee

freundliche
Restaurationstochter

Angenehmes Arbeitsklima und hohe Verdienstmöglichkeit zugesichert.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

Zürbruggen Urs
Hotel Beau-Site,
3906 Saas-Fee
oder rufen Sie einfach an
(028) 57 11 22 3788

**SAVOY HOTEL
BAUR EN VILLE
ZÜRICH**

Küchenbrigade
Eintritt baldmöglichst

Tournant
(zweimal wöchentlich Wache, Samstag und Sonntag frei)

Offerten mit Gehaltsansprüchen an:

Ferdinand Michel
Savoy Hotel Baur en Ville
8022 Zürich
(01) 211 53 60 3927

**Hotel-Restaurant
Flughafen, Bern-Belp**

sucht für sofort oder nach Übereinkunft

**2 Köche
und 1 Köchin**

Überdurchschnittlicher Verdienst.

Offerten sind zu richten an:
Christian Müller
Hotel Flughafen, 3123 Belp
Tel. (031) 54 31 68 P 05-21829

**Hotel Hirschen
3818 Grindelwald**
sucht sprachenkundige

**Sekretärin/
Aide du patron**
in Jahresstelle
sowie

Jungkoch

Tel. (036) 53 27 77 3975

SCHNAGGCHÜSCHE

Spezialitäten
aus der franz. Provinz-Küche

Nach grundlegender Neugestaltung eröffnen wir in Kürze unseren 2. Betrieb im Zentrum St. Gallens.

Das bekannte

**Zunft haus zum
goldenen Schäfli**

Wir suchen deshalb noch qualifiziertes Personal

**Küchenchef oder
Sous-chef, Saucier**

**Serviertochter
Hausbursche**
für Küche und Buffet (mit B-Bewilligung)

Wenn Sie gerne selbständig in einem jungen, dynamischen Team arbeiten möchten, ein den Fähigkeiten entsprechendes Gehalt erwarten, so schreiben oder telefonieren Sie ganz unverbindlich, damit wir einander näher kennenlernen können. P 33-3656

Restaurant Schnägghüschli
Kibi Netti-Cavizel
Sagenbuchstr. 31, 9000 St. Gallen
Telefon 071 25 65 25



**Hotel-Restaurant
Sonne, 9658 Wildhaus**
Tel. (074) 5 23 23

Für lange Sommersaison suchen wir für sofort oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter

**Alleinsekretärin
Serviertochter
Buffetochter
Demi-chef de partie
Chef de partie**

Bi us z Wildhus stimmt alles ganz gwallig, d'Arbat, s Zimmer, da Lohn und d'Unterhaltig.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf.

Brigitte und Paul Beutler 3852

**Palace Sporthotel
3825 Müren**
100 Betten - Kandahar Grill - Terrasse mit Restauration - Inferno-Dancing - Tagungsräume

Für die kommende Sommersaison mit Eintritt Mitte Juni 1979 (oder nach Vereinbarung) haben wir noch folgende Stellen zu besetzen:

Küche

Chef de partie
Er muss in der Lage sein, unseren Küchenchef kurzfristig abzulösen.

Hauswirtschaft

Tournante
Sie wird auf der Etage, in der Lingerie und am Buffet eingesetzt.

Service

**Chefs de rang und
Commis de rang**
Sie sollen über Erfahrung in einem anspruchsvollen A-la-carte-Service mit sich bringen.

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Offerte z. Hd. von H. Imboden.

Palace Sporthotel
3825 Müren/Berner Oberland 3829

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft nach Laufen (in der Nähe von Basel), 2 nette, freundliche

Serviertochter
Weitere Auskunft erteilt
Familie J. Herrmann-Schmid
Hotel Jura, 4242 Laufen
Tel. (061) 89 51 01 P 13-24248

**Auberge du Château
1260 Nyon**
Tel. (022) 61 63 12

sucht per 1. Juni 1979 (Jahresstelle) dynamischen und einsatzfreudigen

Commis de cuisine
sowie

**Serviertochter
oder Kellner**

Sehr guter Verdienst, 5-Tage-Woche.

Wir erwarten gerne Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen. 3981

**Hotel-Restaurant Rondo
4702 Oensingen**
(Autobahnausfahrt N 1)

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

**Serviertochter
oder Kellner**
sowie

Buffetochter

Wir bieten geregelte Freizeit (Schichtbetrieb), guten Verdienst und kameradschaftliches Arbeitsklima.

Bitte telefonieren Sie uns:
Hotel-Restaurant Rondo
4702 Oensingen (SO)
Fam. H. Walker-Kaufmann, Tel. (062) 76 21 76 3985

**Hotel-Restaurant Adler
Murten**

sucht

Koch oder Köchin
in gutbezahlte Stelle.

Telefon (037) 71 21 34; E. Fischer 3880

**Bahnhofbuffet SBB
Wil SG**

Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt nach Übereinkunft tüchtigen

Chef de service
(Betriebs-Assistent)

und erwarten einen qualifizierten, seriösen und kontaktfreudigen Mitarbeiter, der auf die Wünsche unserer Gäste einzugehen vermag.

Geregelte Arbeits- und Freizeit, zeitgemässe Entlohnung, angenehmes Betriebsklima, auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Senden Sie bitte Ihre Offerte unter Beilage der üblichen Unterlagen an
Ferd. Schlegel
Bahnhofbuffet, 9500 Wil
oder rufen Sie uns an unter Tel. (073) 22 65 66 3916

**Restaurant Löwenbräu
Falkenschloss**
Seefeldstrasse 5, 8008 Zürich

Wir suchen in Jahresstelle oder Ferienablosung

**Chef de partie
Commis de cuisine**

Schichtbetrieb, guter Verdienst.

Offerten an K. Graf, Tel. (01) 34 40 05 3812

Kornhauskeller Bern

sucht nach Übereinkunft in Jahresstelle jüngeren, einsatzfreudigen

Chef de service

Nur ausgewiesener Bewerber (Schweizer) mit guten Fachkenntnissen, Deutsch, Französisch, Englisch sprechend, welcher Freude am Organisieren und an Büroarbeiten hat, richte seine handschriftliche Offerte mit Bild an:

Th. Gerber, Restaurant Kornhauskeller
Postfach 124, 3000 Bern 7 3537

MÖVENPICK

Wir suchen für einen unserer Grossbetriebe einen erstklassigen

Küchenchef

Er soll - der anspruchsvollen Aufgabe entsprechend - vielseitig und flexibel sein, eine ausgezeichnete, fundierte Ausbildung mitbringen, Erfahrung in der Führung einer grossen Brigade besitzen, sehr qualitätsbewusst sein und trotzdem die Rendite nicht vergessen, begeisterungsfähig, phantasievoll und offen gegenüber Neuem sein.

Wir verlangen also viel. Wir bieten aber auch viel: nämlich eine herausfordernde, verantwortungsvolle und sicher nicht leichte Aufgabe, die seinen Ideen viel Freiraum lässt. Unsere Leistungen sind der Aufgabe entsprechend hoch. In jeder Hinsicht.

Sind Sie interessiert? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbungsunterlagen, die wir absolut vertraulich behandeln werden. Sie werden umgehend von uns hören.

Personaldirektion
der Mövenpick-Unternehmungen
Zürichstrasse 77, 8134 Adliswil

P 44-61

Albergo Ristorante Gloria, Vaglio-Lugano

Gesucht in junges Team

Hilfskoch Jungkoch Kellner Serviertochter

für Bar-Terrasse

Schweizer oder Ausländer mit B-Bewilligung
Eintritt nach Übereinkunft.

Tel. (091) 91 19 85
Josef Moser verlangen.

3881

Zunftthaus zu Pfistern

Für unser Terrassen-Restaurant direkt an der Reuss suchen wir noch

Bar/Buffettochter Koch/Hilfskoch Servicemitarbeiter(in)

Wenn Sie in einem jugendlichen, dynamischen Team Ihre Kenntnisse erweitern möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Schmid oder W. von Känel.

Zunftthaus zu Pfistern
Kornmarkt 4, 6004 Luzern
Tel. (041) 22 06 50

3888



ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine sprachenkundige

Etagengouvernante

in Saison- oder Jahresstelle.

In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Stelle setzen wir das Interesse und die prinzipielle Bereitschaft der Bewerberinnen an einer längerfristigen Anstellungsdauer voraus.

Offerten mit Foto, Zeugniskopien und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

3771

MOLINO RESTAURANT

sucht per 1. Juni 1979

Küchenchef/Alleinkoch

mit Freude an Lehrlingsausbildung, Sonntags frei.

Ihre Offerte mit Zeugniskopien und Foto richten Sie bitte an:

Rudolf Kämpf, Rest. Molino
8604 Volketswil

3996

Gesucht in gut frequentiertes Stadrestaurant in der Region Basel

Chef de service

Gute Ausbildung und Sprachkenntnisse sind Bedingung. Schweizer oder Ausländer mit Niederlassungsbewilligung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten unter Chiffre 3919 an Hotel-Revue, 3001 Bern.



Gesucht zur Neueröffnung (Sommer 1979 oder nach Übereinkunft) tüchtige

Kellner

sowie

Portier Garderobiere

Zuverlässige Leute wollen sich melden bei:
Hüttenmoser AG, Zentralverwaltung
Unt. Rebgasse 7, 4058 Basel
Tel. (061) 25 90 01
Herrn Bugmann verl.

P 03-4285

Ascona

Gesucht auf 15. Mai

Serviertochter

in Café-Restaurant. Guter Verdienst. Geregelter Arbeitszeit.

Fam. Hans Suter
Café-Restaurant Centrale
6612 Ascona
Tel. (093) 35 17 21

3936

Hotel-Restaurant Krebs 3800 Interlaken

sucht für Sommersaison, Mai bis Mitte Oktober,

Garde-manger

Offerten erbeten an

Fam. Krebs, Hotel Krebs
3800 Interlaken

3908

ENGELBERG
Hotel Europäischer Hof

ASH

Für die kommende Wintersaison (zirka 15. Mai bis 30. September 1979) suchen wir für unser 140-Betten-Hotel noch folgende Mitarbeiter/innen:

Service:
**2. Oberkellner
Saalkellner**

Büro:
Büropraktikantinnen
(für Réception und allgem. Büroarbeiten)

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto und Gehaltsvorstellungen.

Das Erstklasshotel im nostalgischen Stil CH-Engelberg/Direction R und P Steinger
Tel. (041) 94 12 63



apart-hotel des alpes

Wir suchen noch für die Sommersaison (Anfang Juni bis Anfang Oktober)

Serviertochter 1 Commis de cuisine

Sind Sie daran interessiert, in einem jungen, dynamischen Team mitzuarbeiten und in den Genuss aller modernen Anstellungsbedingungen zu kommen, so senden Sie uns doch Ihren Lebenslauf mit Lichtbild sowie die entsprechenden Unterlagen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Für Fragen
Tel. (081) 39 01 01

3902



Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Sales-Sekretärin

2. Etagengouvernante

Etagengouvernante

(Guest-Hotel/Hotel garni)

Night-Auditor

Réceptionist

2. Chef de bar Dancingkellner Dancinghostess

Chef de rang Demi-chef de rang

Serviertochter

(Dölttschi-Stuben)

Buffettöchter

Richten Sie bitte Ihre schriftlichen Offerten an die Personalabteilung.

Atlantis Sheraton Hotel
Dölttschiweg 234, 8055 Zürich
Tel. (01) 35 00 00 3727

Express-Buffer 7260 Davos-Dorf

Wir suchen per 1. April 1979 oder nach Übereinkunft

eine freundliche Serviertochter eine Service-Aushilfe

Tüchtigen Bewerberinnen mit Freude an einem lebhaften Betrieb finden bei uns nebst einem guten Arbeitsklima eine gutbezahlte Dauerstelle mit ausgebauten Sozialleistungen und geregelter Arbeitszeit.

Sollten Sie sich für eine dieser Stellen interessieren, setzen Sie sich bitte mit Fräulein Good in Verbindung, Tel. (083) 5 17 65.

P 03-1376

HOTEX

Die Professionals für Übersee-Stellen

HOTEX 11, rue du Mont-Blanc - 1211 Genève 1 - Tél. 022/32 93 75

Nach Lugano gesucht

Sekretärin

mit kaufm. Ausbildung, auch Anfängerin im Hotelfach.

Saaltöchter

(auch Anfängerin)

Zimmermädchen

Angebote an

E. Fassbind
Hotel Continental
6903 Lugano
Tel. (091) 56 11 12

4009



Hotel-Restaurant Bären

3855 Brienz

sucht ab sofort oder nach Übereinkunft für lange Sommersaison

Buffettochter Serviertochter Chef de partie Commis de cuisine

Offerten mit den üblichen Unterlagen an

A. Berthod
Hotel Bären
3855 Brienz
Telefon (036) 51 24 12

3112

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



Hotel Schweizerhof****

sucht für Sommersaison, 1. Juni bis 1. Oktober 1979, bei Zufriedenheit auch Wintersaison 79/80

Oberkellner oder Anfangsoberkellner

in mittlere Saalbrigade.

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen an

Rudolf Schmid
Hotel Schweizerhof, 7018 Flims Waldhaus 3895



Hotel Danilo

7451 Savognin-Graubünden

Möchten Sie im kommenden Sommer bei uns arbeiten? Wir suchen von Mitte Juni bis zirka Ende Oktober noch folgende Mitarbeiter:

Service: **Serviertöchter
oder Kellner**

Buffet: **Buffettochter**

Dancing: **Barmaid
Serviertochter**

Büro: **Sekretärin**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

O. + R. Federspiel, Dir.
DANILO HOTEL, 7451 Savognin

3828

Als «RELAIS GOURMAND» spüren wir im verstärkten Masse die Verantwortung gegenüber unseren Gästen. Ohne eine effektvolle Mitarbeit von pflichtbewusstem Personal sind wir ausserstande, die wachsenden Ansprüche zu erfüllen.

Wir suchen deshalb auf Anfang Juni 1979:

Réceptionistin

der es Spass machen würde, im gepflegten Service mitzuhelfen

Restaurationsöchter (evtl. Anfängerin) Buffettochter (evtl. Hotelfachassistentin)

Töchter, die viel Freude am Hotelberuf mitbringen, sich herausfordern lassen und bereit sind, sich für eine zwar anspruchsvolle aber schöne Sache zu begeistern, melden sich bei Frau Elfie Casty.



Im Hotel Landhaus
7299 Laret Davos
Telefon (083) 5 21 21

3014

Wir suchen auf den 1. Mai 1979 oder nach Übereinkunft einen ausgewiesenen

Küchenchef

in unser Rest. Trümpy, Mythen-Center in Ibach. Es handelt sich um eine sehr interessante und gut bezahlte Stellung. Sonntags und abends gemäss Ladenschluss frei.

In demselben Betrieb suchen wir zudem einen

Jungkoch

(Commis de cuisine)

In unserem benachbarten Hotel Post in Ibach-Schwyz ist die Stelle für einen

Jungkoch

(Koch/Köchin)

frei. Wir freuen uns, wenn Sie sich für diese Stellen mit uns zwecks einer unverbindlichen Aussprache in Verbindung setzen.

Familie A. Camenzind-Kälin
Hotel Post, 6438 Ibach
Tel. (043) 21 16 53

3847



Sunstar Hotels Davos

Hotel Sunstar Park****
Grösstes und modernstes Hotel von Davos.
Hotel Sunstar***
Modernes und komfortables Sporthotel.

Für lange Sommersaison, mit Eintritt auf den 8. Juni, suchen wir:

Réception: Telefonistin (CH)
Küche: Commis de cuisine
Service: Saalkellner/-tochter

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen mit Foto an
Sunstar Hotels Davos
K. Künzli, Personalchef
7270 Davos Platz
Tel. (083) 2 12 41

3562



Wer hat Freude am Sport?

Wir suchen per 1. Mai 1979 oder nach Vereinbarung für den Restaurationsbetrieb des neuen Sport- und Freizeit-Zentrums Oetelfingen

• **jüngerer Alleinkoch**
evtl. **Köchin**

Wenn Sie jung, flexibel und anpassungsfähig sind und in aussergewöhnlicher, sportlicher Atmosphäre arbeiten möchten, dann rufen Sie uns sofort an. Wir geben Ihnen gerne weitere Auskunft.
Telefon 056 74 26 36 / Herrn Hämmerle verlangen.

**Hotel Alpina
8784 Braunwald**

bekannt, zentral gelegener Winter- und Sommerkurort mit Hallenbad
sucht auf Mai/Juni 1979 für lange Sommersaison oder in Jahresstelle

**Chef de partie
Commis de cuisine
Buffettochter**

Offerten an
Fam. Rolf Schweizer
Hotel Alpina, 8784 Braunwald
Tel. (058) 84 32 84

3846

Hotel Müller, Pontresina

sucht für Sommersaison, evtl. in Jahresstelle, nette, tüchtige

**Sekretärin
oder Anfangssekretärin**

mit guten Sprachkenntnissen und viel Initiative. Hotelpraxis erwünscht, aber nicht Bedingung. Eintritt zirka 1. Juni 1979.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an
H. Bieri
Hotel Müller, 7504 Pontresina, Tel. (082) 6 63 41

3380

**Grand Hotel Regina
3818 Grindelwald**

sucht:

Etagengouvernante
Réceptionist -
Anfangssekretär
Logentournant
Kaffeköchin
Commis de cuisine

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an die Direktion.

3910



**Hotel-Restaurant
Roter Turm
4500 Solothurn**

Für unser lebhaftes Stadtrrestaurant und für die anspruchsvolle Kundschaft unseres Dachrestaurants suchen wir einen verantwortungsbewussten

Küchenchef

Wir legen Wert auf sichere Kalkulation und Personalführung (3 Köche und 2 Lehrlinge) und qualitativ einwandfreie Köchen. Der Betrieb erlaubt kreatives Arbeiten, eigene Ideen sind jederzeit willkommen. Stellenantritt nach Übereinkunft.

Für ein persönliches Gespräch in unserem Haus erwarten wir gerne Ihre Offerte.

Direktion D. Lorenz-Wirth, Telefon (065) 22 96 21 3717



Wir suchen in sehr gut gehendes Hotel-Restaurant nach Übereinkunft:

**Serviertochter oder
Kellner
Buffet-Tochter**

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen. Sonntags frei.

Familie Kancz P 37-747

**Hotels Continental
und Park Luzern**

Morgartenstr. 4, Tel. 23 75 66

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft freundliche

**Service-Angestellte
oder Kellner**

für unser gutfrequentiertes Stadtrrestaurant mit ansprechendem Arbeitsklima. Festlohn und Umsatzbeteiligung, geregelte Freizeit.

Anfragen erbeten an unser Personalbüro 3913

Junges, kinderloses Ehepaar sucht eine

Hausangestellte

für ihr Haus, das direkt am See in der Nähe von Genf liegt.

Verlangt werden:
Erfahrung aller Hausarbeiten
Kochkenntnisse
Deutsch- oder Englisch-Kenntnisse.

Geboten werden:
ein den Anforderungen entsprechendes Gehalt
Zimmer mit separatem Bad
1 1/2 Tage pro Woche frei
Schweizer Nationalität oder gültige Arbeitsbewilligung werden verlangt.
Alter 20-40 Jahre.

Offerte mit Bild unter Chiffre 3947 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

**Hotel Alpfrieden
3981 Bettmeralp**

Für die Sommersaison suchen wir tüchtige

Serviertöchter

für Restaurant, sowie

Saaltöchter

Hoher Verdienst und geregelte Arbeitszeit zugesichert.

Gerne erwarten wir Ihren Anruf!

Fam. Minnig
Tel. (028) 27 22 32 P. 36-01755F



**Hotel Restaurant Sternen
*Nesslau***

9650 Nesslau
(074) 4 19 13

Dringend gesucht

Serviceangestellte

in Schichtbetrieb. Geregelte Freizeit, hoher Lohn. Saison- oder Jahresstelle.

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft. 3803

Nach Zermatt gesucht eine

Serviertochter

für Sommersaison evtl. in Jahresstelle.

Schriftliche oder telefonische Anfragen
Pension Restaurant
Burgener
Tel. (028) 67 10 20 3785

KURSAAL-CASINO BADEN



Ich heisse Beatrice Obrist und mache im Kursaal meine Service-Lehre.

Verdienst und Arbeit sind O.K., aber wir brauchen zusätzliche Mitarbeiter, denn unser Kursaal wird Monat für Monat von mehr Gästen besucht. Rufen Sie mich doch bitte an, oder sprechen Sie gleich mit unserem Personalchef Herrn Solderer. Er wird Sie über Ihre beruflichen Möglichkeiten und unseren Kursaal orientieren.



Restaurant français
Stadtbeiz - Bar-Dancing
Spielsaal - Kongressaal
Casinostube - Stadtsäle
Konferenz-Zimmer
Telefon 056/22 71 88

Gesucht für lange Sommersaison evtl. Jahresstelle

1 Serviertochter

Schichtbetrieb, selbständige Arbeit. Gutes Arbeitsklima. Eintritt nach Vereinbarung.

Bewerbungen an

Hotel Scaletta
7525 S-chanf/Oberengadin
Fam. N. B. Schemmekes
Tel. (082) 7 12 71 3530



**Restaurant
Brauner Mutz
Basel**

sucht nach Übereinkunft

**Saucier/Sous-chef
Commis de cuisine**

Offerten an
G. Meierhofer
Barfüsserplatz 10
Tel. (061) 25 33 69 3448

Wir suchen in unsere modernst eingerichtete Küche



**Hotel
Storchen
Schönwerd**

Koch

in Jahresstelle
und zur Bedingung unserer Gäste
in der rustikalen Kegler-Bar

Serviertochter

Zeitgemässe Anstellungsbedingungen, geregelte Arbeitszeit.

Bitte nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Hotel Storchen, 5012 Schönwerd
Tel. (064) 41 47 47 3832

Storchen-Grill • Storchen-Snack • Bar-Dancing • Kegler-Pic
Säle für 8-300 Personen • alle Zimmer mit Bad • 120 Park-
plätze R.M. Dönni



Kulm Hotel, St. Moritz

Haus allerersten Ranges

sucht für kommende Sommersaison - Ende Juni bis Anfang September - folgende Mitarbeiter (bei Zufriedenheit Winterengagement zugesichert)

Büro: Stagiaire de réception

**Loge: Concierge de nuit
Téléphoniste
Chasseur/Tournant**

**Etage: Femme de chambre
Femme de chambre/Tournante
Portier
Maitre d'hôtel
de rang**

**Restaurant + Bar: Chef de rang
Demi-chef de rang
Commis de rang
Commis de bar**

**Cuisine: Chefs de partie
Commis de cuisine**

**Economat/Office: Economat-/Office-
Gouvernante**

**Lingerie: Repasseuse
Lingère**

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:

Kulm Hotel, Direktion
7500 St. Moritz
Tel. (082) 2 11 51 3571



Wir suchen für die kommende Sommersaison mit der Möglichkeit für die anschließende lange Wintersaison, ab zirka 15. 6. 1979, folgende Mitarbeiter:

Für unsere Restaurants ART-FURRER-STUBE und TENNE:

**Serviertochter
Commis de cuisine
Kochlehrling**

Für unsere Hotels:

Etagengouvernante

(erfahrene Schweizerin)

Zimmermädchen

Hotelsekretärin

(evtl. kaufm. Angestellte)

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Zeugniskopien und Foto an:

ART FURRER HOTELS
3981 Riederalp
Tel. (028) 27 21 21/22 3306

Frühstücken wie ein König - kann das König Gast im Schweizer Hotel?

Was hat Morgenstund' im Mund?

Um das Hotel-Frühstück entstehen immer wieder Diskussionen. Es beschäftigt den Reklamationsdienst SHV, ist Anlass zu negativen Leserbriefen, führt zu ironischen bis bitterbösen Zeitungsartikeln, und es taucht regelmässig wieder beim Konsumentenschutz auf. Im Redaktionspult hat es seit langem seine eigene Hängemappe. Aus eigenen Erfahrungen wissen wir, welche grosse Unterschiede am Hotel-Frühstückstisch festzustellen sind. Seit das Frühstücksbuffet seinen festen Platz im Angebot gefunden hat, weiss der Gast noch weniger, was er am Morgen erwarten kann oder worauf er sich freuen darf. Wir wollten endlich einmal Aufschluss erhalten und versandten zu diesem Zweck 102 Fragebogen. Hier das Ergebnis.

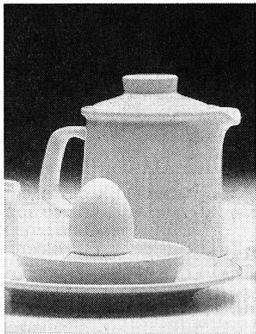
Die Befragten

Kategorie	Ferienort	Stadt/Passantenort	Total	Anzahl Betten				Plätze im Frühstücksraum (zu Anzahl Betten)		
				bis 30	bis 50	bis 80	mehr	gleich	weniger	mehr
**	7	6	13	-	7	5	1	3	1	8
***	20	10	30	1	7	13	9	12	6	11
****	19	10	29	-	-	7	22	4	13	10
*****	9	2	11	-	1	-	10	5	6	-
	55	28	83	1	15	25	42			

Beteiligung

Aussand zurück	102
unbrauchbar	86
auswertbar	3
Continental-Frühstück	83
Frühstücksbuffet	58
Frühstücksbuffet nur während der Saison	25
	6

Diese 6 Betriebe wurden in beiden Gruppen ausgewertet, weil sie ausserhalb der Saison Continental-Frühstück geben.



Die Zahl derer, die den Tag mit einem Ei beginnen, ist gross.

Continental-Frühstück

Aufgrund des Fragebogens ergaben sich zwei Gruppen. In den einen Betrieben wird das normale, üblicherweise als «Continental» bezeichnete Frühstück serviert, die andern arrangieren ein Buffet.

Mindestangebot

gemäss Fragebogen: 1 Glas Fruchtsaft - 3 Sorten Brot - 2 Sorten Konfitüre - 25 g Butter - Getränke
Nichtinbegriffenes war zu streichen.

Kategorie	**	***	****	*****
mit Fruchtsaft	4	3	1	
ohne Fruchtsaft	5	4	6	1
dafür Käse	2	12	5	2
mit Fruchtsaft und Käse	2	4	3	1
	13	23	17	5

Preise	**	***	****	*****
mit Fruchtsaft	4.50 bis 5.50	5.- bis 7.-	6.-	
ohne Fruchtsaft	4.50 bis 5.50	5.- bis 6.-	4.50 bis 7.50	8.-
dafür Käse	5.- bis 6.50	5.- bis 6.50	5.- bis 7.-	6.- bis 7.-
mit Fruchtsaft und Käse	5.- bis -	5.- bis 5.50	6.- bis 7.50	

Bemerkungen

Es gibt selbstverständlich viele Betriebe, die dem Gast mehr als die zwei Sorten Konfitüre und 25 g Butter zur Verfügung stellen. Das macht jedoch das Frühstück an sich nicht reichhaltiger. Es bietet nur grössere Auswahl im süssen Brotaufstrich. Nur in einem einzigen Betrieb beträgt die Mindestration Butter lediglich 20 g. Es kann aus dem Fragebogen geschlossen

werden, dass der Gast in der Regel den Fruchtsaft im 1-1l-Glas erhält. In gut der Hälfte der Betriebe gehört immerhin Käse zum Frühstück. Es muss aufgrund der Angaben jedoch angenommen werden, dass es sich in den weitaus meisten Fällen um ein Stück Streichkäse handelt. Ein Hotel schrieb «Käse à discrétion», in einem andern gibt es ausser Käse noch Wurst.

Extras à la carte

	**	***	****	*****
1 weiggekochtes Ei	-80 bis 1.20	1.- bis 1.50	1.- bis 1.50	1.- bis 2.-
2 Spiegeleier mit Schinken	2.80 bis 5.-	1.50 bis 6.50	4.- bis 6.-	3.50 bis 6.50
1 Portion Käse	1.20 bis 4.50	1.50 bis 5.-	2.50 bis 4.-	2.- bis 5.-
1 Joghurt nature	1.- bis 1.50	-80 bis 1.50	1.20 bis 1.80	1.50 bis 2.-
1 Cornflakes	1.- bis 2.-	1.50 bis 3.-	1.- bis 3.-	2.- bis 3.-
1/2 Grapefruit	-80 bis 1.-	-50 bis 2.50	1.- bis 2.-	2.- bis 3.-

Frühstückszeiten

	Continental		mit Buffet	
	Ferienort	Stadt/Pas.	Ferienort	Stadt/Pas.
vor 7.00 Uhr	5	17	4	2
ab 7.00 Uhr	22	3	14	4
ab 7.30 Uhr	5	-	5	-
ab 8.00 Uhr	5	-	1	-
bis 9.30 Uhr	3	-	1	1
bis 10.00 Uhr	20	11	13	5
bis 10.30 Uhr	6	4	4	-
bis 11.00 Uhr	5	2	2	-
länger	2	-	4	-

Zimmerservice

	Zuschlag für Zimmerservice		Fr.	Anzahl Betriebe
	Fr.	Anzahl		
früher als im Frühstücksraum	2	-	-50	3
länger	11	5	1.-	7
später	1	1	2.-	3
weniger lang	1	1		

Bei den Betrieben mit Buffet beginnt nur in einem der Zimmerservice eine Stunde früher, bei einem dauert er eine Stunde länger.

Personaleinsatz

Frage: Wie viele Personen sind bei voller Belegung im Frühstücksservice tätig?

Anzahl Plätze im Frühstücksraum	Continental Betriebe	Personen	Frühstücksbuffet Betriebe	Personen
**				
50-80	6	2	1	1
	3	3		
81-120	2	3	-	-

50-80	4	2	-	-
	4	3	-	-
	1	5	-	-
81-120	2	2	1	1
	2	3	1	2
121-200	1	5	1	8
	1	8	-	-

50-80	1	2	-	-
	2	3	-	-
	2	4	-	-
81-120	1	3	1	1
	1	5	4	3
	1	6	4	4
121-180	1	10	1	3
			2	4
			1	6

50-80	2	4	-	-
81-120	-	-	1	8
121-200	1	8	1	5
	1	9	1	6
	-	-	1	8
über 200	1	6	-	-
	1	8	-	-

Für den Zimmerfrühstücksservice sind insgesamt nur in drei Fällen 4 und mehr Personen eingesetzt. Achtzehnmal werden 1, achtzehnmal 2 und sechsmal 3 Personen genannt.

Frühstücksbuffet

Anzahl Betriebe

Ferienorte immer	19
Saison	4
Stadt/Passantenort immer	6
Saison	2
Total	31

Tägliches Mindestangebot

gemäss Fragebogen:
zwei Fruchtsäfte/kalte Milch
Joghurt/Cornflakes
Birchermüesli und/oder Früchtekompott
vier Sorten Konfitüre und Honig
zwei Sorten Schnittkäse und Streichkäse
weichgekochte Eier
vier Sorten Brot

	Mindestangebot	weniger	mehr	Preis
**	1	-	-	9.- bis -
***	3	6	-	8.- bis 12.-
****	4	10	-	6.50 bis 12.-
*****	6	-	1	6.50 bis 13.-
	14	16	1	

Bemerkungen

In zwei Hotels wird kein Frühstück auf das Zimmer serviert, in einem nur während der Saison. In sieben Hotels ist die Auswahl für das Frühstück im Zimmer wesentlich kleiner. In der Regel wird das Continental-Frühstück zum Inklusive-

Preis auf das Zimmer serviert. Extras sind zu bezahlen, auch solche, die für Buffetgäste gratis sind. In einem Haus hat der Gast zum selben Preis die genau gleiche Auswahl im Zimmer wie am Frühstücksbuffet. In zehn Fällen wurde kein Preis genannt.

Frühstück im Zimmer

Frage: Wie hoch ist der prozentuale Anteil der Gäste, die das Frühstück auf das Zimmer bestellen?

	bis ca. 5%	bis ca. 10%	bis ca. 20%	über 30%
	Ferien-ort	Stadt/Passant.	Ferien-ort	Stadt/Passant.
**	4	4	-	-
***	7	4	3	1
****	4	1	3	2
*****	1	-	1	-

Bei den obigen Zahlen sind die Hotels mit Buffet inbegriffen. Auf sie entfallen insgesamt 10 Betriebe bis zirka 10%, 4 bis zirka 20%, 2 über 30%.



So macht das Frühstück nicht nur Freude, es führt dem Körper auch die richtigen Energiespender zu.

Kommentar

Beteiligung

Unsere Umfrage traf bei den Hoteliers auf Wohlwollen und Interesse. Sie haben die Fragebogen spontan ausgefüllt und zurückgesandt. 83 Betriebe dürfen durchaus als repräsentativ gewertet werden, um so mehr, als sie sich relativ gut auf die Kategorien verteilen. Nicht ganz alle Fragebogen wurden vollständig ausgefüllt. Bei einigen Positionen (z. B. Zeit, Preis, Personal usw.) ergibt das Total der Antworten nicht 83.

Continental-Frühstück

Die Umfrage erhärtet leider den Ruf vom langweiligen, gelegentlich sogar recht bescheidenen Hotel-Frühstück. Es sind immerhin zwei Drittel, die ihren Gästen nicht einmal ein Gläschen Fruchtsaft vor dem Konfi-Brot servieren. Es müsste sicher nicht immer frisch gepresster Orangensaft sein. Ein Glas Apfelsaft würde bestimmt in vielen Fällen zur Abwechslung auch geschätzt. Dass man zum normalen Frühstück auch einen Apfel - und hier sollte es nicht immer ein Golden Delicious sein - servieren könnte, auf diese Idee scheint man nicht zu kommen oder sie doch äusserst selten zu realisieren. Sie fände zweifellos die Unterstützung von Ärzten und Ernährungsphysiologen, abgesehen davon, dass viele Gäste mit Wonne in den Apfel beißen würden.

Legen Sie meine Erfahrung in bezug auf Hotel-Frühstück mit den Informationen aus dem Fragebogen zusammen, so wird der «Käse» noch viel schwergewichtiger zu einer halben Portion Schachtelkäse. Meist ist er, wie die Konfi-Portionen, pro Gedeck abgezählt. Andere Gäste haben dann wohl wie ich ein leicht unbehagliches Gefühl, wenn sie sich zwei Portionen erlauben, obwohl dafür die Konfi und der Honig stehengelassen werden.

Bei drei Sorten Brot haben einige Befragte präzisiert: Gipfeli, Weggli, Toast usw. Das war natürlich vorausgesetzt. In diesem Punkt ist lediglich festzustellen, dass es in zu vielen Hotels zum Erstaunen des Gastes immer noch Umstände bereitet, am Morgen ein Stück frisches Schwarzbrot zu erhalten. (Siehe unter «Frühstücksbuffet, wie Schwarzbrot gefragt ist.)

Frühstückszeiten

Von 7.00 bis 10.00 Uhr scheint die Frühstückswelt in Ordnung zu sein. Ausgeprägte Passanten- und Flughafenhotels tragen selbstverständlich frühzeitigen Bedürfnissen Rechnung, und für den Ferienbetrieb ist 7.00 Uhr zweifellos eine angemessene Zeit. Ob hingegen der Schluss um 10.00 Uhr den Wünschen des Feriengastes entspricht, ist eine Frage, die sich nicht nur nach dem Wetter, der Ferienmotivation und -aktivität richtet, sondern von Konsumentenseite abzuklären wäre. Ich weiss, dass fast überall ein Gast auf Wunsch auch nach Ablauf der angegebenen Frühstückszeit noch seinen Zmor-

(Fortsetzung Seite 37)

Wer berichtet und informiert zuverlässig und kompetent

über
(*Hotellerie)
Management, Marketing, Projekte, Eröffnungen, Frequenzen, Animation, Parahotellerie, Restauration, Technik, Gastronomik

* wöchentlich technische Fachbeiträge

und
(*Tourismus)
Verkehrsvereine, Regionen, Destinationen, Fremdenverkehrspolitik, -wirtschaft und -verbände, Daten, Fakten, Personalien

und
(*Touristik?)
Veranstalter, Reisebüros, Angebote, Programme, Flug-, Schiff-, Bahn-, Autotouristik, Counter, Personalien usw.

* wöchentlich Informationen für die Reisebranche

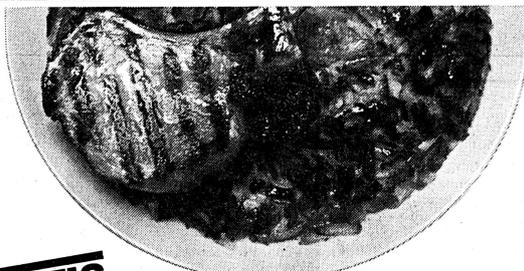
Die
**hotel*
revue**
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern
031 / 46 18 81

- Jetzt:**
- noch umfassender
 - noch aktueller
 - noch vielseitiger

Besser, goldiger
bräunen, braten, anbraten
oder grillieren...

Goldflex

Pflanzenölcrème (mit den Vorteilen eines Pflanzenfettes und den Vorzügen eines Pflanzenöls!)



GRATIS

**Goldflex
SPRITZFLASCHE**

praktische Nachfüllflasche für sparsame, leichte Dosierung.



- GOLDFLEX** gibt allem, was Sie braten oder grillieren diese appetitliche GOLDFLEX-Bräunung - und einen besonders feinen Geschmack (Geheimtip: **GOLDFLEX-RÖSTI!**)
- GOLDFLEX** ist hoch erhitzbar, ausgiebig in der Anwendung (leichte, genaue Dosierung!). Mit GOLDFLEX können Sie auch abschmelzen, dünsten und dämpfen.
- GOLDFLEX** ist rein pflanzlich, leicht und bekömmlich.

Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem SAIS-Berater auf!
Oder setzen Sie sich direkt mit uns in Verbindung.
SAIS CATERING, 8031 Zürich
Tel. 01 / 44 44 71 (intern 246)



Weit gespannt ist der Dienstleistungsfächer unseres Materialdienstes. Ziehen Sie doch Ihren Nutzen daraus.

Der **Material-** Chef empfiehlt



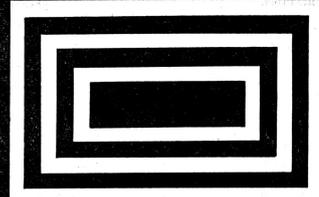
Viele «Rezepte» haben wir für Sie erprobt, damit Sie in Ihrem Betrieb rationell und kostengünstig arbeiten können. Sie bestellen, wir liefern und beraten.

Erprobte Formulare, Menü- und Weinkarten, Fachliteratur, zweckmässige Hilfsmittel: alles finden Sie in der Preisliste 1978 des Materialdienstes des Schweizer Hotelier-Vereins.

Zum Beispiel:

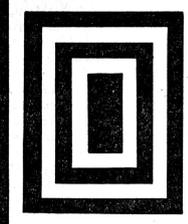
Das grosse Weinbuch «Vinatora»
Weingebiete - Weinbeurteilung - Die grossen Jahrgänge - Degustation
Fr. 29.50
Separatdruck aus «Vinatora»:
16 farbige Karten der Weinbaugebiete der Schweiz und Frankreichs
Fr. 4.25

☎ 031 461881



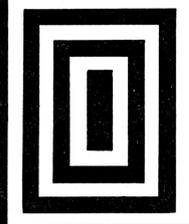
Die Sprühextraktion ist nicht nur die schonendste, sondern auch die gründlichste und mit der AQUATRON erst noch die kostengünstigste Reinigungsmethode für mittlere und grosse Flächen feuchtigkeitsunempfindlicher Teppiche, textiler Bodenbeläge und Schmutzschleusen.

Die AQUATRON sprüht die Reinigungslösung mit hohem Druck bis auf den Teppichgrund, löst so ohne jede mechanische Bearbeitung den Schmutz, schwemmt ihn hoch und saugt ihn dort augenblicklich in den kippbaren Schmutzwassertank ab.



Sprühextraktion mit der AQUATRON

das beste für Ihre Teppiche und für Ihr Portemonnaie



Der Teppich wird durch diese rücksichtsvolle Reinigung durch und durch hygienisch sauber, seine Lebensdauer bedeutend verlängert, der Flor wieder weich und flauschig, die Farben kräftig leuchtend.

Der 64 l grosse Frischwassertank der AQUATRON macht ständige Wasser-Zulieferung überflüssig. Er sorgt ausserdem dafür, dass bei grösseren Flächen in der verfügbaren Arbeitszeit effektiv der Teppich gereinigt werden kann und nicht ständig Wasser geholt werden muss.

Noch wirtschaftlicher wird die AQUATRON durch die Tatsache, dass sich die leistungsstarke Sprühextraktionsmaschine mit wenigen Handgriffen und etwas Spezialzubehör in einen kräftigen Industrie-Staubsauger oder in einen zuverlässigen Wasserdampfer verwandeln lässt.

Senden Sie uns bitte Unterlagen über die AQUATRON.

Wir wünschen eine unverbindliche Vorführung der AQUATRON in unseren Räumen.

Name: _____ Firma: _____

Strasse: _____ Telefon: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Bitte ausfüllen und einsenden an:
Minatolwerke AG, Postfach, 8600 Dübendorf 1



MINATOLWERKE AG
8600 Dübendorf 6002 Luzern
Ringstrasse 15 Unterlachenstrasse 13
Tel. 01 - 821 20 12 Tel. 041 - 44 64 02

Was hat Morgenstund im Mund?

(Fortsetzung von Seite 35)

ge bekommen kann. Ich weiss aber auch, dass missmutiges Servieren, Zuweisen ungemütlicher Plätze und in den Etagen der strafende Blick von Gouvernanten und Zimmermädchen viele Wünsche auf spätere Zmorgele im Keime erstickt und sich der Gast der Hausordnung beugt. Ein Stück mehr Flexibilität wäre in dieser Beziehung da und dort sehr gut investiert. Dies ganz besonders im Hinblick auf potentielle Gäste, die schliesslich doch finden, es sei zu Hause oder in der Ferienwohnung halt doch bequemer und gemüthlicher als im Hotel. Zugegeben, es ist personalbedingt, selbst bei gutem Willen nicht überall möglich, und der rationelle Einsatz würde da und dort in Frage gestellt. Immerhin sollte es im Hinblick auf die Bedürfnisse der Gäste möglich sein, in diesem Punkt Verbesserungen zu schaffen.

Personaleinsatz

Es ist nicht möglich, auf Grund des Fragebogens den Personaleinsatz zu bewerten. Immerhin deuten die Zahlen darauf hin, dass in einigen Betrieben ein rationalerer Einsatz möglich sein sollte. Bei der Anzahl der Plätze im Frühstücksraum wurde berücksichtigt, ob mehr oder weniger Plätze als Betten zur Verfügung stehen, der Passanten-Service dürfte deshalb einermassen in Rechnung gezogen sein.

Preis

Leider haben wir es unterlassen, zu erheben, ob das Frühstück im Zimmerpreis inbegriffen sei. 18 Befragte haben von sich aus «inklusive» hingeschrieben.

So oder so ist anzunehmen, dass die aufgeführten Preise auf Wunsch dem Gast bekenntnigebend werden. Auf den Frühstückskarten steht in der Regel, zu welchem Preis welches Angebot im Übernachtungspreis eingeschlossen ist.

Gerade derjenige Gast, der sein Frühstück nicht extra berappen muss, wird Mass an der Auswahl nehmen. Zimmer und Frühstück sind für ihn eine Leistung, nach der er das Hotel beurteilt.

Wenn nur in 6 von 17 Vierstern-Hotels ein Fruchtsaft zum Frühstück gehört, erschein mir das in Anbetracht der Zimmerpreise dieser Kategorie doch etwas «mickrig».

In Frühstückspreisen von Fr. 5.- bis Fr. 6.50 sollte doch etwas mehr als das eingangs angeführte Sortiment plus evtl. etwas Streichkäse oder ein Möckli Schnittkäse Platz haben. Das gilt für alle Kategorien.

Extras à la carte

Die Auflistung der Preise für die Extras besitzte dann alles Wunders darüber, weshalb das Schweizer Hotel-Frühstück öfter mal unter Beschuss gerät. Da werden Preise verlangt, die weder auf Kalkulation noch unternehmerischen Überlegungen zu basieren scheinen. Selbst unter Berücksichtigung des ganzen Aufwandes - der übrigens vielerorts gemindert werden könnte - für ein weichgekochtes Ei sind Fr. 1.50 bis Fr. 2.- zu hoch.

Ein allenfalls den Kühlschrank beanspruchender Joghurt nature ist für Fr. 1.50 oder gar Fr. 1.80 bis Fr. 2.- überbezahlt. Es sind doch gerade diese Kleinigkeiten, von denen der Gast die Preise kennt. Da er nur mit dem Wareneinsatz rechnet, fühlt er sich geppelt. Gewiss muss der Kellner, der ihm den Joghurt bringt, seinen Lohn haben. Dieses Argument wird dem Gast jedoch erstens nicht missversteht, zweitens verlangt es leider wenig, und drittens reklamiert der Gast dann höchstens noch eine schnellere Bedienung. Man darf aber keinesfalls vergessen, dass Kleinigkeiten öfter Keimlinge eines negativen Images sind.

Fr. 1.50 für zwei Spiegeleier mit Schinken ist kaum ein realistischer Preis, und man möchte gerne wissen, aus welchen Quellen dieser Hotelier zuehust. Andererseits scheint es durchaus möglich, dieses «Engländer Plättli» für 4 bis 5 Franken abzugeben. Auf der Snack-Karte sind Fr. 6.50 bis Fr. 7.50 für Spiegeleier mit Schinken in Ordnung. Zum Zmorge reich es bestimmt auch mit einer Tranche Schinken weniger, dafür einen etwas attraktiveren Preis berechnen!

Die Käseportion lässt sich nicht beurteilen. Es ist nicht bekannt, was für die genannten Beträge geboten wird. Die Vermutung, dass hier auch öfters die Rechnung eher zuungunsten des Gastes gemacht wird, lässt sich nicht ganz unterdrücken. Ich bin der Auffassung, eine Portion Käse zu einem bestimmten Preis, Gewicht und Sorte sollte in der Schweiz ein Begriff sein.

Zu Cornflakes und Grapefruit ist ebenfalls festzustellen: in den meisten Fällen zu teuer.

Der Gast ist nicht ganz zu Unrecht der Ansicht, er bezahle höheren Komfort in der mehrsternigen Klasse ja in erster Linie mit dem Zimmerpreis. Es ist daher nicht ganz richtig, ihm den Silberberber

und die Kristallschale überproportional auf Ei und Grapefruit zu schlagen.

Da, wie die Umfrage bestätigt, in sehr vielen Hotels das Frühstück nur aus Brot, Butter, Konfitüre und den Getränken besteht, werden relativ häufig Gäste etwas Zusätzliches bestellen. Das Frühstück zu Fr. 5.50, eine halbe Grapefruit zu Fr. 1.50 und ein Ei zu Fr. 1.50 gibt einen Betrag von Fr. 8.50. Wer Käse oder Spiegeleier haben möchte, bezahlt für das Frühstück möglicherweise mehr, als er für ein ganz anständiges Mittagessen auslegen muss.

Wir alle wissen, wie schwer wir mit dem Ruf «zu teuer» kämpfen müssen. Wir alle wissen, dass ausländische Gäste vor allem die «Extras» als zu teuer kritisieren. Ich glaube, eine Überprüfung der Frühstückskarten tut wirklich not.

Frühstücksbuffet

Hier zeigt sich eindeutig, dass darunter zweierlei verstanden wird. Einmal ist es ein Continental-Frühstück, das sich der Gast selber holen kann. Es bietet vielleicht eine etwas reichere Auswahl an Brotsorten, Fruchtsaft gehört immer dazu, öfters stehen auch Joghurts dabei. Es ist jedoch nicht überall Schnittkäse inbegriffen, einige Betriebe geben nur Streichkäsi. Wurde ist vielfach nicht dabei.

Anderorts wird das Buffet als ein über das normale Frühstück hinaus gehendes reichhaltiges Angebot verstanden, wie es dem auf dem Fragebogen aufgeführten Sortiment entspricht. Es kommt aber vor, dass für beide Arten die gleichen Preise eingesetzt werden!

Hier müsste zu einer einheitlichen unmissverständlichen Regelung gefunden werden. Der Gast erwartet heute vom «Frühstücksbuffet» mehr als vom «Frühstück». Ein gewisses Minimalangebot sollte also festgelegt werden für all jene Hotels, die in ihrer Werbung besonders auf ihr «Frühstücksbuffet» hinweisen.

Ein Betrieb, der für das Frühstücksbuffet einen Preis von Fr. 9.- einsetzte, schrieb folgendes: «Obwohl die Gäste im Winter, seit wir ein Buffet haben, viel länger am Tisch sitzen bleiben und sich immer wieder über das Angebot freuen, fallen die zusätzlichen Kosten nicht so sehr ins Gewicht. Es gibt vor allem eine Verlagerung. Wir brauchen weniger Kaffee, da viel Jus konsumiert wird, viel weniger Gipfeli, Mütschli und Weggeli, dafür mehr Schwarzbröt (1), das sich der Gast selber abschneiden kann. Im Durchschnitt nimmt sich jeder einen Jus, eine Tranche Käse, zwei Tranchen Wurst, ein Kompott oder ein Schüsselchen Zerealien, ein Ei sowie von der zusätzlich hausgemachten Konfitüre oder Honig.»

Würden wir dieses Frühstück zum durchschnittlichen Grundpreis plus Extras zu durchschnittlichen Preisen berechnen, käme der Gast eher noch höher als auf Fr. 9.- Das Buffet hat für ihn aber ein positives Vorzeichen. Er kann haben, soviel er will, von was er will. Er wird nicht jeden Morgen mit Preisen konfrontiert, wenn er etwas Zusätzliches haben möchte.

Ein Vergleich «Frühstücksbuffets»-Betriebe und prozentualer Anteil Gäste, die auf dem Zimmer frühstücken, lässt nicht darauf schliessen, das Buffet sei ein Anreiz, aufzustehen. Mit einer Ausnahme wird in allen «Buffet-Betrieben» dem Gast im Zimmer eine wesentlich kleinere Auswahl geboten. Bei «inklusive» erhält er in den meisten Fällen nur das Continental-Frühstück im Etagenservice, die Extras werden verrechnet.

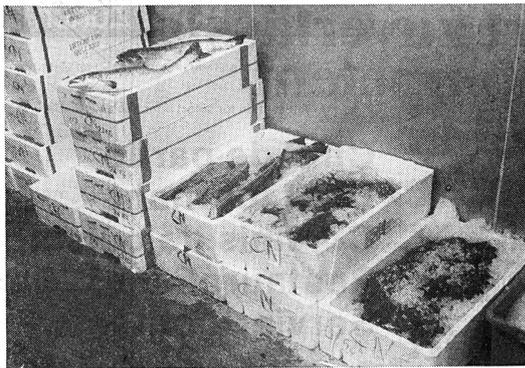
Nachteile

Das Frühstücksbuffet ist problematisch. Es sind beispielsweise unterschiedliche Gästegruppen im Hause, von denen die einen übliche Vollportion mit «normalem» Frühstück, Mittag- und Abendessen wünschen, während die andern gerne an einem reichhaltigen Buffet brunchen möchten, ausserdem sind vielleicht Gruppenreisende zu berücksichtigen.

Die Küchenbrigade muss mit oder ohne Mittagessen engagiert werden. In Zukunft sind hier vielleicht ganz unkonventionelle Lösungen anzustreben, z. B. über zwischenbetriebliche Organisation. Das Problem von zweierlei Frühstück für eine Gästeschar sollte mit ungeteilten Räumen oder ungeteilten Buffets keine grosse Mühe bereiten. Schon vor zehn Jahren wurde ich in einem Hotel mit einem roten Bon rechts am reichhaltigen, mit einem grünen links am einfachen Buffet vorbeigeschleust.

Es muss festgehalten werden, dass die Gäste selbst auch ihren Teil zu einem glücklicheren Frühstücksangebot beitragen können. Vier der befragten Hoteliers haben das Frühstücksbuffet wieder aufgehoben, weil es für Gratis-Lunchpakete missbraucht wurde. Zehn haben diesen Missbrauch ebenfalls festgestellt, durch bessere Überwachung. Hinweistafeln, Gespräche mit den Gästen oder einfach durch Verrechnung Abhilfe geschaffen.

Es liegt wirklich nicht immer am Hotelier, wenn die Gäste nicht mehr wie Könige behandelt werden. Könige stibitzen schliesslich nicht.



In Eis verpackt warten frische Meerfische auf die Feinschmecker. Foto Connessa

Basel liegt (fast) am Meer

Die Connessa SA in Basel ist am 1. April fünf Jahre alt geworden. Sie schenkte sich zu diesem Anlass eine Fischpräsentation, an der jeder Schuppen-Saulus zum Fisch-Paulus hätte bekehrt werden können.

Fische machen den Schweizer die Nase etwas weniger rümpfen. Ob es die Reisen in den Süden, Bocus'sche Jüngerschaft, das Appetit anregende Beispiel der Gastarbeiter oder das Ringen mit den Pfunden fertiger, des Schweizer Skepsis gegenüber den Kalbfleisch abzubauen ist ungewiss. Auf jeden Fall sind Fische in den letzten Jahren auf weniger Tischen tabu und nicht mehr nur am Freitag zugelassen. Mit fünf Kilogramm pro Kopf und Jahr ist das Quantum aber noch sehr bescheiden, vor allem im Vergleich zu den Nachbarn. Die Italiener bringen es auf zehn und die Franzosen gar auf sechzehn Kilogramm. Gemessen an den Nor-

wegern, die achtunddreissig Kilogramm vertilgen, ist Schweizer Fritz viel zu wenig frischen Fisch.

Grösste Anlandung aus Dänemark

Dabei hat er als Binnenländer nicht einmal bei den Meerfischen Einbussen punkto Frische hinzunehmen. Sie werden ihm so erstaunlich rasch und so peinlich genau kontrolliert geliefert, dass sozusagen ein Baudroie vom gleichen Fang fast gleichzeitig in seinem Comestiblegeschäft und in einer dänischen Küche landen kann. Dänemarks elftausend Berufsfischer haben 1978 rund 1000 Tonnen Süsswasser- und 3600 Tonnen Meerfische für die Schweiz gefangen. Sie haben sich damit an der Spitze der Importe gehalten.

Swiss Zmorge

Vor etwa sechs, sieben Jahren wurde mit ziemlich grossem Werbeaufwand der «Swiss Zmorge» lanciert. Es war eine Attacke auf das als langweilig und mager tarte Hotel-Frühstück und ein Propagandafeldzug für Schweizer Käse und Schweizer Eier. Zu Recht war man der Ansicht, dass in der weltweit als Käseland bekannten Schweiz ein Stück einheimischen Schnittkäses auf den Frühstückstisch gehöre und ein Ei dazu.

Hin und wieder leuchtet noch von einer Wand der bunte Pfeil, der den Weg zum «Swiss Zmorge» weisen sollte. Ein Begriff ist der Swiss Zmorge aber nie geworden. Gemäss Fragebogen, auf dem er ausdrücklich aufgeführt war, wird er nur in einem einzigen Hotel zum Inklusive-Preis serviert. Ich meine nicht, «Swiss Zmorge» sollte ein Begriff sein, ich finde es aber gut, das Frühstück in Schweizer Hotels wäre ein Begriff.

Schlussbemerkung

Ohne mit dieser Umfrage «den Doktor machen zu wollen», glaube ich doch, dass auf Grund der Ergebnisse in Sachen Frühstück etwas gehen sollte. Mit relativ geringem Aufwand, respektive auch etwas geringeren Preisen, könnte der so oft im Munde geführten Qualität der Leistung und ihrer Preiswürdigkeit eine ganz schöne Portion Glaubwürdigkeit zuteil werden. Das Frühstück ist dem Gast nämlich selten gleichgültig. Er spricht an auf die erste Mahlzeit, die ihn auf einen guten Ferienstag einstimmen, ihm Energie für eine lange Sitzung zuführen soll oder ihn auch einen Kater vergessen machen könnte. Das Frühstück ist für die Beurteilung des Hauses und seine Geschäftspolitik ausschlaggebend, als viele Hoteliers annehmen. Die Zahl der Gäste, deren Buchungentscheid zu einem ins Gewicht fallenden Teil vom Frühstückangebot bestimmt wird, ist nicht unerheblich.

Es bleibt nichts anderes übrig, als trotz Wetter und Franken oder noch viel mehr um der Konkurrenz willen attraktiv zu sein. Das Frühstück ist nicht eine der nebensächlichsten Möglichkeiten, den Gast vom «value» der Schweizer Ferien zu überzeugen.

Die Diskussion darüber, ob das Frühstück in den Zimmerpreis eingeschlossen werden soll oder nicht, ist nicht beendet. Die Umfrage macht klar, dass es Frühstück und Frühstück gibt. Werden Bett und Frühstück miteinander verkauft, müsste letzteres eigentlich auch standardisiert sein. Das erfordert nicht Vorschriften nach Gramm und Schluck, aber Eliminierung der heute bestehenden grossen Unterschiede beim Frühstück und beim Frühstücksbuffet.

Nicht warum sollte der Gast sein Ferienland nicht am Frühstück erkennen? Ein Apfel, ein Stück Emmentaler, Tilsiter, Grezeyer oder Appenzeler und ein Glas Milch müsste doch eigentlich zu unserem Zmorge gehören. Warum muss das Schokolade immer ein Bettumpfüll sein, es wäre doch als «Guets Zmorge» auch nicht ungeeignet. Maria Küng

Firmen berichten

Hero-fisches

Seit bald einem Jahr haben sich vier neue Hero-Salate erfolgreich im Gastgewerbe bewährt. Als absoluter Spitzenreiter hat sich dabei der Salade mexicaine entwickelt. Ausgewogen im Geschmack und attraktiv in der Präsentation ist er eine Freude für Auge und Gaumen. Der grosse Erfolg veranlasste die Hero, dieses Produkt nun auch in der Dose Nr. 10 (2990 g netto, 1990 g abgetropft) anzubieten. Der beliebte Salat ist jetzt also zu einem noch vorteilhafteren Preis erhältlich (Richtpreis Fr. 12.35), eine Portion zu 60 g kostet demnach noch zirka 38 Rp. Salade mexicaine ist in Schrumpfpackungen zu je 6 Dosen erhältlich.

Mit ihrem «Sommergemüse», einer neuen Mischung, will Hero Abwechslung in die Speisekarte bringen. Zusammengesetzt aus Karotten in Scheiben, geschnittenen Bohnen und grünen Erbsen, eignet sie sich als farbenfrohe Beilage vorzüglich zu rustikalen Gerichten oder zu raschem Tellerservice. Eine geschmacklich fein aufeinander abgestimmte Gemüsemischung, die dazu noch besonders preisgünstig ist. Sommergemüse ist ebenfalls in der Dose Nr. 10 erhältlich (3000 g netto, 1850 g abgetropft), und zwar in Schrumpfpackungen à je 6 Dosen.

Uvavins-Vaud jubiliert

Vor genau 50 Jahren machte die genossenschaftliche Kooperation im Weinbau ein grossen Schritt vorwärts. Nachdem im Kanton Waadt bereits Anfang des 20. Jahrhunderts einige Weinbauvereinigungen auf tauchten, wurde am 6. März 1929 in Morges eine grosse Genossenschaftskellerei gegründet. Bei der Einweihung 1 Jahr später hatte die Kellerei ein Fassungsvermögen von 1 Mio Liter, 2 Jahre später waren es bereits 2 Mio Liter, und die Mitgliederzahl war auf 200 angestiegen. Zwischen 1941 und 1947 wurden neue Genossenschaftskellereien gegründet, unter anderem in Nyon, Genéve und St-Prex, welche sich mit derjenigen von Morges in einen Genossenschaftsverband unter dem Namen «Fédération de producteurs de vins vaudois» zusammenschlossen.

Der Firmenname wurde nach einigen Jahren vereinfacht und 1974 schliesslich, parallel zur Entwicklung des Unternehmens, in «Uvavins-Vaud» umgetauft. Mit 7 Mio Liter Fassungsvermögen, den modernen Installationen der 4 Kellereien und der Zentrale sowie einer ausschliesslich auf Qualität ausgerichteten Geschäftspolitik bildet Uvavins-Vaud heute den Hauptpfeiler der Waadtler genossenschaftlichen Kooperation im Weinbau.

Knusper Milch!

Aufgrund einer mehrjährigen engen Zusammenarbeit zweier Westschweizer Unternehmen, Suchard (Neuenburg) und des Milchverbands «Fédération Laitière Vaudoise-Fribourgeoise» (FLVF), Lausanne, ist unter der Bezeichnung Knuspermilch eine völlig neue Art von Trockenmilch entstanden. Diese Knuspermilch ist besonders für die Herstellung einer neuen Suchard-Milchschokolade, der «Crissmilk», entwickelt worden.

Zur Herstellung von Knuspermilch wird Frischmilch pasteurisiert und verdampft. Dem aus dem Verdampfungsprozess hervorgegangenen und gestüsst in Formen gefüllten Konzentrat wird anschliessend im Vakuumverfahren das Wasser entzogen. Das Endprodukt ist ein Trockenmilchpulver in Form kuchenähnlicher Blöcke, in denen der Gehalt an vollwertigem Milcheiweiss, Vitaminen und Mineralstoffen noch vorhanden ist. Diese Blöcke werden zwischen Drehzylindern zerklüftet, und zwar in gleichmässige, knusprige, weisse Milchlocken. Die Milchlocken lösen sich nicht auf, sondern bleiben in der Schokolade sichtbar und knusprig.

Britische Weinmesse

Nach einem im Vorjahr vielversprechenden Anfang wird die zweite internationale Weinmesse in Bristol vom 18. bis 28. Juli abgehalten werden. 1978 lockte sie etwa 60 000 Besucher, unter ihnen rund 10 000 Händler.

17 Produzentländer haben bisher Ausstellungsraum gebucht. In der Liste fehlt bisher die Schweiz. Die Messe macht sich den seit Mitte der sechziger Jahre erhöhten Konsum von Wein in England zu nutze, dem ein Rückgang im Bierverbrauch gegenübersteht. In den meisten Restaurants besteht nicht mehr die frühere Usance, Wein nur flaschenweise abzugeben. Der stille Widerstand gegen den Flaschenzwang bewog Hoteliers und Restaurateure, zum Offenausschank überzugehen. FJW

Dorade mijotée aux épices

(4 Personen)

Dorade 800 g
Gewürzsalz

Gewürzmischung

Petersmin - Majoran - Thymian - Rosensille
Butter 120 g
Mirepoix
Zwiebeln - Lauch - Sellerie - Karotten je 50 g
Pasteteinteig 200 g
Weisswein 4 dl

Zubereitung

Die Butter in eine grosse Pirexplatte geben und erhitzen. Darin die Mirepoix anziehen.
Die Fische würzen und auf die Mirepoix legen.
Mit Weisswein ablöschen. Deckel aufsetzen und mit Pasteteinteig verkleben. Zirka 13 bis 15 Minuten im Ofen garen.
Der Teigdeckel wird erst auf dem Tisch entfernt.
Servieren mit Salzkartoffeln.

Es brachte ihnen an die 85 Millionen Franken ein. Insgesamt fängt Dänemark eine Milliarde Franken Exporteinnahmen mit Netzen. Hinter Dänemark liefern uns noch 33 Länder Fische, Krustentiere und andere Köstlichkeiten aus süssen und salzigen Gewässern.

Eine Verbindung von und für Fischliebhaber

Über drei Dutzend Arten frische Fische führt die Connessa im Sortiment. Dass sie höchsten Qualitätsansprüchen genügen, dafür bürgen die CEM-Betriebe, welche laut Kaspar Manz die Connessa Chef, Frau Ljubja Manz - die Löwenfrau im Fischbetrieb - ab und zu in stürmische Gewässer steuert, um zu bekommen, was sie haben wollten. Connaisseur und Experte haben jedoch das erreicht, was sie beide und die von derer beiden Bemühungen Profitierenden zufrieden stellt. Man könnte fast sagen, die Connessa habe das Meer nach Basel geholt.

So wär's gut

Es ist gewiss, noch mehr Schweizer würden mehr Fisch essen, bekämen sie häufiger und in zahlreicheren Restaurants verschiedene Fischgerichte. Wie köstlich und abwechslungsreich die Gaben der Seen und des Meeres zubereitet und zu einem wunderschönen Menü zusammengestellt werden können, führten die Connessa SA, der CEM-Betrieb Hotel Basel und sein Küchenchef Peter Ulrich auf zum Maul schleckende Weise vor. MK

Ihre Stelle beim SV-SERVICE

Bei uns tun sich Ihnen neue Aufgaben auf!

Für verschiedene Fachgebiete der Betriebsberatung und -planung in der Gemeinschaftsverpflegung suchen wir für Eintritt nach Vereinbarung einsatzfertige, aufgeschlossene

Hausbeamtinnen/ Hotelfachassistentinnen

Nach einer systematisch aufgebauten Einführungsphase werden Sie selbständig Neu- und Umbauprojekte bearbeiten und sich mit Betriebsanalysen, Reorganisationsvorschlägen usw. beschäftigen. Ihre Arbeit bringt Sie in lebhaften Kontakt mit Auftraggebern, Architekten und Lieferanten.

Willkommen sind:

geistig bewegliche und kreative Mitarbeiterinnen mit fundierter hauswirtschaftlicher oder gastgewerblicher Ausbildung (Hausbeamtinnen- oder Hotelfachschule) und Praxis im Grosshaushalt, Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Kontaktfreudigkeit und Teamgeist. **Alter nicht unter 27 Jahren.**

Wir bieten:

zeitgemässes Salär, gute Arbeitsbedingungen, fortschrittliche Sozialleistungen, Mitarbeit in dynamischem Unternehmen mit sympathischem Arbeitsklima, gepflegtes Personalrestaurant.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

SV-Service Schweizer Verband Volksdienst
Herr B. Brivio, Direktor
Neumünsterallee 1, Postfach 124
8032 Zürich

P 44-855



In unseren lebhaften Restaurations- und Hotelbetrieb suchen wir

2. Chef de service Chef entremetier Chef de garde

(17.00 bis 02.00 Uhr)

Gouvernante Kellner Serviertochter

Wir erwarten gerne Ihre Offerte mit Foto und den üblichen Unterlagen.

HOTEL PLAZA
Goethestrasse 18, 8001 Zürich
Tel. (01) 34 60 00

3555

Rôtisserie Schmitte, Wil

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Kellner und Kellner-Lehrling

Wir bieten:

Gutes Salär und Kost, evtl. Logis. Total selbständiges Arbeiten, auf Wunsch prozentuale Beteiligung.

Geregelte Arbeitszeit (nur abends).

Wir wünschen:

Ehrliche, saubere und freundliche Mitarbeiter.

Kurzofferte mit Bild, oder

Telefon (073) 22 46 22
Peter Bigler
Rôtisserie Schmitte, 9500 Wil

OFA 128.198.730

Hotel Europe SA Dancing Tropicana 4600 Olten

sucht

Barmaid

Guter Verdienst. Geregelte Arbeitszeit.

Nähere Auskunft erteilt

Isabella Reller
Tel. (062) 22 33 55

3935



Hotel Zürich

Möchten Sie in einem Luxushotel im Zentrum der Stadt Zürich arbeiten?

Wir suchen für sofort oder nach Vereinbarung

Chef de partie Chef tournant Commis de cuisine Restaurationskellner Serviertochter

Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 5-Tage-Woche, einen angemessenen Lohn und vorzügliche Sozialleistungen.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, telefonieren Sie uns, oder senden Sie uns Ihre Bewerbung.

Hotel Zürich, Personalbüro
Neumühlequai 42, 8001 Zürich
Telefon (01) 60 22 40

3793

Saas Fee Hotel Bergfreude

Gesucht für die Sommersaison

1 Köchin oder junger Koch

keine Restauration

1 Saaltochter

Anfragen an:

Fam. O. Burgener-Imseng
3906 Saas Fee, Telefon (028) 57 21 37

3645

Gesucht zur

Neueröffnung

(Sommer 1979 oder nach Übereinkunft)

tüchtige

Kellner

sowie

Portier Garderobière

Zuverlässige, Leute wollen sich melden bei:

Hüttenmoser AG
Zentralverwaltung
Unt. Rebgasse 7, 4058 Basel
Tel. (061) 25 90 01
(Hr. Bugmann verl.) P.03.1795

Gesucht auf 1. Mai nach Rapperswil am Zürichsee, in lebhaften Restaurationsbetrieb, tüchtige

Restaurationsstochter

in Jahresstellung. 5-Tage-Woche, guter Verdienst und geregelte Arbeitszeit werden zugesichert.

Offerten sind zu richten an:
H. Kipfer-Kaufmann, Hotel Hirschen
Tel. (055) 27 66 24

Herr oder Frau Kipfer verlangen. Kein Anruf von Zeitungen.

P.19.987

Hotel Rigi-Bahn 6411 Rigi-Staffel

sucht für die Sommersaison oder in Jahresstelle

Serviertochter

Eintritt: 10. Mai 1979

Saaltochter

(auch Anfängerin)
Eintritt: 1. Juli 1979

Offerten an
Josef Rickenbach
Tel. (041) 83 11 57

3912

Feusisberg

ob Zürichsee

Für die Neueröffnung des im Umbau begriffenen LANDGASTHOF Feusisgarten suchen wir per Anfang Mai in Saison- oder Jahresstelle

2 Serviertöchter oder Kellner

für Speiseservice

1 Serviertochter

für das Tagesrestaurant

1 Commis de cuisine oder Köchin

Zeitgemässe Entlohnung und geregelte Freizeit sowie auf Wunsch saubere Unterkunft zugesichert.

Offerten mit Lohnansprüchen und den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Rolf Keller, Tel. (01) 784 04 55
oder (01) 734 17 48

3911

**Mitarbeiten, mitgestalten,
wo gute Leistung zählt**

Hotel 1. Klasse sucht für lange Sommersaison, 2. Juni bis zirka Mitte Oktober, mit der Möglichkeit für die nächste Wintersaison folgende Mitarbeiter:

Loge **Nachportier**
(sprachenkundig)

Lingerie **Lingeriegouvernante**

Schriftliche Bewerbungen mit Zeugniskopien sind zu richten an die Dir. E. Frauchiger. 2925

HOTEL VALBELLA INN

Hotel Valbella Inn
7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 36 36

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl

Mitglied Abonnent

Neue Adresse

Name Vorname

Betrieb

Strasse Ort

Postleitzahl Telefon

Mitglied Abonnent

Zu senden an: **HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente**
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres cap. s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement

Membre Abonné

Nouvelle adresse

Nom Prénom

Entreprise

Rue Localité

Numéro postal d'acheminement Téléphone

Membre Abonné

A envoyer à: **HOTEL-REVUE, Service des abonnements**
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

Hotel Griesalp

sucht für Sommersaison, ein-
satzfreudigen

Küchenchef

zur Ergänzung unseres
Teams. (Kochlehrling 2.
Lehrj. vorh.) Wanderer lieben
Griesalp. Sie sicher auch
bald.

Offerten erbeten an:

Fam. W. Tödtli
3711 Griesalp
Tel. (033) 76 12 31
oder 71 10 74 3876

**Hotel Europe au lac
Ascona**

sucht nach folgenden Mitar-
beiter:

Patissier

Offerten mit den üblichen
Unterlagen erbeten an die Di-
rektion

Hotel Europe au lac
6612 Ascona 3874

Gesucht für sofort oder nach
Übereinkunft

Koch oder Köchin

für Sommersaison in gang-
bares Landrestaurant.
20 Automotiven von Bern.
Fam. F. Sahli
Restaurant Bütschleegg
3099 Oberbütschel
Tel. (031) 80 03 24 P 05-303873

Wir suchen für sofort in Spe-
zialitätenrestaurant mit
Metzgerei jungen, initiativen

Alleinkoch/Köchin

Bitte melden Sie sich bei:
Fam. Jos. Camenzind
Gasthaus Metzgerei Krone
6442 Gersau OFA 162.648.247
Tel. (041) 84 15 35

Engelberg

Wir suchen per 15. Mai jün-
gere

Barmaid

(evtl. auch Anfängerin) für
unser Restaurant LA TROT-
TA.

Geregelte Arbeitszeit, regel-
mässig 1 1/2 Tage frei, guter
Verdienst.

Sich melden bei
Herrn Rödiger
Hotel-Restaurant Central
6390 Engelberg
Tel. (041) 94 12 39 3744



Seehotel
«Delphin»
5616 Meister-
schwanden
am Hallwilersee

sucht für lange Sommersai-
son

Serviertöchter

Wir bieten hohen Verdienst
und regelte Freizeit in mo-
dernem und vielseitigem
Spezialitätenrestaurant.

Offerten an
Fam. E. Fischer
Telefon (057) 7 21 88 3285

**Hotel Bernina
7505 Celerina**

sucht für die kommende
Sommersaison noch folgen-
de Mitarbeiter: sprachkundi-
ge

**Kellner oder
Serviertöchter
ein Hilfskoch**

für die italienische Küche

Offerten mit den üblichen
Unterlagen an
Familie Bühler
Telefon (082) 3 31 40 4004

Hotel St. Gotthard

Bahnhofstr. 87, 8023 Zürich
Tel. (01) 211 55 00

sucht per sofort oder nach
Übereinkunft eine selbstän-
dig arbeitende

Réceptionistin

Wir verlangen Fremdspra-
chenkenntnisse und Erfah-
rung auf NCR 42. Wir bieten
Ihnen in einem kleinen Team
geregelte Arbeitszeit und ein
angenehmes Arbeitsklima.

Schicken Sie Ihre Bewer-
bung mit den üblichen Un-
terlagen an F. H. Offers, Perso-
nalchef. P 44-1075

**Golf-Hotel des Alpes
7503 Samedan**
(Oberengadin)

sucht tüchtige

**Restaurations-tochter
Buffetochter
Saaltöchter
Commis de cuisine**

In Saison- oder Jahresstelle.
Eintritt baldmöglichst.
Tel. (082) 6 52 62
Fam. A. Tarnuzzer P 13-23900

**Hotel Sternen
Schaffhausen**

Wir suchen für unser Dan-
cing Moulin Rouge

Barmaid

Nur Abenddienst. Kost und
Logis im Hause.

Anfragen sind zu richten an
P. Blank
Tel. (053) 6 58 14
oder 6 45 83 3823

Suche per sofort oder nach
Übereinkunft freundliche

Serviertochter

(auch Anfängerin)
Hoher Verdienst, Kost und
Logis im Hause.

Restaurant Salwideli
6174 Sörenberg
Tel. (041) 78 11 27 3982

**Hotel de la Paix
Interlaken**

Ab Mitte Mai oder nach Übe-
reinkunft suchen wir für die
Sommersaison

**2 freundliche
Saaltöchter**

auch Anfängerinnen mit
Sprachkenntnissen.
Fam. G. Etterli
(036) 22 70 44 3993



In unser attraktives Dancing
suchen wir per sofort oder
nach Übereinkunft fachkun-
digen, gewandten

Dancingkellner

Jahresstelle, hoher Lohn, an-
genehme Arbeitsbedingun-
gen.

Auskunft ab 19.30
Tel. (071) 22 60 47
(Frau Brugger verlangen) 4000



Hotel Marmotte

Wir suchen auf Anfang bis
Mitte Juni

**1 Saaltöchter
1 Lehrtochter**

als Köchin

Offerten an
Familie W. Anthamatten
3906 Saas Fee
Telefon (028) 57 28 52 3979



Wir suchen für sofort oder nach Überein-
kunt 2 gut ausgewiesene

Chefs de partie
in unseren lebhaften Restaurantbetrieb
An Sonntagen und allgemeinen Feiertagen
ist das Geschäft geschlossen

Bitte melden Sie sich telefonisch oder
schriftlich.
Restaurant
La Marmite du Beaujolais
Klybeckstrasse 15, Tel. 0611 33 03 54
4057 Basel
P 44-1075

**Die Sommersaison steht
vor der Tür**

(Und ich freue mich auf den
Moment, in welchem
2 tüchtige

**Service-
Mitarbeiterinnen**

vor meiner Tür stehen...)
und entweder in der gemütli-
chen Gaststube oder im rüs-
tikalen Stöckli arbeiten
möchten, entweder sofort
oder nach Übereinkunft.

Ich würde mich freuen, Ihre
Bewerbungs-Unterlagen
oder Ihren Anruf zu erhalten.

Leonz Blunzchi
Tel. (030) 8 33 66 3914



Interlaken

Für lange Sommersaison su-
chen wir

Tochter oder Frau

für Etage und Frühstück. Wir
bieten gute Entlohnung, engli-
sche Arbeitszeit (kein
Abenddienst), Kost und Lo-
gis im Hause.

Bitte rufen Sie uns an, oder
senden Sie Ihre Offerten an

Fam. H. Oberli
Hotel Blume
3800 Interlaken
Tel. (036) 22 71 31 3983

Gesucht auf 1. Mai 1979 in
renoviertes Dancing

**Barkellnerin
oder Barkellner**

Mindestalter 22 Jahre

Lebenslauf mit Referen-
zen an

Rest. Schneggen
9470 Buchs
Tel (085) 6 11 22 P 33-3882

Berner Oberland

Wir suchen auf die Sommer-
saison Anfang Mai bis Ende
Oktober oder Jahresstelle
eine nette, freundliche

Serviertochter

oder jungen

Kellner

für Hotel und Restaurant.
Gute Entlohnung. Auf
Wunsch Kost und Logis im
Haus.

Bitte melden Sie sich bei
Fam. Schulz,
Hotel Beau-Regard
3903 Beatenberg
Tel. (036) 41 13 41 P 05-21887

**Hotel des Alpes
Davos Dorf**

sucht nach folgende Mitar-
beiter auf anfangs Juni in
Jahres- evtl. Saisonstelle:

**Saucier/Sous-Chef
Entremetier
Serviertöchter**

Offerten bitte an
Hotel des Alpes, Davos Dorf
Telefon (083) 6 12 61 3955

Berner Oberland



Gesucht per sofort oder nach
Übereinkunft

**Serviertochter
oder Kellner**

à-la-carte-kundig
und

Büropraktikantin

Sich melden unter
Tel. (033) 71-30 71 3878



Wir suchen per 1. Mai oder
nach Übereinkunft für lange
Sommersaison oder Jahres-
stelle freundliche

Serviertochter

Sehr guter Verdienst und ge-
regelte Arbeitszeit zugesich-
ert.
Wollen Sie in einem jungen
Team in der Nähe Luzerns
arbeiten?

Anfragen an
E. Hoyer
dipl. Küchenchef
Tel. (041) 81 33 22 3976



Neuzeitliches Hotel mit
Hallenschwimmbad
im Oberbaselbiet, sucht

Koch oder Köchin

Lange Sommersaison- oder
Jahresstelle
Grosszügige Küche
Komfortables Zimmer oder
Wohnung steht zur Verfügung
Näheres erfahren Sie
von Herrn Kälin
über Telefon 062 69 23 23

**6612 Ascona/Ticino
Hotel Castello
Seeschloss**

sucht für sofort bis Ende Ok-
tober

Saaltöchter

Telefonieren, oder schreiben
Sie mit den nötigen Unterla-
gen an
Fam. W. Ris
Tel (093) 35 18 03 3879

Restaurant Schützen,
Lys, sucht per sofort
oder nach Übereinkunft

1 Jungkoch
und
**1 Servier-
tochter**

Offerten sind zu richten
an:
Roland Müller
Restaurant Schützen
3250 Lys
Tel. (032) 84 13 78
P 05-21957

Restaurant Walli-
serkanne
Thun
sucht
**Commis de
cuisine**
**Kochlehr-
ling**

in Jahresstelle für 1979
Anfragen an
F. Fuster
Tel. (033) 22 51 88
3885

HOTEL METROPOL ARBON
BODENSEE

Wir suchen zum sofortigen Ein-
tritt oder nach Übereinkunft
fachkundige

Hotelfachassistentin
für Economat und Buffet

Offerten erbeten an
Dir. Charles Delway
Hotel Metropol
9320 Arbon/Bodensee 3991

Gesucht flinke, freundliche

Serviertochter
oder
Kellner

Eintritt nach Vereinbarung.

Restaurant Pinocchio
Fam. R. Schmid
4900 Langenthal
Tel. (063) 23 18 23
OFA 121.249.858

Kursaal-Casino Arosa
Hotelfachassistentin
Anfangsserviertochter
(Barmaid Espresso-Bar)
Barman/Dancingkellner
Serviertochter
(A-la-carte-Restaurant)
Buffetochter-/bursche

Interessenten sind gebeten, die üb-
lichen Unterlagen an die Direktion
zu senden.
Weitere Auskünfte erhalten Sie
über Tel. (081) 31 12 61. 3969

**1-A-Hotel Schloss
Lebenberg,
Kitzbühel**

Tel. Österr./05356/4301
200 Betten

sucht per Mitte Mai

Küchenchef

Wir bieten angenehmes Be-
triebsklima, geregelte Ar-
beitszeit, Unterkunft in Ein-
bettzimmern mit Dusche und
Toilette. 4051

GSTAAD

Wir suchen für unseren
Erstklassbetrieb mit Apartho-
tel, Restaurant, Fitnesscen-
ter, mit Eintritt nach Verei-
barung, erfahrene

**Sekretärin/
Réceptionistin**

mit guten Fach- und Sprach-
kenntnissen.

**Kellner
oder Serviertochter
Zimmermädchen**

Offerten an
Hotel Residence Cabana
3792 Gstaad
Tel. (030) 4 48 55 4063

**Taverne Krone
Regensberg**

In unser anspruchsvolles
Haus suchen wir tüchtigen

Commis de cuisine

Frau A. Flach
Tel. (01) 853 11 35 3385

Restaurant Muntelier
Le Chablais

Wir suchen per sofort oder
nach Übereinkunft

**Serviertochter
oder Kellner**

Guter Verdienst. Angeneh-
mes Arbeitsklima. Geregelte
Arbeitszeit.

Telefonieren oder schreiben
Sie uns. 3866

Im Reit- und Sportzentrum
Snack-Restaurant Français-Bar
Kegelbahnen, 3280 Muntelier
037/715932, Gebr. Zehnder

Gesucht für sofort oder nach
Übereinkunft selbständiger

Koch

im Tessin/Locarno

Hotel Al Sasso
6644 Locarno-Orselina
Tel. (093) 33 64 54 3890

Ermitage Bern

In unseren gepflegten Betrieb
suchen wir per sofort oder
nach Übereinkunft

Commis de cuisine
sowie
**Kellner oder
Serviertochter**
oder
Aushilfe

Wenn es Sie interessiert, in ei-
nem Spezialitätenrestaurant bei
guter Entlohnung und geregelten
Zeiten zu arbeiten, melden Sie
sich bitte bei
Herrn oder Frau Tschuy, Rest. Er-
mitage, Amthausgasse 10/Markt-
gasse 15, 3011 Bern, Tel. (031)
22 35 41 P 05-9037

ZÜRICH
REGENSDORF
MÖVENPICK HOTEL
HOLIDAY INN
 Partner guter Organisation

In unserem Restaurant, Hotel sind in der nächsten Zeit folgende Positionen neu zu besetzen:

Kioskleiterin

für Bewerberinnen mit etwas Verkaufserfahrung und Freude an selbständiger Arbeit.

Chief Steward

Als Sprungbrett für die verschiedenen Administrationspositionen in einem Hotelbetrieb.

Verkaufsplaner

Für einen Koch, der seine praktischen Küchenkenntnisse im administrativen Bereich anwenden will.

Im weiteren suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft

Servicemitarbeiter

(Schichtbetrieb) für unsere Restaurants Schmitt-Grill und Mövenpick.

In einem unverbindlichen Gespräch orientieren wir Sie gerne über die zu besetzenden Stelle und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten in unserem Betrieb und Unternehmen.

R. Pfister, Personalchef
 Mövenpick Hotel Holiday Inn
 Zentrum 8105 Regensdorf
 Tel. (01) 840 25 20

P 44-61



ZÜRICH-REGENSDORF
 Tel. 01 840 25 20, Telex 53658

MÖVENPICK

Wenn Sie nicht gerne Monat für Monat in der gleichen Küche arbeiten, hätten wir Ihnen eine interessante Alternative (bei welcher Sie überdies sehr viel dazulernen können)!

Wir suchen zwei ausgesprochen vielseitige, flexible und unkomplizierte

Chefs de partie
Commis de cuisine

die wir als «Springer» überall dort einsetzen können, wo wir für eine Ferienablosung, ein Bankett, eine spezielle Aktion tüchtige zusätzliche Fachleute brauchen.

Wenn es Ihnen Spass macht, heute in Basel, die nächste Woche in Genf, dann einen Monat in Bern, ein paar Tage in Zürich oder in Luzern oder in Lugano oder in Lausanne, vielleicht auch einmal in Deutschland oder in Kairo zu arbeiten, und wenn Sie auch noch gut kochen können, dann sind Sie unser Mann und dann erwarten wir nur noch Ihren Anruf, um alles Nähere zu besprechen.

Mövenpick Personalberatung und Stelleninformation
 Werdstrasse 104, 8004 Zürich, Telefon (01) 241 09 40

P 44-61



G. Bianchi AG

Comestibles
 Marktgasse 3, 8001 Zürich
 Tel. (01) 47 34 80

Wir suchen einen jüngeren Mitarbeiter für den

Verkauf am Telefon

Voraussetzung für diesen vielseitigen und interessanten Job sind gute Kenntnisse in der Lebensmittelbranche, wie z. B. Koch, Verkäufer oder Kaufmann mit F & B-Erfahrung. Wir werden Sie gründlich in Ihren neuen Aufgabenkreis einführen und bieten Ihnen nebst geregelter Arbeitszeit (5-Tage-Woche) eine zeitgemässe Entlohnung.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung an G. BIANCHI AG, oder rufen Sie uns an zur Vereinbarung einer unverbindlichen Besprechung.

OFA 150.220.919

BASEL HILTON

Möchten Sie gerne ein Mitglied einer weltweit bekannten Hotelkette werden?

Das Basel Hilton ist ein Erstklasshotel, grosszügig und modern, mitten in der einmaligen Stadt Basel.

Sichern Sie sich frühzeitig eine interessante Stelle, die wir für sofort oder nach Übereinkunft zu vergeben haben.

Oberkellner
Serviertochter
Chef de rang

Wir erwarten:

- dass Sie grosse Freude an Ihrer Arbeit haben
- tüchtige Berufsleute sind
- interessiert sind, für eine internationale Hotelkette zu arbeiten.

Wir bieten:

- gute Sozialleistungen
- geregelte Arbeitszeit mit 5-Tage-Woche
- festes Salär
- freie Arbeitskleidung
- Weiterbildungsmöglichkeiten.

Alles in allem ein idealer Job.

Wir würden uns über Ihre Bewerbung freuen, welche Sie mit den üblichen Unterlagen an unseren Personalchef, Herrn Kurt E. Schmid senden, oder rufen sie unverbindlich unsere Personalabteilung an

3977



Basel Hilton
 Aeschengraben 31
 CH-4051 Basel
 Tel. 061-22 66 22
 Telex 62 055

4001 Basel **HOTEL** Blumenrain 8
DREI KÖNIGE AM RHEIN
 Kommen Sie zu uns nach Basel, der lebendigen Messe- und Kulturstadt im Dreiländereck!
 Folgende attraktive Arbeitsplätze in unserer bestausgewiesenen Restauration sind noch zu besetzen:
Küche:
Chef de partie
Commis de cuisine
Commis pâtissier
Service:
Chef de rang
 (Permis B oder C)
 Senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Direktion
 Hotel Drei Könige
 Blumenrain 8
 4001 Basel 3972



Grand-Restaurant

Tea-room / Confiserie

«Schuh»
3800 Interlaken

am Höheweg

sucht per sofort und nach Übereinkunft:

Serviertöchter (sprachenkundig)

und

Kellner (sprachenkundig)

Wir bieten sauberen Betrieb, gesundes Arbeitsklima und schöner Verdienst. Geregelt Arbeits- und Freizeit.

Offerten sind zu richten an:

Fam. F. Beutler, Restaurant Schuh
 3800 Interlaken, Tel. (036) 22 94 41

4044

Inserate in der Hotel-Revue haben Erfolg!



Per 1. August oder früher suchen wir eine(n) versierte(n)

Sekretär(in) für Buchhaltung

Sie (er) sollte über eine fundierte kaufmännische Ausbildung sowie über etwas Berufserfahrung verfügen, an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein und Freude an der Verantwortung haben.

Wir offerieren ein vielseitiges Arbeitsgebiet, eine Einführung in die EDV auf unserem Bürocomputer, geregelte Freizeit, zeitgemässe Entlohnung, auf Wunsch Unterkunft im Hause.

Wenn Sie Interesse für diese Stelle haben, so senden Sie uns Ihren Lebenslauf mit Lichtbild und Zeugniskopien oder rufen Sie uns einfach an.

C. Scholl, Dir.-Ass.
 Hotel Adula
 7018 Flims
 Tel. (081) 39 01 61

4032

CASINO LUZERN

Wir suchen für Sommersaison 1979 noch folgende Mitarbeiter:

Barman oder Barmaid
Kellner oder
Serviertochter
Chef de partie,
Commis de cuisine

Ein aufgeschlossener Arbeitgeber, der ehrliche, saubere und kreative Mitarbeiter schätzt, erwartet gerne Ihre Bewerbung!

Personalbüro
 Kursaal-Casino AG
 Haldenstrasse 6, 6002 Luzern
 Tel. (041) 23 07 33, ab 15 Uhr

4038

Hotel Kulm



Auf Anfang Mai oder nach Übereinkunft gesucht

2 Serviertöchter
2 Buffetöchter
1 Koch

Verlangen Sie unser Fr. Af-folter, Tel. (083) 5 25 25
 OFA 132.140.445

Gesucht nach Übereinkunft

Alleinkoch
Serviertöchter

Schichtbetrieb, sehr guter Verdienst.

Fam. K. Widmer
 Hotel Helvetia
 9400 Rorschach 4064

Café-Restaurant in Montreux
 sucht per sofort oder nach Übereinkunft freundliche, aufrichtige

Serviertöchter

gut Französisch sprechend, guter Verdienst und geregelte Freizeit.

Tel. (021) 61 32 28 4057

Gesucht für kommende Sommersaison, ab 1. evtl. 15. Juni, in modern eingerichteten Tagetrieb

Serviertochter
Haus- und
Officetochter

Offerten an
 Familie R. Schmid
 Bergrestaurant Oberdorf
 9658 Wildhaus
 Tel. (074) 5 12 24 3817

Riederalp VS

Gesucht auf 15. Juni 1979 selbständig

Alleinkoch

und auf 1. Juni 1979

2 Serviertöchter
1 Saaltochter
1 Zimmermädchen

Hotel Bergdohle, 3981 Riederalp
 Tel. (028) 27 13 37 und
 Tel. (028) 27 17 17 P 36-012516

Wir suchen in junges Team (5-Tage-Woche, sonntags frei) einen Koch, der Freude am Kochen hat und selbständig arbeiten kann.

2 junge Serviertöchter
1 Hotelangestellte
 (für Frühstückservice, Etage, Lingerie und Economat)

Bitte rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Müller, Hotel-Restaurant-Rötisserie Fasar
 6020 Emmenbrücke
 Tel. (041) 53 11 33 3970

Hotelgesellschaft in der Schweiz sucht für ein Erstklasshotel mit angeschlossenen Restaurantsbetrieben noch folgende, leitende, qualifizierte Mitarbeiter

Chef de cuisine
1. Oberkellner- /
Chef de service

Eintritt nach Übereinkunft.

Zuschriften mit vollständigen Unterlagen erbeten unter Chiffre 19479 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ



1100m - 2800m

Hotel Vorab

sucht per sofort oder nach Übereinkunft

1 Jungkoch

für Garde-manger für zirka 1. Juni

1 Saaltochter

Angemessene Entlohnung sowie geregelte Freizeit werden zugesichert.

Offerten an

Hotel Vorab
 Fam. Meiler
 7017 Flims Dorf
 Tel. (081) 39 18 61
 Anrufe anderer Zeitungen unerwünscht. 4045

Hotel Berghaus
6411 Rigi-Staffel

sucht per 28. Mai 1979

Commis de cuisine
oder Jungkoch

Bewerbungen mit Lohnansprüchen an
 R. + S. Bachofen-Stump
 Hotel Riva, 7031 Laax 4037

Gesucht per sofort

Jungkoch/Köchin
Serviertochter

Hotel Alpenhof
 8842 Unterberg
 Tel. (055) 56 13 53 4060

Gesucht baldmöglichst Gerant für

Hotel garni

in bekannten Kurort (Graubünden).

Offerten unter Chiffre 4039 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

In unser kleines Spezialitätenrestaurant suchen wir in Jahresstelle zuverlässigen

Koch

in kleine Brigade.

Fam. Wanner, Hotel Linde
 5400 Baden
 Tel. (056) 22 53 85
 OFA 111.124.966

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Hotel Maspalomas Oasis Gran Canaria

Wir suchen in Jahresstelle

Direktions-Sekretärin

- Sind Sie eine qualifizierte Sekretärin?
- Sprechen und schreiben Sie Deutsch, Französisch und Englisch fehlerfrei?
- Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen?

Wenn ja, bitte richten Sie Ihre Offerte mit Curriculum vitae und Foto an:

Direktion Hotel Maspalomas Oasis Gran Canaria-Espana. Tel. 0034-28-76 01 70
Spanischkenntnisse erwünscht. Eintritt ab sofort.

Jüngerer, versierter Restaurationsfachmann mit längerer Erfahrung sucht Stelle als

Direktor

in grösserem Hotel und/oder Restaurant (Jahresumsatz Fr. 2 500 000-73 000 000.-). Region sekundär, da unabhängig. Bitte um Kontaktnahme mit Angabe der Telefonnummer, ich rufe sofort zurück.

Offerten erbeten unter Chiffre 4026 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wer kann meine Dienste brauchen?

Ich biete: Erfahrung in Führung von Gross-, Mittel- und Kleinbetrieben in Direktion und im Prakt. Beste Verbindungen zu Reisebüros und internationalen Touroperatoren. Verhandlungsgeschick in allen Bereichen der Hotellerie und des Tourismus. Sprachgewandt. Durchhaltevermögen auch in schwierigen Situationen. Lehr-Erfahrung in Wirt- und Hotelkursen. Organisationsfalent.

Ich wünsche: Kaderposition in der Hotellerie oder im Tourismus, die vollen Einsatz und damit auch volle Verantwortung mit sich bringt. Auch eine Position im Ausland ist nicht auszuschliessen.

Fühlen Sie sich angesprochen? Wenn ja, erreichen Sie mich unter Chiffre 3980 an Hotel-Revue, 3001 Bern, zwecks persönlicher Kontaktnahme.

Ending assignment with large international hotel I am looking forward to offers of a new challenging position as

Hoteldirektor Vizedirektor F & B Direktor

For your interest my qualifications are - F & B Management experience in large operation - 14 years in Hotel/Restaurant Industry (Europe and Overseas) - Hotel School and several Management Seminar Diplomas - Fluent in English

My ambition - to beat the budget - an efficient and well organised department Location: Europe, Middle East or Far East Nationality: Austrian Age: 30 Please forward offers to: cipher Nr. 3950 Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann

Schweizer, 33jährig, verheiratet, mit langjähriger Praxis im Restaurations- und Hotelfach, sucht per zirka 1. Juli 1979 verantwortungsvolle Position in Verwaltung von Restaurantkette oder als Betriebsleiter. Patent A vorhanden. Raum Zürich oder Ostschweiz bevorzugt. Gerne erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 3854 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Per 1. Juli 1979 suche ich eine neue verantwortungsvolle Stellung

als Betriebsleiter eines Kantinenrestaurants. Langjährige Praxis und Patent A vorhanden. Gerne erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 3855 an die Hotel-Revue, 3001 Bern.

Kaufm. Angest. sucht Stelle als Tournant für Buffet, Küche und Service

(letzte Stelle als Aide du patron), zur Vervollständigung der Kenntnisse. Raum Bodensee, St. Gallen oder Zürich. Offerten erbeten unter Chiffre 3897 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Tüchtige Wirtin (45 Jahre) mit Fähigkeitsausweis, drei Sprachen, sucht Stelle als

Aide du patron Eintritt nach Übereinkunft. Offerten unter Chiffre 3894 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schätzen Sie Selbständigkeit und vollen Einsatz?

31jährige Frau mit Fähigkeitsausweis A kaufm. Ausbildung. Hotel-, Restaurant-, Bar- und Reisebüroerfahrung. Sprachen: D, F, E Sp- und Ital.-Kenntnisse, sucht die anspruchsvolle Tätigkeit im Gastgewerbe oder Sektor Touristik (Salson- oder Jahresstelle)

Ich freue mich auf Ihre Kontaktnahme unter Chiffre 3784 an Hotel-Revue, 3001 Bern

Je cherche pour mon fils place d'apprenti cuisinier entrée août-septembre M. Porchet Jean Grand-Rue 22 1315 La Sarraz (021) 87 71 54 P 2-43969

Hotelgestellter Schweizer Nationalität mit Handelsdiplom und Fachschule Belvoir Zürich sucht Stelle als

Réceptionist in Erstklasshaus. Offerten erbeten unter Chiffre 3802 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hôtelier dynamique, 31 ans, marié, diplômé de l'Ecole Hôtelière de Lausanne, 5 langues.

directeur depuis 5 ans d'un hôtel de 1er rang, cherche nouvelle place de responsabilité dès automne/hiver 1979. De préférence à Genève ou Suisse romande. Discretion assurée. Ecrire sous chiffre 3898 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Als angeheender 3.-Sek.-Schüler suche ich für Frühjahr 1980 eine kaufmännische Lehrstelle Im Hotelfach (Raum Zürich) Meine Zeugnisnoten sind nicht brillant, aber trotzdem möchte ich später die Hotelfachschule Lausanne absolvieren. Daneben bin ich anständig, willig und initiativ. Ob Sie mir die Chance geben? Kontakt bitte unter Chiffre 3964 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann Schweizer (28), ledig, mit langjähriger fundierter Berufsausbildung im In- und Ausland in Hotels ersten Ranges, Kochlehre, Restaurationsfachschule Zürich, Service, Réception - zuletzt 1. Caissier - Sprachen D, E, F, sucht nach Übereinkunft verantwortungsvolle Position als Betriebsleiter-/Direktionsassistent oder ähnlichen Wirkungskreis in Jahreshstellung, vorzugsweise Stadtbetriebe in deutscher Schweiz. Gerne erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 3822 an die Hotel-Revue, 3001 Bern.

VERMISCHTE • DIVERS

Zu verkaufen Kaffee-Maschine Rex Mondomat, Fr. 5500.- Zigaretten-Automat -Harting, Mod. ZA 18 GR, Fr. 2600.- Kasse, gross Electronic 299, 9 Service, 9 Sparten, Fr. 5500.- Gläser-Spülmaschine «Libo 165», Fr. 1500.- Geschirrwassermaschine Merker, Fr. 3500.- Hotel Gurten Kulm, 3084 Wabern 3971

Zu verkaufen Softice-Glacemaschinen Frigomat, leistungsfähig, bis 3 Aroma und 2 gemischt, luft- oder wassergekühlt, perfekte Qualität, erstklassige Hygiene, einfacher Service. Preisgünstig, mit Garantie. Günstige Occasionen. Tel. (073) 22 37 07 P 13-24364

Zu verkaufen Taxi-Kleinbus Mercedes Diesel L 206 (75er), mit Tachograph, Radio, Tonband, Zusatzheizung mit Thermostat, in gutem Zustand und preisgünstig. Geeignet für Hotelbus, evtl. Teilzahlung. E. Girsberger, Hof 206 Girsberg, 8479 Guntalingen, Tel. (054) 9 19 96. 4053

jolie ville MOYENPICK Hotel à la Pyramide Kario - Ägypten In unserem 480-Betten-Hotel am Stadtrand von Kairo haben wir die herausfordernde Position des

Bäcker-Konditoren zu vergeben. Einem bestens qualifizierten, unternehmungslustigen Bewerber, der äusserst selbstständig arbeiten kann, wenn möglich Auslandsfahrung hat, etwas Englisch spricht und auch in Ausnahmestituationen den Kopf nicht verliert, bieten wir aussergewöhnliche Anstellungsbedingungen wie - Nettosalär (steuerfrei) - freie Unterkunft (Wohnung) und Verpflegung - Übernahme sämtlicher Reisekosten (auch Fernreisen)

Interessenten richten Ihre Bewerbung bitte an die Mövenpick, Personalberatung und Stelleninformation Werdstrasse 104, 8004 Zürich Tel. (01) 241 09 40 P 44-61

Gesucht für sofort in Jahresstelle Koch Hotel-Restaurant Oberland 3903 Beatenberg BO Tel. (036) 41 12 31

Wir suchen freundliche Serviertochter in Tea-Room, Eintritt Mitte Juni oder nach Vereinbarung. Auch Anfängerin angemessen. Anfragen an: Heinz Leuthold Konditorei-Tea-Room Lüthi 3860 Meiringen Telefon (036) 71 18 21 ASSA 79-43437

tourhotel Reise- und Tagungshotel der soliden Komfortklasse FL-9497 Triesenberg b. Vaduz Telefon (075) 2 20 91, Telex 77 838

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine qualifizierte Buffet-Tochter Wir bieten Ihnen eine angemessene Entlohnung, gutes Betriebsklima und eine geregelte Arbeitszeit. Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns an.

Gesucht für sofort nach Interlaken Chef de cuisine sowie Saucier Entremetier und Tournant für Sommersaison 1979, evtl. Jahresstelle, in Betrieb von 120 Betten. Park-Hotel Mattenhof 3800 Interlaken Tel. (036) 22 88 22 4041

Hotel-Restaurant Bellevue, Spiez Wir suchen in unser neu umgebautes Hotel-Restaurant freundliche Serviertochter Schichtbetrieb sowie Buffettochter geregelte Freizeit Offerten an Fam. E. Maurer Hotel Bellevue 3700 Spiez Tel. (033) 54 23 14 4059

Wir suchen für kommende Sommersaison 1979, ab 6. Mai, junge Empfangssekretärin - auch Anfängerin. Italienisch, Französisch, Englisch und perfekte Deutschkenntnisse. Bitte senden Sie uns einen kurzen Lebenslauf - Bewerbungen sind zu richten an: HOTEL ADLON, 47036 Riccione (Adria/Italien), Tel. 0039541/41849 -42079 (ab 13 bis 20 Uhr). 628

Gesucht tüchtige Serviertochter in neu eröffnetes Restaurant, auf 15. Juni, nach Ronco sopra Ascona. Offerten erbeten unter Chiffre 4062 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

STELLENGESUCHE DEMANDES D'EMPLOIS

Barmaid jung, charmant, sprachkundig, sucht Stelle im Tessin. Evtl. auch Aushilfsstelle. Offerten erbeten unter Chiffre 4016 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hôtelier nat. suisse, français, anglais, allemand parlé et écrit, notions d'italien. 41 ans, apprentissage de cuisinier, sommelier, école hôtelière de Lausanne, hôtelier-restauteur diplômé-SSH (séminaire du Gurten), bien introduit dans les milieux hôteliers suisses, ayant dirigé pendant huit ans hôtel-restaurant en Suisse, cherche à reprendre affaire en gérance, direction ou toute autre activité en rapport avec l'hôtellerie ou le tourisme en Suisse romande, à Berne ou à l'étranger, pour fin 1979/début 1980. Prière de soumettre offre sous chiffre 4043 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern, qui transmettra.

Jeune hôtelière suisse cherche un nouvel emploi à Bâle ou ses environs. Faire offre sous chiffre 4070 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Hotelsekretärin sucht neuen Wirkungskreis in Zürich oder Umgebung. Sprachen: D/F/E, NCR-42-kundig. Eintritt: Mitte Mai oder nach Übereinkunft. Offerten erbeten unter Chiffre 4071 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer (35), verheiratet, Fähigkeitsausweis A vorhanden, sucht Stelle als Küchenchef in mittlere Brigade. Habe Erfahrung in A-la-carte- und Banquetservice, bin kalkulationsmässig, habe bereits vier Lehrlinge ausgebildet (sprachig). Eintritt nach Übereinkunft. Nähere Angaben über Verdienstmöglichkeiten sind zu richten unter Chiffre 4072 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Küchenchef in kleinerer Brigade. Suche Stelle in kleinerer Brigade. Suche Stelle in kleinerer Brigade. Suche Stelle in kleinerer Brigade.

Junger Koch-Tournant sucht Stelle in kleinerer Brigade. Eintritt ab 1. Mai oder nach Vereinbarung. Ort: französische Schweiz. Offerten sind erbeten unter Chiffre 4015 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Küchenchef CH, tüchtiger, seriöser Fachmann, sucht Stelle. Offerten unter Chiffre 4017 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune Français, habitant à la frontalière suisse (Gailard) cherche place stable comme frontalière ou à l'année, en Suisse, région indifférente. Chef de rang, grande carte, flambage, etc. ... bonne pratique bar-hôtel, et bar américain (cocktails).

Faire offres sous chiffre 3901 à l'Hôtel-Revue, 3001 Bern.

Serviertochter sucht Stelle in gepflegtem Spätherbergrestaurant vom 1. Mai bis zirka Mitte August Offerten an A. Saner Rohrstr. 9 8952 Schlieren 3887

Junges Fräulein (23) sucht zum Ausgleich von strenger Berufsausbildung für die Zeit vom Juli bis ca. Mitte September Stelle als Serviertochter Habe auch schon kurze Zeit im Service gearbeitet. Umgebung Bern/Berner Oberland bevorzugt. Schriftliche Offerten mit Lohnangaben an Fräulein Monika Peter, Niesenweg 2, 3012 Bern. 3875

Flinke Serviertochter 40, fach- und sprachkundig, sucht Stelle in regem A-la-carte-Service für lange Sommersaison, Eintritt 15. Mai oder nach Übereinkunft. Permis A. Offerten sind erbeten unter Chiffre 3966 an Hotel-Revue, 3001 Bern

German Boy, (23, Hotelkaufmann) is looking for a job on the reception in an englishspoken country to get perfect in language and work. Please send offers to chiffre 3965 Hotel-Revue, 3001 Bern.

Ich, 26 J., suche abwechslungsreiche Stelle auf den 1.6. 1979 als Barman oder Dancingskellner Ihr Angebot erreicht mich unter Chiffre 3963 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Küchenchef, bankett- und extremetskundig, sucht neuen Wirkungskreis in kleine Brigade oder als Alleinkoch Saison oder Jahresbetrieb in der Zentralschweiz. Offerten sind erbeten an Fritz Reinhard, Wydenhofstr. 9, 6030 Ebikon, Tel. (041) 33 38 23 3951

Platz Zürich Erfahrener Hotel-Direktor sucht verantwortungsvolle Aufgabe. (01) 221 31 73 3932

Jüngling, 16, sucht Stelle im Weisland, als Haus- oder Laubfursche evtl. in Hotel oder Gasthaus, zum Erlernen der französischen Sprache. Einige Kenntnisse vorhanden. Eintritt: Juli-August. Rudolf Wicki Hauptstrasse 35 6280 Hochdorf LU (041) 88 37 54 ASSA 86-65672

Junger Koch (20) sucht ab anfangs Mai eine Stelle für etwa zwei Monate. Peter Wyss Hirzenfeldweg 16 3053 Münchenbuchsee (031) 86 13 37 (0FA) 117 135 967

Top Duo Unterhaltungsmusik TANZ 061 + 471836 vielseitig - preisgünstig

Ges. Flügel Marke: Steinway + Sons, Bechstein od. evtl. andere (Barzahlung). Off. mit Preis- und Marken-Ang. an Postf. 1647, 3001 Bern ASSA 79-7143

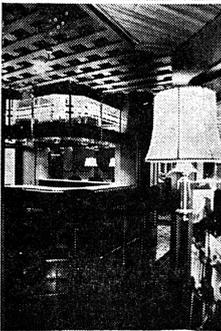
Zu verkaufen Mercedes Diesel L 206 (75er), mit Tachograph, Radio, Tonband, Zusatzheizung mit Thermostat, in gutem Zustand und preisgünstig. Geeignet für Hotelbus, evtl. Teilzahlung. E. Girsberger, Hof 206 Girsberg, 8479 Guntalingen, Tel. (054) 9 19 96. 4053

Im Bündner Rheintal neuere

Hotel mit umfangreichem Restaurationsbetrieb

zu verkaufen. Evtl. auch Pacht mit Kaufrecht. Circa 90 Betten. Jahresbetrieb. Neben dem Hotellteil bieten die gediegenen Restaurationslokalitäten bei guter Führung dank den lokalen Verhältnissen günstige Ertragsaussichten. Geeignet für Familienbetrieb. Preis zirka 2,2 Mio Fr. Bestehende Hypotheken können übernommen werden.

Ernsthafte Interessenten wollen sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit melden unter Chiffre 13-5157 an Publicitas, 7001 Chur.



Für neues im englischem Styl erstelltes Restaurant

«CHARLESTON» an bester Lage in Reinach/BL

suchen wir Pächter

Das Restaurant ist inkl. Inneneinrichtung fertig erstellt.

Auskunft und Besichtigung: KOVA AG, Birsigstr. 80, 4011 Basel, 061/38 32 08

03-11077

Berner Oberland

Zu verkaufen

Hotel-Liegenschaft

mit Baulandreserve

Lage:

In aufstrebendem Fremdenverkehrsgebiet mit Sommer- und Wintersaison. Reichhaltiges Angebot von Seilbahnen und Skiliften zu grossem Wander- und Skigebiet. Hotel direkt an örtlicher Zufahrtsstrasse.

Liegenschaft:

Bestehend aus Hauptgebäude, 2 Nebengebäuden, total zirka 80 Gästebetten. Um- schung je nach Wunsch 9000 bis 10 000 m², erstklassige unverbaubare Aussicht auf Alpenpanorama.

Bewilligungen:

Behördliche Grundsatzentscheide für eine Überbauung der Liegenschaft mit verkäufl- ichen Hotelappartements sind vorhanden.

Somit sehr gute und wertsteigernde Kapital- anlage.

Ernsthafte und rasch entschlossene Interes- senten wollen sich melden unter Chiffre M 900561 an Publicitas 3001 Bern.

Zu verpachten

Expressbuffet im Bahnhof Baden

Es handelt sich um einen kleinen, aber leb- haften Snack-Betrieb, der einem tüchtigen Pächter(-ehepaar) ein gutes Einkommen er- möglicht. Das Buffet ist vom Pächter selber zu führen. Pachtantritt nach Übereinkunft.

Auf Wunsch steht eine preisgünstige 3-Zim- mer-Mietwohnung in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Nähere Auskünfte sowie die Verpachtungs- vorschriften und Anmeldeformulare erhalten Sie bei der

Kreisdirektion III der SBB Betriebsabteilung (Sihlpostgebäude, Büro 414, Tel. 01/245 25 20) Postfach, 8021 Zürich

ASSA 79-1045

Tessin

Lago Maggiore

Hotel

mit umfangreichem Restaurationsbetrieb

zu verkaufen, evtl. zu verpachten mit Kauf- recht, renoviert, zirka 90 Betten, verschie- dene Restaurants, grosser Umschwung, Lie- gewiesen, Parkplätze, geheiztes Schwim- bad, Fitness- und Massageräume, Sauna.

Sehr gute Existenz für fachkundiges, dynami- sches Hotelierehepaar.

Ernsthafte Interessenten mögen sich unter Angabe der bisherigen Tätigkeit melden unter Chiffre 3404 an die Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir verkaufen an bester Lage, direkt am

Thunersee

Hotel - Restaurant - Dancing

Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre 3857 an Hotel-Revue, 3001 Bern. Diskretion zugesichert.

An schönster Aussichtslage in der Zentral- schweiz, Nähe Autobahnanschluss N 2, zu verkaufen evtl. zu verpachten, mit Kaufs- recht, ein moderner

Hotel- und Restaurationsbetrieb

Das Objekt weist einen hohen Ausbaustan- dard auf und verfügt über zirka 70 Betten, Sonnenterrassen, verschiedene Restaurants sowie Lokalitäten für Festlichkeiten, Semina- re und Konferenzen, 2-Saison-Betrieb.

Offerten unter Chiffre 3931 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

A vendre auberge-café-restaurant

causé de santé. Dans station centre du Valais. Comprand 24 places café, 70 places grande pelouse et terrasse 50, 11 lits d'hôtel. Date et condition de vente à discuter.

Offres sous chiffre 3961 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

Inseratenschluss Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Günstig zu verkaufen in Alimini (bei Otranto-Lecce)

Restaurant il Faro

direkt am Meer, zirka 200 Plätze innen und zirka 200 Plätze auf Terrasse. Sehr schön eingerichtet in rustikalem Stil. Kann das ganze Jahr betrieben werden oder als Saisonbetrieb vom Mai bis Ok- tober. Sehr gute Rendite und sichere Existenz.

Weitere Auskunft erteilt: Telefon (01) 817 88 21 oder Postfach 147, 8050 Zürich. SCH

Auf Frühlommer evtl. Herbst 1979 zu pachten oder in Ge- rance gesucht:

Kleinhotel

oder kleines bis mittleres

Speiserestaurant

Jahres- oder Zweisaisonbet- rieb, Graubünden bevorzugt.

Offerten unter Chiffre 3930 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Compagnie hôtelière désire acheter

Hotel

Environ 100 chambre, à Ge- nève ou Lausanne.

Offres sous chiffre 3922 à l'Hotel-Revue, 3001 Berne.

Pacht oder Kauf

Für einen initiativen, erfahre- nen Hotel-Direktoren suchen wir per sofort oder späteren Zeitpunkt:

Hotel

(60-100 Betten) evtl. mit Res- taurant, Platz Zürich.

Kontaktnahme bitte über Tel. (01) 221 31 73, W. Pfändler (morgens). 3904

Zu verpachten

Hotel garni

45 Betten

in Weltkurort/Graubünden.

Offerten unter Chiffre 4040 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen im Tessin/ Lugano

Restaurant-Bar-Pizzeria

mit Holzofen.

Neu, modern eingerichtetes Lokal mit zirka 70 Plätzen und Terrasse. Sehr gute Ren- dite und sichere Existenz.

Interessenten melden sich unter Chiffre 4055 an Hotel- Revue, 3001 Bern.

Zu kaufen gesucht (auf Früh- jahr 1980 oder nach Verein- barung)

Speiserestaurant

Raum Winterthur-Zürich be- vorzugt.

Tel. (072) 24 11 24 4048

Zu kaufen gesucht alles

Restaurant

Stadt oder Land.

In der Umgebung von Zürich.

Interessenten melden sich unter Chiffre 4055 an Hotel- Revue, 3001 Bern.

A vendre à Morges, avec immeuble

café-restaurant-hôtel

Pour traiter: fr. 150 000.-

Demandeur: André Zbinden ASSA 83-218

Nicod & PERRET SA

TEL. (021) 20 40 61

26, AVENUE DE LA GARE

CASE POSTALE 1001 LAUSANNE

Südschweiz

10 km von Lugano, günstig zu verkaufen oder zu ver- pachten, grosszügig konzi- pieries

Motel-Restaurant

mit Dancing/Night-Club, Swimming-pool, Tennis- Courts, Kegelbahnen. (Über- tragung an Ausländer mög- lich.)

Mentor Treuhand AG Postfach 210 8048 Zürich 9 3824

H*-Organisation**

sucht in Miete oder Kauf

Hotel-Restaurants

in der ganzen Schweiz.

Offerten bitte unter Chiffre 15279 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Zu verkaufen in Sommer- und Winterkurort

1 Garni-Hotel

mit zirka 24 Betten, alle Zim- mer mit Dusche/WC, teilwei- se mit Südbalkon, dazu eine aufs äusserste eingerichtete Metzgerei mit Laden, Wur- sterei, Kühlräumen, eigene Parkplätze, Wohnung usw. Die Metzgerei kann evtl. ver- mietet werden, ein langjähri- ger Mieter wäre vorhanden. Das Gebäude ist in neuwertig- em Zustand, mit allem Kom- fort.

Offerten unter Chiffre 33- 146163 an Publicitas, 9400 Rorschach.

A vendre bar rest.

12 chambres, 1 étoile NN. Travail toute l'année. Clientèle passage et to- cate. Libre à partir de juin. Ecrire Dizien, 7 rue Courtepée 21210 Saulieu France, Hôtel du Lion d'Or

Junges, erfahrenes Ehepaar sucht Hotel garni

an guter Lage zu pachten oder zu kau- fen. Offerten erbeten un- ter Chiffre 3959 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

In der Stadt Zürich gesucht: Kauf, evtl. Pacht (mit Vor- kaufsrecht)

Hotel mittlerer Grösse

und Preisklasse, evtl. mit in- tegriertem Restaurationsbet- rieb. Termin nach Übereinkunft. Finanzierung geregelt.

Ernsthafte Offerten unter Chiffre B 25.4, Postfach 308, 8021 Zürich.

Couple avec expérience cherche à acheter ou louer

hôtel garni

en Suisse française. Offres sous chiffre 3967 à l'Hotel- Revue, 3001 Berne.

VERMISCHTES • DIVERS

A vendre d'occasion plu- sieurs

très belles chambres à coucher

2 personnes, complètes. avec literie, convenant sur- tout pour hôtels ou pensions.

Tel. (022) 28 26 28 P 18-5898

Massageschule Seefeld, Zürich, vermittelt dipl. Masseure(-eusen). Keine Heilmassagen Tel. (01) 47 02 28 OFA 150.270.792 8008 Zürich, Fiorastrasse 30

Musiker, Alleinunter- halter

ist noch frei, Juni evtl. Mai, in Monatsengage- ment, viel Abwechslung, mit Orgel, Akkordeon und Schwyzerörgel.

Tel. (036) 71 30 33 P 05-10165

Zu verkaufen Kaffeema- schine Olympia

2 Kolben, 1 Behälter, 16 Mte. alt, wie neu. Fr. 4000.- (Neupreis Fr. 9580.-)

Tel. (061) 63 00 40 P 03-104138

VERMISCHTES • DIVERS

Zu verkaufen

Bentley Mk VI (R-Type 1954)

Marron über grau bronziert, 70 000 km, in absolut neuwertigen, fahrbereitem Ori- ginalzustand mit Unterhalts- nachweis. Automat, Rechtslenkung, Schiebepad, Stereodradio/ TB. Problemloser Alltagswa- gen für Gästetransport und interessant für Sammler. VB: Fr. 47 000.-.

Nur seriöse Interessenten er- halten Auskunft unter Chiffre 3848 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotel-Detektiv

Interessiert Sie dieser nicht alltägliche Job?

Versierte Fachkräfte führen Damen und Herren - auch ohne Vorkenntnisse - in de- sen interessanten Beruf ein.

Nähers erfahren Sie durch

Security 8, Postfach 156, 8640 Kempten. P 19-460011

A vendre une machine à laver les verres

Fr. 1600.-

une machine à café

Fr. 3100.- bon état

Tel. (039) 41 13 96 4014

Wegen Lagerräumung billig abzugeben

Ochsenjoch, Zinnkannen, Tricheln, Glocken, Holzga- beln, Dreschfle- gel, Spiegelkum- mete, Spinnräder, Säbel, Gerölle, Kutschentler- nen, Staatsriemen usw.

Tel. (057) 5 44 82 ab 20 Uhr ASSA 92-207



SOCIÉTÉ SUISSE DES HÔTELIERS
Service de formation professionnelle

Image de marque et publicité hôtelière

3/79
L'hôtelier ne fait pas confiance à la publicité, elle le lui rend bien. Le budget de l'hôtel est souvent mal évalué, mal réparti, mal engagé. On consacre trop d'argent à des supports de faible rendement, on engage trop dans la diffusion et pas assez dans la conception. Le matériel publicitaire de l'hôtel, carte de visite de l'entreprise, est souvent médiocre. Plus les moyens sont modestes face à la cible à atteindre et mieux il faut viser. Les moyennes et petites exploitations ne sont pas condamnées à l'inefficacité, elles sont condamnées à la qualité.

Date:
jeudi, 26 avril 1979

Heure:
de 8 h. 45 à environ 17 h. 00

Lieu:
Sion, Hôtel du Rhône, 10, rue du Sex

Organisation:
Monsieur Urs Hofmann
Société suisse des hôteliers, Berne
Service de formation professionnelle

Animateur:
Monsieur Pascal Besson, graphiste ASG, Pully

Objectifs:
A la fin du cours, chaque participant devrait être capable de mieux concevoir les différentes actions publicitaires, de mieux engager son budget de publicité, de mieux choisir les moyens.

Programme:
1. La publicité moderne partie intégrante du management
2. La communication visuelle et l'hôtellerie
3. L'image de marque de l'hôtel
4. Les médias et le partenaire

Méthode:
Alterner les cours théoriques avec des visualisations, des exemples et des discussions avec les participants. Une documentation remise à la fin du cours complètera les notes prises par les participants.

Prix:
fr. 80.- par personne, pour les participants des établissements qui sont membres de la SSH
fr. 120.- par personne, pour les participants des établissements qui ne sont pas membres de la SSH
Ce prix comprend le déjeuner ainsi qu'une documentation pratique destinée à l'usage personnel de chaque participant. (Le montant est à verser au CCP 30-1674)
A partir de 2 participants du même établissement nous accordons une réduction de fr. 10.- par personne.

Inscriptions:
par téléphone ou au moyen du coupon ci-dessous, jusqu'au jeudi 19 avril 1979 au plus tard.

Renseignements:
Société suisse des hôteliers
Service de formation professionnelle
Mme Françoise Schmid
Case postale 2657
3001 Berne
Téléphone (031) 46 18 81

Coupon d'inscription - 3/79

Je m'intéresse au cours décrit ci-dessus et vous prie de prendre note de mon inscription.

Nom et prénom: _____
Entreprise: _____
Adresse: _____
Téléphone: _____ **Faction:** _____
Date: _____ **Signature:** _____

Important: la finance est à verser avant le cours



**HOTELFACH
SPRACHEN-ADMINISTRATIONSKURS**
22 Wochen Lehrgang
CH-1854 Leysin · HOSPRA S.A.
Telefon 025/62 524 · Prospekt anfordern

Die private Fachschule, die hält, was sie verspricht.

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursdokumentation, Spezialkursaussweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

**BLÄTTLERS
Spezialfachschule**

Service
11. 6.-29. 6./27. 8.-14. 9.

Bar
21. 5.-1. 6./24. 9.-5. 10.

**Flambieren/
Tranchieren**
17. 9.-21. 9./15. 10.-19. 10.

Weinseminar
8. 10.-12. 10.

Chef de service
5. 11.-16. 11.

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

**Internationale
BARFACHSCHULE
Kaltenbach**

Modernste Fachausbildung mit Diplombabschluss.
Deutsch, franz., ital., engl. Älteste und meistbesuchte Fachschule der Schweiz, gegr. 1913.
Perfekt im Fach durch Kaltenbach = Zukunftssicher!
Kostenlose Stelleninformation
Frühzeitige Anmeldung erwünscht.

Kursbeginn:

7. Mai, 11. Juni

Auskunft und Anmeldung: **KALTENBACH, Weinbergstr. 37
8006 Zürich, Tel. (01) 47 47 91 (3 Min v. Hbh)**

**KÄRCHER
Innenreiniger**
Reinigung ist unsere Sache. - Auch Teppichreinigung!
Rufen Sie uns an!
KÄRCHER VAPORAPID AG
Alte Buchserstrasse 6, 8108 Dällikon ZH
Tel. 01/844 12 28

MUBA, Stand 611, Halle 23

Wo informiert sich unser Investitions- und Hotelkader über Konsumgüter?

In der hotel revue



SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Keine Angst vor Paragraphen

Regionaler Tageskurs

Güterrechtliche Probleme, erbrechtliche Fragen sowie Geldfragen überhaupt werden noch allzu oft als Gesprächsthemen vermieden. Hat man Angst davor? «Keine Angst vor Paragraphen» soll die Teilnehmer mit Problemen aus dem Güter- und Erbrecht sowie dem Schuldbetriebs- und Konkursrecht vertraut machen.

Kurs Nr.
VI/79-1 VI/79-2 VI/79-3

Datum
9. Mai 1979 16. Mai 1979 17. Mai 1979

Kursort
Schweizer Hotelier-Verein
Cité Monbijou
3007 Bern
Touring-Mot-Hotel
Schloss Ragaz
7310 Bad Ragaz
Hostellerie Geroldswil
Am Dorfplatz
8954 Geroldswil

Zeit
von 9.30 bis zirka 17 Uhr

Kursleitung
Walter Rohner, Abteilung für berufliche Ausbildung,
Leiter der Fachkurse SHV

Referent
Didier Clavaz, juristischer Mitarbeiter Rechtsdienst, SHV

Kosten
Fr. 80.- für Teilnehmer von Mitgliederbetrieben SHV, Fr. 120.- für Teilnehmer von Nichtmitgliederbetrieben. Bei zwei oder mehr Teilnehmern aus dem gleichen Betrieb gewähren wir eine Reduktion von Fr. 10.- pro Person. Das Kursgeld versteht sich inkl. Mittagessen und Pausengetränke.

Auskünfte:
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
Frl. Annamaria Schären
Monbijoustrasse 130
Postfach 2657
3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81

**Confiture HERO. Prélude d'une
journée réussie.
Bonjour!**

Ces confitures HERO ne se contentent pas d'être des confitures. En plus d'un choix de 12 confitures proprement dites, HERO offre miel, fromage fondu à la crème, Choco, Pains, confitures diététiques et confitures Delicia (moins de sucre, davantage de fruits), tout cela en portions pratiques de 30 g.

Avec un tel choix, vous ne risquez pas la monotonie! Et les journées commencent dans la variété sont toujours les meilleures.

Confitures HERO. Avec des hôtes satisfaits, vous aussi réussirez vos journées. Bonjour!

Confitures HERO - geste d'amitié envers vos hôtes.

sip Au petit déjeuner, à l'apéro, les jus de fruits SIP sont de mise. SIP d'HERO - savoureux, rafraichissants, revigorants. SIP - et la journée peut commencer. SIP, SIP, SIP - hurra!



Je suis le Héraut de Lenzbourg. Celui qui annonce les nouveautés.



Conserves HERO Lenzbourg
5600 Lenzbourg

HERO Avec HERO vous servez bien vos clients. Avec HERO vous êtes bien servi.

Wochen-Digest

Nationalstrassen-Kosten

Seit Beginn der Nationalstrassenrechnung im Jahr 1959 haben Bund und Kantone zusammen für den Nationalstrassenbau rund 16,6 Milliarden Franken ausgegeben...

Franken um 3,6 Prozent (abgewertet)

Nach Ausführungen der Direktionspräsident Leutwiler von der Schweizerischen Nationalbank ist der Schweizer

Franken seit Mitte März gegenüber den Währungen unserer 15 Haupthandelspartnerländer im Durchschnitt um 3,6 Prozent im Kurs zurückgegangen...

Diese günstige Entwicklung hat es der Nationalbank ermöglicht, Dollars aus ihren Reserven am Markt zu verkaufen...

Reiche Sozialversicherungen

Die Vermögen der drei Sozialwerke AHV, IV und EO beliefen sich Ende 1978 auf 10,1 Milliarden Franken, 405 Millionen weniger als im Vorjahr...

Personalien • Garnet

Trailways, eines der grössten Linienbus-Unternehmen der Vereinigten Staaten, hat Jim Kastallo zum Direktor für den Vertrieb in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz ernannt...

Die US-Fluggesellschaft Trans International Airlines hat jetzt erstmals die Position eines Europa-Direktors der Gesellschaft besetzt. Mit der neuen Aufgabe wurde Michael J. Burke betraut...

Als neuer Direktor der Skandinavischen Airlines SAS Schweiz kam der Schwede Sten Dahlgren nach Zürich, nachdem er vorher verschiedene Posten im Marketingbereich beim Hauptsitz der skandinavischen Fluggesellschaft innehatte...

Anlässlich der diesjährigen Internationalen Tourismus-Börse ITB in Berlin wurden verschiedene Persönlichkeiten aus 18 Ländern durch die International Public Relations for Hotels and Travel Agencies in einer feierlichen Zeremonie mit dem International Award of Tourism...

Paul Waibel ist Inhaber und Direktor der in der Schweiz führenden Wohnwagenimport- und Vertriebsfirma der Caravan Waibel AG in Schönbrunn-Bern...

Hans Peter Meier wurde zum neuen Verkaufsleiter der Singapore Airlines für die Deutsch- und Südschweiz mit Sitz in Zürich ernannt.

Im Sommer 1979 wird sich Hotel-Revue-Kolumnist Günter Euler, Lokalchef der «Frankfurter Rundschau» und zuvor 13 Jahre lang im Management von N-U-R (Neckermann +

Reisen) tätig, im Raum Frankfurt als Spezialist für Tourismus-PR selbständig machen. Neben der PR-Arbeit für eine begrenzte Zahl von Anbietern will er sich vor allem mit der Imageprofilierung von Urlaubsländern und Unternehmen der Reisebranche sowie mit alternativen Werbekonzeptionen befassen.

Nach seiner Ansicht kommt es im Reisemarkt mehr und mehr darauf an, die richtigen Kunden differenziert anzusprechen. Für einzelne ausländische Anbieter will Euler die Repräsentanz in der Bundesrepublik Deutschland übernehmen.

Am 1. Mai wird der Vizepräsident des Schweizer Hotelier-Vereins, Corrado Kneschaurek, Eigentümer des Hotels Du Lac Lugano-Paradiso, 65 Jahre alt. Mit ihm und seinen Lieben freuen wir uns, dass er seinen Geburtstag in guter Gesundheit, fröhlich, mitten in der Arbeit stehend, feiern darf.

Corrado Kneschaurek dient dem Berufsverband seit Jahrzehnten: 1954 bis 1960 im Zentralvorstand, 1956 bis 1970 in der Kommission für berufliche Ausbildung, seit 1975 wieder im Zentralvorstand und als Vizepräsident des SHV. Seit 1970 führt er die Sektion Lugano und die Federazione cantonale degli Albergatori. Mit hellauchem Verstand, mit feiner Diplomatie, mit der Kunst geistreicher Formulierung begabt und mit warmem, fröhlichem Herzen erfüllt Corrado Kne-



schaurek seine vielfältigen Aufgaben. Mögen ihm all diese Gaben des Herzens und des Geistes in Gesundheit bewahrt bleiben - dazu scharfes Auge und ruhige Hand für sein Hobby, das Gobelin-Sticken im Winter.

Der Schweizer Hotelier-Verein anbietet Corrado Kneschaurek die herzlichsten Glückwünsche.

Pour succéder à M. Paul Senn, directeur du département des finances de la coopérative d'achat Howeg, qui a fait valoir ses droits à la retraite, il a été fait appel à M. Gerhard Heimberg, au service de cette Maison depuis 1957. M. Senn était entré au sein de la coopérative en 1936; il a donc participé à toute l'évolution des techniques comptables mises en place dans cette entreprise. Nous lui souhaitons une heureuse et longue retraite, et félicitons son successeur.

Kalender • Calendrier

Messen • Foires

1979 AIRPORT '79, Fluggastbetreuung und Flughafenbetrieb, Moskau, 22.-31.5. Alles für den Gast, Salzburg, 10.-14.11. ANUGA, Weltmarkt für Ernährung, Köln, 8.-13.9. ASTA, Travel Trade Show, München, 21.-24.10. Aviation Africa, Int. Air Show, Johannesburg, 30.8.-3.9. CARIB-A-RAMA, Workshop, Montego Bay (Jamaica), 2.-4.5. COMPTOIR SUISSE, 60e Foire nationale, Lausanne, 8.-23.9. Daily Mail Ski Show, London, 10.-18.11. EQUIPHOTEL, Paris, 14.-22.10. Eurail-Reisefachmesse, Ostküste USA, 17.-4.-3.5. ETC-Lively Months Promotion, Ostküste USA, September EUROGAST, Hotels, Gaststätten, Konditoreien, Saarbrücken, 20.-24.10. FOBEX, Food + Beverage Ausstellung, Manila, 28.7.-5.8. Frozen Food Convention and Exposition, Atlanta (Georgia), USA, 28.-31.10. HOGAKA '79, Ausstellung, Karlsruhe, 4.-9.5. HOGAROTEL, Hotelausstattungen, Barcelona, 20.-28.10. HORESCA, Intern. Hotel, Restaurant and Institutions Equipment Fair, Bruxelles, 5.-9.5. IGAF, Hotel- und Gaststättengewerbe, München, 19.-24.10. IGEHO '79, Ausstellung, Basel, 21.-27.11. INTECO, Int. Catering Ausstellung, Brno, Tschechoslowakei, 21.-26.10. INTERMONTEC, Int. Fachausstellung für Einrichtungen für Sport, Freizeit und Tourismus im Gebirge, München, 8.-11.9. Intern. Fremdenverkehrsmesse, Innsbruck, 22.-30.9. Intern. Gaststätten-Messe, Melbourne, 3.-6.6. Intern. Hotel, Motel and Restaurant Show, New York, 11.-14.11. IVA '79, Intern. Verkehrsausstellung, Hamburg, 8.6.-1.7. MUBA, Schweizer Mustermesse, Basel, 21.4.-1.5. NEOCON, Home Furnishings and Floor Covering, Chicago, 10.-15.6. Neige et Montagne, Paris, 20.-28.10. NRA, National Restaurant Association, Restaurant, Hotel, Motel Show, Chicago, 19.-23.5. PRIMEXPO, Ausstellung für Tourismus, Freizeit und Sport, Lugano, 20.-29.4. RDA, Ring Deutscher Autobusunternehmer, Workshop, Frankfurt, 21.-24.10. Reisefachmesse Henri Davis, Toronto, 31.10. Salon intern. de l'Aéronautique et de l'Espace, Le Bourget/Paris, 9.-17.6. Salon internazionale della montagna, Torino, 29.9.-8.10. Scandinavian Travel Mart, Kopenhagen, 7.-9.5. Skimessa '79 Stockholm, November Ski Show, Montreal, 11.-14.10. Ski Show, Quebec City, 18.-21.10. Ski World, Toronto, 4.-8.10. SNOW '79, Basel, 27.10.-11.11. SWISSEXPO FAR EAST '79, Industrierausstellung mit Beteiligung von Hotellieferanten, Hongkong, 20.-23.11. SWISSFIT '79, Int. Fachmesse für Schwimmbäder, Sauna, Sportanlagen und Zubehör, Zürich, 28.11.-2.12. TAW, Sales Show, San Diego, Cal., 26.-28.10. Techhotel, Int. Ausstellung für Hotelausrüstungen und Fremdenverkehr, Genua, November USTS, Pow Wow, New Orleans, 8.-12.9. Workshop '79, Montreux, 30.10.-1.11. World Aviation and Aerospace Show, New York, 14.-23.9.

Skal Clubs, 40. Weltkongress, Berlin, 11.-16.11. 49th ASTA, World Travel Congress, München, 21.-26.10. ATA, African Travel Association, Tanger, 20.-24.5. DIALOGUE '79, Intern. Tourismus-Konferenz, Tokio, 26.-29.11. ETC, European Travel Commission, Reykjavik, 7.-8.6. Japan Congress of International Travel, Tokyo, 27.-30.11. Norwegian Travel Agents Ass. «Travel Week», Oslo, 29.4.-2.5. Skal Club de France, Strasbourg, 24.-27.5.

1980 6th HSMA European Convention, Zürich, 28.-30.3. IHA, Intern. Hotel Association, Manila, 12.-16.10.

Generalversammlungen • Assemblée générales

1979 ACTA, Alliance of Canadian Travel Associations, Calgary, Alberta, Canada, 16.-20.5. AFTA, Australian Federation of Travel Agents, Manila, 13.-17.8. ASK, Mitgliederversammlung, Basel, 22.5. ASTA, American Society of Travel Agents, München, 21.-26.10. CIPRA, Commission Internationale pour les régions Alpines, Briançon, 13.-15.9. COTAL, Latin American Confederation of Tourist Organizations, Asuncion (Paraguay), 20.-26.5. DRV, Jahrestagung des Deutschen Reisebüro-Verbandes, Washington, 20.-25.11. EUTO, Europäischer Verband für Fremdenverkehrsfachleute, Arnhem, 27.-30.9. FIJET, Fédération intern. des journalistes et des écrivains du tourisme, automne IATA, Manila, 27.-30.11. ICCA, Intern. Congress and Convention Association, Acapulco, 18.-24.11. IFTO, Intern. Federation of Tour Operators, Rom, 10.-11.6. IHA, Intern. Hotel Association, Council, Malta, 6.-11.5. IHA, Intern. Hotel Association, Council, Monaco, 17.-20.10. SFV, Schweizerischer Fremdenverkehrsverband, Schwarzenburg, 11.9. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. dél., Leyns, 12.-13.6. SVZ, Schweizerische Verkehrszentrale, St. Gallen, 8.-9.5. SWV, DV, Lugano, 22.5. UFTAA, Universal Federation of Travel Agents' Associations, Buenos Aires, 7.-12.10. VSKVD, Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren, Frühjahrs-GV, Chur, 10.-11.5. VSKVD, Herbst-GV, Bern, 16.11. VSKVD, Weiterbildungskurs, Gurten, Bern, 13.-15.11. WATA, General Assembly, Chiang Mai, Thailand, 25.11.-1.12. World Airlines Clubs, Hongkong, 23.-29.9. WTO, World Tourism Organization, Torremolinos, 17.-28.9.

1980 ASTA, American Society of Travel Agents, Manila, 28.9.-11.10. IHA, Intern. Hotel Association, Council, Berlin, 7.-11.3. PATA, Pacific Areal Travel Association, Manila, 28.1.-1.2. SHV, Schweizer Hotelier-Verein, Delegiertenversammlung, SSH, ass. dél., St. Gallen, 3.-4.6. WTO, World Tourism Organization, Manila, 27.9.-10.10.

1979 Chineseische Wochen, Grill-Restaurant, Hotel Muralto, Locarno, 19.4.-5.5. Chineseische Wochen, Elite Hotel, Thun, 20.4.-6.5. Fernost-Wochen, Hotel Nova Park, Zürich, 2.-29.4. Malaysian Week, Warteck Pub, Basel, 19.-29.4. Quinzaine «Ciao Ticino», Mövenpick, Chauderon, Lausanne, 19.4.-10.5. Sudital-Wochen, in zahlreichen Restaurants, Hotels und Detailhandelsgeschäften von Winterthur, 21.4.-6.5.

Votre bibliothèque

Etude du tourisme dans l'OCDE

L'ouvrage «Politique du tourisme et tourisme international dans les pays membres de l'OCDE 1978» est un recueil exclusif de données statistiques les plus récentes provenant de sources officielles et d'analyses conjoncturelles sur le tourisme international dans les 24 pays membres de l'OCDE. Il peut intéresser les chefs d'entreprises dans le domaine du tourisme qui ont des décisions à prendre et veulent s'informer sur la situation récente du marché et les politiques et actions gouvernementales susceptibles de l'affecter.

Organisation de coopération et de développement économiques, 2, rue André-Pascal, 75775 Paris Cedex 16, France, 64 francs français.

Mémento du chef

Le «Mémento du chef», par Frédy Chapus, est un petit livre de 64 pages, composé de 48 chapitres d'une ou deux pages, qui constitue un «raccourci» particulièrement clair de ce que tout chef devrait normalement savoir pour remplir au mieux sa fonction. Il répond à l'attente des cadres - et des futurs cadres - qui n'ont ni le temps, ni l'envie de lire de longs textes. Son format et sa présentation font de cette publication un instrument pratique, très facile à consulter.

IPEA, Seestrasse 274, 8038 Zurich, au prix de fr. 9.40.

La Suisse anglaise

C'est le nom qu'on donne souvent au Lake District, la région des lacs du Cumberland et Westmoreland, que 3 millions de touristes visitent annuellement. Avec ses hautes collines, ses grands lacs et ses villages pittoresques, elle constitue le plus beau parc national britannique. Elle se présente aujourd'hui aux visiteurs passés, présents et futurs sous la forme d'un magnifique ouvrage, «The Country Life Picture Book of the Lake District» (Hamlyn, Feltham). R. E.

Guide de l'hôtellerie belge

Le Guide officiel 1979 de l'hôtellerie belge mentionne les hôtels, motels et pensions autorisés par le Commissariat général au tourisme. Afin de faciliter le choix et à défaut d'un classement systématique en catégories qui n'existe pas encore en Belgique, les établissements hôteliers ont été répertoriés dans chaque localité, selon le prix moyen d'une chambre de 2 personnes.

En Belgique, les établissements hôteliers, portant le titre d'hôtel, de pension, d'hôtellerie, d'auberge, de gashof, de motel doivent satisfaire aux normes d'équipement et de confort déterminées par l'arrêté royal de juillet 1964. La TVA et les 16% de service sont inclus dans les prix publiés dans le guide, ce qui n'est pas toujours le cas pour les prix mentionnés sur la facture ou affichés à l'hôtel. sp

Commissariat général au tourisme, rue du Marché-aux-Herbes 61, 1000 Bruxelles, Belgique. Ce guide est adressé gratuitement.

Abonnez-vous!

Souscription d'un abonnement à l'Hôtel-Revue/Revue touristique

- Fr. 49.- pour 1 an
Fr. 34.- pour 6 mois
Fr. 23.- pour 3 mois

Cochez l'abonnement désiré.

M./Mme/Mlle/Entreprise

Rue/No

No postal/Lieu

Ce coupon est à retourner à: Hôtel-Revue, case postale 2657, 3001 Berne.

Kongresse • Congrès

1979 AISC, Association Internationale des

Kulinarische Wochen • Actions gastronomiques

1979 Chineseische Wochen, Grill-Restaurant, Hotel Muralto, Locarno, 19.4.-5.5. Chineseische Wochen, Elite Hotel, Thun, 20.4.-6.5. Fernost-Wochen, Hotel Nova Park, Zürich, 2.-29.4. Malaysian Week, Warteck Pub, Basel, 19.-29.4. Quinzaine «Ciao Ticino», Mövenpick, Chauderon, Lausanne, 19.4.-10.5. Sudital-Wochen, in zahlreichen Restaurants, Hotels und Detailhandelsgeschäften von Winterthur, 21.4.-6.5.